Einzelpreis 15 Goldpfg.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Goldpfg., private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Goldpfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Goldpfg. Anzeigenrechnungen sind zu zahlen sofort nach Empfang ohne Abzug zum amtlichen Berliner Dollarmittelkurs (Dollar = Goldmark 4.20). — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a, Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentägl. — Bezugspreis für die zweite Hälfte Dezember 1 Goldm. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigefügt ist. — Postscheckkonto Amt Köln 3952 W. Girardet, Filiale Elberfeld.

Nummer 296. Mittwoch, den 17. Dezember 1924 38. Jahrgang.

# Das Regierungsrätsel.

**...rationssitzungen. — Der Deutschnationale Sch..e zweimal beim Reichspräsidenten. ...tresemann wird eine außerhalb des Parlaments stehende Persönlichkeit empfehlen.**

GA. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Heute ...ittag 6 Uhr wurde, nachdem bereits heute ...ittag der Abgeordnete Winckler den deutsch...nalen Standpunkt dem Reichspräsidenten ...rbreitet hat, der Abg. Schiele nochmals ...m Reichspräsidenten empfangen, ...mit ihm die politische Lage zu besprechen. Die ...chsnationale Fraktion hielt im Laufe des ...ittags eine zweite Fraktionssit...ung ab, in der sachliche Beschlüsse we...der Ungeklärtheit der Lage nicht ge...t wurden. Es wurde lediglich in den Aus...t zur Verhandlungen über die Regierungs...ung an Stelle des Abg. Hergt der ...t Winckler, der derzeitige Parteivorsitzende, ...ählt. Der Abg. Hergt ist nicht wiedergewählt ...den. Er hat selbst gebeten, von seiner Wieder...l wegen der dadurch eintretenden Belastung ...chen. Soweit die parteioffiziöse Auslassung.

Außerdem trat die demokratische Frak...n zusammen, die einen Beschluß faßte, der ...den Wortlaut hat:

„Der Wahlausgang hat ergeben, daß die große ...hrheit der deutschen Wähler die Fortführung ...bisherigen Außenpolitik und eine energische ...sozialistische Innenpolitik wünscht. Dem ent...cht die Wiederherstellung der ...ßen Koalition, die eine große parla...ntarische Mehrheit hinter sich hat und im...de ist, die außen- und innerpolitischen Auf...en der Zukunft zu lösen. Eine Rechtskoali...n liegt nicht im Sinne der Mehrheit der ...hler und entspricht noch weniger den außen...litischen Interessen des Reiches.

Auch durch diesen Entschluß ist keine sach...he Aenderung in der politischen Lage ...getreten. Den Streit darüber, welche Be...tung das Wahlergebnis für die künftige Füh...g der Politik haben soll, wieder aufzunehmen, ...t zwecklos. Die Große Koalition wird dadurch ...möglicher, da die Deutsche Volkspartei ihr ...unter keinen Umständen angehören wird. Zu ...em Entschluß der Reichspräsident morgen ...nen wird, läßt sich heute nicht voraussagen. ...e Besprechungen, die er im Laufe des Tages ...t, waren rein informatorisch, auch die zweite ...handlung mit den Deutschnationalen. Sie ...r notwendig geworden, weil der Abg. Winckler, ...m Vormittag beim Reichspräsidenten war, ...die vorgelegten Fragen keine Auskunft geben ...nte. Selbstverständlich wird in parlamentari...en Kreisen nach wie vor eine Reihe von Lösun...n erörtert, die aber angesichts der Unklarheit ...ganzen Lage keiner Erwähnung bedürften. ...n in demokratischen Blättern auch heute abend ...der von der Möglichkeit der Rückkehr der alten ...ition der Mitte gesprochen wird, so kann ...h davon keine Rede sein, da ihre wichtigste ...aussetzung die Zustimmung der Deutschen ...kspartei, kaum gegeben werden wird; um so ...niger, als die Linksblätter den Eintritt der ...schen Volkspartei in das Mittelkabinett als ...wohlverdiente Niederlage" bezeichneten und ...t von vornherein diese Kombination selbst ...nlich gemacht haben, wenn überhaupt eine ...glichkeit dazu bestanden hätte.

Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Wie die Blätter ...rfahren, wird der Reichspräsident voraus...ichtlich bereits heute den A...trag zur Re...ierungsbildung erteilen. Nach den gestern ...Reichstag umlaufenden Gerüchten soll der ...chspräsident die Absicht haben, den Minister ...Äußern Dr. Stresemann, der heute vor...ittag aus Fürstenberg in Mecklenburg nach Ber... zurückkehren werde, mit der Kabinetts...ildung zu betrauen. Wie die „Zeit" be...rkt, werde Dr. Stresemann aller Wahr...einlichkeit nach den an ihn ergehenden ...ftrag nicht annehmen. Man rechne, ...e das Blatt sagt, ziemlich allgemein damit, daß ...r. Stresemann in dem künftigen Kabinett den ...osten des Außenministers weiter betrauen ...rde. Die Möglichkeit der Bildung eines über...rteilichen Kabinetts wird von dem ge...nten Blatt als wenig wahrscheinlich ...zeichnet, da die kommenden Regierungsaufgaben, ...r allem die Lösung der Steuerprobleme und der ...rtschaftsprobleme, eine ganz feste Regierungs...rbeit verlangten. Das Blatt hält es allerdings ...ht für unbedingt notwendig, daß eine ...rsönlichkeit mit der Kabinettsbildung beauftragt ...rd, die fest im parlamentarischen Leben ...rankert. Die „Vossische Ztg." will sogar wissen, ...ß Dr. Stresemann nach seiner Ablehnung der ...inettsbildung dem Reichspräsidenten eine außerhalb des Parlaments stehende Persönlichkeit nennen werde, die nach seiner Ansicht für den Reichskanzlerposten besonders geeignet sei.

Wird aber dieser außenparlamentarische Kanzlerkandidat ein Kabinett zustandebringen, dem eine parlamentarische Mehrheit gesichert ist? Darauf kommt es an!

Über die Aussprache des sozialdemokratischen Vertreters Müller-Franken mit dem Reichspräsidenten berichtet der „Vorwärts", Müller habe die Fortführung der Außenpolitik des Kabinetts Marx gefordert. Nach Auffassung der sozialdemokratischen Partei würde es keineswegs dem parlamentarischen System entsprechen, daß stets die stärkste Partei mit dem Versuche der Regierungsbildung beauftragt würde, sondern es käme vielmehr darauf an, „in einem arbeitsfähigen Parlament die Führung der Geschäfte im Sinne der Auffassung der Mehrheit des deutschen Volkes zu sichern".

### Zentrum bleibe hart!

Die Fraktionssitzung des Zentrums findet heute statt. Die „Köln. Volkszeitung" schreibt heute unter der Spitzmarke „Zentrum bleibe hart" u. a. folgendes:

Da jetzt nach den Wahlen die Demokraten nach Ausscheidung ihrer Dissidenten geschlossener denn je den Bürgerblock ablehnen, so ist die Lage von vornherein wesentlich klarer als im Herbst. Es gibt keine große bürgerliche Koalition; die kleine aber, der „Rechtsblock" ohne die Demokraten, war für das Zentrum schon im Herbst nicht tragbar — er ist es heute noch viel weniger. Man will dies bestreiten, indem man ausrechnet, daß heute auch ohne die Demokraten eine bürgerliche Mehrheit gegeben wäre. Wir haben darauf schon geantwortet, daß diese Mehrheit auf sehr schwachen, unzuverlässigen Füßen stehen würde, und daß es auch nicht allein auf die Zahl, sondern auch auf das innere Gefüge einer Mehrheit ankommt. Die Gegensätze aber, die zwischen dem Zentrum einerseits, den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei anderseits bestehen, sind durch den Wahlkampf nicht gemildert, sondern verschärft und vertieft worden. Wir meinen damit nicht die Wunden, die jeder Kampf zurücklässt. Wir denken nicht an die Formen des Kampfes, sondern an die sachlichen Gegensätze, an die politische Gesamteinstellung der Parteien, wie sie sich im Wahlkampf ergeben hat. Für unsere Stellung zu den Deutschnationalen genügt es, daß sie ihre Gesamthaltung im Wahlkampf nicht geändert haben; der „Geist von Potsdam", der außen- und innerpolitische Eigensinn behauptete nach wie vor das Feld und übertönte die Stimmen der Gemäßigten. Doch damit mußte man rechnen, und vielleicht könnte man hoffen, daß die Gemäßigten allmählich die Oberhand gewinnen, wenn in einer bürgerlichen Koalition die Gewähr dafür gegeben wäre, daß der Radikalismus der Unentwegten an einer geschlossenen Mauer des Widerstandes der anderen Partner sich die Hörner einrennen müßte. Diese Gewähr wäre vielleicht gegeben gewesen, wenn die Deutsche Volkspartei bei der Linie geblieben wäre, die für eines Augenblicks Länge Herr Dr. Stresemann zeichnete, als er in Hamburg sich für die Politik der Mitte, verkörpert durch Marx, aussprach. Für rechts haben sie gekämpft, der Mitte sind sie in die Flanke gefallen. Wo sollen wir das Vertrauen hernehmen, daß, wenn das Zentrum allein, ohne die Demokraten, in einer bürgerlichen Koalition mit Volksparteilern und Deutschnationalen stände, die Volkspartei bei den großen außen- und innerpolitischen Entscheidungen fest an unserer Seite bleibe, als Mittelpartei, und so uns beistehen werde, die Extremisten der Rechten in Schach zu halten? Wir haben dieses Vertrauen nicht, und nach dem ganzen Verlaufe des Wahlkampfes ist es klar, daß die Wähler unserer Partei dieses Vertrauen nicht haben können. Wenn wir in besonderem Maße für den Westen sprechen können, so dürfen wir ohne Einschränkung sagen: die starke Begeisterung unserer Wähler, die fast überall zu einer noch größeren Wahlbeteiligung als im Mai führte, galt der Politik der Mitte, galt der erfolgreichen Befreiungspolitik unseres Kanzlers Marx! Ihm sind unsere Wähler gefolgt, wie der Reichsparteitag in Berlin vor den Wahlen ihm folgte, als er die Parole ausgab: Für Marx und die Mitte!

Es gibt auch in der Politik eine Mannentreue, und nie war sie stärker begründet als jetzt. Wenn daher Marx es ablehnt, seinen Namen für einen Rechtsblock herzugeben, dann würde kein rechter Zentrumsmann es verstehen, wenn es für die Zentrumsfraktion eine andere Wahl geben könnte als die klare Entscheidung, die Marx für seine Person schon gefällt hat. Wir erwarten daher, daß über einen einseitigen Rechtsblock in Berlin gar nicht erst lange hin und her verhandelt wird. Auch wenn das Zentrum einmal zeitweilig Gewehr bei Fuß stehen müßte und deshalb die Möglichkeit einer Minderheitsregierung rechts oder links sich ergäbe, so wäre dies eher zu tragen, als wenn das Zentrum sich durch Mitverantwortung an einer einseitigen Koalitionsbildung außen- und innerpolitisch kompromittieren würde.

### Der rheinische Bauernverein.

WTB Bonn, 17. Dez. (Drahtb.) Der erweiterte Hauptvorstand des Rheinischen Bauernvereins faßte nachstehende Entschließung zur Regierungsbildung: „Die im Rheinischen Bauernverein organisierte Landbevölkerung gibt der sicheren Erwartung Ausdruck, daß die neue Regierung im Reich und in Preußen auf einen Zusammenschluß der Parteien vom Zentrum über Bayrische und Deutsche Volkspartei bis zu den Deutschnationalen ausgebaut werde. Sie ist der Auffassung, daß nach Lage der Dinge nur diese Koalition für eine ernste, aufbauende Politik in Frage kommt, und daß nur so die Geltung der christlichen Grundsätze im öffentlichen Leben und die zielbewußte Wiedergesundung von Volk, Wirtschaft und Staat gewährleistet werden kann."

*

GA. Berlin, 1.. Dez. (Eig. Drahtb.) In der Sitzung der Reichstagsfraktion der demokratischen Partei wurde der bisherige Vorstand, Koch, Erkelenz und Haas wiedergewählt.

GA. München, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Der erste Landesvorsitzende der bayrischen Zentrumspartei, Kraf, und der dritte Vorsitzende, Vitus Heller, haben ihre Aemter niedergelegt. Heller ist zugleich aus dem Zentrum ausgetreten. Bestimmend für diesen Schritt waren die Gegensätze, in die beide Herren zu dem Beschluß der Reichszentrumspartei (Wahlvereinbarung mit der Bayrischen Volkspartei) getreten waren. Die Neuwahl des Vorstandes soll nach Neujahr stattfinden.

### Parker Gilbert über die Ausführung des Dawesgutachtens.

TU Paris, 16. Dez. Der Brüsseler Berichterstatter des „Neptun" hat Parker Gilbert, den Generalagenten für die Reparationen, um seine Ansicht über die Ausführung des Dawesgutachtens befragt.

Die gegenwärtige Lage, erwiderte Gilbert, ist vielversprechend. Alle von dem Plane vorgesehenen Körperschaften sind gebildet. Die Zahlungen erfolgen regelmäßig. Für das kommende Jahr werden sie durch die 800-Millionen-Dollar-Anleihe verbürgt. Die Vorteile, die sich aus einer restlosen Abwicklung des Sachverständigenplanes ergeben, kommen bereits in den vorliegenden Ergebnissen zum Ausdruck. Die deutsche Finanzlage ist stabilisiert. Der Wiederaufbau Europas schreitet günstig fort, und mit der Lösung des Reparationsproblems, das so lange die internationale Atmosphäre vergiftet hat, ist ein Anfang gemacht. Für die Zukunft läßt sich nicht viel voraussagen. Es besteht aber Grund zu der Annahme, daß das Sachverständigengutachten auch weiterhin angewandt wird.

# Der Rückzug in Marokko und die mißliche Lage Spaniens.

**Bis an die Straße von Gibraltar zurückgegangen. — Aufstand der Kabylen. — Ausdehnung des Freistaatgebietes von Tanger?**

GA. London, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Die zurückgehenden Truppen sind zwischen Ceuta und Tetuan im Kampf mit den neuerdings im Aufstand begriffenen Stämmen des Andjeragebietes bis an die Straße von Gibraltar zurückgegangen.

GA. Madrid, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Im Rücken des spanischen Heeres in Marokko haben sich jetzt die früher unterworfenen Kabilenstämme, mit denen aber seit langem wieder ein freundschaftliches Verhältnis bestand, gegen Spanien erhoben. Das auf dem Rückzug befindliche spanische Heer erlitt dadurch schwere Verluste.

### Die „delikate" Angelegenheit.

GA. London, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Der „Daily Telegraph" betont, daß die Lage in Marokko Gegenstand von Beratungen der Mächte werden müsse, die das Abkommen von Algeziras unterzeichnet haben. Man könne die Lage nicht als eine internationale Gefahr bezeichnen; aber sie sei zweifellos recht „delikat" geworden. Die Mächte könnten nicht mehr lange darauf warten, einem Zustand ein Ende zu machen, der entstanden sei, weil der spanische Diktator einen Teil der spanischen Zone einer wüsten und siegreichen anti-europäischen Agitation, die für alle in Nordafrika interessierten Mächte gefährlich werden könne, überlassen habe.

Andere englische Blätter deuten an, daß man im Interesse der Sicherheit der Straße von Gibraltar erwägen müsse, das internationale Gebiet von Tanger erheblich nach Osten und Westen auszudehnen, um zu vermeiden, daß irgendein bestimmtes Land Nutzen ziehen könne aus der Tatsache, daß Spanien genötigt sei, seine Kolonisierungsausgaben in Marokko einzuschränken. Eine solche Ausdehnung des Freistaatsgebietes von Tanger würde nach englischer Auffassung am besten geeignet sein, die Empfindlichkeit Spaniens zu schonen.

*

GA. Madrid, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Antonio Maura, der angesehene Führer der konservativen Partei, arbeitete einen neuen Verfassungsentwurf aus, durch welchen die spanische Monarchie den Grundsätzen der Vereinigten Staaten von Nordamerika und der Schweiz angenähert werde und der zugleich Schutz vor späteren Pronunziamentos bieten solle.

Infolge neuer Kämpfe in Marokko verschob Primo de Rivera die für den 26. Dezember angekündigte Rückreise. Es mehren sich die Nachrichten einer internationalen Auswirkung des spanischen Rückzuges. So ist beispielsweise zu erwähnen eine Anfrage Macdonalds im Londoner Unterhaus, ob bereits ein Einverständnis über die Aufteilung der freiwerdenden Gebiete erzielt worden sei. Spanien hat seinen Rückzug beendet und nicht die Absicht, Nordafrika aufzugeben. Viele Maßnahmen zur Blockade des Hinterlandes sind bereits durchgeführt, so insbesondere der Abbruch jeden Handels mit den Eingeborenen.

*

Nachdem das Direktorium in den vierzehn Monaten seiner Regierung viele Schwierigkeiten überwunden und die Vorstöße der alten politischen Parteien, vor allem der von dem Grafen Romanones und dem letzten Kammerpräsidenten Melquiades Alvarez geführten Linken ohne große Anstrengung zurückweisen konnte, ist neuerdings eine sehr gespannte politische Lage eingetreten. Der ungünstige Stand der Volkswirtschaft, die Teuerung und die stets unter der Oberfläche glimmende Unzufriedenheit des Volkes mit gleichviel welcher Regierung gaben Zündstoff genug ab, der von den früheren Parteien, besonders natürlich der Linken, ausgenützt wird. Die Ausgestaltung der sogenannten Regierungspartei, der Union Patriotica, einem Zwitter zwischen Nationalblock und Faschistenpartei, hat viel böses Blut gemacht. Das künstliche Gebilde wird geleitet von einem Mitglied des Direktoriums selbst, dem General Hermosa, der bestrebt ist, der Union für den Fall, daß Primo de Rivera zurücktritt, die Nachfolge zu sichern. Niemand glaubt an ihre Kraft. Die eigentliche Quelle der neuesten Krisis aber ist derjenige Bestandteil des Staates, der Primo de Rivera zur Macht brachte: das Heer. In Spanien gibt es neben der Kirche nur zwei organisierte Gruppierungen: die des sozialen Umsturzes, die Sozialisten und Syndikalisten, und die der sozialen Ordnung: die Armee. Alle anderen politischen Mächte befinden sich in einem Dornröschenschlaf. Die Stütze der Ordnung, das Heer, wurde von allen Regierungen getätschelt und verwöhnt, bis man dahinter kam, daß die Affenliebe eine böse Folge hat, nämlich die Disziplinlosigkeit des Heeres oder — genauer gesagt —: des Offizierkorps. Gelangte Primo de Rivera selbst durch einen Akt der Disziplinlosigkeit, durch einen Putsch zur Herrschaft, so wendet sich neuerdings der verhängnisvolle Zustand in der bewaffneten Macht gegen ihn selbst. Vor ihm richtet sich nämlich immer unabweisbarer und gebieterischer das schwierigste aller spanischen Probleme auf, das marokkanische.

Wie bereits gemeldet, will die Madrider Regierung Tetuan aufgeben und den Rifleuten eine ganze Reihe von wichtigen Stellungen überlassen. Ist das die Folge der innerpolitischen Niederlage? Das spanische Volk im allgemeinen und die mit der Militärherrschaft nicht einverstandenen Parteien im besonderen verlangen, daß das Heer aus Marokko zurückgezogen werde, daß man auf Eroberungen verzichte und das Land auf Grund von Verträgen mit den Bewohnern wirtschaftlich ausbeute (Minen) oder überhaupt aus Nordafrika herausgehe. Das marokkanische Problem ist kein rein militärisches. Als solches hat es Ströme von Blut gekostet, aber wenig Ruhm gebracht. Abgesehen von seiner internationalen Seite, ist es ein finanzielles. Von dem rund 3 Milliarden Pesetas betragenden Ausgabeetat entfällt rund 1 Milliarde jährlich auf Marokko, was ungefähr der Summe des jährlichen Defizits gleichkommt. Wenn dieses unauflösbare Rechenexempel als solches von den eigenen Anhängern Primo de Riveras erkannt wird, ist es von seinen besten Freunden verlassen, und die Revolution wird, vielleicht auf dem Umwege über ein Zwischenministerium des alten angesehenen Generals Weyler, ihren Gang gehen.

International hat die Krise, wie schon berichtet, bereits weitere Kreise gezogen und die Mächte angefangen zu beschäftigen.

## Herriots Kritiker.

GA. **Paris**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Auf dem gestrigen Bankett der neugegründeten nationalen republikanischen Liga hielt der frühere Präsident der Republik, Millerand, eine große Anklagerede gegen die Regierung Herriot und den Linksblock, in der er sowohl die Innen- wie die Außenpolitik der Regierung einer außerordentlich scharfen Kritik unterzog. Das Genfer Protokoll schwebe vollkommen in der Luft. Man wisse nicht einmal, wann seine Nachprüfung wieder aufgenommen werden solle. In London habe Deutschland zwar den Dawesplan angenommen und auch seine Durchführung begonnen; aber nur wenn es diesen Plan ganz durchführe, werde er tatsächlich Zahlungen ergeben. In Deutschland sei jedoch der Widerspruch gegen die Anerkennung der Kriegsschuld und der daraus erfolgenden Verpflichtungen stärker als jemals. Frankreich habe jetzt keinerlei Druckmittel gegen Deutschland mehr in der Hand. Das Ruhrgebiet habe man aufgegeben. Die französisch-belgische Regie sei nur noch eine Erinnerung. Ist dies der Augenblick, so fragt Millerand, in dem Frankreich daran denken darf, seine Defensivkraft zu vermindern? Die Regierung ist der Gefangene der Sozialisten.

Alsdann wandte sich Millerand der kommunistischen Gefahr zu und erinnerte an die bolschewistischen Propagandabemühungen in der ganzen Welt, die sich in der Hauptsache gegen die westliche Zivilisation richteten. Sie wolle man vernichten, wozu man ein systematisches Massaker der Intellektuellen begonnen habe. Millerand schloß mit den Worten: Unsere Väter sind mit der Diktatur von oben fertig geworden. Wir müssen uns erheben, um der Diktatur von unten den Weg zu versperren.

## Das französische Amnestiegesetz.

**Paris**, 16. Dez. (Drahtb.) Die Kammer setzte heute die Debatte über das Amnestiegesetz fort und kam bei Artikel 2 des Gesetzentwurfes zur Frage der Amnestierung politischer Vergehen während des Krieges. Hierbei spielten die Fälle Malvy und Caillaux eine besondere Rolle. Nach langer Debatte wurde der Artikel in namentlicher Abstimmung mit 347 gegen 196 Stimmen angenommen. Die Amnestierung von Malvy und Caillaux wird also im Sinne der Entschließung des Senats zum zweitenmal von der Kammer gebilligt.

Eine längere Diskussion entstand sodann über Artikel 5, der gewisse Verbrechen — Fahnenflucht an der Front, Einverständnis mit dem Feinde usw. — von der Amnestie ausnimmt. Das Amendement eines Abgeordneten der Rechten, die Fahnenflüchtigen, die sich nach dem neutralen Auslande geflüchtet haben, von der Amnestie auszuschließen, wurde mit 413 gegen 154 Stimmen angenommen. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von der Opposition mit ironischen Beifallsrufen begrüßt. Zum ersten Male haben Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Radikalsozialisten und für die Vertreter der Opposition gestimmt. In den Wandelgängen der Kammer gab diese Tatsache zu lebhaften Kommentaren Anlaß.

## Die Vernichtung Karolys.

GA. **Budapest**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Königliche Kurie hat als oberste Gerichtsinstanz heute in dem vom Fiskus gegen den Grafen Karoly angestrengten Konfiskationsprozeß das Urteil gesprochen. Die Königliche Kurie bestätigt das Urteil der beiden Unterinstanzen, womit das ganze Privatvermögen Karolys und das Eigentum des Karolyschen Fideikommisses dem Fiskus verfallen sind. Das Privatvermögen Karolys stellt sich auf 100 Millionen Goldkronen und die Fideikommisse umfassen 38000 Joch Boden.

In der Urteilsbegründung wird darauf verwiesen, daß die Bestimmungen des Vertrages von Trianon, wonach niemand wegen seiner Haltung während des Krieges belästigt werden dürfe, sich nicht auf diesen Fall beziehen könne. Karoly habe eine Felonie und Majestätsbeleidigungen begangen. Die Kurie habe die Feststellung der unteren Gerichte bestätigt, daß Karoly durch seine Reden eine auflösende Wirkung auf die Kampffronten ausgeübt, seine Ernennung zum Ministerpräsidenten vom König erzwungen und durch Anordnung der Waffenstreckung die Majestätsrechte des Kriegsherrn an sich gerissen habe. Der König habe sich infolge der Zwangslage von der Regierung zurückgezogen, auf den Thron aber tatsächlich nicht verzichtet. Die Erklärung, daß er eine etwaige Volksabstimmung für sich als verpflichtend ansehen werde, sei nicht unter den erforderlichen verfassungsmäßigen Formen zustande gekommen. Karoly habe Vaterlandsverrat verübt.

## Das Wirtschaftsabkommen mit Oesterreich.

### Eine Verordnung des Reichspräsidenten zur Verhütung der Stockungen der Ausfuhr.

WTB **Berlin**, 16. Dez. (Drahtb.) Am 1. Januar tritt der neue österreichische Zolltarif in Kraft, der für die wichtigsten deutschen Ausfuhrwaren sehr erhebliche Zollerhöhungen enthält. Für diese Waren sind in dem am 12. Juli geschlossenen Zusatzvertrag zu dem deutsch-österreichischen Wirtschaftsabkommen vom 1. September 1920 niedrigere Vertragssätze vereinbart, die auch nach dem Inkrafttreten des neuen österreichischen Tarifs weiteren Absatz deutscher Erzeugnisse nach Oesterreich ermöglichen. Leider ließ es sich infolge der Auflösung des Reichstages nicht ermöglichen, die Ratifizierung dieses Zusatzvertrages vor dem 1. Januar herbeizuführen. Da der neue Reichstag erst im Januar zusammentritt, bestand Gefahr, daß demnächst eine völlige Stockung des Absatzes deutscher Waren nach Oesterreich eintreten würde, was insbesondere auch wegen des üblichen Weitervertriebs deutscher Waren von Wien aus nach dem Balkan von einschneidenden Folgen für den deutschen Export gewesen wäre. Insbesondere war zu befürchten, daß diese Absatzstockungen Stillegungen deutscher Betriebe und als Folge davon auch Arbeiterentlassungen in größerem Umfange mit sich bringen würden.

Um diese schweren Störungen des deutschen Wirtschaftslebens zu vermeiden und für die kurze Zeit bis zur Beschlußfassung des Reichstages über den Vertrag und bis zu seiner endgültigen Ratifizierung die unbedingt erforderliche Abhilfe zu schaffen, hat sich das Reichskabinett entschlossen, dem Reichspräsidenten den Erlaß einer Verordnung auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung vorzuschlagen, wonach die deutschen Behörden vom 1. Januar an vorläufig bereits die Bestimmungen des oben erwähnten Vertrages anwenden sollen. Der Reichspräsident hat auf diesen Antrag hin am 14. Dezember eine entsprechende Verordnung erlassen, die nebst dem Wortlaut des deutsch-österreichischen Vertrages vom 12. Juli im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird. Die österreichische Regierung wird, entsprechend dem deutschen Vorgehen, auch ihrerseits die Bestimmungen des Vertrages vorläufig autonom zur Anwendung bringen, so daß die Vertragszollsätze bereits beim Inkrafttreten des neuen österreichischen Zolltarifs für die Einfuhr deutscher Waren nach Oesterreich Geltung haben werden.

## Rentenbank und Agrarkredite.

### Vorläufige Regelung bis 1. November 1925

Das Reichskabinett genehmigte, wie amtlich mitgeteilt wird, auf Antrag des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, daß die bereiten Mittel der Deutschen Rentenbank für eine Uebergangszeit bis zum 1. November 1925 durch Vermittlung einer Treuhandstelle an landwirtschaftliche Kreditinstitute überwiesen werden, um diese Mittel bis zur gesetzlichen Errichtung einer landwirtschaftlichen Kreditanstalt für den dringenden Kreditbedarf der Landwirtschaft, wie dies im Rentenbankliquidierungsgesetz vorgesehen ist, nutzbar zu machen. Die Verteilung der Kredite hat an diejenigen Kreditinstitute zu erfolgen, die in dem infolge der Reichstagsauflösung verzögerten Gesetzentwurf zum Geschäftsverkehr mit der Rentenbankkreditanstalt zugelassen waren, nach einem von der Reichsregierung zu genehmigenden Verteilungsplan. Sobald die landwirtschaftliche Kreditanstalt errichtet sein wird, gehen die Mittel von der Treuhandstelle auf die Kreditanstalt über. Der Gesetzentwurf über die Errichtung der Kreditanstalt soll den gesetzgebenden Körperschaften alsbald vorgelegt werden.

## Einberufung des Landtags auf 5. Januar.

GA. **Berlin**, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Das Staatsministerium nahm in seiner Sitzung am Dienstag Stellung zu der Frage, an welchem Termin der neue preußische Landtag zusammentreten solle. Nach der Verfassung würde der Landtag spätestens am dreißigsten Tage nach Beginn der Wahlperiode zusammenzutreten haben. Es würde mithin die erste Sitzung spätestens am 6. Januar stattfinden. Da der 6. Januar ein katholischer Feiertag ist, beschloß das Staatsministerium, die erste Sitzung auf Montag, den 5. Januar, anzusetzen

## Zur Begnadigung v. Jagows.

GA **Berlin**, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Zur Begnadigung des früheren Regierungspräsidenten v. Jagow erfahren wir von zuständiger Seite, daß sie keinen besonderen Ausnahmefall darstelle, sondern im Rahmen der Uebung und der Grundsätze erfolgt sei, nach denen der Reichspräsident bei Straftaten aus politischen Beweggründen das Gnadenrecht ausübt. Die Uebung des Reichspräsidenten in Gnadensachen gehe im allgemeinen dahin, daß wegen solcher Vergehen und Verbrechen den Verurteilten, soweit im Einzelfalle nicht besondere Begleitumstände der Straftat dagegen sprechen, nach Verbüßung von etwa zwei Dritteln der Strafhaft der Strafrest erlassen wird. So seien in den letzten Jahren zahlreiche Personen, insbesondere auch Kommunisten, begnadigt worden. Jagow, der wegen Beteiligung am Kapp-Putsch zu 5 Jahren Festungshaft verurteilt worden war, habe in diesen Tagen 3 Jahre der Strafe verbüßt und während der langen Haft an seiner Gesundheit gelitten. Der Reichspräsident habe sich entschlossen, bei dieser Sachlage auf Antrag des Reichsjustizministers hin, unter Befürwortung des Oberreichsanwalts, den Rest der Strafe im Gnadenwege zu erlassen.

## Prozeß Ebert.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Vors.: Was hat Herr Ebert denn nach Ihrer Ansicht mit diesen Worten gemeint?

Zeuge: Offenbar meinte Ebert die ganze Bewegung. Ich hatte den Eindruck, daß der Reichspräsident den Streik meinte, obwohl er das Wort selbst nie gebrauchte. Ich sah auch, wie man ihm einen Zettel gab. Ebert las den Zettel jedoch nicht. Offenbar wurde er aufmerksam gemacht, daß die Polizei nahe. Ebert hatte wenig Beifall. Er war den Leuten offenbar nicht scharf genug.

Vors.: Haben Sie gehört, daß er von Gestellungsbefehlen sprach? — Zeuge: Aus der Versammlung kamen mehrere Zurufe: Gestellungsbefehl! Darauf hat Ebert erwidert: Wenn Sie die Befehle erhalten, werden wir dafür sorgen, daß sie auch wieder zurückgenommen werden.

Rechtsanwalt Bindewald: Sprach Herr Ebert darüber, als er den Zettel erhalten hatte? — Zeuge: Nein. Diese Äußerung ist auf Zwischenrufe gefallen. Der Zettel, den der Redner erhalten hat, hatte damit nichts zu tun.

Rechtsanwalt Heine: Haben Sie den Zettel gelesen? — Zeuge: Nein, aber der Inhalt ist leicht zu erklären. Ich meinte zu einem Nachbarn, man müsse ihm sagen, daß die Polizei komme. Mein Nachbar aber sagte: Sie sehen ja, das ist schon geschehen. Daraus schloß ich, daß der Zettel eine derartige Bemerkung enthielt.

Es wurde eine Reihe von Zeugen vernommen, die in unmittelbarer Nähe von Ebert im Treptower Park gestanden haben. Der Zeuge Tischler Richard Eitner (Berlin) bekundet, daß Ebert zuerst auf die Zwischenrufe wegen der Gestellungsbefehle nicht geantwortet habe, daß er aber auf spätere Zwischenrufe bemerkte: Wenn solche Befehle erteilt würden, werde die Partei dafür sorgen, daß diese Befehle geändert oder aufgehoben würden.

Rechtsanwalt Martin: Sagte Ebert, eure Forderungen sind gerecht? — Zeuge: So etwas ähnliches hat er gesagt.

Rechtsanwalt Martin: Betonte er auch, eure Arbeitsbrüder in den anderen Städten stehen zu euch, verhaltet euch ruhig? — Zeuge: Nein. Das hat er nicht gesagt.

Verwaltungsbeamter Lorenz (Berlin) sagt aus, Ebert habe zum Streik nicht aufgefordert und habe erst spät auf die Zwischenrufe wegen der Gestellungsbefehle geantwortet, die Fraktion werde dazu Stellung nehmen.

Schließlich kam es zu einer nochmaligen Vernehmung des Güterbodenarbeiters Ortzel, der nunmehr erklärt, daß er entgegen seinen bisherigen Angaben überhaupt nicht in der Treptower Versammlung gewesen sei. Alles, was er darüber ausgesagt habe, habe er von Syrig erfahren. Vor einigen Wochen wäre Syrig mit dem Drehbühnenleiter Haß zu ihm gekommen. Da habe ihm Syrig drei Fragen vorgelegt. Er habe auf die drei Fragen Ja gesagt. Und dann hat Syrig zu mir gesagt, es handelt sich hier um einen Zeugenapparat, worauf ich ihm erwiderte nach sechs Jahren könnte ich überhaupt nichts mehr wissen.

Vorsitzender: Syrig, kommen Sie mal her. War Ortzel in der Versammlung?

Zeuge Syrig: Ja. Er war in der Versammlung im Treptower Park.

Ortzel (sehr erregt, zu Syrig gewandt): Das ist Schwindel von dir. Ich kann Zeugen beibringen, die wissen, daß ich in der Fabrik geblieben bin. Ich bin mit Absicht nicht hingegangen, weil alle an der Versammlung Beteiligten eingesperrt wurden.

Zeuge Syrig: Als die Streikenden vor den Ago-Werken aufbrachen, ist Ortzel ebenfalls mitgegangen und im Zuge zum Versammlungsort gewesen.

Vorsitzender: Er muß es doch aber wissen, ob er da gewesen ist oder nicht. — Syrig: Ortzel hat mir am ersten Tage erklärt, er wolle hier aussagen, daß er gar nichts mehr wisse. Zeuge Ortzel: Das ist eine Lüge. Ich bringe Zeugen, daß ich nicht herausgekommen bin aus dem Betrieb und daß ich sogar weitergearbeitet habe. Weshalb habt ihr mich sonst Streikbrecher geschimpft? (Sehr erregt.) Ich habe hier geschworen. Als ich Syrig vorgehalten habe, wie er zu diesem Prozeß komme, sagt er, er hätte das längst bedauert. Wie er dazu gekommen sei? Durch Pfarrer Koch. Ich sagte ihm, meine Frau weine schon den ganzen Tag, weil ich in diesen Prozeß gekommen bin, worauf er sagte: Meine nicht. Warum soll sie weinen. Für mich wird gesorgt. (Große Bewegung.)

Zeuge Syrig: Was hier vorgebracht wird, beruht nicht auf Wahrheit. Ich habe niemand hinter und niemand vor mir. Ich stehe ganz allein.

Vorsitzender: Haben Sie gesagt, daß, wenn Sie die Arbeit wegen dieses Prozesses verlieren, jemand für Sie sorgen würde? — Syrig: Ich brauche das nicht zu befürchten. Weshalb sollte ich denn die Arbeit einbüßen? Vorsitzender: Es ist schon einmal so etwas vorgekommen.

Generalstaatsanwalt: Bei der Vernehmung des Herrn Reichspräsidenten hat Syrig gesagt, er habe vor dem Prozeß nie wieder mit Ortzel über diese Angelegenheit gesprochen. Das scheint nun doch nicht ganz richtig. Syrig: Ich habe wenigstens vermieden, mit ihm über die Sache zu sprechen.

Vorsitzender: In dem Protokoll der Vernehmung des Herrn Reichspräsidenten ist diese Bemerkung auch nicht enthalten.

Rechtsanwalt Landsberg: Es ist aber so etwas damals gesagt worden. Generalstaatsanwalt: Es wurde damals von dem Zeugen auf Vorhalten des Herrn Vorsitzenden erklärt, er habe es absichtlich vermieden, mit Ortzel über den Prozeß zu sprechen. Ortzel: Auf dem ganzen Güterboden des Anhalter Bahnhofs ist Syrig als großer Politiker bekannt, bei dem jedes dritte Wort gelogen ist. Das können alle Kollegen bezeugen.

Darauf tritt eine zweistündige Pause ein.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung wurde der Geschäftsführer des Deutschen Bauernbundes, Dr. Boehme, vernommen, der über die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Abgeordneten während des Krieges aussagt: Es bestanden große Gegensätze. Ich habe aber den Eindruck gehabt, daß die Herren der Sozialdemokratie immer bestrebt waren, den Krieg zum glücklichen Ende zu führen und ihre Leute bei der Stange zu halten. Ich muß sagen, daß ich niemals den geringsten Zweifel in die loyale Haltung der sozialistischen Partei hatte, und ich bin anderen Ansichten später in Versammlungen stets entgegengetreten.

Hierauf wurde Regierungsrat Hennigen nochmals vernommen. Rechtsanwalt Heine: Glauben Sie, daß Herr Ebert im Treptower Park aufgefordert hat, den Gestellungsbefehlen nicht zu folgen? — Zeuge: Das halte ich für ganz unmöglich.

Dann erfolgt die sehr langwierige Vernehmung des früheren Metallarbeiters und jetzigen Schriftstellers Richard Müller, der Vorsitzender des Vollzugsrats des Arbeiter- und Soldatenrats gewesen ist. Er bemerkt u. a., daß die Sozialdemokraten in die Streikleitung gegangen seien, um das Vertrauen der Arbeiterschaft zu gewinnen.

Vorsitzender: Der Herr Nebenkläger sagt, daß er in die Streikleitung auf Antrag mit hineingegangen sei, um ihn im Interesse der Landesverteidigung bald zu beenden. Ist Ebert in der Streikleitung irgendwie für die Beendigung des Streiks eingetreten? — Zeuge: Gegen den Streik als solchen hat Ebert nicht Stellung genommen. Er hat lediglich in der ersten Sitzung die Forderungen der Streikenden bemängelt.

Vorsitzender: Er hatte doch einen Antrag auf Aenderung der Forderungen gestellt und ist damit durchgefallen? Zeuge: Ja. Er verlangte eine Aussprache über die Forderungen, und das wurde abgelehnt.

Darauf wird der Zeuge Zeppelfeld (Berlin), ein Onkel des Zeugen Syrig, vernommen, der aussagt, daß sein Neffe ein Mensch sei, der es mit der Wahrheit absolut nicht genau nimmt.

Das Gericht beschloß sodann, die beiden nächsten Zeugen, die Mechaniker Maltzahn und Eckardt,

## Kunst und Wissenschaft.

### Klavierabend.

Die beiden jugendlichen Barmer Klavierspieler Karl Doerr und Ernst Unterste-Voß haben mit ihrem Klavierabend, an dem sie gestern in der Aula des Gymnasiums zu Barmen Werke für zwei Klaviere vortrugen, einen unbestrittenen künstlerischen Erfolg errungen und der Schule ihres verdienten Lehrers Ernst Potthof alle Ehre gemacht. Obwohl in den Temperamenten verschieden, brachten sie es durch eingehende Zusammenarbeit dahin, daß sie die vorgeführten Werke wie aus einem Guß hinstellten. Saubere technische Ausführung, die auch in kleinsten Einzelheiten gewissenhaft vorging, verband sich mit dem gegenseitigen Angleichen der inneren Gefühlswendungen; Phrasierung und agogische Mittel, Stärkeabstufung und Anschlagsschattierungen, Auffassung und Vorführung fügten sich so trefflich ineinander, wie es nur zielbewußte Hingabe und sorgfältige Unterordnung bei gesichertem technischen Können zu erreichen vermögen. Das einheitliche Zusammenspiel baute das Konzert in C-Dur von J. S. Bach folgerichtig und wirkungsvoll auf und ließ den melodischen Reichtum der Sonate in D-Dur von Mozart im abwechselnden Spiel aufleuchten. In Griegs Romanze mit ihren nordischen Klängen verschmolzen die Empfindungen harmonisch ineinander und kamen zu bestem Ausdruck. Darstellung und Gefühlswelt ergänzten sich stimmungsvoll in der ersten Suite von Raun, einer Programmusik in impressionistischem Gewande. Raun fiel bei den drei Bildern wirkliche Musik ein, die er in farbenechte und heimattreue märkische Stimmung bannte. Besonders das Menuett zauberte glücklichere Zeiten zu Rheinsberg hervor, da zierliche Anmut und fröhlicher Sinn in Schloß und Park ihr freundliches Wesen trieben. Die schöne Vortragsfolge in musikalisch schöner Form dargereicht — kein Wunder, daß den beiden Spielern mit herzlichem Beifall gedankt wurde. Der Abend war einer der genußreichsten und erfreulichsten im Barmer Konzertleben dieses Winters. F. G.

### Vortragsabend: Anneliese Spindler.

Anneliese Spindler, eine Schülerin der Luise Dumont, las Gedichte und Märchen und fand ein zwar nicht allzu großes, aber andächtig lauschendes Publikum. Das ausgiebige, klangvolle Organ der jungen Sprecherin ist vorwiegend nach der Seite des Tonausdrucks geschult; die rein phonetische Seite ihrer Kunst, die Behandlung der Konsonante namentlich, insonderheit der Zischlaute, ist, wie leider bei so manchen modernen Sprechern, in einem Maße vernachlässigt, daß mitunter einzelne Worte unverständlich bleiben. Goethe und Schiller — „Der Fischer" und „Das verschleierte Bild zu Sais" — zwei Tage nach Wüllner im Wuppertal zu sprechen, war und blieb natürlich ein Wagnis, ein kühnes. Viel Stimmung wußte Anneliese Spindler — und wurde dabei auch von der angenehmen Räumlichkeit des Elberfelder Frauenklubsaales unterstützt — in die Gedichte und Balladen von Walter von der Vogelweide, Brentano, Strachwitz und Mörike zu legen, denen sie zwei Märchen von Grimm und Schmidtbonn zufügte. Im allgemeinen war ihr gestriger Vorleseabend auf Moll gestimmt; am wenigsten aber wollten die blutrünstigen Stoffe der altschottischen Balladen in die friedvolle Vorweihnachtsstimmung passen. Darum brachte die Vortragende nicht mehr Märchen, wie sie das zum Teil aus Kindern bestehende Publikum ja wohl erwartet hätte? K—

### Zur Reform der Zithermusik.

Als unlängst aus Anlaß der Tagung des Westdeutschen Zitherbundes neben anderen auswärtigen Gästen auch der Reformator des Zitherspiels, Richard Grünwald, anwesend war, nahm dieser Veranlassung, einem Kreise von Interessenten durch sein meisterliches Spiel die Berechtigung und den Erfolg seiner begrüßenswerten Bestrebungen darzulegen. Grünwald hat die Zither gewissermaßen aus einem Dornröschenschlaf erweckt; sie schlief, umwuchert vom dichten Gestrüpp des Kitsches. Nur „Bearbeitungen" nach Schema F mit stereotypen Baß- und Begleitungsgriffen hörte man auf ihr spielen, und auch die schulmäßig eingepaukten Massenchöre, die durch ihre Gleichmacherei jede künstlerische Individualität im Keime erstickten, waren keineswegs danach angetan, der Zithermusik höhere Ziele zuzuweisen. Grünwald hat die Zither, deren Bau heute überdies mancherlei technische Fortschritte zum Nutzen der Klangbesserung aufweist, zum Hausinstrument im höheren Sinne gemacht. Er und wohl auch andere, die in seinen Bahnen schreiten, haben kontrapunktisch durchgeführte, vollwertige Musik geschrieben, die, der Sonderart der Zither voll gerecht werdend, diese in die Reihe der ernstlich zu wertenden Konzertinstrumente rückt. Wir hörten in dieser Werbeveranstaltung für die Deutsche Zither-Konzertgesellschaft ein dreisätziges Konzert in G-Dur, ferner ein F-Dur-Konzert für zwei Zithern, bei dem Grünwalds zwölfjähriges Töchterchen Lili ihrem Vater eine ganz ausgezeichnete, auch künstlerisch blutsverwandte Partnerin war, dann ein „Albumblatt", bei dem die Schoßgeige des vortrefflichen Elberfelders Paul Wolff ergänzend hinzutrat. Alle drei Stücke hatten Grünwald zum Komponisten. Sie verrieten eine auf leidenschaftsvolles Fühlen gestellte Musikalität und neben einem ausgeprägten Sinn für farbenreiches Melos, die zu bester Auswirkung gediehene Kunst des architektonischen Aufbaus. Man erkannte, daß sich für die Zither ein aussichtsvoller Weg zur Erschließung ernster Musikkreise öffnen dürfte. K—

*

Ein Forschungs-Institut für Wasserbau. **Berlin**, 17. Dez. (Drahtb.) In der gestrigen Sitzung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften teilte laut Tageblatt Reichsrat v. Müller-München mit, daß Vorbereitungen zur Schaffung eines Forschungsinstituts für Wasserkraft und Wasserbau am Walchensee getroffen seien. Das Institut soll den Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft angegliedert werden.

sowie Richard Müller, morgen dem Zeugen Scheidemann gegenüberzustellen.

Dann wurde noch der Spediteur Franz Reinhecht vernommen, der bekundet, daß Anfang 1918 die S. P. D. fast gar keinen Einfluß auf die Arbeiterschaft gehabt habe.

Der letzte Zeuge ist der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Otto Wels, der über die drei Sitzungen des Streikkomitees berichtet, an denen er teilgenommen hat. Zur zweiten Sitzung seien, nachdem er bei der ersten am 30. Januar allein gewesen war, auch Ebert und Scheidemann mitgegangen, aber nur, weil man hörte, daß Scharfmacher im Werke seien. Ebert und Scheidemann hätten gar nicht mehr zu den Sitzungen gehen wollen.

Das Gericht beschloß darauf, auf weitere Zeugen zu verzichten und vertagte die Verhandlungen auf Mittwoch morgen.

•

TU Magdeburg, 17. Dez. (Funkspruch.) Der nochmals geladene Oberbürgermeister von Kassel, Scheidemann, ist infolge einer Magenerkrankung nicht erschienen. Zeuge Adolf Nistler aus Augsburg, der von Ebert die Aufforderung zur Nichtbefolgung von Gestellungsbefehlen gehört haben soll, kann sich der Ausführungen Eberts nicht mehr erinnern.

Zeuge Gobert-Dortmund erklärt, er habe den fraglichen Zettel an Ebert heraufgereicht, wie man sich Gestellungsbefehlen gegenüber verhalten soll. Ebert habe erklärt, man solle Gestellungsbefehlen nicht Folge leisten. Trete aber der Fall ein, so solle man sich an die Partei wenden. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob kein Mißverständnis möglich sei, erwidert der Zeuge: Es kann möglich sein, aber ich schließe es aus. Ob Ebert eine Brille aufgesetzt habe, weiß der Zeuge nicht. Auf die wiederholte Frage des Vorsitzenden, ob ein Mißverständnis unmöglich sei, bleibt der Zeuge dabei, daß der Sinn der Antwort Eberts unbedingt gewesen sei, man solle Gestellungsbefehle nicht befolgen. Den Zeugen Syrig kenne er nicht.

Auf Antrag des Rechtsanwalts Dr. Landsberg-Berlin wird eine Reichstagsrede des Abgeordneten Ebert vom 22. Oktober 1918 verlesen, in der sich Herr Ebert an Wilson wendet und darauf hinweist, daß die deutsche Widerstandskraft noch keineswegs gebrochen sei; er erwarte, daß Wilson sich für einen gerechten, demokratischen Frieden einsetzen möge. Dann folgt die Verlesung von einzelnen Abschnitten aus den Reichstagsreden des Abgeordneten Ebert. Weiter werden Artikel verlesen, in denen die sozialdemokratische Partei sich für die Landesverteidigung erklärt und sich in scharfer Weise gegen die Massenstreikpropaganda wendet.

Der Rest der Vormittagssitzung im Ebertprozeß wird mit weiteren Verlesungen ausgefüllt. Die Nachmittag bleibt sitzungsfrei, weil er für die Vorbereitung der Plädoyers bestimmt ist. Die Beweisaufnahme ist geschlossen.

Die nächste Sitzung, in der die Plädoyers beginnen, ist am Freitagvormittag 9½ Uhr.

# Lokales.

## Weihnachtsgaben.

Den tiefen Sinn des Geschenke-Machens zum Weihnachtsfeste erfassen nicht alle, die in diesen Tagen durch die Straßen gehen und ihre Einkäufe machen. Schenken bedeutet auch Freude bereiten. Und zum Freudebereiten gehört vor allem Herz und Verständigkeit. Eine Gabe, die nicht mit verständigem Herzen ausgewählt worden ist, löst meist Mißstimmung und Enttäuschung statt freudigen Dankes aus. Denken wir daher, ehe wir unsere Geschenke besorgen oder selbst anfertigen, über die Wirkung, die es bei dem Empfänger hervorruft, nach. Ist es ein Nützlichkeitsgegenstand, so ist es auch gebrauchen kann; bei jeder anderen Gabe aber, ob es ihm wirklich Freude bereitet.

Es kommt bei Geschenken durchaus nicht immer auf die Kostbarkeit und auf den hohen Geldpreis an. Wer in einen Laden tritt, blindlings ein Geschenk auswählt und austeilt, nur um etwas zu schenken, beweist, daß ihm das Schenken nicht Freude, sondern lästiger Zwang bedeutet.

Das Schenken unter Familienmitgliedern und Freunden soll nicht weniger mit Bedacht geschehen. Viele Frauen „schenken" dem Lebensgefährten gerade dasjenige, was ihnen selbst als heimlich erstrebenswert erscheint — ein Hausgerät, ein Schmuckstück, einen Putzgegenstand, worüber der Empfänger beim allerbesten Willen keine Freude empfinden kann. Obgleich ihn oft die bescheidenste persönliche Gabe dankbar beglückt haben würde.

Ein wenig anders verhält es sich mit den sogenannten Pflichtgeschenken bei Angestellten und Dienstboten. Hier befreit eine vorherige Anfrage oft das gewünschte Geschenk aus mancher Verlegenheit und aus lästiger Wahl. Aber auch hier ist zu bedenken, daß der geschenkte Gegenstand dem Empfänger einen Nutzen und wirkliche Freude bereiten soll. Denn eine Gabe, die Blendwerk ist, entzweichnet den Geber und erbost den Empfänger.

R. K.-N.

## Erweiterter Geschäftsverkehr bis 8 Uhr abends.

Am nächsten Samstag, Montag und Dienstag in Elberfeld und Barmen für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, in denen Waren in offenen Verkaufsstellen feilgehalten werden, ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 8 Uhr abends zugelassen.

## Postdienst am 24. Dezember.

Am Mittwoch, 24. Dez., werden bei den Postanstalten, wie in den Vorjahren, Dienstbeschränkungen im Verkehr mit dem Publikum vorgenommen. U. a. werden die Postschalter im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachmittags offen gehalten. Im Telegrammannahme- und Fernsprechdienst treten Beschränkungen nicht ein.

## Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege.

Bis zum 31. Dezember 1924 verlieren die Bestimmungen der Reichsbahnverwaltung darüber, daß ein Verein als Jugendpflegeverein anerkannt ist und unter gewissen Bedingungen Anspruch auf Fahrpreisermäßigung hat, ihre Gültigkeit.

Diejenigen Jugendvereine, die berechtigt sind, die Fahrpreisermäßigung in Anspruch zu nehmen, haben gegen Rückgabe der alten Ausweiskarte und Entrichtung einer Ausfertigungsgebühr von einer Mark die Neuanmeldung möglichst bald durch die Stadt- bezw Ortsausschüsse zu bewirken. Diese Ausschüsse werden die Anmeldungen in Listen zusammenfassen und sie mit den alten Ausweiskarten und der Ausfertigungsgebühr von einer Mark an den Kreisausschuß oder Landrat weiterreichen, der sie nach Prüfung an die zuständige Reichsbahn- oder Privatbahndirektion (Personenverkehrsbüro) einreicht. Die Listen müssen Namen und Sitz des Vereins, Name und Wohnung des ersten Vorsitzenden und die für den Verein in Frage kommende Bahnstation enthalten.

Im Interesse der Jugendpflegevereine liegt es, sich sofort anzumelden, damit das Personenverkehrsbüro der Reichsbahndirektion spätestens am 1. Januar 1925 im Besitz der Anmeldung ist. Bei späterer Anmeldung kann die rechtzeitige Bereitstellung der Ausweise nicht erwartet werden. Eine Verlängerung der für 1924 ausgestellten Ausweise wird nicht vorgenommen.

## Elberfeld.

### Unterm strahlenden Weihnachtsbaum!

e.— Nicht allen dürfte das bevorstehende Weihnachtsfest ein Fest der Liebe und der Freude werden. Besonders die armen, alten Leute, deren Sparkassenguthaben durch die Inflation in nichts zerflossen sind, deren Kriegsanleihen wertlos wurden, die keine für sie sorgenden Angehörigen haben, sehen diesen Tagen mit wehmütigen Gefühlen entgegen. So war es denn ein schöner Gedanke des Schwesternvereins des Bundes der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Elberfeld und Umgegend, eine ganze Anzahl alter, bedürftiger Frauen, die keine Angehörigen mehr haben, zu einer Weihnachtsfeier einzuladen. Fürsorgeschwestern und Wohlfahrtsamt sorgten dafür, daß die Einladung wirklich an die ärmsten der Armen in Elberfeld, Barmen und Bohwinkel erging. Der Saal im Lokale des Herrn Raffert war mit Tannengrün festlich geschmückt, ein riesiger Weihnachtsbaum mit unzähligen Kerzen brachte schnell die echte, rechte Weihnachtsstimmung. Da gab es auf der Kaffeetafel Berge von Kuchen, die die meisten der alten Weiblein seit Jahren wohl nur vom Hörensagen kannten, und wie leuchteten die Augen erst bei der Bescherung! Da gab es warme Wolldecken, Lebensmittel, Butter, Kaffee, Wäsche usw. Frau Cl. Kölsch fand vom Herzen kommende und zu Herzen gehende Worte, in denen sie darauf hinwies, daß es eine Ehrenpflicht aller sei, die nur einigermaßen dazu in der Lage seien, der armen, alten Leute zu gedenken, denen Krieg und Nachkriegszeit das für das Alter Zurückgelegte genommen hätten. Das Beispiel des Schwesternvereins verdient weiteste Nachahmung, die Dankestränen der alten Frauen dürften den Veranstaltenden die größte und schönste Weihnachtsfreude bereitet haben.

•

Der Evangelische Beamtenverein in Elberfeld veranstaltete am Samstagabend im großen Saale des evangelischen Vereinshauses eine Weihnachtsfeier, die sich eines überaus starken Besuches erfreute. Der erste Vorsitzende des Vereins, Professor Herder, wußte in seiner Festansprache treffend die Bedeutung des Weihnachtsfestes zu würdigen. Er feierte u. a. auch den Dichter und Komponisten Peter Cornelius, der von einer tiefsinnigen Frömmigkeit und christlichen Nächstenliebe beseelt, uns so manches schöne Weihnachtslied beschert hat, und dessen 100. Geburtstag wir am Heiligen Abend begehen. Im weiteren Verlaufe der Feier fanden neben einer humoristischen Filmvorführung vor allen Dingen die Chorgesänge und Deklamationen der Mädchen der 1- und 1a-Klasse der Mädchenschule am Oppholreichen Beifall. Ganz besonders aber gefielen die von den Mädchen der gleichen Schule ausgezeichnet dargestellten lebenden Bilder: „Maria Verkündigung", „Hirten auf dem Felde", „Drei Könige aus dem Morgenland" und „Im Stalle zu Bethlehem" sowie ein wohlgelungener, kunstvoller Kerzenreigen. Außerdem bereicherte die Gesanglehrerin Fräulein Haude den Abend mit Sologesängen. Mit einer Weihnachtsüberraschung Knecht Ruprechts endete die schöne Feier, deren Geist sicherlich noch lange in den Herzen von jung und alt nachklingen wird.

## Elberfeld in Zahlen.

Am 1. Dezember dieses Jahres hatte Elberfeld eine fortgeschriebene Einwohnerzahl von 166 534 (gegen 166 677 am 1. Dez. vorig. Js.). Die Einwohnerzahl sinkt mithin immer noch. Die Zahl der im November polizeilich als zugezogen angemeldeten Personen betrug 1298 (820); darunter Familien 56 (30), die Zahl der abgemeldeten 941 (1438), darunter Familien 50 (78). Es ist also zu verzeichnen ein Wanderungsgewinn von 357 (— 618) Personen.

Lebend geboren wurden 246 (235), davon männlich 121, weiblich 125 (m. 124, w. 111). Es starben 137 (138), davon männlich 60, weiblich 77 (m. 70, w. 68). Unter den Verstorbenen befanden sich Kinder im ersten Lebensjahre 16, Kinder vom 1. bis 5. Lebensjahre 6, vom 5. bis 15. Lebensjahre 4, Personen vom 15. bis 20. Jahre 3, vom 20. bis 40. Jahre 18, vom 40. bis 60. Jahre 26, und über 60 Jahre starben 64. Als Todesursachen traten besonders auf: Krankheiten des Herzens- und Gefäßsystems 26, Krebs 19, Lebensschwäche 12, Tuberkulose in 13 Fällen. Neuerkrankungen an Infektionskrankheiten wurden im ganzen 49 (31) angezeigt, darunter waren an Scharlach 38, Diphtherie 8, Typhus 1, Ruhr 2. Diese Erkrankungen verteilen sich auf das ganze Stadtgebiet.

Die Zahl der Eheschließungen betrug 123 (151), davon wählten Elberfeld als Wohnort 102 (134). Familienumzüge innerhalb der Stadt erfolgten 205 (385). In den Gasthöfen waren Fremde gemeldet 3879 (3463), ohne die Fremden der Herbergen.

## Drucksachen-Ausstellung.

e.— Im Wintergarten der Gesellschaft Verein in der Kaiserstraße wird am morgigen Donnerstag, abends 7½ Uhr, die Drucksachen-Ausstellung „Dreißig für drei" eröffnet, die den Wert der Drucksachen als Werbemittel dartun soll. Heute scheuen sich vielfach Firmen, die den Werbewert vornehmen Auftretens ihrer Vertreter wohl zu schätzen wissen, nicht, Drucksachen und Briefe hinauszuschicken, denen in Papier und Ausstattung das Zeichen „billig und schlecht" anhaftet. Die Ausstellung wird zeigen, daß in den Druckereien Kräfte am Werke sind, die technisch und künstlerisch Hervorragendes zu leisten vermögen. Zu Beginn der Ausstellung wird Herr Hoffmann einen instruktiven Vortrag halten.

e.— Neue Grundstücksankäufe der Stadt. Die Stadtverordneten beschlossen gestern in geheimer Sitzung erneut den Ankauf einiger größerer Grundstücke. So wurde von den Erben de Weerth ein 7 Morgen großer Baublock zwischen Varresbeckerstraße und Talstraße zum Preise von 98 000 Mark erworben.

e.— Reiselegitimationskarten für das Jahr 1925 für Kaufleute, Handlungsreisende usw. können in der Zeit vom 17. bis 22. Dezember ds. Js. beim städtischen Steueramt (Gewerbesteuerbüro), Rathaus, Zimmer 11, Erdgeschoß, vormittags von 8 bis 12½ Uhr beantragt werden. Legitimationskarten werden ausgestellt für selbständige Gewerbetreibende sowie auf deren Antrag für in ihren Diensten stehende Angestellte. Sie berechtigen zum Aufsuchen von Warenbestellungen und Aufkauf von Waren außerhalb des Sitzes der gewerblichen Niederlassung.

e.— Beleuchtung von Fahrrädern. Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen dürfen zur Beleuchtung von Fahrrädern bei Dunkelheit nur hellbrennende Laternen mit farblosen Gläsern, die den Lichtschein nach vorn auf die Fahrbahn werfen, verwendet werden. Eine Ausstattung der Radfahrlaternen mit rotem oder grünem Seitenlicht ist unzulässig.

## Barmen.

### Der Wohnungsmarkt am 15. November 1924.

5857 fehlende Wohnungen.

b. Beim Wohnungsamt wurden seit dem 15. Oktober 1924 = 94 Wohnungen als vermietbar angemeldet und 92 abgemeldet. Der Bestand an Wohnungen betrug am 15. November 36 Wohnungen. Vermittelt wurden seit dem 15. Oktober durch den Wohnungsnachweis: 92 Wohnungen, und zwar 11 zu 1, 42 zu 2, 23 zu 3, 10 zu 4, 5 zu 5, 1 zu 6, 2 zu 7 Zimmern. Vermittelt durch Tausch: 48 Wohnungen, und zwar 13 zu 2, 18 zu 3, 8 zu 4, 8 zu 5, 1 zu 6 Zimmern. Am 15. November blieb ein Bestand von 36 Wohnungen, und zwar: 5 zu 1, 14 zu 2, 8 zu 3, 3 zu 4, 6 zu 5 Zimmern. An gewerblichen Räumen wurden 1 Raum angemeldet und 1 Raum vermittelt. Möblierte Wohnungen wurden 12 gemeldet und 12 vermittelt. Die Zahl der Wohnungsuchenden ist von 8069 auf 7979 gefallen, von denen 3661 als „vordringlich", 351 als „dringlich", 89 als „nicht dringlich" und 3878 als „noch nicht geprüft, daher ohne Bezeichnung" vorgemerkt sind. Zurückgewonnen werden von den als „vordringlich" vorgemerkten Wohnungsuchenden 1553 Wohnungen mit 3757 Zimmern, von den als „dringlich" vorgemerkten Wohnungsuchenden 102 Wohnungen mit 265 Zimmern, von den als „nicht dringlich" vorgemerkten Wohnungsuchenden 13 Wohnungen mit 43 Zimmern, von den als „nicht geprüft, daher ohne Bezeichnung" 454 Wohnungen mit 1033 Zimmern. Es fehlen 5857 Wohnungen.

Durch Rationierung übergroßer Wohnungen haben bisher 246 Ledige und 1367 Familien 1613 Wohnungen mit 4594 Zimmern erhalten.

An Prämien für die Aufgabe von selbständigen Wohnungen wurden 7806 Goldmark gezahlt und dafür 15- Wohnungen mit 411 Zimmern gewonnen.

## Wandern und Schauen im Bergischen.

b.— In der Aula des Gymnasiums hielt der Vorsitzende des Vereins Bergisch Land, Ernst Rolle, einen Lichtbilder-Vortrag über: „Wandern und Schauen" im Bergischen Land. Zu Anfang seines Vortrages sagte er ganz richtig, daß die echten Wanderer nicht mit denjenigen Helden und Heldinnen zu vergleichen seien, die mit allerlei Firlefanz, bunten Bändern, Mützen und unästhetischer Kleidung daherziehen und Unfug treiben, so daß manche Landwirte mit Recht verärgert worden sind. Diese Gefahren zu beseitigen, gehöre teilweise mit in die Bestrebungen des Vereins. Wir wollen wandern und schauen, uns an den Naturschönheiten erfreuen und vor allem den Naturschutz pflegen. Auf seiner Wanderung führte der Vortragende die Zuhörenden von Wuppersfeld nach dem Ehrenberg, Dahlhausen (Papier), Beyenburg, Remlingrade, Bevertal, Egen, Agathaberg, Gimborn, Wipperfürth, Schlebusch, in das Obstgebiet Leichlingen und zurück über das nördliche Bergische Land, Großsiepen zum Nordpark. Die Bilder, die der Vortragende dazu zeigte, waren seine eigenen Aufnahmen, die einen tiefen Einblick in die wunderbaren Schönheiten des Bergischen Landes gestatteten. Lebhafter Beifall wurde ihm zuteil. Der Verein Bergisch Land wird im neuen Jahre drei weitere Vorträge abhalten, um immer mehr auf das richtige anschauliche Wandern in Wort und Bild einzuwirken. In der Erschließung unserer Heimat durch einheitliche Wegemarkierung erblickt der Verein seine Hauptaufgabe.

Durch die Besatzung im Bergischen Land konnten die Arbeiten in dem letzten Jahre nicht durchgeführt werden. Im Frühjahr sollen nunmehr sämtliche 20 Wanderstrecken neu aufgefrischt werden. Die idealen Bestrebungen des Vereins verdienen anerkannt zu werden, weshalb eigentlich alle Freunde des Wanderns und der Bergischen Heimat ihn durch ihre Mitgliedschaft unterstützen müßten.

b Das Deutschtum in Südtirol. Man schreibt uns: Von einem guten deutschen Lande, das der Vertrag von Versailles dem österreichischen Staate entrissen hat, in dem über eine Viertelmillion Deutsche unter Fremdherrschaft stehen, in dem die Verwelschung mit rücksichtsloser Energie durchgeführt wird, in dem ein erbitterter Vernichtungskampf gegen deutsche Sprache und deutsche Schule geführt wird, von den Tälern und Bergen um Etsch und Eisack, wird Prof. Dr. Edith aus Innsbruck auf Einladung der Barmer Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande und des Schulgeographen-Vereins Barmen am Freitag abend um 8 Uhr in der Aula des Barmer Realgymnasiums an der Gedenkstr. erzählen. Redner dürfte der berufene Schilderer des Landes und der Not seiner Bewohner sein. Der Vortrag wird durch Lichtbilder illustriert.

# Letzte Telegramme.

## Dr. Stresemann mit der Regierungsbildung beauftragt.

### Entscheidung heute abend.

WTB. Berlin, 17. Dez. (Funkspruch) Der Reichspräsident empfing heute mittag den Reichsminister des Aeußeren Dr. Stresemann zu einer längeren Aussprache und trug ihm im Verlauf dieser Besprechung die Regierungsbildung an. Dr. Stresemann hat sich eine Entscheidung bis heute abend vorbehalten.

### Die entscheidenden Fraktionssitzungen.

TU Berlin, 17. Dez. (Funkspr.) Heute vormittag kurz nach 11 Uhr trat die Reichstagsfraktion des Zentrums unter Vorsitz des Abgeordneten Fehrenbach in Anwesenheit von Dr. Marx zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Marx berichtete über die politische Lage und die Aussichten der Regierungsbildung. Die Beratungen werden heute nachmittag fortgesetzt. Der Vorstand der Zentrumspartei tritt heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Die deutschnationale Reichstagsfraktion begann ihre erste Sitzung um 12 Uhr. Eine zweite ist für nachmittags 4 Uhr angesetzt. Um 4 Uhr tritt auch die Fraktion der Deutschen Volkspartei zusammen, deren Vorstand für 3 Uhr zusammenberufen ist.

### Schiele Vorsitzender der Deutschnationalen.

Berlin, 18. Dez. In der heutigen Fraktionssitzung der Deutschnationalen wurde Abgeordneter Schiele zum Vorsitzenden der Partei gewählt.

### In Tanger hört man die Kanonade.

GA Paris, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Die aus Nordafrika vorliegenden Meldungen sind weiterhin äußerst beunruhigend und ernst. In Tanger hört man bereits nach den vorliegenden Meldungen die Kanonade aus der Gegend von Tetuan.

## Wetterbericht

Mittwoch, den 17. Dezember, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (reduz.) | Wind | Wetter | Temp. Celsius |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 768.1 | SW schwach | bedeckt | 4 |
| Hamburg | 768.3 | WNW leicht | Nebel | 3 |
| Swinemünde | 767.3 | SSW leise | wolkig | −3 |
| Danzig | – | – | – | – |
| Aachen | 768.7 | S schwach | bedeckt | 6 |
| Frankfurt-M. | 770.7 | OSO leise | Nebel | 2 |
| Berlin | 768.4 | still | Nebel | −1 |
| Breslau | 770.1 | still | wolkig | −8 |
| München | – | – | – | – |
| Zugspitze*) | 527.8 | NO leise | klar | −10 |
| Brocken*) | 666.4 | W frisch | Nebel | −1 |
| Kahler Asten | – | WSW schwach | Nebel | 0 |
| Stuttgart | 767.9 | S leicht | bedeckt | 6 |
| Brüssel | 768.0 | SSW schwach | wolkig | 6 |
| London | 768.0 | WNW leise | Nebel | 4 |
| Yarmouth | 766.8 | W leise | Nebel | 4 |
| Plymouth | 768.4 | NO leicht | heiter | 8 |
| Paris | 768.3 | N leise | bedeckt | 5 |
| Toulouse | 767.6 | still | Nebel | 7 |
| Madrid | 774.0 | NO leise | wolkig | 0 |
| Rügen | 771.3 | O leise | Nebel | −1 |
| Genf | – | – | – | – |
| Lugano | 766.8 | N leise | klar | 0 |
| Genua | 768.5 | NO steif | heiter | 6 |
| Rom | 764.7 | ONO leise | wolkig | 2 |
| Messina | 762.0 | still | wolkig | 12 |
| Wien | – | – | – | – |
| Budapest | – | – | – | – |
| Warschau | 771.0 | SO leise | wolkig | −6 |
| Kopenhagen | 766.0 | SW schwach | Nebel | 3 |
| Stockholm | 7.15 | SW schwach | bedeckt | 2 |
| Haparanda | 748 6 | SW mäßig | bedeckt | 1 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

### Beobachtungen in Elberfeld.

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abds. | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr., red. | 760.0 | 763.5 | 768.0 |
| Temperat. | 5 2 | 3.7 | 4.8 |
| Wind | SO schwach | SO leicht | SO leicht |
| Wetter | wolkig | bedeckt | bedeckt |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . — mm
Höchste Temperatur gestern . . 5.2
Niedrigste Temperatur heute früh . 3.5

Das Hochdruckgebiet über Südosteuropa besteht fort und hat sich westwärts über Deutschland bis zum Kanalgebiet ausgebreitet. Der gestrige Tiefdruckausläufer über Großbritannien und Frankreich ist nach der Nordsee fortgeschritten, hat sich aber erheblich verflacht. Ein neues kräftiges Tiefdruckgebiet zieht bei Island heran. In Deutschland war es heute früh bei schwachen, meist südlichen Winden trocken, im Osten teilweise heiter; sonst wolkig. Die heutigen Morgentemperaturen betrugen im Westen 2—6 Grad; im Osten und Süden herrschte eine Temperatur von 1—4 Grad, in Schlesien sogar bis zu 8 Grad Frost.

Voraussichtliche Witterung für Donnerstag und Freitag: Wolkig, ohne erhebliche Niederschläge bei schwachen südlichen Winden und geringer Wärmeänderung.

**Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.**

Hauptschriftleiter: A. H. Adolf.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Specht; für den lokalen Teil: Karl Ulr; für das Feuilleton: Otto Stein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: H. Thenertauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Siebel.
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Automatische und manuelle
Fernsprech-Anlagen
für alle Zwecke. 12208
Erste u. älteste Spezialfirma des Bez. Landes.
Fernsprech- und Signal-Baugesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Tel. 4669. Barmen Tel. 6660.

# Warme Füsse bei kaltem Wetter!



## Weit u. breit

kennt man unsere Leistungsfähigkeit in **Schuhwaren!**

Hier der Beweis:

**Damen-Haus- u. Spangen-Schuhe** braun und schwarz, mit Absatzfleck, besonders kräftige Sohlen . . . **5.90**

**Damen-Halbschuhe** R'Chevreau, solide Qualität, moderne runde und spitze Formen . . . . . **6.90**

**Damen-Halbschuhe** Schnür und Schiebespangen, echt Boxcalf und Chevr., halbrunde und spitze Form 11.90, **10.90**

**Eleg. Damen-Halbschuhe** darunter allererste Fabrikate in Lack- und Wildleder in Sortiment, nicht mehr vollst. 15.90, **13.90**

**Damen-Lack-Spangenschuhe** aus gutem Lackleder, in moderner spitzer Form, mit eleganter Spange und Absatz . . **16.50**

**Herren-Schnürstiefel** Rindbox, moderne halbrunde und spitze Form, solide vorrätig. Verarbeitung, bequeme Straßen- und Strapazierstiefel . . . . 11.90, **8.90**

**Herren-Schnürstiefel** mit kräftiger Zwischensohle, bequeme halbrunde Form, Rand weiß gedoppelt, extra billig **13.90**

**Herren-Halbschuhe** echt Boxcalf, spitze moderne Form, zu ¼ Teil mit weiß gedoppeltem Rand . . . . . **13.90**

**Herren-Schnürstiefel** echt Boxcalf m. Doppelsohlen, in neuest. spitzrunder Form, vorzügliche Qualität . . . . . **16.75**

**Herren-Lederpantoffel** in schwarz und braun, mit Lasche und warm. Futter extra starke Ledersohle u. Fleckabs., f. Straße u. Haus **6.90**

**Kinder-Schnürstiefel** echt Rindbox, in bequemer breiter Form, mit starker Ledersohle, Größe 31-35 7.90, 27-30 **6.90**

**Kinder-Schnürstiefel** braun R'Chevreau m. kräftiger Ledersohle u. Absatz, Gr. 23–26 . . . . . 6.90, 5.90, **5.65**

**Kl. Kinder-Schnürstiefel** braun, breite Normalform, Größe 20-22 mit Fleckabsatz 3.90, Größe 18-20 **3.25**

**Kinder-Lack-Halbschuhe** Schnür und Spange, Größe 28–35, besonders vorteilhaft . . . . . **6.90**

**Kinder-Kamelhaar-Schnallenstief.** Kamelhaarstoff mit Filzzwischensohle, Ledersohle u. Ledervorderkappe Größe 31-35 **3.65**, 27-30 **3.35**, 25-26 **2.95**, 21-24 **2.45**

**Damen-Hausschuhe** farbig, Filzstoff, mit Lasche u. starker Ledersohle, in schöner bequem. Form, extra billig . . . **3.50**

**Nützliche Geschenkartikel** Entzückende Hausschuhe, Ball-Überziehstiefel, Damen-Tanz- und Abendschuhe, Pelzhalbschuhe, Kamelhaarschuhe und -Stiefel

**Auch die Gamasche schützt und wärmt!** Gute Filzgamaschen in vielen Farben u. allen Größen . 6.50, **4.90**

**Herren-Schnürstiefel** echt Boxcalf, ohne Naht, mit Doppelsohle bis zum Absatz, echte Rahmenarbeit, vorzügl. Qualität, der beste Stiefel für den Winter **16.90**

Alleinverkauf:

## „Dorndorf- u. Boa-Schuhe"

die eleganten Straßen- u. Gesellschaftsschuhe in den letzten neuesten Ausführungen.

Dr. Lahmann's Gesundheitsstiefel

Orthopäd. Lingel-Stiefel, Lingels „Sorar"-Stiefel

für empfindliche u. Ballenfüße für Herren und Damen.

Extra große Auslagen:
auf Tischen im ersten Stock und Parterre
**Kamelhaarstoff-Pantoffel**
mit Filzzwischensohle und Ledersohle
4.90 4.35 3.90 2.95

# Tietz

## Gummi - Schuhe

echte Harburg-Wien.
Volle Garantie für jedes Paar.
In allen Ausführungen und Größen vorrätig

---

**Weihnachts-Sonderangebot**
Große amerikan. Opossume
Schals . . . . . von 70.00 an
echte Füchse . . . von 35.00 an
Kreuzfüchse . . . von 45.00 an
Zahlungserleichterung gestattet. *
**E. Fischer, Elberfeld, Alleeblatt 24**

---

**Stets Gelegenheitskäufe am Lager in Brillanten, Uhren u. Goldwaren!**
Große Auswahl in **silbernen Herren-** und **Damenuhren** (neue u. gebrauchte) **silbern.** und **gold. Armbanduhren, gold. Herrenuhren,** 14 kar., m. Sprungdeckel, **gold. Herrenketten,** dto. **Armbänder,** d.o. **Damenketten,** dto. **Kolliers** etc. Schöne **Brillantringe, Brillantkolliers,** silberne und vergoldete **Bestecke,** silberne **Körbe** etc., nach Gewicht, sowie
**sämtl. Gold- u. Silberwaren**
wie schon lange bekannt, alles unter Garantie staunend billig.
**Gold. Trauringe** 14 kar., in all. Weiten vorrätig, das Paar von 25 Mk. an
**T. Leeser, Elberfeld**
nur Grünestraße 26, 1. Et., Fernruf 3.7. *
Gold-, Silber, Uhren nehme zu reell. Preis in Zahlung
Kein Laden Kein Laden

---

**Achtung! Händler! Achtung!**
Straßenverkauf gestattet.
**Weihnachts-Schlager!**
Wegen Räumung 1. Januar 1925 noch
**800 Mille Zigaretten**
abzugeben. — Preis 3.00 †
**Barmen, 25 Neuerweg 25.**

---

# Geschäfts-Eröffnung!

**Morgen, Donnerstag,** verlege ich mein Geschäft von Barmen, Neustadtstraße 1, nach

**Barmen, Neustadtstr. 11-13**

direkt Wertherbrücke.
Empfehle gleichzeitig zu den bevorstehenden Festtagen

**Fleisch- u. Wurstwaren**

nur bester Qualität, in jeder Preislage.
**Sonntag ist mein Geschäft geöffnet.**
**Frau Marta Lüdemann**
**Barmen,** Neustadtstraße 11-13.

---

**Eine Sonntagsbrille für Vater oder Mutter von**
Optiker
**Overhage**
**Elberfeld,**
**Walter-Rathenaustraße 4**
(früher Kaiserstraße)
ist ein
**Weihnachtsgeschenk von bleibend. Wert**



Hast du mit den Augen Plage,
Gehe nur zu **Overhage!**

1199 270

---

# Beckmann's Schmirgel




**ist der Beste**

und wieder in alter, feiner Friedensqualität in allen Geschäften zu haben.

e133

---

**63** **Wollen Sie Geld sparen?** **63**



Dann überzeugen Sie sich bei Bedarf von meinen prima Qualitäten, feinen Ausführungen und den staunend billigen Preisen in
**Kohlenherden u. Gasherden**
**u. u. Dauerbrand-Oefen u. u.**
**Wasch- und Wringmaschinen**
**Bernh. Brauz, Barmen** Steinweg 63 (Nähe Alter Markt.)
Großhandlung und Fabrik-Lager.
Verkaufe a. Wiederverkäufer u. Private, auch Bedingen Sie ge an die Nr. 63 (Priv.-Eing.)
**63**

---

**Höchste Auszeichnung!**
**für autogene Schweißmethoden!**
Rhein.-Westf. Baufachausstellung 1911: Silberne Staatsmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
**Spezialität:** Schweißung gebroch. **Autozylinder, Getriebe,**
**Maschinenteile** in allen Metallen, **Glühofen**-Schweißung.
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Feinste Referenzen.
Elberfeld **Oskar Edelmann sr.** Tel. 4000
Nur B.-Rat engstraße 35 (Kaserne 35)

---

**Leihpläne** ab Lager
Wasserdicht imprägnierte Auto-Wagen-Pferde- **Decken** eigen. Fabrikation
liefert vorteilhaft und schnell
**Gustav Emde** Elberfeld Teleph. 4017.
M2248

---

**Weißes Papier**
billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

---

**Adolf Günssler**
Fernspr. 6774 **Barmen** Allee Nr. 122
**Baumschulen und Gartengestaltung.**
Große Vorräte in Rhododendron, Azaleen, Koniferen, Flex, Rosen. 3672
**Obstbäume und Heckenpflanzen.**
Baumschule zu erreichen mit Linie 3 Rieschei

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 296 — 1924 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 17. Dez.

## Die Lage der Wäscheindustrie.

Die Nachfrage nach Wäscheartikeln ist in den letzten Wochen lebhafter geworden, aber trotzdem befindet sich die Wäscheindustrie immer noch in einer überaus schwierigen Lage. Die Mode hatte die solide Gebrauchswäsche mehr und mehr verdrängt, und es schien fast so, daß die feinen Luxusausführungen das Feld beherrschen würden. Ein Umstand, der besonders bei Damenwäsche deutlich in die Erscheinung trat. Die wirtschaftliche Not weiter Kreise unseres Volkes hat sich aber inzwischen dieser Mode entgegengestellt und das Geschäft in Wäsche in andere Bahnen gelenkt. Ueberall zeigt sich die verminderte Kaufkraft der großen Mehrzahl der Verbraucher. Für die besseren Ausführungen in Wäscheartikeln finden sich nur noch sehr beschränkte Absatzmöglichkeiten. Billig ist heute Trumpf, denn zu den besseren Ausführungen reicht meist das Geld nicht mehr. Der Einzelhändler sucht Preislagen und keine Qualitäten, und es werden dabei oft Preislagen verlangt, für die beim besten Willen kein Wäschestück herzustellen ist, selbst dann nicht, wenn man die denkbar einfachste Ausführung aus dem geringsten Material nimmt. So hat mancher Fabrikant seine Zuflucht dazu genommen, einen Reklameschlager zum Herstellungspreise herauszuwerfen, und der Einzelhändler verkauft diesen Schlager dann gleichermaßen ohne Nutzen. Das ist ein Zeichen der Zeit, das die überaus schwierige Lage des Geschäftes deutlich erkennen läßt. Im übrigen zeigt der Markt auch immer noch Zeichen einer gewissen Unsicherheit. Ein großer Teil der Kundschaft erwartet bei Baumwollgeweben, dem Hauptgrundstoff aller Wäscheartikel, noch einen weiteren Preisrückgang. Irgendwelche Anzeichen, die diese Hoffnung berechtigen, sind eigentlich nicht vorhanden. Zwar haben die Bremer Notierungen für Rohbaumwolle seit Beginn dieses Monats einen ganz geringen Rückgang erfahren, der aber auf die Gewebepreise bisher noch keinen Einfluß hatte. Dann ist auch zu berücksichtigen, daß die Arbeitslöhne in den letzten Wochen eine Erhöhung erfahren haben, wodurch ein geringer Rückgang der Stoffpreise ausgeglichen würde. Man wird ferner bei der Erörterung der Frage eines noch möglichen Preisrückganges bedenken müssen, daß die schwierige Lage des Geschäftes sehr oft dazu geführt hat, die Verkaufspreise außergewöhnlich niedrig anzusetzen, oft so, daß von einem normalen Nutzen keine Rede mehr sein konnte, um auf diese Weise das Geschäft etwas zu beleben. Die schwierige wirtschaftliche Lage hat also gewissermaßen dazu geführt, daß die Wäscheindustrie bei der Preisstellung schon einer etwaigen Senkung der Stoffpreise vorgegriffen hat. Was von der neuen Regierung zur Senkung der Herstellungskosten durch Abbau der öffentlichen Belastung getan wird und ob sich hier ihre Taten mit den Versprechungen der alten Regierung decken, ist heute noch nicht zu sagen. Jedenfalls wird man auf die auf diesem Wege zu erreichende Senkung der Warenpreise einstweilen keine allzu großen Hoffnungen setzen dürfen.

Im allgemeinen sind die Aussichten der Wäscheindustrie für das neue Jahr nicht allzu günstig. Das Weihnachtsgeschäft, das gerade für die Wäschebranche stets von großer Bedeutung war, wird in diesem Jahre nicht den sonst gewohnten Umfang erreichen. Der Einzelhandel wird also zum neuen Jahre vorwiegend nur die billigeren Preislagen ergänzen müssen, und es werden auch nach alten Erfahrungen für die Januarausverkäufe nur billige Schlager gesucht. Wie sich das Frühjahrsgeschäft dann später entwickeln wird, ist heute noch nicht abzusehen. Für die Wäscheindustrie bedeutet es schon eine Erschwerung des Betriebes, daß der Einzelhandel nicht geneigt ist, jetzt wie in normalen Zeiten auf einige Zeit im voraus zu disponieren. Da mit einer wesentlichen Besserung der Kaufkraft der breiten Masse des Volkes in der nächsten Zeit kaum zu rechnen ist, wird man auch für die nächste Zeit das Hauptaugenmerk auf billige Gebrauchswäsche richten müssen. Auch hierbei wird man sich der gefälligen Form moderner Luxuswäsche vielfach noch mehr nähern können, als das bisher der Fall war. Viele Wäschefabrikanten halten gerade bei den Stapelausführungen in Leibwäsche noch allzu sehr an veralteten Formen fest. Eine zeitgemäße Umstellung wird auf die weitere Entwicklung des Geschäftes sicher nicht ohne Einfluß sein.

F. H.

## Die größte deutsche Aluminiumhütte.

**Bevorstehende Inbetriebnahme des Innwerkes.**

Die Rohstoffbasis Deutschlands ist durch die infolge des Versailler Vertrages herbeigeführten Gebietsverluste erheblich kleiner geworden. Die für die deutsche Industrie wichtigen Metalle müssen, bis auf Eisen und Aluminium, zum größten Teile aus dem Auslande bezogen werden. Deutscher Erfindergeist und deutsche Unternehmungslust sind in den letzten Jahren unermüdlich tätig gewesen, um aus den in Deutschland vorhandenen oder billig aus dem Auslande beziehbaren Rohstoffen einen vollwertigen Ersatz für die teuren Auslandsmetalle zu schaffen. Es ist heute gelungen, das Aluminium durch Zusatz entsprechender Stoffe so herzustellen, daß es die gleichen Zwecke erfüllt wie Kupfer, Messing, Nickel oder andere Metalle. Das Aluminium und seine Legierungen, wie Duralumien, Elektron, Skleron, Lautal usw. finden in allen Industrien Verwendung. Sie werden verarbeitet zu Blechen, Röhren, Drähten und Folien. Sie finden Verwendung im Flugzeug-, Boots-, Automobil- und Wagenbau, im Karosserie- sowohl wie auch im Motorenbau, für Apparate der chemischen und elektrischen Industrie, für Seile, Armaturen, Spulen, Glocken, Sprengkapseln und für aluminothermische Apparate. Es würde zu weit führen, wollte man alle Verwendungs-Gebiete aufführen, genügt doch diese Aufzählung, um auf die heute so große Bedeutung dieses wichtigen Leichtmetalles hinzuweisen!

Das Aluminium wird aus Aluminium-Erzen, vor allem aus Bauxit, der in Deutschland nur in kleinen Mengen am Westabhange des Vogelsberges in Oberhessen vorkommt, gewonnen. Unter ausschließlicher Verwendung deutscher Rohbraunkohle und unter Zusatz von deutscher Soda wird zunächst Tonerde erzeugt, aus welcher durch den elektrischen Strom metallisches Aluminium gewonnen wird. Bisher wurden die Aluminiumhütten in unmittelbarer Nähe von Braunkohlenlagern errichtet. Die Verwendung der Wasserkräfte für die Erzeugung elektrischen Stromes ließ den Gedanken auftauchen, im unmittelbaren Anschluß an ein Wasserkraftwerk eine Aluminium-Hütte zu erstellen.

Dieser Gedanke wurde 1917 in die Tat umgesetzt. Die Innwerk-Bayrische Aluminium-Aktien-Gesellschaft in Töging am Inn wie die Walchenseewerk-A.-G. und die Mittlere-Isar-A.-G., eine Aktien-Gesellschaft, deren einziger Aktionär der Staat (Bayern und das Reich) ist, schuf in sieben Jahren bei Töging das größte Niederdruck-Wasserkraftwerk und die größte Aluminiumhütte Deutschlands. Das Innwerk nützt die Wasserkraft des Inns in der Gegend von Mühldorf, zwischen Jettenbach und Töging, aus. Hier war der Bau eines Wasserkraftwerkes für eine Wassermenge von 300 cbm/sek. möglich. Der Inn wird bei Jettenbach um 6,5 Meter angestaut. Durch einen Oberwasserkanal von 20 km Länge wird das Wasser zum Kraftwerk bei Töging geleitet. Von hier aus wird das abströmende Wasser durch einen drei Kilometer langen Unterwassergraben wieder dem Inn zugeführt. Die Kraftanlage ist um 8 km kürzer als der Flußlauf. Ausgenützt wird ein Höhenunterschied von 31 m. Gewonnen werden in diesem größten Niederdruck-Wasser-Kraftwerk Deutschlands 100 000 PS täglich. Die jährlich erzeugten 465 Millionen Kilowattstunden würden zu ihrer Gewinnung in einem Dampfkraftwerk nicht weniger als 500 000 Tonnen bester Steinkohlen benötigen.

Das Innwerk verwendet den größeren Teil der gewonnenen Kraft als Gleichstrom zur Erzeugung von Aluminium; der Rest wird als Drehstrom den Stickstoffwerken an der Alz zur Verfügung gestellt. Die Anlagen der Aluminiumhütte gruppieren sich um das zweischiffige Ofenhaus, in welchem die Tonerde durch den elektrischen Strom zu Aluminium geschmolzen wird. Die elektrischen Schmelzöfen werden in einer eigenen Fabrik hergestellt und ausgebessert. Das flüssige Aluminium wird in der Gießerei in handelsübliche Barren gegossen.

Die deutschen Aluminiumhütten produzierten bis jetzt 18 000 Tonnen jährlich. Die voraussichtliche Jahres-Produktion des Innwerkes wird mindestens 10 000 Tonnen, wahrscheinlich aber 15—20 000 Tonnen betragen. Damit rückt Deutschland an die zweite Stelle unter den Aluminium-Erzeugern der Welt.

Dr. St.

## Die Verbandsverhandlungen in der Eisenindustrie.

Wie wir hören, werden die Verhandlungen zur Wiedererrichtung von Verbänden in der Eisenindustrie in der Richtung hin weitergeführt, auch Formeisen wieder in eine besondere Gruppe hineinzubringen und ebenso eine Gemeinschaft unter den Schienenwalzwerken neu zu bilden. Die Aussichten für das Gelingen dieser Bestrebungen werden als recht günstig bezeichnet, man rechnet in Kreisen der Werke damit, daß es gelingen wird, die Verhandlungen bereits zu Beginn des nächsten Jahres zum Abschluß bringen zu können. Mit der Bildung dieser beiden Vereinigungen — der Halbzeugverband ist inzwischen fertig geworden — würde der Zustand wieder hergestellt werden, der im Jahre 1904 vor der Begründung des Deutschen Stahlwerksverbandes bestand. Damals gab es einen Halbzeugverband mit dem Sitze in Düsseldorf, das Trägerkontor hatte seinen Sitz in Wiesbaden, und die Schienengemeinschaft war in Oberhausen domiziliert. Bei der Bildung der neuen Organisation wurden diese drei Verbände zu einer Verkaufsgemeinschaft, nämlich dem Stahlwerksverband, A.-G. in Düsseldorf, vereinigt. Es scheint jetzt nicht die Absicht zu bestehen, das Experiment der Zusammenlegung zu wiederholen.

## Der Arbeitsmarkt in Westfalen und Lippe.

In der verflossenen Woche haben sich weitere Symptome für eine fortschreitende Besserung der Gesamtlage auf dem Arbeitsmarkt nicht ergeben. Das Weihnachtsgeschäft hat nachgelassen und in manchen Fabrikationsstätten Stockungen verursacht (insbesondere Schokoladen- und Zuckerwarenindustrie u. a. m.). Größeren Einfluß gewinnt auch der drohende Winter auf die landwirtschaftlichen Arbeiten, in der Industrie der Steine und Erden und im Baugewerbe. Entlassungen überwiegen die Einstellungen nicht unerheblich. Leicht günstiger scheint der Arbeitsmarkt in der Maschinenbauindustrie und im Textilgewerbe zu liegen. Beide Gruppen klagen noch immer über Schwierigkeiten in der Kapitalbeschaffung.

## Wirtschaftliche Uebersicht.

### Amerikanischer Kredit für die bayrische Industrie.

WTB Wie die „Bayrische Staatsztg." meldet, wurde dem geschäftsführenden Präsidialmitglied des Bayrischen Industriellenverbandes, Geh. Regierungsrat Dr. Kuhle, gelegentlich seiner Amerikareise von einem Konsortium ein Kredit von 30 Millionen Dollars für die bayrische Industrie eingeräumt. Kuhle ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Organisation der für die Verteilung bewilligten Kredite durchzuführen, die in erster Linie für die kleineren und mittleren Betriebe flüssig gemacht werden sollen, und zwar derart, daß ihnen Mittel in gleicher Höhe der ihnen durch das Dawessche Gutachten auferlegten Lasten zur Verfügung gestellt werden.

### Goldumstellung und Börsenaufträge.

Die Interessengemeinschaft der Berliner Privatbankfirmen gibt folgendes bekannt:

Nach den vom Börsenvorstand aufgestellten Richtlinien gelten alle laufend vorgemerkten Aufträge zum Kauf oder Verkauf von Aktien und sonstigen Anteilen von Gesellschaften, die ihr Kapital auf Goldmark umstellen, an demjenigen Tage, von dem an der Kurs für Goldmark-Nennbeträge festgestellt wird — in der Abstempelungsfrist — als erloschen. Alle von diesem Tage ab eingehenden Aufträge zum Kauf oder Verkauf derartiger Aktien oder Anteile werden von den Mitgliedern unserer Gemeinschaft sowohl in bezug auf ihren Nennbetrag (falls der Auftrag nicht ausdrücklich auf Papiermark lautet), als auch bei Limiten in bezug auf die Kursangabe als auf Goldmarknennwert bezw. den Goldkurs abgestellt betrachtet. Eine Verpflichtung, bei ungenauer Auftragserteilung bei der Kundschaft Rückfragen zu halten, sowie eine Verbindlichkeit für Differenzen, welche sich aus irriger Auftragserteilung ergeben, können unsere Mitglieder nicht übernehmen.

### Die Zulassung von Bankgeschäften als Devisenbanken.

Das preußische Handelsministerium hat am 27. November einen Erlaß zur Durchführung der Verordnung zur Aenderung der Devisengesetzgebung vom 8. November 1924 herausgegeben, in dem u. a. folgendes bestimmt wird:

In den Anträgen auf Zulassung von Bankgeschäften als Devisenbanken ist neben den Mitteilungen über Namen der Inhaber, Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, über Alter der Firma, Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu Bankenvereinigungen, etwaige kommanditistische Beteiligungen unter Angabe der Namen der Kommanditisten, auch über die Art und den Umfang des Kundenkreises, für den Devisengeschäfte getätigt werden sollen, und, bei juristischen Personen, über die Goldmarkeröffnungsbilanz sowie die Höhe des umgestellten Gesellschaftskapitals zu berichten. Der Handelsminister ordnet dann weiter an, daß die Regierungspräsidenten und die Industrie- und Handelskammern ihm unaufgefordert zu berichten haben, sobald ihnen Tatsachen bekannt werden, die eine Entziehung der Devisenbankeigenschaft gerechtfertigt erscheinen lassen. Insbesondere gilt natürlich diese Berichterstattungspflicht für die Industrie- und Handelskammern für den Fall, daß eine Devisenbank in Zahlungsschwierigkeiten gerät.

### Herabsetzung der norwegischen Zölle.

Angesichts der in den letzten Monaten eingetretenen Besserung des Goldwertes der norwegischen Krone ist, wie der „Konfektionär" aus Christiania erfährt, der Goldzollaufschlag auf die norwegischen Einfuhrzölle mit sofortiger Wirkung von 90 auf 80 Prozent herabgesetzt worden.

### Freigabe der französischen Lederausfuhr.

Eine soeben erschienene Verordnung des französischen Handelsministers gibt, laut „Konfekt.", die Ausfuhr für gegerbtes und zubereitetes Roß-, Ochsen-, Kalb- und Vachette-Leder ohne Derogationseingabe frei. Die gleichen Lederarten dürfen

## Düsseldorfer Börse vom 16. Dezember

Kuxen und Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozent.

**Amtlich notierte Werte**

| Montanwerte | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Adler A. G. | 8.3 | 9 |
| Köln-Neuessen | 76.5 | 78.6 |
| Dahlbusch | 37 | 38 |
| Gelsenk. Bergwerk | 88.5 | 90 |
| Harp. Bergbau | 118 | — |
| König Wilhelm | 175 | 185 |
| Lothringer Bergbau | 78 | 81 |
| Magdeburger Berg | 80 | — |
| Rodbergrube | 125 | 180 |
| **Kaliwerte** | | |
| A. G. Deutsche Kali | 30 | 31.5 |
| Hallesche Kali | 23 | 24 |
| Neustaßf. Friedrh. | 26.75 | 27.75 |
| **Verschiedene Werte** | | |
| A.-G. Gladenbeck | — | — |
| Chem. Oberkassel | 0.25 | 0.3 |
| Dampfschiffahrt f. Nied. u. Mittelrh. | 30 | — |
| Deutsche Schiffahr. | 0.3 | — |
| Dortmunder Eiseng. | — | 36 |
| Düss. Allg. Transp. | 5 | — |
| Düsseld. Bankbank | 41 | 45 |
| Duisburger Bankv. | 0.15 | — |
| Ermag | 0.75 | — |
| Flender Brückenb. | — | — |
| Gebr. Dietrich | 41 | — |
| Gebr. Goedhardt | 10 | — |
| Gerresheimer Glas | 80 | — |
| Gladbacher Wolle | 15 | — |
| Glas und Spiegel | — | — |
| Glückauf-Brauerei | 28.5 | 28.5 |
| Bels, Lehmann | 7.5 | — |
| Hoefelbrauerei | 48 | — |
| Niederwerke | 0.8 | 0.9 |

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Kellner, Walter | 0.5 | — |
| Lipp. Werke | 0.5 | — |
| Harn & Reinhard | 0.5 | — |
| Niederrhein. Güter | 90 | — |
| Rheinische Bahn | 70 | — |
| Rheinmetall | 8.75 | 9 |
| Rhein. Spiegelglas | — | 43 |
| R. W. E. | 50.5 | 51.5 |
| Schwabenbrauerei | 27.5 | 30 |
| Waggon Uerdingen | 5.6 | 6 |
| Wasserwerk f. das nördliche westf. Kohlenrevier | 49 | 51 |
| Rheinpr. Anleihe 22 | — | — |
| Düsseldf. Stadtanl. | 6.37 | 6.6 |
| **Kohlen-Kuxe** | | |
| Admiral | 3300 | — |
| Alte Hase | 975 | 1025 |
| Blankenburg | 500 | — |
| Beharrlichkeit | — | — |
| Caroline | 1875 | 2000 |
| Carolus | [illegible] | 4600 |
| Constantin d. Große | 28500 | 31000 |
| Deutschland | [illegible] | [illegible] |
| Diergardt | 4300 | 4600 |
| Ewald | 35000 | 37000 |
| Glückaufsegen | 4300 | 4800 |
| Gottessegen | — | 1850 |
| Graf Bismarck | 36000 | — |
| Graf Schwerin | 9100 | 9700 |
| Heinrich | 3400 | 3600 |
| Hermann I–III | — | — |
| Joh. Deimelsberg | — | 4850 |
| König Ludwig | 30000 | [illegible] |
| Langenbrahm | [illegible] | [illegible] |
| Schürbk. u. Charl. | [illegible] | [illegible] |
| Trappe | 800 | [illegible] |
| Trier | 5250 | 5750 |

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Westfalen | 4200 | — |
| Wilhelm Mevissen | 4900 | 5400 |
| **Kohlen-Aktien** | | |
| Blankenburg | 3.5 | 4 |
| Carl Friedrich | 0.625 | 0.725 |
| Montan | 1.25 | 1.7 |
| Niederrh. Bergbau | 5.5 | 6 |
| Ruhrkohle | 1.25 | 1.75 |
| Steinkohle Becker | 5.5 | 6 |
| Welheim | 4.25 | 5 |
| **Braunkohle** | | |
| Bellerhammer | 975 | 1100 |
| Bernhardshall | 800 | — |
| Brockd. Nietleben | 5000 | 5500 |
| Glimmerode | — | 1250 |
| Gute Hoffnung | 2200 | 2400 |
| Humboldt | — | — |
| Leonhardt | 900 | — |
| Lucherberg | 1050 | 1150 |
| Michel | 6750 | 7250 |
| Oscarsegen | — | — |
| Ostheim | 50 | — |
| Vesta | 3000 | — |
| Zukunft Aktien | 36.5 | 38.5 |
| **Kali-Kuxe** | | |
| Alexandershall | 4750 | 5600 |
| Alicenhall | 250 | 275 |
| Aue | 3100 | 3300 |
| Beienrode | — | — |
| Beienrode, kleine | — | 650 |
| Bergmannssegen | 6600 | 7000 |
| Hansdorf | 600 | — |
| Braunschw.-Lüneb. | 1000 | 1300 |
| Burbach | — | — |
| Burbach, kleine | 1900 | 2000 |
| Bergrat | 600 | — |
| Carlsfund | — | 2200 |
| Carlshall | — | 850 |
| Desdemona | 3000 | 4000 |
| Einigkeit | 1850 | 1900 |
| Ellers | 350 | 400 |
| Erichsegen | 2350 | 2450 |
| Felsenfest | 1875 | 2000 |

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Friedrichroda | 1150 | 1300 |
| Fürstenhall | — | — |
| Gebra | 2700 | 2900 |
| Glückauf | 7800 | 8200 |
| Großh. Wilh. Ernst | — | 1900 |
| Günthershall | 1500 | 1650 |
| Habighorst | 700 | 750 |
| Hansa-Silberberg | — | 3000 |
| Hedwigsburg | 225 | 325 |
| Heiligenmühle | — | — |
| Heiligenroda | 7200 | 8000 |
| Heimboldshausen | 380 | 450 |
| Heldrungen | — | 300 |
| Herfa | 1025 | 1150 |
| Heringen | 1700 | 1900 |
| Hermann II | — | — |
| Hildasglück | 475 | 600 |
| Hindenburg | 5250 | 5400 |
| Hohenfels | 5000 | 5750 |
| Hope | [illegible] | [illegible] |
| Hüpstedt | [illegible] | 1950 |
| Hugo | 5250 | 5750 |
| Ilsenburg | — | — |
| Immenrode | 1000 | 1200 |
| Irmgard | [illegible] | [illegible] |
| Johannashall | 1000 | [illegible] |
| Kaiseroda | 10250 | [illegible] |
| Königshall | [illegible] | 5600 |
| Maringlück | 1350 | 1400 |
| Marie | 130 | 150 |
| Marie-Luise | 130 | 150 |
| Max | 130 | 150 |
| Meimerhausen | 200 | 250 |
| Neurode | 1000 | 1150 |
| Neusollstedt | — | — |
| Neustaßfurt | — | 7800 |
| Oberhof | 600 | 700 |
| Ransbach | 700 | 800 |
| Rastenberg | 1200 | 1600 |
| Reichskrone | 775 | — |
| Reichsland | — | — |
| Reinhardsbrunn | 550 | 650 |
| Richard | 775 | — |
| Röbling-Burbach | 3000 | 3750 |

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Rothenfelde | — | — |
| Sachsen-Weimar | — | 3800 |
| Salzmünde | — | — |
| Salzmünde, kleine | 400 | 500 |
| Schwarzburg | 525 | 575 |
| Siegfried | 1400 | 1500 |
| Siegfried Giesen | 5000 | — |
| Thüringen | 900 | 1080 |
| Volkenroda | 2700 | 3000 |
| Walbeck | — | — |
| Walbeck, kleine | 500 | 560 |
| Walter | 400 | 500 |
| Wintzingerode | — | — |
| Wilhelmshall | 2700 | 3250 |
| Wilh. Oelsberg | 350 | 400 |
| Wintershall | — | 39000 |
| **Kali-Aktien** | | |
| Adler | 22.5 | 23.5 |
| Benthe | — | 3.75 |
| Großherz. v. Sachs. | — | — |
| Hannov. Kali St. | 21.5 | 23 |
| Heldburg Vorzug | 25 | — |
| Kaliindustrie | 54.5 | 56.5 |
| Krügershall | 6.75 | 7.25 |
| Niedersachsen | 6.25 | 7 |
| Ronnenberg | — | 130 |
| Salzdetfurth | 20 | 21.5 |
| Sigmundshall | 20 | — |
| Steinförde | — | 6 |
| Teutonia | 24 | 28 |
| Ummendorf | 0.70 | 0.80 |
| Wittekind | 5.5 | 6 |
| **Erzkuxe u. Verschiedene** | | |
| Bliesenbach | 160 | — |
| Flick | — | 30 |
| Elm Zement | — | — |
| Freier Grund | 180 | — |
| Bottricht | 130 | 180 |
| Sachtleben | 7700 | 8500 |
| Wilhelmine | — | — |
| Wolfram | — | — |

| Freiverkehr | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Aachener Thermal | 0.9 | — |
| Abraham, Gebr. | 1.3 | — |
| A. G. f. Steinz.-Ind. | — | 2 |
| Ala | 0.3 | 0.4 |
| Albertingk | 0.85 | 0.9 |
| Allgem. Bankverein | — | — |
| Allgem. Hochbau | 1.1 | 1.2 |
| Alsberg, Gebr. | 3.75 | 4 |
| Amelang | 1 | 1.2 |
| Avramikos | 0.35 | 0.45 |
| Bad. Motoren I. | 0.06 | 0.09 |
| Banklob | — | — |
| Benz Motoren | 4.6 | 5 |
| Bergtüs | — | — |
| Bierbaum | — | — |
| Brockmann, F. | — | — |
| Chem. Kruwel | 0.03 | — |
| Chem. Starck | — | — |
| Chem. Weitmar | — | — |
| Demlig Film | 0.1 | 0.15 |
| Deutsche Bergbau | — | — |
| " Evapor | — | — |
| " Ladenia | 1.7 | 1.9 |
| " Volksbank | — | — |
| " Wald u. H. | 0.01 | 0.03 |
| " Webstoff | 0.7 | 0.9 |
| D. Niederl. Bank | — | 0.015 |
| Dortmunder Kabel | 0.125 | 0.175 |
| " Vulkan | 12 | 12.5 |
| " Zement | 0.12 | 0.14 |
| Düsseld.-Ratingen | 8 | — |
| Eisen Hardt | 11.25 | 12.5 |
| " Krone | 0.45 | — |
| " Linen | 0.15 | 0.25 |
| Elektr. Saarbrück. | — | — |
| Elite-Werke | — | — |
| Eland jr. | 0.45 | 0.55 |
| Eisenwerke | 0.01 | 0.02 |
| Enders | 2.5 | — |
| Fadag | 0.7 | 0.8 |
| Färbel-Werke | — | — |
| Filmlicht Düsseld. | — | — |
| de Fries | 19 | — |

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Fränk. Tüten | 0.08 | 0.1 |
| Funke Gebr. | 3.125 | — |
| Gelsenk. Röhren | — | 0.1 |
| St. Georg | — | — |
| Getreide-Comm. | 43 | 45 |
| Göricke | — | — |
| Graf Maschinen | 0.04 | 0.06 |
| Greif Motoren | 0.07 | 0.09 |
| Halb. Maschinen | 2.6 | 2.8 |
| Hammersen | 21 | — |
| Hansa Immobilien | 2 | — |
| Hansa Lloyd | 1.1 | 1.2 |
| Harburger Möbel | 1 | 1.2 |
| Hephaestus-Werke | — | — |
| Berninghausen | 1.9 | 2.1 |
| Holz Hunsrück | 0.7 | 0.9 |
| Ibas | 0.7 | 0.9 |
| Ind-Bau | 0.4 | 0.5 |
| Isolierrohr | 0.175 | 0.225 |
| Jagdfeld | — | — |
| Jordan & Berger | 0.02 | 0.04 |
| Kabel Rheydt | 5.5 | 5.7 |
| Karaus Farben | 0.56 | 0.57 |
| Karstadt | 2.6 | 2.8 |
| Köln-Lindenthal | 1 | 1.2 |
| Kristall Kempen | 1 | 1.2 |
| Kraftwagen A. G. | — | — |
| Kupf. Mess. Elbert | 0.3 | 0.4 |
| Langsch. Walz | 3.75 | — |
| Liebhold | 2 | 2.4 |
| Löwenstein | 0.19 | 0.23 |
| Lommes Gebr. | — | — |
| Lüdinghausen | — | — |
| Mansfeld | 3.75 | 4.1 |
| Masch. Wilhelmi | — | — |
| Mathildenhütte | — | — |
| Mendel & Jonas | — | — |
| Metallverwertung | — | — |
| Mirke Zement | — | — |
| Möllenkamp | — | — |
| Nacher Oel | — | — |
| Niwel | — | — |
| Norddeutsche Union | 0.1 | 0.12 |
| Osna Stahl | — | — |

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Optische Schütz | 0.1 | 0.2 |
| Osnabrücker Metall | .— | 7 |
| Oswald Film | — | — |
| Passage-Kaufhaus | 2.25 | — |
| Pinguin | — | 0.15 |
| Pose Leder | — | — |
| Providentia | 0.325 | 0.425 |
| Rabaz | — | — |
| Remy Neuwied | 1.6 | — |
| Rhein. Linoleum | — | 33 |
| R. W. Schachtbau | 1.8 | 2 |
| Rhein. Schokolade | — | — |
| Rhenania Papier | 0.01 | 0.02 |
| Roglerwerk | 0.5 | 0.7 |
| Roland Schuh | — | — |
| Scalbero | 0.2 | 0.3 |
| Schiff Koch | 0.6 | 0.7 |
| R. Schilde | 0.75 | [illegible] |
| A. Schneider | 0.03 | [illegible] |
| Schöndorff | 4.25 | 4.75 |
| Jul. Sichel | 2.5 | 3 |
| Stahlwerk Becker | 0.8 | 1 |
| Stock & Kopp | — | — |
| Tiag | 0.4 | 0.5 |
| Thermosbau | — | — |
| Theriagapen | — | — |
| Trierer Walzwerk | 20 | — |
| Trottmann | — | — |
| Uppersitter | 1.5 | 1.7 |
| Venag | 0.425 | 0.475 |
| Vergl | — | — |
| Völl | — | — |
| Welag | — | — |
| Westf.-Hom.-Bank | — | 0.05 |
| Westf. Marmor | 0.5 | 0.8 |
| Westf. Gelsenkirch. | — | — |
| Westf. Lippstadt | 32 | — |
| Wibag | 1 | 1.45 |
| Wittener Walzw. | 18 | 20 |
| **Wertbeständige Anleihe** | | |
| Weizenw.-Anleihe Getreide-Com. | 6.20 | 7 |
| halt | — | — |
| Roggen | — | — |

LIKÖRE MAWELI WEINBRAND

MAWELI AKT.-GES. MAINZER WEINBRENNEREI u. LIKÖRFABRIK MAINZ u. BERLIN S.W. 68

Generalvertretung: Franz Brüssermann, Elberfeld, Kastanienstr. 2, Fernruf 401.

auch in weißgegerbtem oder zugerichtetem Zustande ausgeführt werden.

### Für Einfuhrfreiheit deutscher Anilinfarben in England.

In einer in Manchester abgehaltenen Versammlung von Chemikalien- und Farbstoffhändlern aus Yorkshire, Lancashire und Mittelengland wurde laut „Berliner Montagspost" die Ansicht vertreten, daß industrielle Chemikalien von jeder Zollbelastung frei sein müßten, da dadurch nur die Herstellungskosten der Textilwaren erhöht würden. Die seien bereits höher als im Auslande; infolgedessen gingen der englischen Industrie zahlreiche Aufträge verloren.

## Aus der Industrie.

**Rheinisch-Westfälische Kalkwerke zu Dornap.** (Eig. Drahtber.) Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1923-24 und wählte drei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wieder. Die Goldmarkeröffnungsbilanz zum 1. Juli 1924 schließt mit 18 124 906 Mk. Effekten sind mit 2 254 975 Mark aufgeführt (die Gesellschaft besitzt die Aktienmehrheit der Westdeutschen Kalkwerke, A.-G., Köln), Außenstände mit 1 099 517, darunter 136 966 Mark Bankguthaben, Waren mit 293 113 Mark. Dagegen betragen die Verbindlichkeiten 893 974 Mark. Die Versammlung beschloß, das Aktienkapital von 50 Millionen Mark auf 15 Millionen Mark umzustellen durch Herabsetzung des Nennwertes der Aktien von 1000 auf 300 Mark. Der gesetzlichen Rücklage werden 1.5 Millionen überwiesen, der Rücklage II 600 000 Mark und dem Arbeiterunterstützungsfonds 100 000 Mark. Ueber den Geschäftsgang berichtete die Verwaltung, daß er und das Ergebnis im laufenden Jahre nicht unbefriedigend gewesen seien. Die von der Gesellschaft errichtete Versuchsanlage zur Erzeugung von Magnesia habe sich bewährt. Das Produkt habe bei der Kundschaft guten Anklang gefunden. Die Anlage sei so geräumig gestaltet, daß schon eine Verzinsung des Anlagekapitals zu erwarten sei.

**Stahlwerk Becker A.-G., Willich.** Wir hören, daß die Verhandlungen zwischen der Metz-Gruppe und der Gruppe Mannesmann—Deutsch-Luxemburg zwecks Erweiterung der sanierenden Gruppe durch Hinzutritt der beiden zuletzt genannten Unternehmungen fortgesetzt worden. Ob sie zur Einigung führen werden, läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen. Inzwischen sind neue Schwierigkeiten aufgetreten. Wie schon kurz mitgeteilt worden ist, wurde vor wenigen Tagen der Betrieb im Stahlwerk in Willich wieder aufgenommen; es verlautet jetzt, daß die Beschaffung der Betriebsmittel sich nicht glatt vollzieht. Die Verwaltung hat an die Metz-Gruppe das Ersuchen gerichtet, einen größeren Betrag für den Betrieb zur Verfügung zu stellen, da sich eine andere Möglichkeit, um die Gelder zu beschaffen, nicht ergibt. Die Metz-Gruppe ist zwar zur Hergabe eines größeren Kredites bereit, verlangt aber erststellige Sicherheit durch hypothekarische Eintragung des Kredits. Hiergegen wendet sich die Mehrzahl der übrigen Gläubiger, welche in einer solchen Sicherstellung eine einseitige Bevorzugung der Metz-Gruppe gegenüber den Gesamtgläubigern erblickt.

GA **Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, A.-G., Essen.** Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1923-24 und setzte die Dividende auf 16 Reichsmark pro Inhaberaktie und 0,80 Reichsmark pro Namensaktie fest. Der Aufsichtsrat erhält eine Vergütung aus dem Reingewinn von 68 000 Reichsmark. Weiter wurde die Goldmark-Eröffnungsbilanz zum 1. Juli 1924 genehmigt und beschlossen, von dem 525 Millionen Mark betragenden Aktienkapital 25 Millionen Namensaktien einzuziehen und das verbleibende Aktienkapital von 325 Millionen auf 126,4 Millionen Reichsmark umzustellen durch Herabsetzung des Nennwertes der Inhaberaktien von 1000 auf 400 und der Namensaktien von 1000 auf 20 Mark. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 13,6 Millionen auf 140 Millionen Reichsmark beschlossen durch Ausgabe von 34 000 neue Inhaberaktien zu je 400 Reichsmark. Der Ausgabekurs beträgt 100 Prozent. Die neuen Aktien werden der Rheinisch-Westfälischen Treuhandgesellschaft für eine Gruppe gegen Barzahlung übertragen. Sie sind am 1. Januar 1925 dividendenberechtigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden der Oberbürgermeister von Essen, Dr. Bracht, Oberbürgermeister Dr. Lehr (Düsseldorf), Oberbürgermeister Dr. Falk (Bonn), Landrat von Hobe (Bonn) und an Stelle von Geheimrat Carp dessen Sohn Werner Carp (Düsseldorf). Für die Rheinprovinz hat die Aktien der Landeshauptmann Dr. Horion (Düsseldorf) übernommen, der ebenfalls in den Aufsichtsrat gewählt worden ist.

## Berliner Wertpapierbörse.

**Sehr fest.**

GA Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtber.) Die Börse war auch heute wieder innerlich sehr fest. Wenn diese Festigkeit nicht immer, namentlich nicht zu Beginn des Börsenverkehrs, in den Kursen zum Ausdruck kam, so liegt das daran, daß die Spekulation schon seit längerer Zeit ihren Kursgewinn auffallend rasch mitzunehmen pflegt. Man muß eben beachten, daß die Spekulation wegen ihrer geschwächten Kapitalkraft trotz der riesigen Geldflüssigkeit nicht in der Lage ist, ihre Abnahmeverpflichtungen lange durchzuhalten. Die Kaufbewegung wird im wesentlichen durch das Ausland und durch die außerhalb der Börse stehenden kapitalkräftigen Kreise, insbesondere der westdeutschen Industrie, getragen, die, wie wir einwandfrei feststellen konnten, in Paris, dem Orte der ungemein wichtigen Verhandlungen über die deutsch-französische Montanverständigung, sitzen. Englische Käufer am Montanaktienmarkt, von denen Börsengerüchte zu erzählen wissen, kommen hier nur in geringem Maße in Frage.

Eine riesige Kaufbewegung machten heute ferner die Aktien der Kolonialgesellschaften, insbesondere von Neu-Guinea. Die Börse will ganz bestimmt wissen, daß die führenden deutschen Kolonialgesellschaften ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben. Anscheinend ist es den zahlreichen deutschen Kolonialgesellschaften gelungen, bei den Londoner Auktionen den größten Teil ihrer auf Grund des Vertrages von Versailles liquidierten Kolonialbesitzes zurückzuerwerben, was natürlich als hocherfreuliches Zeichen der Fähigkeit und des Wagemutes der deutschen Kolonialgesellschaften zu buchen ist. Daneben kommt für die Kurssteigerung der Otavianteile die internationale Festigkeit des Kupfermarktes in Betracht, an welchen bekanntlich diese Gesellschaft führend interessiert ist. Sehr fest waren heute ferner die Aktien der Berlin-Karlsruher Industriewerke, da hier das Material knapp ist. Auch Bankaktien waren vorübergehend stärker belebt im Zusammenhang mit der ausgezeichneten neuen Entwicklung des Börsengeschäftes. In AEG. war sehr großes Geschäft bei steigenden Kursen.

Das Geschäft in deutschen Renten machte einen allseitigen Eindruck. Die Kursbewegungen sind bei den ohnehin weichenden Kursen dieser Papiere sehr geringfügig.

Im Verlaufe machte die Aufwärtsbewegung noch Fortschritte, namentlich am Montanaktienmarkt. Bei den unnotierten Werten waren die meisten zunächst unverändert, die der Kolonialwerte, wie bereits erwähnt, fester. Am Kassamarkt war die Haltung unentschieden.

Am Devisenmarkt blieb die Nachfrage unverändert geringfügig.

Der Schluß der Börse war unverändert und fest.

### Berliner Freiverkehrskurse vom 17. Dezember

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kohle | 8,5 | Glückauf | 1,6 | Nds. Wolle | | Kaliwerte | | | |
| AGJ. Feinm. | 0,2 | Grade Asto | 0,03 | Gesellsch. | — | Benitze | 2,7 | | |
| AG. f. Montan | — | Grade Mot. | 0,2 | Oeynh. Mach | 0,8 | Ronnenberg | — | | |
| Alte Meister | 5,6 | Grün & Frank | 5,5 | Oles | — | Heldberg | — | | |
| Allemannia | 0,5 | Grünow.-H. | 0,3 | Pinguin | 0,09 | Heidhg. Va | 44,0 | | |
| Allg. Hochh. | 1,0 | Guggenh. | — | Pose Leder | 0,3 | Niedersachs | 6,3 | | |
| Agema | 0,1 | Gummi Elbe | 13,5 | Reinerstab. | 2,2 | Krügershall | 6,7 | | |
| Avramikos | 0,4 | Haag & Rött. | — | Rhenania P. | 0,03 | Hall. Kali | 23,0 | | |
| Bayerwerk | 0,8 | Hochfreqn. | 7,2 | Roth | 1,3 | Hann. Kali | 21,0 | | |
| Beck. Kohle | 5,7 | Hoisatia | 0,7 | Ruhland W. | 1,2 | Adler Kali | 23,0 | | |
| Beck. Stahl | 0,9 | Holsmind Gl | 0,3 | Russ. A.E.G. | 1,5 | Kali-Indust. | 55,0 | | |
| Benz | 4,2 | Honbenwk. | 0,8 | Sächs. Täll | 27,0 | Cummendorf | | | |
| Berl. H.-Ind | 0,1 | Hänlich | 1,7 | Schebera | 2,5 | Ellsleb. | 0,7 | | |
| Berl. Schmir | 0,03 | Hottenloch. | 0,1 | Schles. Hefe | 7 | Steinförde | — | | |
| Brand. Holz | 0,1 | Ind.-Betell. | 0,5 | Sicco chem. | 0,07 | Wittekind | 5,7 | | |
| Brown Bov. | 0,9 | Kab. Rheydt | 5,6 | J. Stobel | 2,7 | | | | |
| Brk. ch. Ind. | 0,2 | Ker. El Osm. | 0,1 | Schwerdtg. | 5,0 | Ausl. und Kolonialw. | | | |
| Charl.-West. | 5,1 | Koch | — | Stahl Krone | 1,4 | Kacko | 1,1 | | |
| Chem. Hahn | 0,02 | Lamb. & S. | 0,4 | Stahl Oese | 0,09 | Siem. Salp. | 11,0 | | |
| Chem. Lübbe | — | Lerche & N. | 0,2 | Led. Rheind. | 0,5 | Pomona | — | | |
| ChemSchulz | 0,3 | Linde. Asto | 0,04 | Stocks & Kopp | 0,04 | Südw.-Phos. | 55,0 | | |
| Dauerwasch | 0,08 | Löbr. Zement | 0,3 | Stoerw. Asto | 9,0 | Diamond* | 18,5 | | |
| D.-am. Schm | 0,1 | Lloyd Dyn. | 1,8 | Text. Meyer | 0,1 | Salitrera* | 230 | | |
| D. Ilh. Tech. | 1,0 | Ludwigshal | | Thür. Uhren | 0,4 | Cp. Hisp. Am. | | | |
| Dt. Lastauto | 1,9 | Porzellan | 0,8 | Tlag | 0,5 | El. Arg. 6% * | 325 | | |
| D. Textilwk. | 0,07 | Magnet Mot. | 1,0 | Trier Walz. | 21,0 | Span. 6% % * | 20 | | |
| Dortm. Zem. | 0,1 | Manoli | 0,9 | Ufa Film | 12,8 | dt. Akt.-L. A * | 1352 | | |
| Duxer Porz. | 83,0 | Martins & Bl. | 0,02 | Ver. Eisenb. | | *1. Bill.-Mk | | | |
| Dux Asto | 1,7 | Masch. Getslg | 0,1 | u. Maschin | 0,4 | | | | |
| Elitewagen | 0,2 | Mesr. Spritz | 0,07 | Ver Zeitzer | 5,7 | Petr. Wert. | | | |
| Elösmose L. | 0,1 | Muldenthal | 0,01 | Wengolfit | — | Dt. Pet.-Ind. | 1,7 | | |
| Evaporator | 0,3 | Müller Kal. | 0,6 | Werra Met. | | Öl Erdöl Jg | 16,0 | | |
| Franz. Porz. | 12,2 | Niedh. Eisen | 0,8 | Wst. Ind.-B | 1,0 | Ipo Petrol. | — | | |
| Frist & Reim | 82,0 | Nivel | 0,02 | Westf. Bergw | 5,0 | Alb. | — | | |
| Getreide-E. | 45,0 | Norddeutsch | 0,1 | Winkelhaus | 1,4 | | | | |
| | | | | Zeblend-W | 4,2 | | | | |

### Von der Essener u. Düsseldorfer Börse.

b. Die Vorstände der Essener und Düsseldorfer Börse haben beschlossen, am Montag, 22. Dezember, in Düsseldorf und am Dienstag, 23. Dezember, in Essen Börse stattfinden zu lassen. Am 24. Dezember findet keine Börse statt.

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

(In Billionen Mark.)

| Für drahtliche Auszahlungen | 16. Dezbr. Geld | 16. Dezbr. Brief | 17. Dezbr. Geld | 17. Dezbr. Brief | Rep. |
|---|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 1.62 | 1.624 | 1.621 | 1.625 | voll |
| Japan 1 Yen | 1.608 | 1.612 | 1.608 | 1.612 | voll |
| Konstantinop. 1 Pf. t. | 2.295 | 2.305 | 2.295 | 2.305 | voll |
| England 1 Pfd. St. | 19.68 | 19.73 | 19.67 | 19.72 | voll |
| Amerika 1 Dollar | 4.195 | 4.205 | 4.195 | 4.205 | voll |
| Rio 1 Milreis | 0.478 | 0.480 | 0.478 | 0.480 | voll |
| Holland 100 Gulden | 169.19 | 169.61 | 169.19 | 169.61 | voll |
| Belgien 100 Fr. | 20.89 | 20.95 | 20.71 | 20.77 | voll |
| Norwegen 100 Kr. | 63.42 | 63.58 | 63.42 | 63.58 | voll |
| Danzig 100 Gald. | 78.05 | 78.25 | 78.05 | 78.25 | voll |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 10.55 | 10.59 | 10.55 | 10.59 | voll |
| Italien 100 Lire | 18.09 | 18.13 | 18.07 | 18.11 | voll |
| Süd-Slav. 100 Din. | 6.25 | 6.27 | 6.22 | 6.24 | voll |
| Dänemark 100 Kr. | 73.52 | 73.70 | 73.74 | 73.92 | voll |
| Lissabon 100 Milr. | 19.88 | 19.92 | 19.88 | 19.92 | voll |
| Frankreich 100 Fr. | 22.59 | 22.65 | 22.47 | 22.53 | voll |
| Prag 100 Kr. | 12.69 | 12.73 | 12.725 | 12.765 | voll |
| Schweiz 100 Fr. | 81.21 | 81.41 | 81.20 | 81.40 | voll |
| Sofia 100 Lewa | 3.025 | 3.035 | 3.025 | 3.035 | voll |
| Spanien 100 Pes. | 59.03 | 59.17 | 58.78 | 58.92 | voll |
| Schweden 100 Kr. | 113.04 | 113.32 | 113.04 | 113.32 | voll |
| Ungarn 100000 Kr. | 5.705 | 5.725 | 5.70 | 5.72 | voll |
| Oest. abz. 100000 Kr. | 5.907 | 5.927 | 5.907 | 5.927 | voll |

**Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** nannte man heute vormittag das englische Pfund mit 19.70—75, den Dollar mit 4.19—21, den Gulden mit 169.40 bis 60 und den französischen Franken mit 22.60—90. London gegen Paris hörte man mit 86.90—87.15.

**Züricher Devisen vom 17. Dez.:** Wechsel auf Neuyork 5.1675, London 24.23, Paris 27.67½, Brüssel 23.55, Italien 22.26, Madrid 72.50, Holland 20840, Stockholm 13925, Christiania 78.25, Kopenhagen 90.75, Prag 15.65, Berlin 1.23, Wien 00080, Budapest 0007014, Belgrad 770, Sofia 373, Bukarest 253, Warschau 0.99½.

**Amsterdamer Anfangskurse vom 17. Dez.:** Wechsel auf London 1163—63½, Berlin 0.5895—0.5905, Paris 13.32 bis 36, Brüssel 12.27—32, Schweiz 47971/2—4805, Wien 00034¾—35¼, Kopenhagen 43.50—60, Stockholm 66.63 bis 85, Christiania 37.35—65, Neuyork 2477/8—48½, Madrid 34.75—95, Italien 10.66—71, Prag 748—758, Finnland 617½—627½, Budapest 8300—33¾.

### Wechselkurse in Südamerika vom 16. Dezember

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

| | |
|---|---|
| Valparaiso: | London (90 Tage Sicht) 40,8 Peso für 1 Pfd. St<br>Berlin (Kabel) —<br>Neuyork (Sicht) 8,8 Pesos für 1 Dollar. |
| Buenos Aires: | London (Kabel) 45 Pence für 1 Goldpeso.<br>Berlin (Kabel) 3.64 Bill. Mk. für 1 Goldpeso.<br>Neuyork (Kabel) 113,70 Goldpeso für 100 Doll. |
| Rio de Janeiro: | London (Kabel) 5⅝ Pence für 1 Milreis.<br>Berlin (Kabel) —<br>Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 Dollar. |

### Kölner Börse vom 17. Dezember

| | 16. | 17. | | 16. | 17. | | 16. | 17. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm. Bankv. | 1.4 | 1.4 | Köln.-Lind. | 1.2 | 1.3 | Col. Kln. Fen. | 135 | 136 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Mand. Piano | 2.6 | 2.6 | dto. Rückv. | 17.0 | 17.0 |
| Ba. Banerab | 0.4 | 0.4 | Oel Stern-S. | 6.5 | 6.5 | Cons. Lebv. | 4.0 | 3.0 |
| Aach. Spinn. | 0.4 | 0.4 | Rasquin Fw. | 7.2 | 7.1 | Germ. Lebv. | 15.1 | 15.0 |
| Adler Koulc | 8.5 | 8.8 | Rh. Bauges. | — | — | Gladb. Fen. | 360 | 360 |
| Basalt | 13.5 | 14.0 | Rh. A.V.f.Zu. | 1.9 | 2.0 | Köln. Hagel | 60.0 | 60.0 |
| Bayenth. Bo. | — | — | Rh. Ma. Led. | 4.2 | 3.9 | Köln Lloyd | 100 | 105 |
| Bonn. B. u. H. | 42.0 | 42.0 | Rh. Wasser. | 85.0 | 80.0 | Köln. Rückv. | 550 | 540 |
| Ch. Weiler | 22.5 | 21.0 | Rhen. V.ch.F | 5.5 | 5.8 | Leipz. Feuer | 85.0 | 85.0 |
| Cont.-Isola | 2.3 | 2.1 | Schöller Elt. | 93.0 | 82 | Magdegh. F. | 200 | 200 |
| Dahlbusch | 38.0 | 38.5 | Sichel & Co. | 2.7 | 2.4 | Minerva Ret. | 197 | 200 |
| Düss. Masch | — | 6.2 | Stollw. Inh. | 28.5 | 27.5 | Niedrh. G.A. | 110 | 105 |
| Ehrh. & Sen. | 31.0 | 31.0 | Ver. v. d. Zy. | 128 | 127 | Rh.W. Lloyd | — | — |
| Felt. & Guill. | 30.0 | 31.5 | Viers. Spinn | 18.0 | 15.5 | Rh. W. Rück | 7.0 | 7.0 |
| Hondewk. | 0.8 | 0.8 | Weil. Elekt. | 0.2 | 0.2 | Schles. F. | 50.0 | 50.0 |
| Humboldt | 44.0 | 25.5 | Vors.-Akt. | in Bill. M. | | Stett. Nat. | 420 | 420 |
| Kalk. Brau. | 33.0 | 33.0 | Aach. Mün. F | 248 | 250 | Union Hagel | 65.0 | 65.0 |
| Köln. Dampf | — | — | Aach. Rückv | 60.0 | 65.0 | Vaterl. Rhe. | — | — |
| Köln. Gumm. | 6.5 | 6.4 | Agripp. See | 290 | 300 | Victor. Berl. | 500 | 470 |

| Unnotierte Werte | 16. | 17. | | 16. | 17. | | 16. | 17. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Allg. Bankv. | 0.02 | 0.1 | Hansa Lloyd | 1.3 | 1.2 | Rhein. Glas | 7.7 | 7.6 |
| And. Möbel | 0.2 | 0.2 | Harb. Röbel | 1.1 | 1.3 | Rh. Preßhefe | 1.5 | 1.5 |
| Alsberg | — | — | Hermingh. | — | — | Rh. Volksbk | 0.1 | 0.1 |
| Avramikos | 0.4 | 0.5 | Herm. Likör | — | 0.7 | Richars | 0.1 | 0.2 |
| Ar. Sprudel | — | — | Jaidfeld | — | — | Rogler-Wk. | 0.7 | 0.5 |
| Beck. Kohle | 5.7 | 6.0 | Janke & Kunk | — | — | Selve | 12.7 | 13.5 |
| Beck. Stahl | 0.9 | 1.0 | Siedl.-Ban | 0.5 | 0.5 | Siegw. Glas | — | — |
| Benz Motor | — | — | Isolierrohr | 0.03 | 0.02 | Schild. Eisen | — | — |
| Berginia | — | — | Jung & Held. | 0.07 | 0.1 | Schok. Rhein | — | — |
| Berkowitz | 0.1 | — | Led. Rheind. | 0.5 | 0.5 | Spreddawk. | 0.7 | 5.0 |
| Brk. Zukunft | 37.7 | 39.0 | Kab. Rheydt | 5.6 | 5.8 | Stahlberg | 3.5 | — |
| dto. Anleihe | 5.7 | 5.7 | Karstadt | 2.6 | 2.6 | Stahl Krone | 0.4 | 0.4 |
| Bruck. Film | 0.9 | 0.9 | Koll & Spitz | 0.6 | 0.7 | Stahl Oese | 0.02 | 0.02 |
| Kurt Friedr. | 0.7 | 0.7 | Kln. Kupfer | — | 0.6 | Stock & K. | 0.04 | 0.04 |
| Chem. Krew. | 0.02 | 0.4 | Lamberts | 0.5 | 0.5 | Südh. Hols | — | — |
| Chem. Wagn | 0.4 | 0.8 | Led. Rheind. | 0.5 | 0.5 | Text. Meyer | 0.1 | 0.08 |
| H. C. Starck | 0.7 | 0.6 | dsgl. Junge | — | — | Tlag | 0.3 | 0.2 |
| Kred Mrhein | — | — | Lepr. & Siv. | — | — | Talenhaus | — | — |
| Dempewolf | 1.1 | — | Löwenstein | 0.1 | 0.1 | T. Werring. | — | 1.1 |
| Deutig Film | — | 0.2 | Mansfeld | 4.0 | 4.1 | Udelhoven | 0.5 | 0.4 |
| D. Fahrzeug. | 0.3 | 0.3 | Minlos | 0.09 | 0.09 | Vema | 0.5 | 0.5 |
| D. Lastauto | 1.8 | 1.7 | Mrh. Sägew. | — | — | Vulnoplast | 0.2 | — |
| Dol. Basalt | 3.2 | 3.7 | Niwel | 0.09 | — | Wenko | — | 5.0 |
| Dortm. Zem. | 0.1 | 0.1 | Otoba | — | — | Welka | 1.4 | 1.4 |
| Elsaa | 0.5 | — | Parkhotel | 18.0 | 18.0 | W. Baumw. | 0.06 | 0.08 |
| Ernag | 0.7 | 0.5 | Pinguin | 0.1 | 0.1 | Wessel | 3.0 | 2.8 |
| Farbw. Hipp | 0.4 | 0.5 | Pohlig A.-G. | 26.5 | 27.0 | Holzmann | — | 0.3 |
| Grauw. Bad. | 4.5 | 4.5 | Rapsolie | 0.1 | 0.1 | Draht. Kabel | 1.7 | 1.3 |
| van Ham Oel | — | — | Reisert | 5.0 | 5.5 | Wynes Zig. | 0.08 | 0.04 |
| Hansa-Imm. | 2.3 | 2.4 | Rhein A.-G. | 0.1 | — | Zalewsky | — | — |

### Londoner 18.55-Uhr-Devisen vom 17. Dezember.

Neuyork 46918, Frankreich 8757½, Belgien 9465, Italien 10880, Schweiz 2422½, Spanien 83.39½, Portugal 340, Holland 1163¾, Dänemark 2667½, Norwegen 3109¼, Schweden 1740½, Helsingfors 18625, Deutschland 1970.

## Warenmärkte.

### Berliner Produktenbörse vom 17. Dezember.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, märk. | 237½—239 | fest | Hafer, märk. | — | | |
| per März | 237½—239 | fest | per Januar | — | | |
| per Mai | 267½—266 | fest | per Mai | — | | |
| Weizen pomm. | — | | Weizenmehl | 30.50—33.50 | | s. fest |
| „ schles. | — | | Roggenmehl | 20.50—23.50 | | s. fest |
| „ meckl. | — | | Weizenkleie | 14.60—14.70 | | stetig |
| „ westpr. | — | | Roggenkleie | 13.20 | | fest |
| Roggen, märk. | 221—225 | fest | Hafer | 400 | | fester |
| per Januar | 239 | fest | Leinsaat | 420—425 | | stetig |
| per Februar | 243 | fest | Erbsen, Vikt. | 29—32 | | |
| per März | 250—249½ | fest | „ kleine | 21—22 | | |
| per Mai | 267—256½ | fest | Futtererbsen | 19—20 | | |
| Roggen, meckl. | — | | Peluschken | 15—16 | | |
| „ schles. | — | | Ackerbohnen | 19—20 | | |
| „ pomm. | — | | Wicken | 17—18 | | |
| „ westpr. | — | | Lupinen, blaue | 11.50—12.00 | | |
| Gerste, Somm. mrk. | 240—267 | fest | „ gelbe | 15.50—16.00 | | |
| Futtergerste | 194—208 | fest | Seradella, alte | 9.00—12.0 | | |
| Hafer, schles. | — | | „ neue | 15.00—17.00 | | |
| „ pomm. | — | | Rapskuchen | 17.00—17.50 | | |
| per Mai | — | | Leinkuchen | 26 | | |
| Hafer, westpr. | — | | Trockenschn. | 9.20—9.40 | | |
| Mais, frei Hamburg | 213½—213 | fest | Zuckerschn. | — | | unverändert |
| Mais, loco Berlin | — | | Tortmelasse | 8.90—9.20 | | |
| per April | — | | Kartoffelstock | 18.70—19.20 | | |

### Kölner Getreidebörse.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg. Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Inl. Weizen 20.75—21.35, inl. Roggen 20.75—21.35, hies. Hafer 15.5—18, nordd. 21.25 bis 23.75, ausl. Hafer 19—23.5, inl. Sommergerste 23 bis 24.25, grober Mais 21.5—22, kleiner Mais 22.5—23, Roggenmehl 34—37, Weizenmehl, 70proz. 36.5—38, Weizenkleie brutto mit Sack 13—14, lose Rübkuchen 16.75—17, lose Palmkuchen 20—20.25, lose Leinkuchen 25.5—26.5, Sojaschrot brutto mit Sack 24—25, lose Zuckerschnitzel 16.75—17.75, inl. Wiesenheu, lose 8.5 bis 10, gepr. 10.5—11, inl. Kleeheu 11.5—12.5, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3.2—3.6, gepr. Haferstroh 2.5—3, Rohmelasse 9. Stimmungsbericht: Die Haltung war entschieden fester. Bei ziemlich lebhaftem Handel wurden sowohl für Getreide wie Futtermittel höhere Preise bezahlt.

### Baumwolle vom 17. Dezember.

Bremen: 25.91.

Liverpool: Jan. 13.04—06, März 13.10—12, Mai 13.18, Juli —, Okt. —.

Aegyptische: Jan. 28.40, März 27.45, Mai 26.40, Juli —, Okt. —.

Alexandria: Dez. 55.40, Jan. 56.00, Febr. 53.90, März 54.00.

### Flachsbörse.

Nach dem Preisbericht der Deutschen Leinenbörse E. V. (Berlin) für die Woche vom 8. bis 13. Dezember 1924 wurden für Strohflachs in Mengen bis 120 Ztr gezahlt: bis 4.50 GM. für geringe, bis 6.50 GM. für mittlere und bis 8 GM. je Ztr. für gute und beste Sorten. Für Mengen über 120 Ztr. einheitlicher Beschaffenheit und gleicher Herkunft wurden für mittlere bis 7.50 GM., für gute bis 8.50 GM. und für beste Sorten bis 9.50 GM. je Ztr. gezahlt. Im Freistaat Sachsen wurden Gebirgsflächse über Notiz bewertet. Bei Faserflachs galt Schwingflachs: I. 2.90, II. 2.50 Mittelqualität, III. 2.10 GM. je kg. Veredeltes Werg kostete 0.80—1.20 GM. je kg., Schwingwerg 0.40 bis 0.80 GM. je kg. Bauernflächse (ebenso Brechflachs) waren entsprechend billiger.

### Berliner Metalle vom 17. Dezember.

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer wire bars | 1350 |
| Raffinadekupfer (99—99.3%) | 1.27.00—1.28.00 |
| Original-Hüttenweichblei | 0.88.00—0.89.00 |
| Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr | 0.75.50—0.76.50 |
| dto. Preis des Zinkhüttenverbandes | — |
| Remelted-Plattenzink | 0.6 .00—0.67.00 |
| Original-Hütten-Aluminium 98—99% | 2.30—2.35 |
| dto. in Walz- oder Drahtware | 2.40—2.45 |
| Banka-Straits-, Australzinn | 5.25—5.35 |
| Hüttenzinn, mindestens 99% | 5.1.—5.25 |
| Reinnickel 98—99% | 3.20—3.30 |
| Antimon, Regulus | 1.22—1.24 |
| Silberbarren 900 für ein kg fein | 94.50—95.50 |

### Londoner Vorschuß-Metalle vom 17. Dezember

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kupfer | per Kasse 65,75 | per 3 Monate 66.87 | |
| Zinn | per Kasse 260.50 | per 3 Monate 263.87 | |
| Blei | nahe Sicht 42.50 | entfernte Sicht 39.50 | |
| Zink | nahe Sicht 37.56 | entfernte Sicht 37.00 | |
| Gold — | Quecksilber — | | |

### Husumer Marktbericht vom 14. Dezember.

Die Zufuhr zu den schleswig-holsteinischen Ferkel- und Jungschweinemärkten betrug in dieser Woche etwa 2300 Stück. Der Handel war langsam. Es bedangen: 4—6 Wochen alte Ferkel 17—20 M., 6—8 Wochen alte 29—26 M., über 8 Wochen alte 26—36 M. das Stück. Nach Lebendgewicht wurde bezahlt: für beste Ferkel 75—80 Pfg., für mittlere 70—75 Pfg., für geringere 65 bis 70 Pfg. das Pfund. Fette Schweine kosteten: beste Ware 66—68 Pfg., mittlere 60—66 Pfg., geringere 50—58 Pfg., Sauen je nach Güte 50—62 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Größere Sendungen gingen nach Hamburg und weiter nach dem Süden.

# Berliner Börse vom 17. Dezember.

Anmerkungen zu den Dividenden: *) Goldmark %, G = Goldmark D = Dollar B = Billionen-Mk

Kurse der Aktiennotierungen in Reichsmark für 100 Papiermark. *Goldkurs.

## Einheitskurse.

### Anlage-Papiere

in Reichsmark für 100 Mk.

| | Zins | 16.12. | 17.12. |
|---|---|---|---|
| Dtsch. Dollar-Schatzanw. | fr. Z | 89.1% | 89.2% |
| D. R.-Schatzscheine I Va. V | 4½ | 0.67 | 0.66 |
| D. R.-Schatzscheine VI-IX | 4½ | 0.565 | 0.565 |
| R. Schatzanl. 24 | | 0.415 | 0.415 |
| D. Reichs-Anl. | 5 | 0.805 | 0.825 |
| D. Reichs-Anl. | 4 | 0.93 | 0.93 |
| D. Reichs-Anl. | 3½ | 0.94 | 0.935 |
| D. Reichs-Anl | 3 | 1.34 | 1.34 |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 0.0 | 5.80 |
| Sparpr.-Anl. | — | 0.45 | 0.45 |
| Preuß. Konsols | 4 | 1.05 | 1.035 |
| Preuß. Konsols | 3½ | 1.23 | 1.23 |
| Preuß. Konsols | 3 | 1.11 | 1.05 |
| Türk. 400-Fr.-L. | — | 22.0 | 23.27 |

### Sachwert-Schuldverschreibungen

in Reichsmark

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 0 | 6.0 | 6.0 |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | 10.0 | 10.9 |
| Elektro Kohle | 5 | 1.9 | 1.9 |
| Evang. Roggen | 7 | 6.0 | 6.0 |
| Ld. Ztr.-Rogg. | 5 | 4.5 | 4.5 |
| Mecl. Roggen Serie I und II | 5 | 5.2 | 5.4 |
| Old. Roggenw. | | 19.0 | 19.4 |
| Preußen Kali | 5 | 3.3 | 3.3 |
| „ Roggen | 5 | 4.7 | 4.8 |
| Roggenrt.-Bk Reihe 1-11 | 5 | 4.4 | 4.4 |
| Reihe 12-14 | 6 | 4.7 | 4.7 |
| Sächs. Braunk. | 5 | 1.7 | 1.7 |
| Sächs. Roggen | 5 | 4.7 | 4.7 |
| Thür. Roggen | 6 | 5.5 | 5.4 |
| Westf. Kohle | 5 | 8.3 | 8.9 |

### Schiffahrts-Aktien

| | Div | | |
|---|---|---|---|
| Dtsch.-Amerik. | 0 | — | 25.2 |
| Hamb.-Paket | 0 | 25.3 | 25.8 |
| Hamb.-Südam. | 0 | 40.2 | 39.7 |
| Hansa Dampf | 0 | 11.3 | 11.5 |
| Nordd. Lloyd | 0 | 3.5 | 3.7 |
| Reiland | 0 | 10.7 | 11.9 |
| Ver. Elbeschiff. | 0 | 2.3 | 2.2 |

### Eisenbahn-Aktien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schantzgb. | — | 3.1 | 3.5 |
| Baltim. Ohio | — | 67.1 | 67.5 |
| Canadabahn | — | 32.3 | 32.0 |

### Banken

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bk. elek. Werte | — | 6.7 | 7.8 |
| Harm. Bankv. | 0 | 1.4 | 1.5 |
| Harm. Kreditb. | 0 | 0.2 | 0.2 |
| Berg.-Märk. Ind | 0 | 0.3 | 0.3 |
| *Berl. Hand.-G. | 1½ | 135 | 135 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 0 | 2.0 | 2.0 |
| Comm. u. Pr.-B. | 0 | 6.1 | 6.1 |
| Darmstädt. Bk. | 0 | 12.1 | 12.7 |
| D.-Asiat. Bank | — | 30.7 | 30.7 |
| Deutsche Bank | 0 | 11.7 | 11.8 |
| Disc.-Komm. | — | 16.2 | 16.3 |
| Dresdner Bank | 0 | 8.5 | 8.5 |
| Essen Cr.-Anst. | 0 | 1.8 | 1.9 |
| Mittd. Kreditb. | 0 | 1.7 | 1.7 |
| Oesterr. Bank | 0 | 1.0 | 1.0 |
| Rodenkreditb. | 0 | 6.4 | 6.2 |
| Reichsbank | 10 | 63.7 | 64.6 |

### Brauereien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berliner Kindl | 0 | — | 7.5 |
| Engelh. Berlin | 0 | 33.5 | 33.5 |
| Patzenh. Berl. | 0 | 29. | 29.2 |
| Boch. Viktoria | 0 | 14. | 13.9 |
| Aktien Dortm. | — | 30. | 31.9 |
| Union Dortm. | 0 | 66.5 | 69.7 |
| Isenb. Brauer. | 0 | 36.0 | 35.5 |
| Reichelbräu | — | 18.0 | 18.5 |
| Schlegelbräu | — | 19.5 | 19.0 |
| Schwabenbr. | 0 | 7.6 | 28.0 |
| v. Tucn. Brau. | — | 2.8 | 20.8 |
| Wick.-Küpper | 0 | 58.3 | 58.0 |

### Industrie-Papiere

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen. Leder | 0 | 3.7 | 3.7 |
| Aach. Spinner. | 0 | 0.4 | 0.3 |
| Accumlat. Bag. | 0 | 47.4 | 48.5 |
| Adl. Portland. | 0 | 9.3 

# Alles, was Sie gern hören

***Erhabene, unterhaltende oder lustige Musik***
***finden Sie in technisch vollendeter Wiedergabe in unbegrenzt reicher Auswahl auf Schallplatten***
*mit der Schutzmarke*

*Kataloge und Platten erhältlich in unseren offiziellen Verkaufsstellen, (kenntlich durch nebenstehende Schutzmarke)*

DIE STIMME SEINES HERRN

**DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIEN-GES. BERLIN SW 68**

**Grammophon-Spezialhaus, Elberfeld, Herzogstr. 30.**

851

---

**Vereinigte Stadttheater**
Barmen 376b Elberfeld
Donnerstag den 18. Dezember
Opernh. Der Schauspieler. B 13. III. | 7½—10½: Prinz Friedrich v. Homburg. B 14. II.

**Thalia-Theater, Elberfeld.** 1428
Heute Mittw. u. morg. Donnerst. abds. 8 Uhr:
**„Das Dreimäderlhaus."**

**Bavaria-Varieté** Abends 8 Uhr **Das phänomenale Weihnachtsprogramm** 1192

**Rieth im Salamander**
Mittwoch, 17. 12.: Almenrausch und Edelweiß. Charaktergemälde aus dem Hochland v. Schmid u. Neuert. Donnerstag, 18.: **Der Herrgottschnitzer.** Volksstück mit Gesang u. Tanz in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer. Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr. Tel. 212. 176

**Thalia-Künstlerspiele**
**Thalia-Biercabaret**
Direktion: Alfr. Leckebusch
Telefon 5596 Telefon 1180.
**Dezember-Programm:**
**Tscha Fahlow,** Berliner Stimmungsvortragende mit neuen Schlagern.
**Franz Conrad,** mit neuen Vorträgen.
**Schwestern Lina Mitchell,** Musikal-Akt.
**Fanny Engelhard,** humoristische Verwandlungs-Soubrette.
**Willy Tachauer,** Humorist. 1290
**Gebr. Moser,** die Förderer des gesunden Humors.
**Gust. Fuhrmann,** Humorist.
Jeden Mittwoch und Sonntag, 4 Uhr: **TANZ-TEE.**

---

Elberfeld, **U.T** Herzogstr.

**Drei Filme großen Stils**
bilden die Sehenswürdigkeit unseres Programms in dies. Woche.
**Ein Problem d. neueren Literatur**
**Die schöne Frau mit zweifelhafter Vergangenheit**
behandelt in ernster Problemstellung
**Jedermanns Weib**
Ein Film aus der mondänen Gesellschaft. 1163
**MARIA CORDA**
Oesterreichs schönste und beliebteste Filmschauspielerin beherrscht schauspielerisch diesen Film in packendster Weise.
**Die sich verkaufen ...**
Sittenfilm in 6 Akten.
**Der unsichtbare Dieb**
Detektivfilm in 6 Akten.

---

**Rendahler Kranken- u. Sterbekasse, Elberfeld.**
Begründet 1874.
Sonntag, 21. Dezbr., morgens 10 Uhr, im Lokale Ernst Dell, Elb., Wotkenburg 7:
**General-Versammlung**
— Tagesordnung: —
1. Jahresbericht und Bericht der Revisoren
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl des neuen Vorstandes.
4. Wahl der Revisoren.
5. Wahl des Schiedsgerichts.
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht:
Der Vorstand.

---

Galerie Zimmermann
Elberfeld Königstr. 27
**Gemälde**
erste Meister
Große Auswahl Günstige Bedingungen

---

**Modernes Theater**
WALL 28 KTEL 605
Elberfeld

**Ab morgen (Donnerstag)**
zeigen wir in unserem Programm den in allen Großstädten zu gleicher Zeit zur Vorführung gelangenden
**Paul Heidemann**
**Preis-Rätsel-Weihnachts-Film**
**16 wertvolle Preise, darunter**
1 Jahres-Abonnement für unser Theater
1 goldene Damenuhr, sowie
3 große Sarotti-Bonbonnieren,
gestiftet von den darstellenden Künstlern unseres Preis-Rätsel-Films **gelangen gratis zur Verteilung.** Alles Nähere ist aus den Prospekten, welche allen Besuchern an uns. Kasse ausgehändigt werden, zu ersehen.

Hierzu **morgen Donnerstag zum letzten Male:**
**MISTER RADIO**
Das große sensationelle Abenteuer eines tollkühnen Erfinders in 5 aufregenden Akten.

Das äußerst spannende moderne Filmwerk:
**SCHMIEDE**
Ein Drama unserer Zeit in 6 packenden Akten. **Hergestellt auf Veranlassung des A.D.G.B., des Afa-Bundes des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes.**

Außerdem:
die tolle Fox-Groteske: **Alles für die Zeitung** 2 köstliche Akte.
**Trianon-Wochenschau** (die neuesten Ereignisse aus aller Welt)

**KASSENERÖFFNUNG: 2½ UHR**
1153

---

**Herrenwies** Kurhaus. Nördlich. bad. Schwarzwald.
elektr. Licht, Zentralheizung, Station Bühl (Baden) und Baden-Baden, Autoverbindung. Großes freies Skigelände in 750 bis 1000 m Höhenlage. Unterricht im Skilauf wird erteilt.
Prospekte. d204

---

a340

**5 Tage zur Probe**
mit bedingungslosem Rückgaberecht bei Nichtgefallen. Hiermit ich mein bestehendes Uhren anstrengen, auch die vorhandenen Ansprüche befriedigenden größeren, echten Uhren-Trieder-Apparat „Astra". Die Lieferungsgenehmigung erfolgt 5 Stücken auf doppelte. Klassifikation nach Ihrer Wahl u. Lieferung gegen Zahlg. von nur Gm. monatliche bei angenom. Anzahlg.
**2.-**
**Musik gehört in jedes Haus!**
Verlangen Sie sofort kostenlos Ill. Prosp. u. noch über andere preiswerte Klavier- und Harmonium, Trichter- und trichterlose Apparate.
Wilhelm H. Gertz, Berlin S 42, Postdamm 3189 Alexandrinenstr. 30

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

---

**W. Raimann,**
staatlich geprüfter
**Dentist,**
Elberfeld,
Poststraße 13, I
Telephon 6038.
Sprechst. 9-12, 3-6 Uhr.
Samstags nachmitt. und Sonntags keine Sprechstunden. 1[illegible]

**Befreit**
von langjähr., qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden durch ein eigenartig vorzügliches Mittel, suche ich für den menschenfreundlichen Erfinder größeres Kapital zu mäßigen Zinsen zw. weiterer Verbreitg. des Mittels. Zu jeder Auskunft gern bereit. Frau P. 64 postlagernd Frankfurt a. M. Bockenheim. v6877

**Zahnschmerz**
bedt. Bähne betreffg. sofort a136
**Orthoform-Zahnwatte**
(gesch.). In allen Apotheken.

---

**Evang. Bürgergesellschaft**
**Sonnabend** den 20. Dez., abends 7½ Uhr:
**Weihnachts-Feier**
im großen Saale des **ev. Vereinshauses.**
Eintritt frei.
**Mittwoch** den 14. Januar, abends 7½ Uhr im großen Saale des **ev. Vereinshauses**
**Festabend**
Eintritt 3 Mark.
Der Reinertrag ist für den Kirchbau in Sonnborn bestimmt. Bei genügender Beteiligung wird diese Veranstaltung am Sonntag dem 18. 1., abends 6 Uhr wiederholt. k8946
**Mittwoch** den 11. Februar, abends 8 Uhr:
**Vortrag** von Herrn Rektor Pistor über **Weltanschauung u. Weltanschauungs-Fragen im Lichte der Gegenwart.**
Eintritt frei. Der Vorstand.

---

**Jungmühle**
Elberfeld (a. Neumarkt)
**Täglich 4-Uhr-Tee**
GR. KÜNSTLER-KONZERT
Mittwoch nachm. 4 Uhr: **Tanz-Tee**
Abends 8 Uhr:
**Groß. Tanz-Turnier**
Kein Eintritt. Kein Weinzwang

---

**Hotel zur Neuen Post Barmen**
**I. Etage**
**Treffpunkt der eleganten Welt.**
Besuchen Sie meinen
**5-Uhr-Tee**
**Erstklassige Kapelle.**
947Us

---

Ibeler 800/1200 m **Winter-Sportplatz Neustadt i. Schwarzwald**
an der Höllentalbahn — Nähe Titisee — Herrliche Ski-, Rodel-, Eisbahn — Skikurse — Sportfeste Höhensonne — Alpenfernsicht. — Prospekte.
**Hotel Adler-Post.**
b203

---

**VOX Musikplatten**
**4000 Schallplatten** ermöglichen es, jedwedem Wunsche Rechnung zu tragen.
**IBACH**
Sprechmaschinen-Abteilung
Barmen, Neuerweg 38
a336

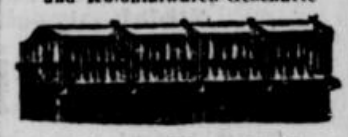
---

**Madrigal-Chor, Barmen**
Leitung: Elisabeth Pelz.
**Weihnachtskonzert**
(2. Abonnements-Konzert)
**Sonntag, 21. Dezember,** abends 7½ Uhr, **Concordia-Saal:** Einmal. Aufführung eines **Altdeutsch. Krippenspieles** umrahmt von deutscher Weihnachtsmusik.
Solisten: **Elisabeth Pelz-Barmen** . Orgel **Max Konrad-Barmen** . . Violine
Karten bei Graeper-Barmen und Hartmann-Elberfeld Mk. 5.50, 3.80, 2.20. z2404

---

Besuch. Sie in **Düsseldorf**
das entzückend renovierte
Tanzkabarett
**Czardas-Palast**
Kasernenstr. 43. Telefon 6827.
Stets ein auserles. Progr. — Abds. Anfang 8 Uhr. —
Jed. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag: **4-Uhr-Tee**
b51

---

**Theken-Glasschutzbrüstungen**
für Konditoreien, Konfitüren- und Kolonialwaren-Geschäfte

in jeder Ausführung fertigt prompt und preiswert an:
**Büsten- u. Metallwarenges. m. b. H.**
**Gebr. Dörrenhaus**
Spezial-Fabrik für Ladenbau
Telephon 4690, 6698. **Elberfeld,** Alsenstr. 23. Telephon 4690, 6698.
Verlangen Sie Vertreter-Besuch und Spezialofferte! 1244

---


**Für den Weihnachtstisch!**
Reisekoffer, beste Qualität . . 19.00
Velour- und Lederhüte in vielen Farben . . . . . 19.00
Zylinderspitzhut- und Samthüte, schicke Nachahmungen . . 6.00
Filzhüte in viel. mod. Farben von 3.00 an
**Elberfeld, Hofkamp 22.** Kein Laden!

---

354b
**Möbel-Gehling**
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Einzelmöbel.
Große Auswahl in allen Preislagen. Günstige Zahlungsbedingung. Niedrigste Preise.
**Möbel-Gehling**
**Barmen, Borussia,**
Gemarker Ufer 21.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Warum ist das Waschen mit selbsttätiger

**Pece Bleichseife**

**so billig?**

1. Weil ein Paket für 5-6 Eimer Wasser, also für einen Kessel von 50 Liter Inhalt genügt.
2. Weil keine Schmier- oder Kernseife, auch kein Waschmittel zugesetzt werden braucht.

Pece Bleichseife übertrifft alles. Paket **nur** 70 Pfennig.

**Pet. Cremer Seifenwerke**
**Düsseldorf-Heerdt – Gegründet 1811**

**Meine bekannte Spezialmarke**

**CAOBA** mit Stempel

ist in der alten **Friedens-Qualität** **(leicht und fein)** **wieder lieferbar.**

Preis **25** Pfg. pro Stück




Gegen Einsendung von **23.75** Mark auf mein Postscheckkonto Köln Nr. **2685** liefere ich **100** Stück frei ins Haus.

**M. Samuel, Elberfeld**

Gegründet 1850 Telephon 421

**Niederlagen:**

**M. Samuel,** **Barmen:** Concordia-Gebäude.
**M. Samuel,** **Remscheid:** Bismarckstraße 60.
**Emil Schone,** **Solingen:** Kölnerstraße 132.
**Ed. Sonneborn,** **Hagen i. W.:** Bahnhofstraße.
**W. Adam,** **Bielefeld:** Niedernstraße 39.

**„Vom Tode errettet . . . .“**

Lungenleidende! So urteilen Leidensgefährten: „Ich habe jetzt schon von Ihnen die sechste Flasche bezogen und ich muß sagen, der Kamphosan-Sirup hat mich noch vom Tode errettet. Erst war ich 10 Wochen im Krankenhause, da hatte ich hohes Fieber und sehr viel Auswurf; auch war ich so schwach, daß ich nicht mehr gehen konnte. Dann ging ich nach Oberstdorf und da hörte ich von einem Herrn G. von Ihrem Kamphosan-Sirup. Sofort bestellte ich diesen. Ich habe 14 Pfund zugenommen, kein Fieber mehr und Auswurf hat auch sehr nachgelassen und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtend G. B. in O.“ So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben. — Best.: Bals. Myr. cps. 3%, Na. br. 2%, Malt. 34%, Sacch. 16%, f. emuls. Preis pro Flasche 3 Mark. Zu haben in allen Apotheken, sicher in Elberfeld: Engelapotheke, Hirschapotheke und Kronenapotheke; in Barmen: Adlerapotheke, Einhornapotheke, Elefantenapotheke und Schwanenapotheke. — Alleinhersteller: Kamphosan A.-G., München 38.

**Gesundheit!**

Das schönste Geschenk für **Herz, Nerven, Schlaflosigkeit**

**Sozon-Elixier!**

Glänzend bewährt! — Viele Danksagen!
3 Flaschen eine Kur.
Nur allein echt
**Wörishofener Kräuter-Haus**
**Elberfeld:** Turmhof 4. **Barmen:** Breiterstr. 35.
**Cronenberg:** Germania-Drog. Rein. Hallinghausen: Sanit.-Drog. Wall. **Ronsdorf:** Drog. Ohrl, Mittelstr. 14. **Vohwinkel:** Drog. Albert Becker. **Vohwinkel:** Medizin.-Drogerie Häuer. **Mittel:** Adler-Drogerie Fischer.

**Musik-Sprechapparate** sowie **Schallplatten.**

Größte Auswahl.



**Karl v. Kothen & Sohn**
**Elberfeld**
Kölnerstr. 58. Telephon 3383.

**Hochofenschlacken** für Wege-, Wasser- u. Kleinbau. **Schlackensand, Kesselasche** liefern billigst in jeden Mengen Carl Loy & Cie., Essen-Ruhr. Tel. 97.

**Kaffeebeutel** u. Tüten aller Art, mit u. ohne Druck. **Gewürzbeutel** usw. liefert prompt und preiswert: **Paul Klepke, Barmen**, Reichsstraße 21, Telephon 1402.

**Gebr. Meyer PIANOS**

Ueber 25jährige praktische Erfahrung verbürgt Qual.-Instrumente — Verkauf direkt an Private zu konkurrenzlos billigen Preisen langjährige Garantie, erleichterte Zahlungsweise.

Fabrik und Lager

**Barmen**

**Carnaperstraße 8 u. 8a**

Telephon 1293.

**Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt**

Hofstraße 4 **Barmen** Teleph. 5460

fertigt Qualitäts-Arbeit bei billigster Berechnung an.

Ständig werden Sie Abnehmer, wenn Sie unsere hervorragenden Qualitäts-Margarinen versuchen.

**„Westfalen Trotz“**
**„Gütersloher Stolz“**
**„Gütersloher Blume“**
**„Java“**

**Gütersloher Margarinewerke A.-G.**

Fabrikniederlage und General-Vertretung für das Wuppertal und Bergische Land:

**Georg Kolkmann, Barmen**
**Schuchardstraße 3.** — Fernsprecher 7138

**„PRIMAL“** Agfa
gibt ergrauten Haaren die Jugendfarbe wieder
Verlangen Sie Broschüre ... Aktiengesellsch. f. Anilin-Fabr. Berlin
**HAARFARBE**

Ca. 1000 komplette **Waschtischplatten**

in fast allen **Marmorsorten** zu billigen Preisen am Lager.

**Otto Hau Marmorwerk**

ELBERFELD, Aue 87. Telephon 2591.

**Verkäufe**

**Perser-Teppiche** u. Verbindungsstücke umstände halber billig zu verk. Ang. u. E 8888 an Gesch.

**Perser-Teppich,** ca. 2½×3¼, bill. abzugeben. Angeb. u. E 8901 an Gescht.

Bosten **Chaiselongue decken,** Wandbehänge spottb. Mertens. Wolff Gb., Luisenstr. 23.

**Treibriemen,** Ia Ware, ab Lager lieferb. Hans Gothmann, Treibriemenfabr., E., Nützenbergerstraße 7, Fernspr. 660.

Bornehme **Weihn.-Geschenke!** Handgemalte Kissenplatten usw. i. Seide von 1.50 Mk. an, Weihn. Motive. Fr. H. Wiebenhues, E., Island 17. II.

**Radio**

Samtl. Einzelteile z. Selbstbau mit Schaltungsschema, Anod. und Heizbatterien, Telefunken-Röhren, Telefunkenhörer, Lautsprecherlampen preiswert bei Specht Elektr.-Ges. m. b. H., Elberfeld, Kipdorf 33.

**Gold. Damenring,** 2 Schleifen m. Brill. u. Rubin sehr billig zu verk. Schmelzer, Elberf., Bahnhofstraße Nr. 76.

Weg. Aufgabe des Geschäfts beabsicht. ich mein ... **Stellmachers-Holz** zu verk. ... Sonnenstraße 1.

(Staatsmedaille goldene Ausstellungspreise)

**Pianos** **Flügel – Harmoniums** direkt an Private frei Haus. Zahlungserleichterung.

**Roth & Junius** Hof-Piano- u. Flügelfabrik **Hagen-Westf.**

Filiale: **BERLIN** – Hardenbergstr. 14 –

**Eine elektrische Hauswäscherei**

macht den Waschtag zu einem Freudentag!



In Betrieb zu sehen. (Ia Referenzen.)

**Gustav Freitag, Barmen** Rathaus-Pavillon.

Erstes Spezialgeschäft für Wäscherei-Einrichtungen, Unentbehrlich für Haushaltungen, Hotels und Anstalten. Telephon 4568. Telephon 4568.



**Poydas Musikhaus**

Tel. 4578. **Barmen** Höhnestr. 11.

Preiswerte Qualitätsmarken

**Schallplatten**

**Parlophon-Apparate**

Präzisionswerk, geräuschloser Gang von Mk. 36.– an.

Schrankapp., elektrisch von Mk. 280.– an.

Günstige Zahlungsbedingungen.

**Neuerweg 54.**

Wegen Geschäftsverlegung am 1. Febr. 1925 nach Höhnestraße 13 verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstiger Weihnachts-Einkauf!

Geigen v. 5 Mk. an Mandolinen v. 7 Mk. an
Gitarren v. 15 Mk. an. Lauten v. 22 Mk. an.

**Musikalien.**




Sparsam! Billig! Aus feinsten Grundstoffen! Alle Vorzüge vereinigt

**Luzella-Seife** nur **30 Pf.**

Das grosse Doppelstück in blauer Schachtel.

Gen.-Lg.: **Ernst Lieverz, Elberf.,** Rheinischestr. 40. Tel. 3447.

Einer sagt es dem anderen:

**Der Textilhof**

in Elberfeld, Hofkamp 38, in der Nähe des Neumarkts ist die richtige Einkaufsstelle für alle Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Herrenstoffe, Wäschestoffe, Baumwollwaren. Jeder Besuch ist lohnend!



**Der B…**

# Der Beleidigungsprozeß des Reichspräsidenten.

## Die Verhandlung am Dienstag. — Ist der Zeuge Syrig glaubwürdig? — Widerstreit von Zeugenaussagen.

GA. **Magdeburg**, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Zu Beginn der heutigen Verhandlung teilte der Vorsitzende mit, daß der Zeuge Kriminalbeamte Hailes, der von der Verteidigung genannt worden war und der über die Rede des Reichspräsidenten während des Munitionsarbeiterstreiks im Treptower Park aussagen soll, beim Polizeipräsidium Berlin unbekannt sei. Polizeipräsident Richter (Berlin) teilte auf Anfrage des Gerichts mit, daß in den Akten sich Berichte der Beamten über die damalige Versammlung nicht mehr vorfinden. Ebenso war ein Schreiben des Präsidenten des Reichsarchivs in Potsdam eingelaufen mit der Mitteilung, daß die Berichte der Überwachungsbeamten von der Sabotage-Abwehrabteilung nicht im Reichsarchiv vorhanden seien, und daß sie auch bei der Kommandantur in Berlin nicht bekannt wären. Offenbar müßten sich die Akten bei den Prozeßakten in Sachen Dittmann vor dem Kriegsgericht befinden. Der Vorsitzende erklärte hierzu, daß die Akten auch dort nicht vorhanden seien.

Rechtsanwalt Dr. Martin teilte dann mit, daß der damalige Beamte der Sabotage-Abwehrstelle Nistler jetzt gefunden sei und in Augsburg wohne. Der Zeuge wird daraufhin telegraphisch zu morgen früh geladen. (Darauf wurde, wie bereits gestern gemeldet, die nochmalige Ladung Scheidemanns beschlossen.)

Dann wurde

**Professor Alfred Weber**

(Heidelberg) vernommen. Er erklärte: Als der Streik ausbrach, suchte auch ich neben anderen Herren zu vermitteln und suchte zu diesem Zweck den jetzigen Reichspräsidenten und Scheidemann auf. Scheidemann war sehr erregt über das Vorgehen der Regierung und bezeichnete es als einen schweren taktischen Fehler, daß man mit der Arbeiterschaft nicht verhandeln wollte. Ebert dagegen war außerordentlich ruhig. Ebert war das absolute Gegenteil eines Mannes, der ein Interesse daran gehabt hätte, die Streiklage zu verschärfen oder persönlichen Nutzen daraus zu ziehen. Er bemerkte, es käme alles darauf an, wenn der Streik beendet werden solle, daß die Arbeiter bei der Regierung Gehör fänden, und daß man in bezug auf die wirtschaftlichen Forderungen ein Zugeständnis mache. In diesem Falle würde der Streik sehr schnell zu Ende geführt werden können. Scheidemann erhob gegen diese Ausführungen keine Einwendungen. Ich bin dann am nächsten Morgen zu Staatssekretär Graf Roedern gegangen und habe ihm den Inhalt dieses Gesprächs mitgeteilt. Graf Roedern war zurückhaltend, denn er konnte in meiner Gegenwart den Staatssekretär Wallraf nicht desavouieren. Einen praktischen Erfolg hat meine Vermittlertätigkeit nicht gehabt.

Als nächster Zeuge wurde dann

**Regierungsrat Henninger**

vernommen, der bis zur Revolution Chef der politischen Polizei in Berlin war. Er betonte, daß die Akten über den Streik seinerzeit verbrannt worden seien. Dieser Streik sei von langer Hand vorbereitet gewesen. In einem Flugblatt der Spartakisten sei der Beginn für den 28. Januar angegeben gewesen.

Vors.: In diesem Flugblatt ist auch scharf gegen die Regierungssozialisten Stellung genommen worden? — Zeuge: Jawohl. Am 28. Januar brach der Streik tatsächlich aus. Für uns war von Interesse, wie sich die beiden sozialistischen Parteien dazu verhalten würden. Als im „Vorwärts" die Mitteilung erschien, daß eine Streikleitung mit Mitgliedern der SPD. gebildet war, war das ausschlaggebend. Darauf hat der Oberbefehlshaber die Streikleitung verboten, ebenso das Erscheinen des „Vorwärts". Wir wollten vor allen Dingen die Hetzer und Führer bekommen, um die Massen führerlos zu machen, denn wir hielten jeden Streik für Landesverrat. Exzellenz von Kessel hat sich wiederholt an Wallraf gewandt, mit der Streikleitung nicht zu verhandeln. Als am 30. Januar nachmittags vom Polizeipräsidium die Nachricht kam, daß die Streikleitung im Gewerkschaftshaus versammelt sei, gab das Oberkommando Anweisung, das Gewerkschaftshaus zu räumen. Am 31. Januar bildete sich auf der Treptower Wiese eine Versammlung, für die ein Aufsichtsdienst organisiert wurde. Dabei wurde einer der Sprecher, der Reichstagsabg. Dittmann, gefaßt. Inzwischen wurde der verschärfte Belagerungszustand verhängt und Kriegsgericht angeordnet. Da brach der Streik zusammen, und ich ließ nun die revolutionären Obleute, darunter Herrn Richard Müller, zum Heer einziehen. Der Bericht im Polizeipräsidium über alle diese Vorgänge ging direkt an das Ministerium des Innern. Wäre in diesem Bericht erwähnt worden, daß Herr Ebert gesprochen hätte, dann wäre auch gegen ihn ohne weiteres ein Landesverratsverfahren eingeleitet worden.

Vors.: Daraus folgt, daß in dem Bericht der Name Ebert nicht genannt war? — Zeuge: Sehr richtig.

Ein Beisitzer: War in dem Bericht erwähnt, daß der erste Redner zur Nichtbefolgung der Gestellungsbefehle aufgefordert habe? — Zeuge: Das war vielleicht ein Gerede und ein Klatsch. Im Bericht war das nicht erwähnt. Hätten die Beamten so etwas gehört, dann hätten sie einschreiten müssen.

Vors.: Vielleicht sind die Beamten erst angekommen, als schon Herr Dittmann sprach? — Zeuge: Wahrscheinlich.

Rechtsanwalt Martin: Wann ist die SPD. in die Streikleitung eingetreten? — Zeuge: Ich nehme an, am 28. Januar, denn am 29. Januar erschien die Mitteilung im „Vorwärts".

Rechtsanwalt Martin: Und wann erschienen die ersten Streikgestellungsbefehle? — Zeuge: Sehr rasch, denn wir hatten die Listen schon fertig seit 1917, als die Militarisierung der Betriebe beschlossen wurde.

Rechtsanwalt Martin: Erhielt die Streikbewegung nach Eintritt der SPD. Zuwachs? — Zeuge: Jawohl. Im ganzen mögen etwa 500 000 Mann gestreikt haben, von denen wir 10 Prozent einzogen.

Vors.: Der Zeuge Wallraf hat die Ziffern für Berlin auf höchstens 180 000 geschätzt. — Zeuge: Wir vom Oberkommando wollten übrigens den Herrn Nebenkläger zum Heer einziehen, weil wir ihn von Berlin weghaben wollten. Wir wurden aber von der Regierung daran gehindert, und zwar im staatspolitischen Interesse.

Rechtsanwalt Heine: Glaubten Sie, daß der Einfluß der SPD. im Schwinden war? — Zeuge: Schon Ende September 1914, denn damals wurden wir gebeten, den verbotenen „Vorwärts" wieder erscheinen zu lassen, damit die Organisation der SPD. nicht ganz von der USPD. zerschlagen werde.

Rechtsanwalt Landsberg: Kann uns der Zeuge den Höhepunkt des Streiks bezeichnen? — Zeuge: Der Höhepunkt war die Treptower Versammlung am 31. Januar.

Rechtsanwalt Landsberg: Der Zeuge Wuschik bezeichnet als den Höhepunkt den 29. Januar. — Zeuge: Vielleicht nach der Zahl der Streikenden, denn an diesem Tage mußte der klassenbewußte Arbeiter aus dem „Vorwärts" entnehmen, daß die SPD. hinter dem Streik stand. Es wird immer darauf hingewiesen, daß die SPD. für die Landesverteidigung eingetreten ist, sie hat doch aber auf dem Genfer Sozialisten-Kongreß eine Erklärung abgegeben . . .

Die weiteren Äußerungen des Zeugen gehen verloren, denn er wird hierbei von den beiden Anwälten des Nebenklägers stürmisch unterbrochen.

Rechtsanwalt Landsberg: Das ist einfach eine Unwahrheit.

Rechtsanwalt Heine: Ich bitte den Zeugen, sich auf Angaben von Tatsachen zu beschränken und kein Plädoyer gegen den Nebenkläger zu halten.

Vors.: Ich habe keine Frage mehr an den Zeugen.

Der nächste Zeuge ist

**Polizeirat Henning**

von der Abteilung IA des Berliner Polizeipräsidiums, der damals zuständiger Dezernent für die Treptower Versammlung war. Auch er bekundet, daß die diesbezüglichen Akten kurz vor der Revolution verbrannt worden sind. Von den Beamten, die die Versammlung beaufsichtigten, habe er gehört, daß sie das meiste, was die Redner sagten, nicht verstehen konnten, weil sie zu weit entfernt standen. Wäre eine Aufforderung zur Nichtbefolgung der Gestellungsbefehle ergangen, dann wäre die Behörde mit einem Landesverratsverfahren sofort eingeschritten. Unter den Streikenden sei dann tatsächlich diese Parole von Mund zu Mund gegangen, ohne daß festgestellt werden konnte, woher sie kam. Jedenfalls sei diese Parole auch befolgt worden, denn täglich seien Leute festgenommen worden, die sich ihrer Gestellung entzogen.

Rechtsanwalt Martin: Ist durch den Eintritt der Sozialdemokraten die Zahl der Streikenden vergrößert worden? — Zeuge: Wohl kaum. Der Eintritt der SPD. war ein taktisches Manöver. Sie fürchtete, von der USPD. an die Wand gedrückt zu werden. Der größte Teil der Arbeiter gehörte ja der USP. an.

**Um die Glaubwürdigkeit des Zeugen Syrig.**

Der Zeuge Tischler Fritz Kindler (Berlin), der 1918 bei der Ago arbeitete, gab über die Treptower Versammlung folgende Schilderung: Wir zogen vom Betrieb aus nach dem Treptower Park und fanden dort Ebert, der sprechen sollte. Vom Streik hat er fast gar nicht gesprochen, sondern er sprach über die allgemeine Lage und führte uns den Ernst vor Augen. Ich habe nicht beobachtet, daß er einen Zettel erhalten hat; ich hätte das unbedingt sehen müssen.

Vors.: Hat Herr Ebert über die Gestellungsbefehle gesprochen? — Zeuge: Er hat gesagt, daß, wenn Zwangseinberufungen kämen, wir ihnen vorderhand folgen müßten. Er werde dafür sorgen, daß diese rückgängig gemacht würden.

Vors.: Hat Herr Ebert das gesagt, als er den Zettel erhalten hatte? — Zeuge: Nein. Er kam darauf zu sprechen, als Zurufe ihn auf das Thema brachten.

Vors.: Der Zeuge Syrig sagt das Gegenteil aus. Er behauptet, Herr Ebert habe gesagt, die Arbeiter sollten sich nicht stellen. — Zeuge: Das ist falsch. Ebert erwähnte ausdrücklich, daß wir unter Militärgewalt ständen, und daß jeder sich strafbar mache, der den Befehlen nicht Folge leiste.

Vors.: Hatte Herr Ebert Beifall? — Zeuge: Im Gegenteil. Er mußte sich viel an den Kopf werfen lassen, wie: „Streikabwürger, Arbeiterverräter" usw.

Vors.: Hat er denn vom Streik überhaupt gesprochen? — Zeuge: Nein. Deshalb wurde ihm ja zugerufen, er solle endlich zur Sache kommen. Man war nach der Rede Eberts nicht schlauer als vorher. Er redete von Lebensmittelknappheit und wollte uns im allgemeinen beschwichtigen.

Hierauf folgte die sehr ausführliche Vernehmung des Redakteurs Franz Lenhoff (Berlin). Ich kam in Treptow an, als Ebert seine Rede begann. Er sagte, es sei die Pflicht der Arbeiter daheim, ihre Brüder und Väter an der Front zu stützen und ihnen die besten Waffen zu liefern. Die Arbeiter Frankreichs und Englands verlören auch nicht eine Minute, um ihren Brüdern an der Front zu helfen. Der Sieg sei selbstverständlich. Der Wunsch jedes Deutschen sei, daß man alles unternehmen müsse, den Frieden herbeizuführen. Dieser Teil der Ausführungen Eberts fand sehr starken Widerspruch. Ebert hat sich dann sehr zurückhaltend über den Streik verbreitet. So sagte er u. a.: Eure Forderungen sind gerecht. Jetzt muß alles getan werden, um den Krieg zu verlängern, aber hütet euch vor Zusammenstößen mit der Polizei oder dem Militär, die zu blutigen Vorkommnissen führen könnten.

(Schluß im Hauptblatt.)

# Zum Fall Angerstein.

## Die Motive noch unaufgeklärt.

GA. **Haiger**, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) In den gerichtlichen Kreisen herrscht der Eindruck vor, daß alle bisherigen Aussagen Angersteins unrichtig sind. Das, was er als Grund zu der Mordtat angab, erscheint als so unbedeutend, daß aus diesem Grunde das schreckliche Verbrechen nicht ausgeführt werden konnte. Die Behörden verfolgen augenblicklich verschiedene Spuren, von denen man annimmt, daß sie zur Klarstellung der wahren Beweggründe des vielfachen Mörders führen können. Angerstein macht den Eindruck eines durchaus raffinierten Menschen. Irgendwelche Störungen geistiger Art konnten bisher bei ihm nicht festgestellt werden. Der Mörder, dessen Gesundheitszustand sich mit jedem Tage bessert, hat den Richtern jedenfalls noch kein klares Bild über seine Beweggründe gegeben.

Jetzt wird auch bekannt, auf welche Weise Angerstein sein letztes Opfer, den Gärtner Darr, tötete. Angerstein rief den Gärtner in das Haus und forderte ihn auf, indem er ihm ein Stück Kreide in die Hände gab, auf den Fußboden eine Skizze von einer neugeplanten Gartenanlage zu machen. Darauf hieb Angerstein den ahnungslos auf dem Boden knieenden Gärtner ebenfalls rücklings nieder.

# Aus dem Gerichtssaal

**Elberfeld**, 16. Dezember.

## Meineid.

Einen Meineid schwor im Februar vor dem Amtsgericht in Remscheid in einem Alimentationsprozeß der 20 Jahre alte Schleifer Friedrich P. von dort und der Modellschreiner Heinrich K., ebenfalls aus Remscheid, sollte ihn durch Versprechungen oder andere Mittel vorsätzlich dazu bestimmt haben. Beide standen gestern vor dem Schwurgericht in Elberfeld. K. wurde freigesprochen, P. dagegen zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt und für dauernd unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

## Einbrecher und Brandstifter.

Gemeingefährliche Einbrecher standen gestern vor dem Schwurgericht in Elberfeld: der 19jährige Schleifer Erich Vitting, der 23jährige Ausmacher Heinrich Heibges und der 18jährige Reider Ernst Buschmann, alle drei aus Solingen. Es war ihnen ein Dutzend vollendeter und versuchter Diebstähle zur Last gelegt, alle begangen unter den Merkmalen des Einbruchsdiebstahls in den Monaten Mai bis Juli d. J. Einem Uhrmacher in Solingen wurden 45 Taschenuhren, in derselben Nacht einem Kaufmann in Solingen 20 Flaschen Kognak, drei Wochen später einer Firma in Wald drei Haarschneidescheren gestohlen. Diese drei Einbrüche sollen die genannten drei Angeklagten gemeinschaftlich verübt haben. Vitting allein soll aus dem Verwaltungsgebäude des Nordbahnhofs in Solingen 146 Mark, zusammen mit Leibges einem Kaufmann in Wald Wäsche- und Kleidungsstücke, eine Uhr, einen Goldring, 30 Mark und verschiedene Lebensmittel, ferner aus dem Postamt 2 in Solingen einen kleinen Geldbetrag und einen Schlüssel, endlich Vitting noch einem Italiener in Solingen zweimal in kurzen Abständen mehrere Liter Speiseeis gestohlen haben. An diesen beiden letzten Diebstählen hatte sich ein vierter Angeklagter, der 18jährige Ablader Friedrich Sch. aus Solingen, beteiligt. In einem der übrigen Fälle, bei denen es nur bei Versuchen blieb, weil sie rechtzeitig verscheucht wurden, handelte es sich um einen Einbruch in das Postamt 4 in Solingen. Den Einbruch in das Postamt 2 verübten Vitting und Heibges in der Nacht zum 13. Juli gegen 2 Uhr. Sie durchsuchten sämtliche Schubläden und sonstigen Behältnisse nach Wertgegenständen, öffneten auch mit einem vorgefundenen Schlüssel den vor dem Postamt stehenden Briefkasten und durchwühlten auch die darin noch vorgefundenen Briefe; aber alles, was sie fanden, waren 3,60 Mark und der schon erwähnte Briefkastenschlüssel. Wahrscheinlich aus Aerger über die nutzlose Mühe legte Vitting Feuer in dem Postgebäude an, dann machte er sich gleich Heibges, der angeblich schon vorgegangen war und von der Brandstiftung keine Ahnung gehabt haben will, aus dem Staube. Das Feuer wurde zum Glück bald entdeckt und konnte gelöscht werden, ehe es großen Schaden angerichtet hatte. Die Besichtigung der Brandstelle ergab drei Brandherde, einen im Packraum, zwei im Annahmeraum am Sortiertisch und am Schalter. In der Packkammer war der Fußboden an einer Stelle durchgebrannt, im Annahmeraum ein Sortiertisch mit Formularen und am Schalter ein Schrank verbrannt. Offenbar waren diese Gegenstände durch das aus einem abgeschraubten Gasrohr ausgeströmte und entzündete Gas in Brand gesetzt worden. Dieser Befund ergab, daß das Feuer nicht, wie Vitting behauptete, durch eine brennengebliebene und nachher umgefallene Kerze entstanden sein kann. Festgestellt war dagegen nicht, ob sich die Brandherde, wenn sie nicht rechtzeitig entdeckt worden wären, derart hätten weiterentwickeln können, daß das ganze, eigentliche Gebäude schließlich in Brand geraten wäre. Das Gericht nahm daher nur versuchte vorsätzliche Inbrandsetzung eines Gebäudes bei Vitting an. Daß Heibges sich daran beteiligt habe, wurde nicht als erwiesen angesehen. In der Wegnahme von Speiseeis erblickte das Gericht nur Mundraub bei V. und Sch., den diese mit je 4 Wochen Haft zu sühnen haben. Im übrigen wurden verurteilt Vitting wegen sechs vollendeter und drei versuchter schwerer Diebstähle sowie wegen versuchter Brandstiftung zu 3 Jahren und 6 Monaten, Heibges, der einen Diebstahl weniger begangen hatte, zu 2 Jahren und 6 Monaten, Buschmann wegen vier vollendeter und eines versuchten Einbruchs zu 15 Monaten Gefängnis. Vitting und Heibges wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je 5 Jahren aberkannt. —r.

# Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

## Noch ein fehlender Horchposten.

Schon mehrfach ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß an Straßenkreuzungen und sonstigen wichtigen Punkten die Horchposten der Polizei fehlen, und möchte ich darauf hinweisen, daß nicht nur am Kasino, sondern auch auf dem Hofkamp in Elberfeld am Eingang der Kampstraße ein solcher hingehört, nicht nur, um an dieser Straßenkrümmung und Verengung den Verkehr der Autos und Fuhrwerke zu regulieren, sondern auch darauf zu achten, daß nicht soviel Fuhrwerke in der Richtung nach Barmen verkehren, wie dies bisher geschieht. Ferner möchte ich die betreffende städtische Behörde darauf aufmerksam machen, daß sich das Pflaster und die Schienen auf der nicht betonierten Strecke des Hofkamps durch das tolle Fahren der schweren Lastautos so gelockert haben, daß bei Regenwetter die Häuser und Fensterscheiben derartig beschmutzt werden, daß die Anwohner ihre liebe Last und Kosten haben, um die Häuser in sauberer Verfassung zu erhalten. Auch leiden die Fachwerkhäuser des oberen Hofkamps ganz ungeheuer durch die Erschütterungen, es lockern sich Schiefer, Nägel, Dachpfannen, es fällt der Kalk und Stuck von den Wänden und Decken. Es ist dringend nötig, daß für Abhilfe der letzterwähnten Uebelstände ebenfalls gesorgt wird, indem der obere Teil des Hofkamps betoniert und endlich auch zu einer Verbreiterung des Hofkamp, wenigstens bis zur Harmonie, geschritten wird. Wenn irgendwo Lebensgefahr besteht, dann ist es sicher an der Krümmung des Hofkamp an der Kampstraße, da die Straße weder von oben noch von unten übersehen werden kann. Als in diesem Sommer ein Kind am Eingang der Kampstraße von einem Auto überfahren und lebensgefährlich verletzt wurde, ist von der Polizeibehörde, um die Aufregung der Anwohner zu beschwichtigen, für einige Tage ein Posten auf die betreffende Kreuzung gestellt worden, der aber sehr bald verschwand und nicht mehr erneuert wurde. Vor einigen Jahren wurde schon aus ähnlichen Gründen eine Petition an die Polizeibehörde eingereicht, u. a. das schnelle Fahren der Kraftfahrzeuge und die Durchfahrt derselben nach Barmen zu verhindern. Der einzige Erfolg damals war, daß am Hotel Monopol ein winziges Schild „Für Kraftfahrzeuge Einfahrt verboten" in großer Höhe, für Autos in Fahrt kaum lesbar, angebracht wurde. Im übrigen blieb es bei der Versammlungspolitik. Der Zweck meiner Zeilen ist, nunmehr endlich eine durchgreifende Aenderung dieser wiederholt angeregten Uebelstände herbeizuführen.

Civis.

**Sie husten nun schon wochenlang** Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Fagnol-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit ¼ Pfd. Zucker und ¼ Ltr. Wasser eine preiswerte prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. Sicher in Elberfeld: Adlerapotheke, Marktstr. 32; Sternapotheke, Kölnerstr. 72; in Barmen: Adlerapotheke, Altermarkt 22. b52

a374

An der Spitze stehen
**Krügerol-Katarrh-Bonbons**
mit dem einzigartig wirkenden Zusatz,
Tausende glänzender Begutachtungen!
Absatz vieler Millionen Pakete
Weisen Sie stets alles andere, als ausdrücklich Ihnen dafür angebotene energisch zurück!

**Weihnachtsbücher** aller Art in großer Auswahl
u. Kalender mit 20% Rabatt. Elberfeld, Wüllingstr. 30, I

**THEATRAL**
HAARWASSER * HAUT-CREME
LIEBE & CO. HAMELN / WESER



# Stadtverordnetenversammlung in Elberfeld

**Die innere Stadterweiterung genehmigt. — Ausdehnung der Schulkinderspeisung. — Eine erfreuliche Feststellung: Die Tuberkulose ist unter den Schülern nicht besonders stark verbreitet.**

Die Stadtverordneten traten gestern nach längerer Pause wieder zu einer Sitzung zusammen. Im Laufe der Wochen hatte sich allerhand Stoff angesammelt, der der Erledigung harrte, und so war den Stadtvätern eine recht reichhaltige Tagesordnung unterbreitet worden. Auf die öffentliche Sitzung entfielen davon 19, auf die geheime vier Punkte. Gleich zu Beginn der Sitzung wurde beschlossen, von den für die geheimen Beratungen vorgesehenen Gegenständen noch einen, nämlich den während der Wahlbewegung von deutschnationaler Seite gestellten Antrag auf Zinsenzahlung für alte Sparkasseneinlagen, auf die öffentliche Sitzung zu übernehmen. Zu einer Verhandlung hierüber kam es aber, wie hier gleich bemerkt sein mag, nicht, weil sich die Sitzung infolge des Redeeifers bis gegen 10 Uhr hinzog und dann abgebrochen werden mußte.

Es ist erklärlich, daß, wenn die Stadtverordneten sich viele Wochen nicht mehr gesehen haben, sie sich allerlei zu sagen haben, namentlich wenn dazwischen noch eine Wahlbewegung gelegen hat, in der ja allerlei Zündstoff aufgespeichert zu werden pflegt. Den stärksten Redefluß in den fünfstündigen Debatten entwickelten wieder die Kommunisten, die auch eine Reihe von Unterstützungsanträgen für Erwerbslose und andere schlecht gestellte Gruppen gestellt hatten. Von einzelnen Uebertreibungen abgesehen, wickelte sich die Aussprache in verhältnismäßig ruhigen Bahnen ab. Nur einmal gab es eine kurze erregtere Szene, als eine kommunistische Rednerin die Bewegung zur Beseitigung des § 218 des Str.-G.-B anzog. Bemerkenswert war ihr eigenes Geständnis, daß durch die Reden der Kommunisten die Kinder (es handelte sich um die Schulspeisung) nicht satt würden. Von besonderem Interesse war die Feststellung des Stadtarztes Dr. Ruhs, daß die Meldungen über die starke Verbreitung der Tuberkulose unter den Schulkindern unzutreffend sind. Um der Not unter den Schulkindern zu steuern, wurden für die Frühstücksaustellung weitere 40 000 Mark bereitgestellt, die durch den derzeitigen Beschluß gespart worden sind, die unentgeltliche Lieferung der Lernmittel aufzuheben.

Den bedeutsamsten Punkt des Tages bildete wohl das Bauprogramm der Stadtverwaltung mit den großzügigen Straßendurchbrüchen, Straßenerweiterungen und der Anlage neuer Straßen. Er fand eine günstige Aufnahme und wurde nach verhältnismäßig kurzer Aussprache genehmigt, nachdem noch eine Reihe Einzelwünsche geäußert worden waren. Dabei wurde zum Ausdruck gebracht, daß neben diesen Straßenbauplänen auch das Wohnungsbauprogramm nicht vernachlässigt werden dürfte. Bekanntlich ist in der Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen im September dadurch eine Lockerung eingetreten, daß die kleineren Wohnungen vom Wohnungsamt freigegeben worden sind. Die Kommunisten verlangten die Aufhebung dieser Verfügung. Das Kollegium entschied sich aber für Beibehaltung.

### Sitzungsbericht:

Zu Beginn der Sitzung beantragten die Deutschnationalen über den für die geheime Sitzung vorgesehenen Punkt: Zinsenzahlung für alte Sparkasseneinlagen öffentlich zu verhandeln. Das Kollegium beschloß in diesem Sinne. Stadtverordneter Wiegershaus bemängelte, daß sein Antrag über die Umbenennung der Walter-Rathenaustraße und des Platzes der Republik nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden sei.

Dann trat das Kollegium in die Erledigung der Tagesordnung ein. Nachdem der Vorsitzende Beigeordneter Dr. Beigen — Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum ist erkrankt — einige der Stadt zuteil gewordene Geschenke bekanntgegeben hatte, wurden für die

**Reichstags- und Landtagswahlen**

noch 12 000 Mark nachbewilligt. In den Haushaltsplan 1924 waren 9000 Mark für die Wahlen beigenommen. Verwandt sind 7500 Mark, so daß noch 2000 Mark zur Verfügung stehen. Für Anlegung einer Wahlkartei, Benachrichtigung der Wähler durch Postkarten usw. sind aber noch insgesamt 14 000 Mark erforderlich. Die noch fehlenden 12 000 Mark wurden bewilligt.

Für die Herberge zur Heimat wurden 1800 Mark bereitgestellt. 1200 Mark dienen als Zuschuß an die Herberge zur Heimat für die Betreuung der mittellosen durchreisenden Wanderer und 600 Mark zur Beschaffung eines Bollers für die Inbetriebnahme der Bade- und Entlausungseinrichtung in der Herberge zur Heimat für diese Wanderfürsorge.

Da die 10 Schlepper für die Müllabfuhr nicht mehr ausreichen, wurde die Beschaffung eines weiteren beschlossen und der Kostenbetrag von 16 000 Mark zur Verfügung gestellt. Gegen die Beschaffung eines Elektro-Lastkraftwagens für den Fuhrpark wurden ebenfalls Einwendungen nicht erhoben. Er erfordert eine Ausgabe von 15 000 Mark. Die Gestellung von Gespannen wurde an die mindestfordernde Firma Erben Moritz-Elberfeld zum Preise von 28 192.80 Mark vergeben. Dem Antrage der Verwaltung entsprechend wurde eine Ausdehnung des Müllabfuhrbezirkes beschlossen. Die Müllabfuhr soll auf nachfolgende Straßen ausgedehnt werden: 1. Schuckertstraße, 2. Siemensstraße, 3. Kruppstraße, von Borsigstraße bis Egenstraße, 4. Katernberger Schulweg von Reviglerstraße bis projektierte Egenstraße, 5. Bayerstraße, 6. Egenstraße, 7. Reviglerstraße von Bayerstraße bis Egenstraße. Mehrkosten entstehen nicht.

**Die Zinssätze für Baugenossenschaften.**

Die Baugenossenschaften hatten eine Herabsetzung des Zinssatzes für die den Baugenossenschaften von der Stadt bewilligten Darlehen von 15 Prozent und 2 Prozent Tilgung auf 6 Prozent beantragt, weil durch die hohen Zinssätze die Mieten erheblich verteuert würden (36 Mark monatlich für eine Wohnung nur an Zinsen und Tilgung). Die Stadtverwaltung schlug eine Herabsetzung des Zinssatzes auf 10 Prozent, der Hauptausschuß auf 11 Prozent vor.

Stadtverordneter Marschall begrüßte die Herabsetzung des Zinsfußes, weil die dadurch entstehende Belastung nicht mehr tragbar sei. Im Namen der Baugenossenschaften wünschte er billiges Baugeld von 3—4 Prozent bei 1 Prozent Tilgung wie in der Vorkriegszeit. Die Verwaltung solle den Baugenossenschaften überhaupt mehr entgegenkommen, da sie nur im öffentlichen Interesse arbeiteten.

Stadtverordneter Pilendaum verwies darauf, daß auch der Reichsbund der Kriegsbeschädigten den Bau von Wohnungen für Schwerkriegsbeschädigte betreiben wolle. Die Stadtverwaltung sei verpflichtet, diesen Personen besonders entgegenzukommen, auch durch Beschaffung billigeren Baugeldes und Hergabe städtischen Geländes.

Stadtverordneter Tillmanns hält zwar auch den Zinssatz für zu hoch, eine Herabsetzung unter 11 Prozent aber unter den obwaltenden Umständen heute noch nicht für möglich. Die Sparkassen nähmen ja noch 12 Prozent. Er trat für die Festsetzung auf 11 Prozent ein. Dieser Satz wurde denn auch angenommen.

**Ausdehnung der Schulspeisung.**

Durch Aufhebung der unentgeltlichen Lieferung der Lernmittel sind bekanntlich rund 40000 Mark gespart worden. Die Deutschnationalen hatten beantragt, diesen Betrag dem Wohlfahrtsamt für den Fonds zur Schulkinderspeisung zu überfragen. Von den Kommunisten wurde gefordert, sämtliche Kinder der Mittel- und Volksschulen der Ernährungsgruppe Quäkergruppe 3 bei der Speisung zu berücksichtigen. Im übrigen forderten sie monatliche ärztliche Untersuchung der Kinder und Bekanntgabe der Statistik. Der Hauptausschuß empfahl, nur diejenigen Kinder zu bedenken, die nach dem Gutachten des Schularztes in der Kinderfürsorgestelle für bedürftig erklärt werden. Stadtarzt Dr. Rütz verbreitete sich über den Gesundheitszustand der Kinder und erklärte dabei, die häufig in der Presse wiederkehrenden Mitteilungen, daß die Tuberkulose unter den Schulkindern grassiere, für unrichtig. Nach einer von 46 Städten durchgeführten Statistik ergaben sich auf 1000 Schulkinder nur 1—3 Fälle von Tuberkulose. Allerdings ergebe sich eine zunehmende Gefährdung der Kinder durch tuberkulöse Erwachsene. Die von den Kommunisten geforderte monatliche Untersuchung der Schulkinder lasse sich nicht durchführen, sei auch nicht nötig, weil 90 Prozent der Kinder infolge die Krankenversicherungspflicht der Väter freie ärztliche Behandlung hätten.

Stadtverordneter Oskar Hoffmann bezweifelte die Richtigkeit dieser Angaben und verwies darauf, daß seinerzeit auch Dr. Hoffa in Barmen ein erschreckendes Bild über den Gesundheitszustand der Kinder gegeben habe. Er wisse nicht, ob wir in Elberfeld eine so vordenkende Tätigkeit ausgeübt hätten, daß die Gesundheitsverhältnisse hier so gut sein sollen. Er habe einen gewissen Pessimismus.

Stadtverordneter Kaipers meinte, daß die pessimistischen Berichte vielleicht einen politischen Einschlag gehabt haben. Wenn die Krankheitserscheinungen auch nicht so verderbend seien, so erscheine aber doch eine Hilfe seitens der Stadt nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig. Er freue sich, wenn die Zahl der mit Frühstück Bedachten größer werde, könne aber nicht verstehen, wenn alle Kinder berücksichtigt würden. Viele Eltern würden dies ablehnen, weil sie es sich zur Ehre anrechnen, für ihre Kinder zu sorgen.

Stadtverordneter Loh: Die Speisung sei in letzter Zeit notwendiger geworden. Es scheine, daß die Bevölkerung ärmer geworden sei. Eine monatliche Untersuchung der Kinder sei undurchführbar.

Ein Schlußantrag setzte dem weiteren Redefluß ein Ziel.

Stadtarzt Dr. Rütz betonte in seinem Schlußwort, daß der Zweck der Ausführungen gewesen sei, die kommunistische Behauptung, der größte Teil der Kinder in Elberfeld sei tuberkulös, nicht unwidersprochen zu lassen. Ihm liege es vollständig fern, behaupten zu wollen, daß die gesundheitlichen Verhältnisse in Elberfeld gut seien. Man habe hier genau so unter der gesundheitlichen, sittlichen und wirtschaftlichen Not der Nachkriegszeit zu leiden, auch hätten sich unter den Kindern eine große Zahl körperlicher Schäden herausgebildet. Die Veröffentlichung Hoffas sei vor 1½ Jahren erfolgt, als in Elberfeld die gesundheitlichen Verhältnisse schlechter gewesen seien als in Barmen, sie sei erfolgt, ohne daß die Schulärzte etwas davon gewußt hätten auf Grund von Angaben der Schulen, ohne Anhörung der Schulärzte. Der Redner hat, von einer monatlichen Untersuchung der Kinder und von monatlichen Statistiken abzusehe, sie würden das ganze Schulsystem über den Haufen werfen.

Stadtverordneter Dr. Funccius unterstrich die Angaben des Stadtarztes Dr. Rütz, daß die Erkrankungsziffer der Schulkinder an Tuberkulose nur 1—3 pro Mille betrüge und fügte hinzu, daß die Mortalitätsziffer (Sterbeziffer) für die letzten 10 Jahre (1913—1923) durchschnittlich 44 für solche betrage, die im Alter von 1—15 Jahren an Tuberkulose in Elberfeld gestorben sind. Diese Ziffer solle man öffentlich mitteilen, um zu zeigen, daß die Erkrankungsziffer nicht so groß sei, wie allgemein in der Oeffentlichkeit angenommen werde. Während früher eine Erkrankungsziffer von 95 Prozent an Tuberkulose im Laufe des Lebens angenommen worden sei, hätten die Kriegserfahrungen gelehrt, daß diese Zahl viel zu hoch gegriffen sei. Er halte es für unerhört, wenn Stadtverordnete an dem Bericht des Stadtarztes und der Schulärzte Kritik geübt hätten. Die Schulärzte seien gewissenhafte Aerzte, die von Verantwortlichkeitsgefühl erfüllt seien.

Den Verwaltungsordnungen für die dem Wohlfahrts- und Fürsorgeamt angeschlossenen Wohlfahrtsanstalten sowie der Aenderung des Ortsstatuts für das Kaufmannsgericht stimmte die Versammlung zu, dagegen wurde der sozialdemokratische Antrag, den Schwimmvereinen einen Sitz im Unterausschuß für die Badeanstalt zu gewähren, abgelehnt.

**Straßendurchbrüche.**

Beigeordneter Stadtbaurat Dr. Roth trug eingehend seine weitausschauenden Pläne über die Straßendurchbrüche, Straßenerweiterungen und neuen Straßenanlagen vor, über die wir in unserer Samstagsnummer ausführlich berichtet haben. Er betonte dabei, daß es sich heute nicht darum handele, über die Bauausführung zu beschließen, sondern lediglich darum, das Festsetzungsverfahren für die Baufluchtlinien einzuleiten. Jeder, der sich in seinen Interessen geschädigt fühle, habe in dem Festsetzungsverfahren die Möglichkeit, seine Rechte geltend zu machen. Als neu führte er noch an, daß es möglich sein würde, eine Verbindung zwischen dem Kommelspütt und Ostersbaum herzustellen und die Paradestraße zu verbreitern.

Stadtverordneter Düsser erkannte zwar die Bedeutung der Verkehrspläne an, möchte aber die Beschlußfassung noch bis zur nächsten Sitzung hinausgeschoben wissen. Er vermißt eine Angabe darüber, was schon in nächster Zeit eine Erleichterung bringen könne und richtete die Aufmerksamkeit auf die Umgehungsstraße im Norden, die geeignet sei, die Autos, die Elberfeld nur als Durchgangsstraße benutzen wollen, vom Stadtinnern Elberfelds abzuhalten. Sie könnte bei den allgemein schlechten Erwerbsverhältnissen schon in Angriff genommen werden.

Beigeordneter Dr. Roth erwiderte, daß jeder im Feststellungsverfahren Gelegenheit zur Aeußerung erhalte. Mit der Bekanntgabe der Pläne sei eine erhebliche Aenderung der Grundstückswerte verbunden. Die Pläne seien im Hauptausschuß eingehend erörtert und in der Tagespresse bekanntgegeben worden in der Annahme, daß das Feststellungsverfahren durchgeführt werde. Nach den Erfahrungen in anderen Städten wirke es außerordentlich nachteilig, wenn die Beschlußfassung 4—6 Wochen vertagt werde.

Im weiteren Verlaufe der Aussprache wurde von einer Seite bemängelt, daß die Pläne veröffentlicht worden seien, bevor das Stadtverordnetenkollegium dazu Stellung genommen habe. Die Verwaltung erwiderte aber, daß wenn sie den Stadtverordneten eine Denkschrift zugestellt hätte, diese erfahrungsgemäß doch gleich der Presse zugänglich gemacht worden wäre. Man habe es daher für richtiger gehalten, die Gesamtpresse zu unterrichten. Diesem Standpunkte trat auch Stadtverordneter Tillmanns bei. Gegen die Vertagung sprachen noch die Stadtverordneten Ossermann und Würz, von denen der letztere darauf hinwies, daß es viel dringlicher sei, als im Augenblick angenommen werde, dafür zu sorgen, daß die in den letzten 20 bis 30 Jahren gemachten Fehler wieder gut gemacht würden.

Der Vertagungsantrag wurde gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Es wurden noch einige Einzelwünsche laut. Besonders verwies dabei Stadtverordneter Daum auf die gefährlichen Verhältnisse im Hofkamp, wo sich in einer Woche drei Unglücksfälle ereignet hätten und auf die Notwendigkeit, die Berlinerstraße direkt nach Barmen durchzubauen. Ferner lenkte er die Aufmerksamkeit auf die Straßen, die einen starken Güterverkehr aufweisen (vom Steinbecker Bahnhof aus) und regte als dringend erwünscht die Schaffung einer Fußgängerverbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem südlichen Stadtteil an. Neben den Straßenbauten müsse aber auch Sorge getragen werde, daß das Wohnbauprogramm sich weiter abwickele, damit eine Milderung des größten Elends erfolgen könne.

Zu den Einzelwünschen betonte Beigeordneter Dr. Roth, daß auch noch andere als die von ihm bisher genannten Straßen getaelt werden sollten. Noch weitere 63 Straßen sollten eine Verbesserung erfahren. Die Regelung des Hofkamps und der Berlinerstraße sei schon in den nächstjährigen Haushaltsplan mit aufgenommen worden.

Damit schloß die Erörterung. Die Vorlage der Verwaltung wurde genehmigt.

•

Hier brach die Presse infolge eines Zwischenfalles ihre Arbeit ab. Stadtverordneter Schön glaubte die Tätigkeit der Presse während der Verhandlungen, ohne sich vorher über den Sachverhalt unterrichtet zu haben, in einer verletzenden Weise kritisieren zu müssen. Da eine Zurückweisung dieses Angriffes von maßgebender Stelle nicht erfolgte, sah sich die Presse veranlaßt, ihre Tätigkeit einzustellen.

Wie wir hören, ist der kommunistische Antrag auf Aufhebung der Verfügung über die Freigabe von kleineren Wohnungen abgelehnt worden. Kommunistische Anträge auf Winterhilfsmaßnahmen führten zu langen Erörterungen. Beschlossen wurde, in besonderen Notfällen eine Unterstützung eintreten zu lassen. Die Sitzung hatte sich inzwischen bis gegen 10 Uhr hingezogen. Die übrigen Punkte wurden vertagt, darunter auch der über die Zinsenzahlung für alte Sparkasseneinlagen.

# Der Haarmann-Prozeß.

**Elfter Verhandlungstag.**

GA. Hannover, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Vernehmung beginnt mit dem Fall Witzel. Der Vater bekundet, daß sein Sohn in den Zirkus gegangen sei und von da nicht mehr zurückgekehrt sei. Er (der Vater) sei zwölf- bis fünfzehnmal zum Präsidium gegangen, damit die Vermißt-Anzeige weitergegeben würde; das sei allerdings versprochen worden, geschehen wäre aber nichts. Nachdem noch zwei weitere Zeugen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vernommen worden waren, gibt Haarmann den Fall Witzel zu.

Es wird dann vom Oberstaatsanwalt Material gegen Professor Dr. Lessing vorgebracht. Den Sachverständigen wird in einem Artikel des Dr. Lessing der Vorwurf gemacht, daß einer den anderen nicht im Stich lassen würde. Die Sachverständigen lehnen es daher ab, ihre Gutachten zu erstatten, solange Lessing den Verhandlungen beiwohne. Rechtsanwalt Boye stellt deshalb den Antrag, Professor Dr. Lessing endgültig auszuschließen, damit die Verhandlungen in Ruhe zu Ende geführt werden könnten. Das Gericht beschließt, daß dem Professor Dr. Lessing mit sofortiger Wirkung die Pressekarte entzogen wird, da er Berichte anfertigte, die offensichtlich der tatsächlichen Begründung entbehrten.

Professor Dr. Lessing verabschiedet sich mit den Worten: „Ich bin sehr erfreut; die Antwort werde ich Ihnen in der Oeffentlichkeit geben."

Es folgt dann der Fall Martin (Chemnitz), in dem Haarmann selbst die Tötung zugibt. Dann tritt die Mittagspause ein.

Nach 12 Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Nachträglich ist noch festzustellen, daß von der Regierung Oberregierungsrat Preune von Anfang an dem Prozeß beiwohnte, mit der ausdrücklichen Weisung, Verfehlungen der Polizei festzustellen.

Es folgt dann die Vernehmung zum Fall Wittig (Kassel), bei dem auch Grans der Anstiftung beschuldigt ist. Haarmann bleibt gegenüber mehreren Zeugenaussagen aber bei seinen bisherigen Bekundungen, daß Grans ihm Wittig zugeführt habe.

Die Vernehmung kommt dann zum letzten der siebenundzwanzig Fälle, dem Fall Abeling. Die Mutter bekundet, daß sie ihren Sohn, der erst 10½ Jahre alt war, morgens in die Schule schickte. Nach einer halben Stunde brachte er die Bücher wieder und sagte, er ginge mit dem Lehrer aus; er sei aber nicht wiedergekommen. Haarmann bestreitet diesen Fall nach wie vor. Medizinalrat Schackwitz stellt fest, daß der Schädel eines etwa elfjährigen Jungen gefunden worden ist.

Die Zeugin Frau Lindner und die Zeugin Frau Wobbe werden Witkowski gegenübergestellt. Beide erklären, Witkowski nie im Hause „Rote Reihe" gesehen zu haben. Haarmann hatte die beiden als Zeugen aufgerufen, um zu beweisen, daß Witkowski in der Nacht, in der Henniesz umgebracht wurde, in seiner Wohnung gewesen sei.

Darauf werden die Eltern des Angeklagten Grans vernommen.

Vors.: Wissen Sie, ob Ihr Sohn Haarmann junge Leute zuführte, oder ob sich Haarmann selbst seine Leute suchte?

Zeuge Grans: Nein; aber mein jüngster Sohn ist von Haarmann einmal angesprochen worden.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung erklärt Kriminalkommissar Müller als Zeuge, daß er nie befugt gewesen sei, einen Ausweis auszustellen, und verwahrt sich sehr gegen die Behauptung, einen polizeilichen Ausweis ausgestellt zu haben.

Dann wird der Privatdetektiv Meyer vernommen. Er wisse, daß Haarmann Spitzeldienste für die Polizei geleistet habe. Der Angeklagte habe einen Ausweis gehabt, der die Unterschrift des Kriminalkommissars Müller trug und einen Stempel mit einem Adler sowie die Aufschrift Polizeipräsident oder Polizeipräsidium.

Die Mittwochssitzung beginnt um 10 Uhr. Man hofft, dann die Gutachten der Sachverständigen und die Plädoyers für Haarmann zu Ende zu bringen.




Vertr.: Alex Janssen, Elberfeld. Tel. 3197.

DEUTSCHER WEINBRAND
STÜCK LIKÖRE
Goldstück
STÜCK LIKÖRE

Bernert Glaser
ist das Haus für den Einkauf feiner Hamburger Qualitäts-Zigarren
Abteilung für Wiederverkäufer:
Elberfeld, Altermarkt 7, Tel. 22

## Das Liebesdrama des Vizekonsuls.

Die Liebestragödie, die sich vor einigen Tagen zwischen dem amerikanischen Vizekonsul in Belgrad, Henry Dayton, und seiner aus Litauen stammenden Geliebten, Anna Uzupajte, ereignete, hat durch den — in seiner Ursache allerdings nicht ganz geklärten — Tod des Vizekonsuls ihren Abschluß gefunden, ohne daß eine volle Aufklärung der Vorgänge möglich geworden wäre. Ueber die Person der Geliebten des Vizekonsuls, die tot, mit mehreren Revolverkugeln im Leibe und mit durchschnittenen Pulsadern aufgefunden worden war, konnte nur weniges festgestellt werden. Aus ihren zurückgelassenen Briefen und Büchern ist zu schließen, daß sie Publizistin war. Unter den Büchern wurden russische Mode- und Frauenzeitschriften, betitelt „Das Mädchenglück" und „Die schöne Litauerin", aufgefunden, die von Anna Uzupajte als Redakteurin gezeichnet waren. Aus dem bisher vorgefundenen Material konstruiert der Untersuchungsrichter folgenden Tatbestand: Am 4. Dezember früh erklärte Dayton, der erst im Juli aus Kowno nach Belgrad versetzt worden war, wohin ihm Anna Uzupajte folgte, seiner Geliebten, daß sie unverzüglich nach Litauen zurückkehren müsse. Die Frau geriet darüber in Zorn und schleuderte eine auf dem Nachtkästchen stehende Schale mit einer harmlosen Säure, die sie für die Haarpflege benützte, gegen Dayton, der ruhig auf einem Stuhle saß. Dayton sprang auf und wollte durch die Tür in ein anderes Zimmer flüchten. Nun schoß die Frau nach ihm und verwundete ihn am Kopfe. Da wendete sich Dayton um, worauf die Frau noch einen Schuß abgab, der ihn am Finger traf.

Dann rangen beide, wobei Dayton der Frau den Revolver entriß. Nunmehr flüchtete Frau Uzupajte aus dem Zimmer, und Dayton lief ihr nach. Auf der Flucht dürfte er verschiedene Türklinken und Wände mit seiner blutigen Hand berührt haben. In dem Zimmer, wo die Leiche gefunden wurde, gab es neuerdings zwischen den beiden ein Handgemenge, wobei zwei Schüsse, wahrscheinlich von selbst, losgingen. Ob Dayton vielleicht doch die beiden Schüsse absichtlich abgegeben hat, konnte nicht festgestellt werden und wird wahrscheinlich für immer ein Geheimnis bleiben. Ebenso war nicht einwandfrei festzustellen, wann die Adern an der Hand der Frau aufgeschnitten wurden. Wahrscheinlich hat Dayton das getan, als die Frau schon tot war. Er wollte durch das Aufschneiden der Adern den Selbstmord der Frau glaubwürdig erscheinen lassen. Nach dem Tode der beiden Beteiligten wird die Untersuchung nicht weitergeführt werden.

### Tragischer Ausgang einer Hochzeitsfeier.

Ein tragisches Ende hat eine Hochzeitsfeier in dem Dorfe Brignais in der Nähe von Lyon gefunden. Die Gäste hatten zwei große Rundfahrautos bestiegen, um zum Hochzeitsessen zu fahren. An einer scharfen Straßenbiegung gegenüber der Kirche fuhr das zweite Auto mit großer Geschwindigkeit gegen den Bürgersteig. Durch den Stoß wurden sämtliche Insassen herausgeschleudert und flogen in die Schaufenster einer Bäckerei und eines Juweliergeschäftes. Fünf Personen waren sofort tot. Die Neuvermählten selbst wurden nur leicht verletzt und konnten sich in ihre Wohnung begeben.

### Das Geständnis auf dem Sterbebett.

Im Jahre 1913 wurde in Donauwörth der 64 Jahre alte Viehhändler Preßburger ermordet. Die Polizei konnte trotz aller Bemühungen die Mörder nicht entdecken. Nun hat nach elf Jahren, von Gewissensbissen gequält, einer der Beteiligten auf dem Sterbebett ein Geständnis abgelegt, daß er, sein verstorbener Herr und dessen Frau gemeinsam den Mord verübten. Die Angelegenheit beschäftigt demnächst das Schwurgericht.

### Der leichtere Weg.

Der gute Onkel: „Nun, mein Junge, warum ist es am besten, immer die Wahrheit zu sagen?" — Willy: „Weil man dann nicht nachzudenken braucht, was man früher gesagt hat."

---

**Liebes Publikum**

Wir werden uns verstehen, wenn Ihr erst eine Karmitri geraucht habt

**Wir sind Tabakfachleute aber keine Reklamefachleute**

also probiert und erspart uns die Reklame, von der wir wirklich nichts verstehen

**ZIGARETTEN-FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT KARMITRI**

33

---

**Verkäufe**

Doppel-Pony ... verk. U.B. Ronsdorf ... straße 64. •

... hübsches **Reitpferd,** Damenpferd, ... Wallach, ... 7jährig, ... mangels halber ... Preis nur in ... Hände abzug. ... Krümbel, ... Soling. a277

Gut erhaltene dopp. **Schaftmaschine** mit Zubehör sof. zu kaufen ges. Tafelbl. ein Boaenschläger f. Seide. 36 Gänge, 16" Sprung, 3,65 Mtr. innere Weite, mit Schaften, Riet usw., sehr gut erh., billig zu vk. Richd. Lesebusch, Barmen, Dörpfeldstraße 1. +

**Schreibmaschine,** neu od. gebr., jedoch gut erhalten, mögl. Continental, zu kauf. gesucht. 18934

Weißkopf, Maschinen G.m.b.H., Elberfeld-Turmhof.



Wir stellen Donnerstag eine Auswahl hochtrag. u. frischmelk.
**Ostfriesl. Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. c29
Gebr. Marcus, Schwelm. Fernruf 222



Donnerstag stellen eine Auswahl hochtrag. und frischmelker
**Kühe,** Rasse Ostfriesen, zu Verkauf und Tausch aus
**...endahl & Frankenberg,** Elberfeld-Mirke. Telephon 719. •

... Stute, ... f. 150 M ... Südstr. 16a•

...ferein! ...ntsgeschenk! ... Dobermann, ... 3 Woch. a. ... vk. Willach, ... straße 20•

...und-Rüde, ... wachs., sehr ... z. vk. ... 2a. •

... Teckel, Rüde, ... billig z. vk. ... 24. p. +

...! Metzger! ...händler! ... Hund mit ... 3-500 kg ... billig z. vk. ... Barmen, ... 35. +

... 1,4 schw. ... Frühbr. 24. ... 60 Mk. ... Wand. ... Lauer, ... 1446

**Goldfische** ... sämtliche ... wasserfische ... 20 Pfg. an. ... bepflanzte **Aquarien** ... 170 Mk. an. • ...logie Buke, ... 10. T. 3322

Gebr. **Blechabkant- und Rundmaschine** zu kaufen ges. Ang. unt. E 3107 Gschft. •

Gebr. Pappenbiegemaschine sow. Anleimmaschine sof. zu kauf. ges. Ang. u. B 1672 Gst. B., Neuerweg 57+

**Schreibmaschine** geg. bar zu kf. ges. Schr. Ang. Willmund, B., Mittelstr. 4. +

**Schreibmaschine,** Continental, Underwood, i. Selbstrefl. zu kaufen ges. Ang. u. E 3028 Gesch. •

**Musik-Instrumente**

**Klavier,** gebr., zu kaufen ges. Ang. E 8777 Gsch.•

**Klavier,** gutes, evtl. gebraucht, zu kaufen od. leihen u. später zu kaufen gesucht. Ang. u. A 10 an die Filiale d. Bl. Wipperfürth. c431

Modernes • **Schrankgrammoph.** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis z. senden an Wilhelm Krolle, Velbert.

**Fahrzeuge**

**Lastauto** 3½ Tonnen, gut erhalten, zu kauf. ges. Gefl. Angebote unt. Angabe der Marke u. des Baujahrs an die Filiale ds. Bl. Langenberg, Rhld.

Gebr. **Motorrad,** nicht unt. 4½ PS. g. Abschlagszahl. zu kf. ges. Angeb. u. Ang. d. Preis. u. Beschrb. d. Maschine u. H 600 bei d. Filiale d. Bl. Hückeswagen. f160

Gebrauchtes • **Damen-Fahrrad** zu kaufen ges. Eld., Wilhelmstr. 14. I.

**Militärwagen** zu kaufen ges. Hugo Giesenhaus, Windrath 7, Neviges. •

**Mobiliar**

Gebr., gut erhaltene **Schlafz.-Einrichtg.** 2 Betten mit Aufl.-Matratzen geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. R 660 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

**Gut erhalt. Sofa** zu kauf. ges. Ang. u. R 658 a. d. Filiale B., Berlinerstr. 61.+

**Kleidungsstücke**

**Uniformen,** mehrere gut erhalt. blaue Röcke kauft Herm. Schmitz, Haan, Kölnerstr. 49. f100

Gut erh. schw. **Wintermantel** v. ält. Dame z. k. gs. Ang. B 1668 Gschft. B., Neuerweg 57. +

**Verschiedene**

**Felle** kauft zu den bekannt reellen Preisen **Lubnitzki,** Barm.-R., Kemnastr. Nr. 14. Tel. 5579.

Wer liefert laufend **Strumpf-Gummiband** billigen Genres? — Bemust. Angeb. unt. B 389 an Gesch. B., Neuerweg 57. 9480a

Gebr. **Pferdegeschirr** für mittlere Pferde zu kaufen gesucht. • F. Schlipköter, Elberfeld-Barresbeck.

Gute **H.-Armbanduhr** zu kaufen ges. Ang. u. B 036 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131.+

Zahle für ausgek. **Frauenhaare** pro Kilo bis **4 Billionen.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 15243

Kleinere starke **Kisten,** gebraucht oder neu, in größeren Mengen laufend zu kauf. ges. Dav. Müller & Co., Remscheid. 1355

**Spielwaren**

Kino m. F. u. Dpfm. m. M. ges. Meyer, E., Böttingerweg 136. •

Größerer gut erhalt. **Kinderkaufladen** gesucht. — Barmen, Telephon 5847. +

**Tiere**

**Kleiner Pony oder Esel** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 3104 a. die Gschft. d. Bl. •

Ein junger kleiner **Esel** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 3058 an die Gschft. c192

**Rehpinscher** mit Ia Stammbaum zu kf. ges. Alter mit Preisang. u. V 100 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel. c344

**Kaufgesuche**

...kessel, ... Rohrenk. oder ... 8—10 ... 6—10 Atm., ... maschine, ... beide gut ... m. genauer ... u. Preis ges. ... 18857

... gut erhaltene **...maschine** ... kaufen gesucht. ... u. B 1662 an ... Neuerw. 57. +

**Suche flott. Delikateß- od. Lebensmittelgesch.** zu kauf. od. zu pachten. 20- bis 30000 Mk. Barzahl. u. größ. Sicherheiten vorhand. Ang. unt. N 7026 an Ala-Haasenstein & Vogler, Essen. a204

Lagerposten **...u. 2fäd. Klöppelspitzen** ... Ware zu kaufen gesucht. — ... unter B 365 an die Geschft. in ... Neuerweg 57.

**Landauer** • ... ges., nur wirklich gute Angeb. an ...bibel, Elberfeld, Alsbahn 15, I.

• Wegzugsh. gr. sch. 4-Z.-Wohng. gegen Abfind. abzutreten. Ang. E 3040 Gschft.

**Wohnungstausch!** Biete an: 3 Z. und Speicher, mit elektr. Licht u. Gas in ruh. Str. Heckinghausens. Suche 4 Z. mit K. für elektr. Artikel. + Angeb. u. B 1628 a. Gst. B., Neuerw. 57.

**Tauschwohnung.** Im Mittelp. Langerfelds eine schöne 3-Zimmer-Wohnung gegen 3 Zimmer in der Umgegend zu tauschen. — Näheres Filiale d. Bl. Langerfeld. 4030

**Unterhaus,** best. aus 2 großen Räumen 60 und 40 qm, Ladenlokal, 40 qm. u. Wirtschaftslokal, 60 qm. zusammen an größ. Unternehmen zu verm. ev. Grundst. zu verkf., Hauptstr., U.-Barm. Ang. E 3110 Gsch.•

Trock. Lagerkeller Südstadt zu verm. • Ang. E 3083 Gesch.

**8 große gewerbliche Räume** Nähe Stadtmittelp., Straßen- u. Schwebebahnhaltestelle per sof. zu verm. Ang. E 8839 Gst. 18937

**Mietgesuche**

**5- od. 6-Z.-Wohng.** gesucht gegen Hergabe einer Hypothek. Schöne 4-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Angebote unter E 3144 an Gschft. •

Komitee sucht ein. klein. Parterreraum in Elberf. Angeb. u. E 3030 an Gschft.•

**2- od. 3-Zi.-Wohn.** gegen Abfindg. und Goldmiete ges., evtl. Miete für 1 Jahr i. voraus. Angeb. unt. E 3082 an Gschft.•

**Gebe 4-5000 Mark** Hypothek bei mäßig. Zinsen, wenn eine 2- oder 3-Z.-Wohng. freigemacht wird. • Ang. E 3081 Gesch.

Jung., best., kinderl. Ehep. f. zum 15. 1. 25 2 leere oder 2 m. Zimmer m. Kochgel. Ang. u. B 380 an d. Gst. B., Neuerw. 57. +

Ja. Kaufmann sucht **leer. od. möbl. Zim.** sauber, billigst, per 1. Jan. Preis-Ang. u. E 8838 an Gsch.•

Für Vereinszwecke in ruhigem, gutem Hause, mgl. Mittelp. d. Stadt (Nebenstr.) **3 oder 4 Räume,** ca. 150 qm, zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 3004 an Geschft. •

**2 oder 3 Räume** für ärztl. Praxis im Stadtteil Heckinghausen ges. Ang. unter B 1667 a. d. Gschft. B., Neuerweg 57. +

**Kohlenhandlung** sucht **Lagerplatz mit Stall.** Mittelp. der Stadt zu miet. Ang. B 1663 Gst. B., Neuerw. 57. +

**Möbl. Zimmer**

**Elberfeld:** Bankstr. 22: Gut m. 3. m. 1 o. 2 Bett.•

**Wir suchen** per sofort od. später in **Elberfeld, Ohligs, Remscheid, Solingen Ladenlokale** (mit oder ohne Wohnung) für langfristige Mietdauer. Angeb unt. E 8834 an die Geschäftst. ds. Bl. 15229

Wir suchen per bald für einen unserer Angestellten 1468 **2 leere Zimmer** im Mittelpunkt der Stadt gegen zeitgemäße Miete. Es können dafür 2 Zimmer im Zool. Garten-Viertel zur Verfügung gestellt werden. Gefl. schriftl. Angebote erbitten **Gebrüder Alsberg, Elberfeld.**

Auswärtige Gemälde-Verkaufs-Ausstellung sucht in guter Lage Elberfelds • **passende Part.-Räume mit Schaufenster** für dauernd zu mieten. Angebote unter E 3011 an die Geschft.

**Fabrikraum und Kontorräume** für durchgehenden Betrieb, von ca. 200 bis 250 qm, für sofort zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 382 an die Gst. in Barmen, Neuerweg 57. 9464a

**Großfirma** sucht für ihr. Elberfelder Filialbetrieb **zentral gelegene Büroräume** mit el. Lichtanl., Heizung etc. Ang. unter E 3084 an die Gschft. •

**2 oder 3 Verkaufsräume sowie Lagerkeller von Textilunternehmen** im Mittelpunkt Elberfelds per sofort zu mieten gesucht. Ang. erb. u. E 3087 Gst.•

**Mechanische Gummibandweberei sucht ein. Fabrikraum** von ca. 250 bis 300 qm mit Kontor u. [illegible] 9476a [illegible] & Co. G. m. b. H., Barmen, [illegible] 25, Tel. 2061.

**Vermietungen**

Grundst. an d. Hagenauerstr., 25 Mtr. Front, zu vm. Eld., [illegible]straße 15. •

**Tausch!** Schöne 3-Z.-Wohng. mit Küche, Badezimmer u. Nebenräum. in Heilbronn a. N. gegen 3- oder 4-Z.-Wohnung u. Badezimmer usw. in Elberf. zu tauschen [illegible] E 3141 an Gesch. •

Flurstr. 5, III: Sch. möbl. Z. an anst. Herrn zu verm. •

Weststr. 49, p.: Sch. od. 1. Jan. gem. m. W.- u. Schlz., pt., an d. Rein Ehep.•

**Barmen:** B. Kampstr. 4, I.: Möbl. Z., Mittagst., evtl. Pens., an H.+

B., Sonntagst. 41, p., r. Best. möbl. Z. mit od. oh. Pens. zu v.+

**Gesuche**

**1 od. 2 möbl. Zimmer** m. 2 Betten, m. od. o. Pens., z. 1. 1. 25 von ruhig. Mietern ges. Ang. B 1619 Gst. B. Neuerweg 57. +

**2 möbl. Zimmer** sofort von selbständ. Kaufmann gesucht i. zentraler Lage. Ang. u. E 3103 Gesch. •

Gut möbl., sucht + **f. 13j. Schüler möbl. Zim., Pens., Wäsche,** evtl. Nachhilfe. Angeb. mit spez. Pr. u. B 1634 an Gesch. B., Neuerweg 57.

**Möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee in vorn. Hause Elbf., Barmen, von solid., anst. Kaufm. sofort, evtl. 1. 1. 25 gesucht. Angeb. u. E 3147 a. die Gesch. d. Bl. 968

Für Unterprimaner v. ausw. in Barm. **Logis** mit guter Verpfleg. in best., schön geleg. Hause sofort gesucht. Ang. u. B 1642 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Berufst. Herr sucht einf. möbl. Zimmer Nähe Neuenhdahl— Kohlstraße. Ang. u. E 3111 an Geschft. •

Gebild. möbl. Zimm. von Fräul. gs. Ang. unt. E 3108 Gschft. •

Suche z. 1. Jan. best. **möbl. Zimmer** i. d. Nähe d. Hofaue. Ang. E 3031 Gschft.•

Ehepaar sucht sofort möbliertes Zimmer Nähe Rathaus. Ang. u. E 3036 Gesch. •

2 Herren suchen im Mittelp. Barm. od. Elbf. möbl. heizbar **sep. Zimmer.** Ang. B 1641 Gschft. B., Neuerweg 57. +

Anständ. Mädchen f. möbl. Zimmer. Ang. u. E 3047 an Gschft.•

**Gut möbl. Zimmer** von sol. Dame sofort ges. Angeb. unter E 3149 an Gesch. •

Kaufmann sucht gut möbliert. Zimmer, mögl. Zentr. Ang. u. E 3084 Gesch. •

**Wohnung** von zwei oder drei Räumen, möbliert oder unmöbl., mögl. Nordstadt, Nähe Bahnhof Mirke, von selbständ. Kaufmann gesucht. Angebote u. E 1427 an die Geschäftst. d. Bl. [illegible]

**Vermischtes**

Für ein. gutgehend. Haushaltungsartikel werden noch einige **Hausierer** bei hoh. Verdienst ges. Ang. u. B 381 Gst. B., Neuerweg 57+

**Hausierer,** auch Frauen, können vor Weihnachten u. viel Geld verdienen durch Verkauf e. neu. billig., leichtverkäufl. Weihnachtsartikels. Barmen-R., Schnurstraße 15, 1. Et. r.+

**Hausierer! Händler! Vereinsverlosungen Reste** Feuerz., Rasierapparate, Klingen, Taschen-Kell., Zigarren-, Zigarettensp. u. Haush.- u. Luxusartik. usw. spottbillig abzugeb. Elbf., Nützenbergerstraße 86. T. 7917.•

**Ehrliche Leute** erhalten 15248 Herrenbekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung **J. Peerboom** Elberf., Döppersbergerstraße 20.

Welche Herren-, Burschen- u. Knab.-Kleiderfabrik gibt Ware z. Unternehm. in Kommission oder verk. diese einzeln dir. ab Lager. Ang. u. E 3043 a. d. Gschft. d. Bl.•

Baumwoll- u. Eisengarn-Ketten zum Scheren ges. Teleph. Barmen 1299. •

Zur Anfertigung v. Kostümen, Damenmänteln u. Kleidern [illegible] bis einf. Ausf., sowie zur Anfert. v. Kindergard. empf. sich Frau K. Henneberg, B., Laurentstr. 1, II. 18886

Kegelklub sucht noch einige Mitglieder f. Montag ab. Ang. u. B 1631 an Gst. B., Neuerweg 57+

**Festdichtungen,** Lieder, Reden, Vortr., **Tanzeinstudierung.** Anfertigen, Steinstr. 22

Mehrere **Villen-Neubauten,** Ein- u. Zweifamilienhäuser enthaltend 4, 6, 8, 12 Zimmer, sollen Anfang nächsten Jahres in der Südstadt errichtet und im Juli bezugsfertig sein. Bauplätze in anderen Stadtteilen stehen auch zur Verfügung. Reflektanten können Näheres erfahren durch: 18836 **Architekt Heinr. Müller, Elberfeld,** Weidenstraße 1. Fernruf 4081.

**Dreherei-Schlosserei** übernimmt leichte u. schwere Dreh-[illegible] Ang. unter R 600 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

14karätige • **H.-Sprungdeckeluhr** g. Grammoph. zu tauschen. Ang. E 3416 Gst.

**Wer fährt** regelmäßig mit Lastzug nach Düsseldorf, Köln u. Hagen und sucht zur besseren Ausnutzung beständ. Hin- oder Rückbeladung? Angeb. unter E 1417 Gesch. 18909

**Sämtl. Fuhren** werden prompt und b. ausgef. C., Alsbahn 11. Tel. 5463. •

**Wirte u. Vereine!** Komiker, Duette, Sängerinnen, Tanznummern u. Pianisten stellt Artistengenossenschaft Elberf., Friedrichstr. 55. Tel. 7051. (Kest. Mork.) •

Beamter sucht für 1 12j. Sohn Pflegestelle bei anständ. Fam. • Ang. E 3044 Gschft.

**Wo findet** junge gebild. Dame 27 J., evgl., ab 1. Jan. für 1—2 Mon. Erholungsaufenthalt evtl. geg. etw. Hausarbeit? Freundl. Angebote unt. H 510 Filiale Velbert. c239

**Verloren-Gefunden**

**Grauer Pelz** von Dorotheenstr. b. Nevigeserstr. verl. G. Belohn. abzug. Elb., Nevigeserstr. 48. II•

Frau m. kl. K. verl. v. Hoff.—Friedrichst. Portem. m. 3. Bel. G., Dewerthstr. 112. •

Ein Ueberschuh v. Elbf. nach Sonnborn Sonntag nacht verloren. Abzugeb. Bode, Konditorei, • Elberfeld, Hofaue.

**Silb. Anhänger** m. eld. Rosen verl. B., Luisenstr. 20. +

**Schäferhund** entlaufen. Wiederbr. Bel. Vor Ankauf w. gewarnt. Jurgo, B., Gr. Flurstr. 43. +

**Entlaufen** deutsch. Schäferhund (Rüde). Gegen Belohnung abzugeben: G., Schwanenstr. 48. Tabak-Trost. 1434

**Unterricht.**

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 10d **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstr. 5

Dame gibt engl. Std. Ang. E 3240 Gst. [illegible]

Franz., Engl., Span., Ital. in 6 Mon. Umgangsp. Gramm. [illegible]

Sprachen Methode Unterricht Schröder

**Uebersetzungen** Elb., Herzogstr. 40, II. [illegible]

**Engländerin** ert. engl. U. Ang. E 3484 Gst. [illegible]

Neue vollständige **Halbjahrs-Kurse** sow. Abendkurse in: Stenographie National, Stolze-Schrey oder Reichskurzschrift Maschinen-Schreiben Buchführung Deutsch, Rechnen, Schreiben **beginnen am 5. u. 12. Januar.** Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus,** Barmen, Sedanstr. 16 Anerkannt beste Ausbildung.

Perfekt Schwedisch. Ang. E 8456 Gst. •

Dame ert. frz. Unterr. Ang. E 3259 Gst. [illegible]

**Französ. Kursus** zur gründl. Erlern. der Handels- u. Umgangssprache eröffnet Anf. Januar gebild. **Ausländerin.** Angebote u. B 1321 Gst. B., Neuerweg 57+

Tägl. beste **Nachhilfe** Beaufs. u. Vorb. bei erfahr. akad. geb. Lehrer. Mon. 15 Mk. **Becker,** Elb., Aue 39 **Telephon 2186.**

Gründlicher Unterricht in v6883 **Buchführung** bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld mon. M 5. Nach Beendig. des Kursus kostenlos. Stellennachweis. — Ang. E 2807 Gschft.




Beginn neuer Kurse
Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Deutsch, Stenographie, Schön-, Maschinenschreiben
Sprachen.
**Dresel**
Kaufmännische Privatschule
**Elberfeld, Augustastr. 70.**
Ausbildung für Lebensberuf und eigenes Geschäft. 15247
Tages-, Abend-, Einzel-Unterricht.

Kaufm. Privatschule
**Hilgers**
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen
**Anfang Januar** beginnen Halbjahrskurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.
**Stenographie** **Buchführung** Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift
Vorkenntnisse nicht erfordert.
Prospekte umsonst. 11d

**Am 8. Januar** beginnen neue **Halbjahrslehrgänge,** sowie **Tages- u. Abendlehrgänge** in Buchführg., Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Kurzschrift, Maschinenschreib., Sprachen, engl., franz.
Sorgfält. Ausbildung für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigenen Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterr.
Kaufm. Privatschule
**A. Förster**
Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4. b142

Gelegenheitskäufe
Pass. Weihnachts-Geschenke
[illegible]
weit unter Tagespreis verkauft
**S. Orbach, Uhrmacher**
[illegible]
Besichtigung ohne Kaufzwang.

## Offene Stellen

Junger Mann als
**Reisender**
per 1. 1. 25 gesucht. Derselbe muß Erfahrung in der Kurz- u. Bürstenwaren-Bch. und in Frage kommende Kundschaft bereits besucht hab. Angebote mit ausf. Angaben über bish. Tätigkeit, Zeugnisabschriften od. Referenzen unter E 3042 an die Gesch. d. Bl.*

**Reisende (innen)**
für Elberf.-Barmen und Umgeg. gesucht. Hoher Verdienst — auch Vorarbeit. General-Vertretung für Elberf.-Barmen und Umgegend. Elberf., Karlstr. 32. Telephon 1387.

**Reisende.**
Aelt. ehrl. Leute od. Zeitungsboten zum Verkauf von
**Ia Kaffee**
an Private ges. Angeb. E 3035 Geschst.

**Stadt-Reisender**
von Kohlen-Groß- und Kleinhandlung gegen Gehalt und Provision ges. Ang. u. E 3027 an Gst.*

**30 Mark Tagesverdienst**
erziel. rührige, redegewandte Herren d. den Besuch d. Hundebesitzer. Angeb. an Stüler, Berlin, Nollendorfstr. 22a. a198

**250 Mark monatlich**
verd. jederm. garantiert. Auch als Nebenverdienst geeignet. Ausk. frei durch b6878 Glaser, Pforzheim.

**Fleißige Personen**
f. schriftl. häusl. u. and. Tätigkeit ges. B. Harraß, Rudolstadt. b6904

**Buchhalter**
z. Beischr. d. Hauptbücher in d. Abendstunden oder f. stundenweise ges. Kenntnisse der amerikan. Buchf. erf. Ang. unt. B 1637 B., Neuerw. †

**Hausierer**
für Weihnachtsschlager ges. Jed. kauft. Erforderl. mindest. 5 ℳ für Ware. Zuschriften unt. E 3109 Geschst. d. Blattes.*

Glas- und Farben-Großhandlung des Wuppertals sucht per sofort tücht. f8622
**Fakturisten.**
Angeb. m. Zeugnisabschr. unt. E 3106 an die Geschst. d. Bl.

Wir suchen zum Verkauf unserer erstklassigen deutschen Nähmaschinen tücht.
**Verkäufer**
gegen Fixum u. Provision. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G., Elberf., W.-Rathenaustr. 46.*

**Lagerist**
für das
**Fabriklager**
einer führenden
**Schokoladen-Fabrik**
gesucht. Solche, die an selbständ. Arbeit gewöhnt sind u. gute Zeugnisse aufweisen können, wollen Angebote einsend. unt. E 3143 an Geschst.*

**Musterzeichner,**
Dessinateur,
v. groß. Plüschfirma gesucht. b262 Nur allererste Kraft mit eigenen Ideen kommt in Frage. — Gutes Gehalt. Meldungen nur von solchen, die besondere Befähigung und Bewährung in langjähriger Tätigkeit nachweisen können, unt. E 3304 an die Gesch.

Tüchtiger, selbständiger 9479a
**Meister**
für 1fad. Spitzenmaschinen nach auswärts gesucht. — Erwünscht sind ferner gute Kenntnisse in der Herstellg. v. Litzen. Ang. u. B 388 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige
**Gummibandwirkergesellen**
für Gummi-Hosenträger- u. Strumpfband, ledig, n. auswärts gesucht. Ang. u. E 3029 an Gesch.

**Möbelschreiner**
sofort ges. Meteor-Kontrollkassen-Fabr., G., Neuenteich 54-56*

---

Leistungsfähige
**Band- und Spitzen-Fabrik**
Spezialität Klöppelspitzen, sucht für eingeführte Tour tüchtigen, bei der Engros- und Warenhaus-Kundschaft bekannten
**Reisenden**
gegen Provision und Fixum. Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe der bisherigen Reisetätigkeit u. B 1638 an Gschst. B., Neuerweg 57. 9468a

**Stadtreisende gesucht** 9476
von leistungsfäh. Kohlenhandlung.
Angebote unter B 352 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Schokoladen-Großhandlung
sucht für Barmen, Elberfeld, Hagen und Umgegend einen tüchtigen, bei der in Frage kommenden Kundschaft nachweislich bestens eingeführten a450
**Reisenden oder Vertreter**
gegen zeitgem. Bezüge. Schriftl. Angeb. mit Angabe v. Referenz. erb. unt. A 1076 an A. Crisand, Ann.-Expedition Dortmund.

**Seidenbandfabrik**
sucht ledigen jüngeren †
**Dessinateur und Kalkulator**
sowie selbständigen
**Meister**
für die Samtbandabteilung nach auswärts. Ausf. Ang. m. Zeugnisabschr. u. B 1673 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Für Siegen, Düsseldorf, Duisburg, Essen und Dortmund, suchen wir *
**Herren**
aus den gebildeten Ständen für uns.
**Zeitschrift „Schule und Elternhaus"**
welche sich in den letzten 6 Monaten 35 000 neue Abonnenten erwarb, als
**Mitarbeiter für die Reise.**
Abgebauten Beamten, besonders Pädagogen und Junglehrern, bietet sich bei uns Gelegenh., dauernd lohnende Beschäftigung zu finden. Nach den bisherigen Erfahrungen werd. tgl. 15 bis 20 Mk. verdient. Näheres durch unsere Geschäftsstelle Elbf., Ernststr. Nr. 17, vorm. v. 9—12 Uhr.

**Junger Zeichner oder Lehrling**
für unser technisches Büro gesucht.
Schriftliche Angebote an
**Bergmann-Elektrizitäts-Werke**
Aktiengesellschaft,
**Ingenieurbüro Elberfeld,**
Weiderplatz 7. f8945

Die Auslandsabteilung eines großen Werkes sucht b206
**tüchtigen Korrespondenten**
für franz., spanisch u. ital. Briefwechsel mit der Kundschaft. Muß obige drei Sprachen durchaus beherrschen u. sofort eintreten können. Ang. m. Bild u. Zeugnis-Abschriften unter A C 1483 an Ann.-Exp. Th. Naus, Aachen.

**Harmoniumspieler**
welcher gleichzeitig erstklassiger f163
**Pianist**
ist, sofort gesucht.
**Union-Theater, Elberfeld.**
Zu melden Grünstraße 24.

Zum baldigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener
**Wiegkammervorsteher**
gesucht.
**Carl Gust. Paß, Hutbandfabrik,**
Remscheid. f355

**Wir suchen**
einen gewandten, tüchtigen
**Dekorateur,**
der Fantasie- und Stapel-Fenster geschmackvoll zu dekorieren versteht.
Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschrift, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühesten Antrittstermins erbeten an
**Rudolph Karstadt A.-G., Wilhelmshaven.** a267

**Bandwirkermeister,**
welcher im Stellen von Stühlen und im Vorrichten durchaus erfahren ist, sofort gesucht. Angebote unter B 383 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 9460a

---

**Andreher**
oder Andreherin
stellt sofort ein:
G. L. Bett & Hinrichs
Futterstoffweberei,
f8944 Elberfeld,
Königstraße Nr. 137.

Größere Seidenweberei sucht tücht.
**Rietmacher als Meister**
in gut bezahlte Lebensstellung. Angeb. unter Beifügung v. Zeugnisabschriften erbet. unt. E 2300 an die Gesch. f80

**Tücht. Lackierer**
für dauernd gesucht. Hildebrand, Elberf., Königstraße 97.*

**Küfer**
ges. A. Schlipköter, Elb.-Varresbeck.*

Tüchtiger †
**Elektromonteur,**
firm im
**Radiobau,**
per sofort gesucht. Gefl. Ang. u. B 1649 Gst. B., Neuerw. 57.

Geübter b200
**Maschinenschlosser**
zum Umstellen von Ösenumschlagmaschinen sofort gesucht. Kleinere Reparaturen müssen mit übernommen werden. — Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Lohnanspr. erbeten. Gebr. Heyder, Briefumschlagfabrik, Düren (Rheinld.).

Sofort 1 selbst.
**Form. u. Metallgieß.**
und 1 Hilfsarbeiter für Gießerei gesucht. Berg. Armat.-Fabr. Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 108.*

**Heizer**
mit gut. Zeugnissen, der alle vorkommenden Reparat. selbst ausführen kann, sof. gesucht. Moll & Co., Barmen, Rudolfstr. 18, am Ostersbaum.

Von größer. Fabrik in Barmen wird tüchtiger 9478a
**Feuerschmied,**
der nach Zeichnung arbeiten kann, für sofort gesucht. Ang. u. B 387 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zuverläss. herrschaftl.
**Chauffeur,**
der in der freien Zeit auch Nebenarb. übernimmt, per sof. ges. Es kommen nur solche in Frage, die ähnliche Stelle bereits bekleidet und gute Zeugnisse aufzuweisen hab. Ang. B 384 Geschst. B., Neuerw. 57. 9473a

Aelterer, erfahrener
**Chauffeur**
für Lieferwagen in Dauerstellung ges. — Nur wirklich erfahr. Leute, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Angeb. unt. B 386 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9477a

Tüchtiger e344
**Chauffeur**
für Liefer- u. Lastwagen gesucht.
Schlieper & Laag, G. m. b. H., Vohwinkel.

Durchaus selbständ.
**Konditor-Gehilfe**
sofort gesucht. f17
Carl Schulte, Cronenberg, Telephon 462.

Tüchtiger
**Konditor**
zur Aushilfe b. Weihnachten sofort ges.
Otto Kall, Bäckerei u. Kondit., f355 Remscheid, Hindenburgstr. 31.

**Zuverlässiger Fuhr- und Ackerknecht**
sof. gesucht. Peter Krichels, Cronenberg, Rottsiepen. f17

14—17jähr. Junge für leichte, dauernde Fabrikarbeit gesucht. Elberf., Aerbstr. 3.*

---

Von mittelgroßer Spitzenfabrik wird ein tüchtiger und erfahrener 9326a
**Fachmeister für einfädige Spitzen**
zum baldigen Eintritt gesucht. Derselbe muß perfekt im Patronieren und Entwerfen von einfädigen Spitzen sein, sowie gute Material- und technische Kenntnisse besitzen. Es handelt sich um eine dauernde, gut bezahlte Stellung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter B 320 an Gst. Barm., Neuerw. 57.

**Zwei Webergesellen**
für Hutstoffe gesucht.
Bartels, Dierichs & Co. G.m.b.H.
Barmen. 9463a

Durchaus selbständiger
**Baumwoll-Färber**
sofort gesucht.
Siepermann & Co. Elberfeld, Aue 81.*

**Chauffeur**
gesucht, der gewillt ist, mit nach auswärts zu gehen, muß jedoch in jeder Beziehung zuverlässig sein und kleine Reparaturen selbständig ausführen können. Unverheiratete jüngere Kraft bevorzugt. Schriftl. Angeb. u. Gehaltsansprüche unt. E 3086 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f106

**Jugendl. Hilfsarbeiter** f812
f. leicht. Arb. u. dauernde Beschäft. ges.
Hans Schaefer, Elberfeld-Sonnborn, Drahtwaren- u. Schraubenfabrik.

**Chauffeur**
gesucht, mit besten Zeugnissen, der in der Lage ist, allen Ansprüchen zu genügen u. der gleichzeitig im Betrieb mit beschäftigt werden kann. Es kommt nur eine ganz zuverlässige Kraft in Frage, die kleinere Reparaturen selbständig vornehmen kann. Unverheiratete bevorzugt. Schriftl. Ang. u. Gehaltsansprüche unter E 3085 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f106

**Gartner,**
der mit allen vorkommenden Gartenarb. wie Obstzucht etc. vollständig vertraut ist und der bereit ist, bei [illegible] Wetter auf dem Lager od. Packstube zu arbeiten, b. sof. ges. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 2302 Geschst. f16

Ordentl. 14—15jähr. Bursche als
**Mitfahrer**
ges. Schlipköter, Elberfeld-Varresbeck.

Jüng. Arbeiter
bis 25 J. f. dauernde Fabrikarbeit gesucht. Schr. Ang. m. Lohnanspr. u. D 205 an Fil. C., Grifflenbg.*

**Hilfsarbeiter**
16—17 J. ges. Meld. m. Arb.-B. — R. Schröder Masch.-F., C., Arndtstr. 23.*

Jüngere Arbeiter und Arbeiterinnen sofort gesucht, Elbf., Bärenstraße 5.*

**Weibliche**

**Jüngere Kontoristin**
in sämtl. Büroarb. erfahr., sofort ges. Stenogr., Schreibm. Bedingung. Angeb. u. B 376 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9466a

**Kontoristin**
für alle Kontorarbt., einschl. Schreibm. u. einf. Buchführung, p. 1. Jan. ges. Angeb. mit Gehalts-Anspr. unter B 1667 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Zum Verkauf von Kaffee, Tee, Kakao an Private, Hotels rc.
**Dame**
guter Kreise gesucht. Leichter Verdienst.
**August Meyer,**
gegr. 1813,
= Bremen, =
Langenstraße 119.

Tüchtige 9469a
**Stenotypistin,**
nicht über 16 Jahre, zum Eintritt per 1. Januar 25 gesucht. Ang. u. B 379 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

**Schreibmasch.-Frl.**
für eine Privatarb. auf einige Tage ges. Ang. B 1670 an Gst. B., Neuerweg 57†

**Stenotypistin,**
womögl. mit Kenntnissen v. Buchführg., zum baldigen Eintritt gesucht. e344 Seiser, Vohwinkel, Königstr. 40.

**Jüngeres Fräulein**
für Kasse u. Bücher, w. sch. i. Gesch. t. w., u.
**jüng. Verkäuferin**
für Wäsche u. Blus. ges. Ang. B 1675 Gst. B., Neuerweg 57. 9481a

**Anfängerin**
mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen f. Export- u. Fabrikgeschäft gesucht. Angebote unt. E 2806 an die Geschäftsst. f120

Für ein Haushaltungs- und Küchengerätegeschäft für sofort eine jüngere
**Verkäuferin**
gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter E 1420 Gesch. f8849

Verkäuferinnen zur Aush. ges. Hansenberg & Co., Elberf.

**Aushilfe,**
am liebsten aus der Eier-, Butter-, Käse-Branche sof. gesucht. D. Maderhoff, Elb., Klosbahn 24.*

**Ordentl. Friseuse**
sofort od. später in angenehme Stellung ges. P. Lorenz, Elberf., Grünstr. 33.*

Geübte 8465a
**Knopfmaschinerinn.**
und
**Putzendrückerinnen**
ges. Unter-Barmen, Allee 34.

Tüchtige Maschinennäherin auf Grobstück sof. ges. Elberf., Ludwigstr. 86, pt.*

Jüngere 9448a
**Hilfsarbeiterin**
per sofort gesucht. Bekw. Bandweberei G. m. b. H., Barm., Heubnerstr. 10.

Laufmädchen nach der Schule ges. Elberf., Hochstr. 55, Wäschegeschäft.

---

Wir suchen per sofort oder bald eine jüngere
**Kontoristin**
(keine Anfängerin), Bedingung: Gewandt in Kurzschrift u. Maschinenschreiben. Schr. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften *
Hein & Kliniewski, E., Hofaue 46.

Wir suchen für unser Atelier f322
**2 tüchtige Näherinnen**
bei hoh. Wochenlohn. Hamm, E., Wall 34.

**Tücht. Weberinnen und Putzerinnen**
für Futterstoffweberei sofort gesucht
**Peter Aug. Lückenhaus,**
Barmen, Bachstr. 58. 9462a

**Mädchen**
für leichte Akkordarbeit gesucht.
**Louis Witte,**
Oeillets- und Metallwaren-Fabrik G. m. b. H., Unter-Barmen,
Meld.: Betrieb II, Schriftbuchstr. 53/55 9419a

**Jüngere Mädchen**
für leichte Arbeiten gesucht. Elberfeld, Wiesenstraße 69.*

**Junges Mädchen**
von 15—16 Jahren, für leichte Arbeit im Betriebe gesucht.*
B. Hevmann Elberf., Hofaue 47-49.

Perfekte f8940
**Schererin**
f. Schweizerrahmen für lohnende Arbeit gesucht.
A. Scheffner & Sohn, A.-G., Elberfeld, Weidenstraße 23.

**Junge Mädchen**
für leichte Akkordarbeit sofort gesucht. Moll & Co., Barm., Rudolfstraße 18, am Ostersbaum. 9472a

Kräft. 16—18jähr.
**Mädchen**
welches auch gut im Haushalt arbeiten k., sofort in Tarif-Lohn gesucht. 9467a
Graf, Barmen, Oststraße 25.

**Hauspersonal**

Gesucht für sofort
**1 od. 2 Ammen.**
Vorst.: Städt. Krankenhaus Gevelsberg, innere Abteil. f60

Zu mein. 2 Jahre a. Kinde suche ich ein gut empfohlenes †
**Fräulein,**
das mir im Haush. auch eine Stütze ist. Mädchen wird geh. Frohwein, Barmen, Gewerbeschulstr. 36.

In gut bürgerlich. kinderlosen Etagenhaushalt Elberfelds
**Stütze**
gesucht, die d. Haushalt erlernen will. Taschengeld. Ang. u. E 3068 an die Geschäftsstelle. w1116

Aelteres, gut empf.
**Hausmädchen**
möglichst sofort ges. 9450a Frau Edm. Finkensieper, Barmen, Bartholomäusstr. 35

9427a Alleinmädchen, tüchtiges, älteres, in Etagenhaushalt, zwei Kinder, zu guten Bedingungen f. Frau W. Schäfer, Barmen, Wichlinghauserst. 63.

Tücht., erf. Mädchen, w. zu Hause schlafen f. f. Geschäftshsh. (Lebensm.) z. 1. 1. 25 gesucht. Barmen-Ritt., Kiesstr. 39. †

Suche per 1. Jan. für meinen kl. Haushalt (1 Kind) ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, zuverl.
**Mädchen.**
Frau Pl., B.-Ritt., Eisbenstr. 3, 1. Et., Höhen.

Sauberes
**Alleinmädchen,**
perf. im Kochen, in klein. Haush. mögl. sof. ges. Zeugn. erb. Vorzust. 11—1 Uhr. Frau Rechtsanwalt van Riesenbeck, B. Weberstr. 3, part. †

Kräftiges, tz. 16 bis 17jähriges f836
**Mädchen**
für den Haushalt gesucht. Schulhaus Filderheide b. Radevormwald.

**Mädchen gesucht.**
Wer sofort, ev. spät., wird fleißiges und ordtl. Mädchen gesucht, das mit allen Hausarbeiten vertr. u. im Kochen bewandert ist. Vorzustell. Elbf., Hofaue 72.

Zum 15. 1. 1925 suche ich ein zuverl., besseres e28
**Mädchen**
(am liebsten von auswärts, das mit allen vorkommenden Hausarbeiten vertr. ist u. schon in besser. Hause gewohnt hat. Alter nicht unter 20 Jahren. Gute Zeugnisse Beding. Frau Margarete Mandhoff Schwelm i. W., Bülowstr. 7, Tel. 580

**Ordentl. Mädchen**
mit guten Empfehl., welches zu Hause schlafen kann, per 1. 1. 25 gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. f319

**Aushilfe gesucht**
Wegen Erkrankung mein. Mädchens per sofort Aushilfe ges., die in allen Hausarbeiten sowie Kochen perfekt ist. Vorzust. bei Frau Lorig, E., Hofaue Nr. 36.*

Wegen Berufswechs. mein. jetz. Mädchens suche ich für 1. Januar ein in Küche u. Hsh. erfahr., bess. älteres
**Mädchen**
für meinen Etagenhaushalt in Remscheid. Schriftl. Angebote u. R 527 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f355

Tüchtiges, ordentl.
**Alleinmädchen**
für besseren Haush. per Januar ges. Zu melden mit Zeugn. i. E. Bahnhofstr. 12 I.*

Suche für meinen kleinen Haushalt m. 1 Kd. tücht., kinderl.
**Mädchen**
zum 1. Januar. — Barmen-Loellsturm, Hohenstaufenstr. 32, 2. Etage. †

**Saubere Putzfrau**
mit guten Empfehl. gesucht. Gemäldeausstellung Wetfeld, E., Wall Nr. 14, neben Kirschan.*

Für dauernd tücht.
**Putzfrau**
für den ganzen Tag gesucht. f8941
Carl Salomonn & Cie. E., Hofkamp 12.

**Putzfrau**
für Geschäftszwecke gesucht. Elb., Wiedhofstraße 13.*

## Stellengesuche

Jung., zuv. Mann, 24 Jahre, Pförtner u. Hausdiener, sucht Stellg. Zeugn. vorh. Ang. u. B 1636 an Gst. B., Neuerw. 57. †

**Junger tüchtiger Huf- und Wagenschmied**
sucht Stelle in Barmen, Schwelm od. Umgebung, am liebsten wo Wohn. i. Hause. Ang. u. E 2301 an Gst. e28

J. Kaufmann, bish. in Automobilbranche als Verkäuf. tätig, s. Stellg., ev. auch als Reisevertr. Ang. u. B 1644 an Gst. B., Neuerw. 57. †

**Betriebsleiter**
mit ersten Referenz., langjähr. praktischen Erfahrungen, sucht p. sofort Stellg. Bevorzugt Massenartik., Apparate u. Präzis.-Mechanik. Angeb. u. Nr. 1 an die Filiale in Gräfrath. f80

Junger Sattler- u. Polsterergehilfe sucht Stellg. b. tücht. Meister zur weiteren Ausbildg. Heinrich Hegemann, Niederwengern, Auf der Haube 1, Kreis Hattingen (Ruhr). †

**Chauffeur,**
24 J., s. Stellg. für Pers.- o. Lieferwag. Ang. u. B 1643 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. Handwerker, gelernter Schmied, der Lehrschmiede besucht hat, sucht St.
**als Volontär,**
wo er autogenisch Schweißen, ev. Drehen lern. kann. Ang. unt. E 3112 Geschst.*

**Weibliche**

**1. Buchhalterin,**
bilanzsicher, aus der Automobilbranche, s. Stellg. per 1. 1. 25. Ang. u. B 1665 an Gst. B., Neuerweg 57†

Geb. junge Dame sucht Stelle als
**ausl. Korrespondent.**
(engl., franz.) oder
**Privatsekretärin**
per 1. 1. 25. Angeb. unt. E 3087 Gschst.*

Tüchtiges *
**Fräulein**
sucht Stellung am Büfett, eventl. zum Servieren, für sof. oder später. Ang. u. E 3146 an die Gsch.

Früh. Krank.-Schwest. s. St. als Masseuse und Krankenpflege. Ang. u. H 460 an d. Filiale E.-Mirke.*

Gebildetes Fräulein, selbständig, zuverl., insuche Haush. Näh. usw., erfahren in Kindererziehung, w. Wirkungskreis, am l. in frauenl. Haush. Angeb. u. E 2808 an die Gesch. b6307

Jg. Mädch., 24 J., v. ausw. (Wald), mit. sucht sof. Stellg. als
**Zweitmädchen,**
am liebst. in bürgl. Haush. Näh. bei E. Pfannkuch, Elberf., Stuttbergstr. 42, II.*

Erf. Fräulein, 31 J., v. ausw., s. St. als Stütze b. e. alleinst. Herrn. Ang. B 1632 Gst. B., Neuerweg 57†

Frl. aus gut. Fam., 23 J., ev., das keine Arbeit scheut, s. sof. od. 1. 1. 25 Stelle a.
**Stütze od. Haustocht.**
Ang. E 3082 Gschst.*

Einf. geb. Frl., kath., 23 J., Waise, erf. in Küche u. Haus, sucht 1. Januar Stelle z.
**Stütze**
der Hausfr. i. kindl. Haush., wenn mögl. Famil.-Anschl. Gute Empf. Näh. u. P.H. Bedburg (Erft) postlagernd Nr. 100.*

**Junges Mädchen**
18 Jahre, f. Stelle, am l. zu Kindern, in Etg.-Haushalt. Ang. u. V 102 an Filiale in Vohwinkel. e344

Gebild. Mädchen, 21 J. alt, s. Stell. als
**Haustochter**
bei Famil.-Anschluß ohne gegenseit. Vergütung. Evtl. wird kleine Vergütung gezahlt. Angeb. unt. S 963 an d. Filiale d. Bl. Schwelm. e28

Bess. unabh. Frau, 49 Jahre, sucht St. in frauenlos. Haushalt. Angeb. unter E 15 an die Filiale d. Bl. in Wald. e391

**Bess. junge Frau**
sucht Stelle f. halbe Tage. Selbige ist perfekt im Kochen, Servieren, Bügeln und in allen Hausarbeiten. Angeb. u. E 3142 an Gesch.*

**Junge kräft. Frau**
sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. * Ang. u. E 3033 Gst.

Größ. Central-[...] tur, welche sämtl. Branchen von [...] Gesellschaften in [...] ben-, Schichtholz [...] Bleh. u. Kronleuchter [...] vertritt, sucht [...] wärts rührige
**Vertreter u. Mitarbeiter**
um. höchst. Bezüg. [...] Angeb. unt. E [...] an die Gesch. [...]

## Geldgesuche

Welche Brauerei [...] einem Gastwirt [...] schuldenfrei. Eig. [...]
**15—2000 Mark**
Darlehn wird [...] Bieraufschlag [...] getilgt. Ang. B 1[...] Gst. B., Neuerweg 5[...]

**1-2000 G.-Mk.**
sucht im [...] Elberf. gel. [...] Geschäft auf [...] Dauer zu leih. [...] Zinsen können [...] voraus in Abzug [...] bracht werd. [...] wird gestellt. [...] nur von Selbstg. [...] unt. E 3071 an [...] Geschäftsst. d. Bl.

**100 000 Mark**
1. Hypothek, glatte Sicherheit auf [...] handenes Geschäftsunternehmen in [...] Lage gesucht. Summe soll für [...] rungsbau verwandt werden. Angeb. [...] Angabe der Unkosten, Zinssatz und [...] lungstermin erb. u. E 3114 an die Gst.

**1. Hypothek**
**30-50 000 Goldm[ark]**
auf bestes Wohn- und Geschäftshaus [...] zeitgemäße Zinsen gesucht. Angeb. [...] E 3070 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Teilhaber-Vertreter**
Langjähr. Fachmann sucht einen tätigen
**Teilhaber**
(Kaufmann) mit e. Einlage von 10 000 Mk. zw. Gründung e. Möbelschloßfabrik. Betrieb teilw. vorhanden. Angeb. unt. B 369 an d. Filiale d. Bl. Beyerbt. e239

1000 Mark kurzfr. [...] leihen gesucht [...] Geschäftsm. [...] Sicherheiten u. [...] Zinsen. Angeb. [...] E 3036 an Gesch.

**3- bis 500 M[ark]**
gegen hohe [...] u. [...] heit auf 6 [...] mögl. aus [...] zu leihen ges. [...] unt. E 3105 Gesch.

„300 ℳ für 3 M[...] v. Geschäftsmann [...] feld, gf. 100 ℳ [...] Sichern, zurück [...] u. E 3146 an [...]

Welche alleinst. geb. Dame beteil. sich mit
**5—10 000 Mark**
an einem glänzend. Spezialgeschäft im Harz? Angebote unt. B 1669 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht [...] Herrn [...] 100 Mark [...] Ang. E 3[...]

**Tüchtige Vertreter**
die bei den
**Kolonialwaren- und Feinkosthandlungen**
bestens eingeführt sind, gegen hohe [Pro]vision per sof. gesucht. Ausführliche [...] mit Referenzen an Hans [...] Düsseldorf, Adersstraße 40—42.

**Vertreter-Gesucht.**
Führende Schokoladen-Fabrik sucht für sofort für den Bezirk
**Elberfeld-Barmen**
gut eingeführten, seriösen Bezirksvertreter. Nur wirklich branchekund., repräsentable, tatkräft., zielbewußt arbeitende Herren, die gute Beziehungen zur Kundschaft unterhalten und gewillt sind, den ihnen übertragenen Bezirk laufend intensiv zu bearbeiten, wollen Angebote mit ersten Referenzen unt. B N O 7430 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6, einreichen. a204

**Textil-Fachmann,**
früherer Leiter großer Firmen, [...] langj. Erfahrung, sucht
**gute Vertretung, Reiseposten**
oder ähnliches. Angeb. unter B 37[...] die Gesch. in Barmen, Neuerweg 57.

Erste leistungsfähige
**Weinbrennerei, Likör- u. Weinessigfabrik**
sucht für sofort für Elberfeld-Barmen, engere und weitere Umgebung einen bei den Brennereien, Destillationen, Likörfabriken, Spirit.-Großhandlungen sowie den einschläg. Geschäften wie Colw.-Handlg., Drogerien, Feinkostgeschäften u. Consum-Vereinen bestens eingeführten
**Platzvertreter**
gegen hohe Provision. Herren, die bereits ähnliche Vertretungen innegehabt, bevorzugt. Ausführliche Angebote erbeten unter Df 1270 an Ala-Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a304

Leistungsfähige Spezial-Fabrik in
**Gummilitzen und Kordeln**
sucht energischen, besteingeführten
**Herrn als Vertreter**
für den Bezirk Barmen-Elberfeld und das Industriegebiet Duisburg, Essen, Dortmund usw. — Angebote unter E 3605 an die Geschäftsstelle ds Blattes erbeten. b201

# Bergisch Land

Nr. 296 – 1924 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 17. Dez.


## Die geplanten Automobillinien.

e. In Düsseldorf fand eine weitere, vom Regierungspräsidenten einberufene Besprechung über die Frage der Automobillinien statt. Erschienen waren die Vertreter der interessierten Gemeinden, Städte, Handelskammern, Verkehrsgesellschaften und Vertreter der Reichsbahn und der Provinzialverwaltung. Regierungspräsident Bergemann erwähnte eingangs, daß es sich hauptsächlich darum handele, die begutachtenden Ausschüsse in anderer, kleinerer Form zusammenzusetzen, als das bisher der Fall gewesen sei, damit man eher zu praktischen Arbeiten kommen könne. Vorerst müßten aber zwei grundsätzliche Vorfragen geklärt werden. Die eine bestehe in der Haltung des Landeshauptmanns in der Frage des Güterverkehrs auf den Autolinien. Die andere Hauptfrage sei die Haltung der Eisenbahn-Verwaltung, die neuerdings etwas schwieriger geworden sei. Die Regierung werde die Genehmigung der Autobuslinien nur nach verkehrspolitischen Gesichtspunkten erteilen, wobei sie eben die begutachtenden Ausschüsse zur Seite haben wolle. Regierungspräsident Bergemann bemerkte ferner, daß die Autobuslinie M.-Gladbach—Remscheid über Düsseldorf wohl seine Genehmigung erhalten werde.

Bezüglich der grundsätzlichen Frage betonte der Vertreter des Landeshauptmanns, die Provinzialverwaltung habe zwar ihre Bedenken gegen die Forderung von Gütern fallen gelassen, andererseits aber müsse sie auf die Forderung einer Abgabe für die Straßenabnutzung bestehen. Oberbürgermeister Gielen (M.-Gladbach) bemerkte hierzu, es sei eigentümlich, daß ein öffentliches Verkehrsmittel hierzu herangezogen würde, während die Industrie frei ausgehe.

Der Vertreter der Reichsbahn sprach sich energisch gegen die Absicht aus, zahlreiche Autobuslinien zu schaffen, die der Reichsbahn Konkurrenz machten. Eine Zeitlang habe die Reichsbahnverwaltung gegen die Linien keinen Einspruch erhoben, nachdem es sich aber herausstellte, daß nicht nur Zubringerlinien geschaffen werden sollten, sondern auch Linien, die zu den Reichsbahnwegen parallel laufen, sei sie gezwungen, von jetzt ab gegen jede Linie Einspruch zu erheben, denn sie könne es sich nicht gefallen lassen, daß die Reichsbahn Schaden erleide. Zubringerlinien seien der Reichsbahn willkommen, dagegen seien die mit der Reichsbahn parallaufenden Linien verkehrspolitisch ein Unding. Zwischen Regierung und Siedlungsverband gab es insofern einen Kompetenzkonflikt, als der Verbandsdirektor des Ruhrsiedlungsverbandes auf dem Standpunkte steht, daß innerhalb des Gebietes des Ruhrsiedlungsverbandes nicht der Regierungspräsident, sondern der Verbandsdirektor für die Genehmigungen zuständig sein müsse. Der Regierungspräsident ist anderer Ansicht. Die Entscheidung wird in Berlin erfolgen.

Die Aussprache erstreckte sich auf die zu bildenden Ausschüsse, die sich in der ersten Hälfte des Januar zum ersten Male versammeln sollen. In Elberfeld soll ein Ausschuß für das Bergische Land zusammentreten.

## Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

Wülfrath, 17. Dez. Die Stadtverordneten hatten in ihrer gestrigen Sitzung mit der Gründung der Niederbergischen Kraftwagen-Gesellschaft zu befassen, die den Verkehr zwischen Wülfrath und Elberfeld betreiben soll. Außer der Stadt beteiligen sich an ihr die Schwebebahn, die Bergischen Kleinbahnen und der Kreis Mettmann. Es wurde ohne Aussprache die Beteiligung der Stadt Wülfrath mit einem Kapital von etwa 40 000 Mark beschlossen. Sodann wurde die Frage der Durchführung der Straßenbahn von Wülfrath direkt nach Mettmann besprochen. Die Bahn verlangte die Herabsetzung der den Gemeinden Wülfrath und Mettmann zu zahlenden Abgabe von 1,6 Prozent auf 1,35 Prozent der Bruttoeinnahmen und die Gewährung eines Fehlbetrages des Ausschusses auf 3 Jahre von jährlich 2 Proz. für ein Kapital in Höhe von 125 000 Mark. Die Stadtverordneten erhoben Bedenken gegen die Herabsetzung der Abgabe und die Uebernahme eines Zuschusses, besonders noch mit Rücksicht auf die zu erwartenden hohen Straßenbauausgaben. Die Frage wurde vertagt. Bezüglich der Wohlfahrts- und Jugendpflege wurde beschlossen, die entstehenden Kosten selbständig auf die Stadt zu übernehmen unter der Bedingung, daß die übrigen Vorortgemeinden dasselbe beschließen. Bewilligt wurden 200 Mk. für Wäsche für das Wohlfahrtsamt. Ein Antrag der SPD. verlangte Bereitstellung von Mitteln für Weihnachtsbeihilfen in Höhe der dreifachen Wochenunterstützung für die Erwerbslosen. Die Verwaltung schlug vor, an alle Bedürftigen im Rahmen der verfügbaren Mittel eine Weihnachtsgabe zu zahlen. Die Versammlung beschloß in diesem Sinne. Der Punkt „Erhebung der Gewerbesteuer für das Jahr 1925" wurde vertagt, da nach einer Mitteilung des Deutschen Städtetages gesetzliche Aenderungen zu erwarten sind. Die Verschiebung betr. die Erhebung der Berufsschulbeiträge wurde debattelos angenommen. Eine Anfrage des Hypothekar- und Sparer-Schutzverbandes betr. die Aufwertung der Sparguthaben beantwortete die Verwaltung dahin, daß die Mittel für eine auch nur geringe Aufwertung fehlten. Ein Antrag der Demokratischen Partei, den Sparern über 65 Jahren eine Vergütung zu gewähren, wurde abgelehnt. Der Finanzausschuß schlug vor, jedem neugeborenen Kinde einen Gutschein über 5 Mark zu geben, der von der Sparkasse bei Anlegung eines Sparbuches in gleicher Höhe eingelöst wird. Der Antrag wurde angenommen. Beschlossen wurde die Uebernahme der Bürgschaft für die Verpflichtungen der Sparkasse gegenüber der Landesbank. Die Verwaltung beantragte, gegen diejenigen Gewerbetreibenden, die die 1923 erhaltenen Vorschüsse auf Erwerbslosenunterstützung noch nicht zurückgezahlt haben, mit gerichtlicher Klage vorzugehen. Es wurde demgemäß beschlossen. Sodann teilte der Vorsitzende mit, daß Verhandlungen zwischen Mettmann und Wülfrath beständen über die etwaige Schaffung einer gemeinsamen höheren Lehranstalt, die als Vollsanstalt gedacht sei. Die Angelegenheit befinde sich noch in der Schwebe.

÷ **Schwelm**, 17. Dez. Vor der Erhöhung der Kommunalsteuern muß — da der hiesige Stadtsäckel nur mäßig gefüllt ist, eine wesentliche Erhöhung der Zuschläge zu den Gewerbesteuern und zur Grundvermögenssteuer erfolgen. Geeinigt hatten sich Magistrat und Finanzausschuß über die Deckung eines Fehlbetrages von 153 000 Mark. Der Magistrat hatte zwei Deckungsvorschläge gemacht. Der eine sah neben der 125prozentigen Grundvermögenssteuer eine 300prozentige Gewerbesteuer nach dem Ertrage und eine 600 prozentige Gewerbesteuer vom Kapital vor. Als Ergebnis taxierte man eine Einnahme von 425 000 Mk. Für das laufende Etatsjahr sind aber im ganzen 427 000 Mark zu decken, deshalb hätte man 2000 Mark aus den Mitteln für unvorhergesehene Ausgaben nehmen müssen. Ein Aufkommen von 425 000 Mark verspricht der angenommene Deckungsvorschlag, welcher neben der 125prozentigen Grundvermögenssteuer eine 500prozentige Gewerbesteuer nach dem Kapital und nach dem Ertrage vorsieht. Der verbleibende Ueberschuß von 8000 Mark soll für Ausfälle eingesetzt werden. Eine Uebersicht über die Ausgaben ist den Stadtverordneten zugestellt worden. Daraus ist zu ersehen, wodurch der Fehlbetrag von 153 000 Mark entstanden ist. Die allgemeine Verwaltung, einschließlich der Gehälter der Kommunalbeamten, verlangt einen Zuschuß von 23 000 Mark, die Volksschulen einen solchen von 37 000 Mark, das Realgymnasium 31 000 Mark und das Lyzeum 26 700 Mark. Für Fürsorge- und Wohlfahrtswesen erfordern den Löwenanteil, nämlich einen Zuschuß von 171 000 Mark, Erwerbslosenunterstützungen haben die Stadtkasse sehr in Anspruch genommen. Ein Teil des Defizits resultiert aus den erhöhten Beamtengehältern. Der Magistrat weist jedoch in seiner Finanzübersicht darauf hin, daß die Steuersätze in Schwelm im Vergleich zu Nachbarstädten noch günstig sind. Die Wuppertädte Barmen und Elberfeld stehen aber besser da als Schwelm, da dort Aenderungen in der Steuerbelastung nicht beabsichtigt sind.

## Wahlen zu Landesversicherungsanstalt.

# **Bobwinkel**, 17. Dez. Beim Versicherungsamt Bobwinkel, dem die Orts- und Betriebskrankenkassen des Kreises Mettmann (außer Velbert) unterstellt sind, wurden bei der Wahl der Versichertenmitglieder des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz bei 136 Wahlberechtigten nur 77 Stimmen abgegeben. Es wählten mithin 55—60 Prozent. Beim Versicherungsamt Velbert wurden von 6 Wahlberechtigten 6 Stimmen abgegeben. Das Ergebnis der Wahlen wird vom Oberversicherungsamt Düsseldorf festgestellt.

## Schadenfeuer.

# **Velbert**, 17. Dez. Heute früh gegen 4½ Uhr brach auf dem Gute des Landwirtes Heinrich Plöger in Rottlev auf bisher unbekannte Weise Feuer aus. Die Knechte bemerkten den Brand erst, als er schon große Ausdehnung angenommen hatte. Bald darauf stand die mit Getreide und wertvollen Maschinen gefüllte Scheune in hellen Flammen. Der Velberter Feuerwehr gelang es, das angrenzende Wohnhaus zu retten, während die Scheune vollständig niederbrannte. Der Schaden ist sehr beträchtlich und nur zum geringen Teil durch Versicherung gedeckt.

## Gewerbegerichtswahl.

# **Velbert**, 17. Dez. Die Wahlen zum Gewerbegericht brachte den einzelnen Listen folgende Stimmenzahlen: Christliche Gewerkschaften 467 (im Jahre 1920: 454). Hirsch-Dunckersche 145 (103). Freie Gewerkschaften 735 (2009), Kommunisten 389 Stimmen. Danach erhalten Mandate die Christliche Gewerkschaft 3 (1), Hirsch-Dunckerschen 1 (0), Freien Gewerkschaften 4 (7), Kommunisten 2.

## Gefährlicher Sektierer.

(:) **Gräfrath**, 17. Dez. In den letzten Tagen wurde hier der „Prophet" Großkortenhaus, den man auch den „Had Dank-Vater" nennt, von der Polizei samt einem Fräulein F. verhaftet und dem Amtsgericht in Solingen zugeführt. Nach Aussagen mehrerer Zeugen soll er in seinen Versammlungen in einem Hause an der Kluse mit einer Anzahl von Frauen und Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen haben. Auch in Rheinland und Westfalen besaß er Anhängerinnen. Unbegreiflich ist, daß sogar Eltern von solchen Mädchen zu seinen Anhängern zählen. Einige der Zeuginnen, die vorgestern in der oben angegebenen Weise aussagten, versuchten gestern unter sichtlichem Einfluß anderer Anhänger, ihre Aussagen zu widerrufen. Großkortenhaus bestreitet die Zeugenaussagen nicht, doch behauptet er, es sei alles unter dem Einfluß des Geistes geschehen. Es hat übrigens nicht den Anschein, als ob er selbst an seine „Sendung" glaubt. Der Fall hat große Aehnlichkeit mit der Bewegung der Adamiten, die im 18. Jahrhundert Teile der Bergischen Landes verseucht hatte.

## Verhaftete Ausbrecher.

GA **Wermelskirchen**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Im November entsprangen aus dem Zuchthause in Münster vier Schwerverbrecher, unter denen sich auch die beiden Mörder befanden, die im vergangenen Jahre zwei Gelsenkirchener Schutzleute erschossen hatten. Jetzt gelang es der hiesigen Polizei, zwei von den Ausbrechern, Urban und Zimmeck, wieder zu verhaften. Beide befanden sich im Besitz schußfertiger Armeepistolen.

## Verlängerter Fernsprechdienst.

(f) **Wermelskirchen**, 17. Dez. Nach einer zwischen der Oberpostdirektion Düsseldorf und der Stadtgemeinde Wermelskirchen getroffenen Vereinbarung wird vom 1. Januar 1925 ab hier der ununterbrochene allgemeine Fernsprechdienst eingeführt. Die Kosten für den verlängerten Fernsprechdienst werden von allen Teilnehmern nach der Zahl ihrer Hauptanschlüsse anteilmäßig erhoben.

## Kraftpostbetrieb.

GA **Dabringhausen**, 17. Dez. Von sofort ab treten auf den Kraftpostlinien Dabringhausen—Hilgen und Dabringhausen—Wermelskirchen folgende Erweiterungen bezw. Aenderungen ein: Auf der Strecke nach Hilgen wird außer den bisherigen Fahrten an Werktagen die Abendfahrt eingerichtet. Abfahrt von Dabringhausen 8 Uhr, Hilgen an 8,25, Hilgen ab 8,45, Dabringhausen an 9,10 (also wie an Sonntagen). An Sonntagen Dabringhausen ab 1,05, Hilgen an 1,30, Hilgen ab 2,25, Dabringhausen an 2,50 nachmittags (also wie an Werktagen). Hier anschließend die Fahrt nach Wermelskirchen: Dabringhausen ab 3,00, Wermelskirchen an 3,50, Wermelskirchen ab 4,05, Dabringhausen an 4,55 nachmittags (also etwas später wie bisher). Die anderen Fahrten bleiben unverändert.

## Geschichtsverein Wipperfürth.

—r. **Wipperfürth**, 17. Dez. Gestern abend hielt der hiesige Geschichtsverein aus Anlaß der Wiederkehr des Jahrestages der Jahrhundertfeier der Stadt Wipperfürth eine Hauptversammlung ab. Da der bisherige Vorsitzende, Seminarprorektor Böcherbach, wegen Krankheit von seinem Posten zurückgetreten war, wählte man Dr. Förster aus Crummenohl bei Wipperfürth, Privatdozent an der Universität Köln, zum Vorsitzenden. Schriftführer blieb Fabrikant Constantin Hamm, Kassierer Sparkassenrendant von Recklinghausen, Beisitzer Pfarrer Hunke, Pfarrer Mazlak, Rentmeister Breidenbach aus Lindlar und Gutsbesitzer Breidenbach aus Junkermühle, hinzugewählt wurde Landrat Hutroh. Die Versammlung ernannte den bisherigen Vorsitzenden Prorektor Böcherbach in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitgliede. Alsdann hielt der neue Vorsitzende Dr. Förster einen Vortrag über die Entwicklung der Grafschaften im allgemeinen und insbesondere der Grafschaft Berg aus dem fernsten Altertum bis in die Zeit Engelbert des Heiligen, der Wipperfürth 1277 die Stadtrechte verliehen hat. Zum Schluß teilte Schriftführer Hamm noch mit, daß Pfarrer Conrad Schmitz aus Oberkassel bei Bonn zur Jahrtausendfeier der Rheinlande ein neues Werk der Geschichte der Stadt Wipperfürth herausgeben werde.

## Vorsicht mit Waffen im besetzten Gebiet.

GA **Opladen**, 17. Dez. Ein Hausierer aus dem benachbarten Langenfeld wurde vor einiger Zeit wegen Waffenbesitzes festgenommen. Er wurde vom britischen Besatzungsgericht zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. In letzter Zeit sind im oberen und unteren Kreise Solingen noch mehr derartige Bestrafungen erfolgt.

## Geistesgestört?

GA **Leichlingen**, 17. Dez. Ein falscher Kriminalbeamter gab hier eine Gastrolle. Der Mann „verhaftete" in der Nähe des Bahnhofs einen Jungen, mißhandelte ihn und stieß ihn mit erhobenen Händen vor sich her gehen. Dann lieferte er ihn unter irgendeinem nichtigen Vorwand bei der Landjägerei ab. Erst bei der Untersuchung des Falles stellte man den Schwindel fest. Der Täter war in der Zwischenzeit verschwunden. Weitere Feststellungen in der Angelegenheit schweben noch.

## Großzügiges Werk sozialer Fürsorge.

GA **Köln**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Kölner Zweigorganisation der „Arbeiterwohlfahrt" übergab gestern in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Graf Adelmann, des Oberbürgermeisters Dr. Adenauer, der Landesräte Gerlach und Lingenbach sowie zahlreicher Gäste die von der Arbeiterwohlfahrt errichtete Heimstätte der Oeffentlichkeit. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Regierungsrat Bier, legte den Gästen Zweck und Ziel der Heimstatt dar. Es soll kein Obdachlosenasyl im üblichen Sinne sein, sondern eine wirkliche Heimstatt. Die ehemaligen Truppenbaracken lager sind mustergültig umgearbeitet worden. Sie enthalten, dem Wesen der Heimstatt entsprechend, Schlaf- und Wohnräume, Bäder, eine Werkstatt, Waschräume, Lesesäle, ein Gasthaus, 250 Betten sind zurzeit aufgestellt. Hier ist in jeder Hinsicht eine vorbildliche soziale Fürsorgeeinrichtung geschaffen worden.

## Die wirtschaftliche Abteilung auf der Jahrtausendausstellung der Rheinlande.

GA **Köln**, 17. Dez. Auf der nächstjährigen Kölner Jahrtausendausstellung soll auch eine größere wirtschaftliche und soziale Abteilung eingerichtet werden. Die Abteilung will aus der unübersehbaren Fülle der Tatsachen nur die Veranschaulichung der Gegensätze des Alten zum Neuen und dazu in geeigneten Fällen der besonderen Anfänge des Neuen vornehmen. Das soll in einer ganz knappen, aber zugleich eindringlichen Form geschehen, die vor allem zu breiteren Kreisen spricht, zugleich aber doch das Interesse der Fachleute findet. Die Anschauungsmittel werden Modelle oder Bilder von Betrieben und wichtigsten technischen Einrichtungen sein, sowie gegebenenfalls eine knappe Auswahl von Mustern der Erzeugnisse, soweit sie besonders im Laufe der Zeit Wandlungen der Form und des Stiles unterworfen waren. Dazu sollen in beschränktem Umfange Statistiken über die Leistungen der Wirtschaftszweige und der Organisationen gegeben werden und zwar in figürlichen Darstellungen und möglichst nicht in trockenen Ziffern oder Kurven. Es kommt dabei auch namentlich darauf an, den Anteil der Rheinlande an der gesamtdeutschen Leistung klar zu machen; sowie überhaupt ihrer Wirkungen nach außen und womöglich über den ganzen Weltmarkt hin. (Einzelne führende Firmen beabsichtigen z. B. kartographische Darstellungen der Verteilung ihrer Hochunternehmungen, ihrer Vertretungen oder ihrer großen Lieferungen, wie etwa Bergwerksanlagen usw.) Im ganzen wird die Abteilung nach Wirtschaftszweigen gegliedert. Als Aussteller kommen Behörden oder Firmen in Frage, von denen vor allem das Neue ausging und die innerhalb der Gesamtentwicklung als die führenden neuzeitlichen Vertreter der rheinischen Leistungen anerkannt sind. Dabei betont aber die Ausstellungsleitung, daß die Abteilung weder eine geschäftliche, noch eine technologische Ausstellung sein soll, sondern daß sie nur die kulturhistorische Entwicklung der Rheinlande auch auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete bis zur Gegenwart zeigen will. Es ist zu wünschen, daß die am wirtschaftlichen und sozialen Leben besonders beteiligten Stellen der Rheinlande (einschließlich des Ruhrgebietes und der oberrheinischen Lande, die alte Kurpfalz eingegriffen), der Abteilung ihr verständnisvolles Interesse entgegenbringen, wie das teilweise auch schon in ausgezeichneter Weise der Fall ist. Für Anregungen ist die Ausstellungsleitung (Abtl. 2 der Stadtverwaltung zu Köln, Rathaus) dankbar.

## Aus den Gemeindeverwaltungen.

nb. **Hagen**, 17. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß Erhöhung der Gewerbesteuer nach der Lohnsumme um 400 auf 1600 Prozent, um aus dem staatlichen Ausgleichsfonds den gegen 1911 sich ergebenden Mindererertrag an Einkommensteuer in Höhe von 130 000 Mark zu erhalten.

## Neuartige Schulzeitung.

nb. **Hagen**, 17. Dez. Elternbeirat und Lehrerkollegium des städtischen Lyzeums und Oberlyzeums geben seit einiger Zeit eine eigene Schulzeitung heraus, deren Kosten durch freiwillige Beiträge der Eltern gedeckt werden. Die Zeitung soll der Festigung der Verbindung von Schule und Elternhaus dienen.

## Wahlen zur Amtsversammlung.

÷ **Hattingshausen**, 17. Dez. Infolge Ungültigkeitserklärung vorgenommene Neuwahlen brachten einen starken bürgerlichen Sieg. Die Amtsversammlung wird sich jetzt aus 7 bürgerlichen, 3 sozialistischen und 1 kommunistischen Vertreter zusammensetzen. Bisher war das Verhältnis 5:4, wobei der sozialistische Amtmann infolge seiner Doppelstimme meist den Ausschlag zugunsten der Linken gab.

## Hans Harkort als Jugendheim.

WTB. **Wetter**, 17. Dez. Das Wohnhaus und der Garten Fritz Harkorts, des Bahnbrechers der märkischen Eisenindustrie, wurde von der hiesigen Stadtverordnetenversammlung aufgekauft, um es als dauernde Erinnerung an Harkort zu einem Jugendheim auszubauen.

## Im Zeichen der Wohnungsnot.

ab **Wetter**, 17. Dez. Wegen Baufälligkeit mußte hier ein Haus polizeilich geräumt werden. Als das Haus, das niedergelegt werden muß, abgeschätzt wurde, fand man schon wieder einen Mieter darin vor, der unbemerkt nachts eingezogen war. Er mußte natürlich sofort wieder „ziehen".

## Handwerks- und Gewerbeschau Dortmund.

nn. **Dortmund**, 17. Dez. Im August 1925 findet in Dortmund eine große Handwerks- und Gewerbeschau statt, die vom gesamten westfälischen und lippeschen Handwerk veranstaltet wird. Die Vorbereitungen für die Durchführung dieser Ausstellung sind von der Dortmunder Handwerkskammer bereits begonnen worden.

## Mißglückter Raubüberfall.

ab **Mühlenrahmede**, 17. Dez. Als im Konsum „Einigkeit" in Mühlenrahmede der Verwalter nach Geschäftsschluß Kasse machte, drangen zwei maskierte Kerle in den Laden und riefen mit vorgehaltenem Revolver „Hände hoch!" Der im gleichen Augenblick eintretende 19jährige Sohn warf ein schweres Gewichtstück gegen die Räuber, wobei sich der Revolver entlud. Die Burschen nahmen darauf schleunigst Reißaus und blieben beide unerkannt.


Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk für Herren.

eine warme Hausjoppe oder ein Schlafrock

finden Sie bei

Fritzsche

Elberfeld :-: Wall 32

Rheila Perlen

In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich

Das Beste bei Husten

Das neueste Produkt der Lebrinfabrikation

Mah-Jong Die neue 5 Pfg. Cigarette

Samurai Die neue 10 Pfg. Cigarette

# Wiener Schnitzel.

I.

**Der Wiener Kellner. — Kulinarisches Intermezzo. — Barockherrlichkeit. — Die Monumentalbauten des 19. Jahrhunderts. — Verfall des „Ringstraßen-Stils". — Flucht in die Vergangenheit.**

Du kommst in eines der Restaurants, in denen früher der Adel mit Vorliebe neben dem gediegenen Bürger seine Mahlzeiten nahm. Sogleich stürzt dir ein eifriger Pikkolo entgegen, um dich aus dem Mantel zu schälen. Schon wartet der Ober mit der Speisenkarte, empfiehlt dir mit diskret überzeugender Liebenswürdigkeit die Spezialität des Tages, die du geruhig bestellen kannst, denn sie ist jedesmal vorzüglich. Der „Zubringer", die dritte, zwischen Ober und Pikkolo servietten schwingende Person, sorgt für prompte und adrette Vorlegung der Speisen. Getränke brauchst du nicht zu nehmen. Offener Wein wird auch in kleinen Mengen gefällig serviert. Nach einigen Tagen schon hast du dich überzeugt, daß die Wiener Küche sich weniger auf quantitative Ansprüche eingestellt hat als auf guten Geschmack. Man legt nicht diesen Wert auf riesige Fleischportionen, wie bei uns, auch die Kartoffel ist im allgemeinen verpönt. Wild und Geflügel, dann die oft mit unvergleichlichem Raffinement zubereiteten Ragouts werden bevorzugt. Ein feststehendes Gericht ist der „Tafelspitz", gekochtes Ochsenfleisch von saftigster Frische, zu dem eine pikante Sauce genossen wird. Immer ist die Suppe vorher gehaltvoll: der in deutschen Bierlokalen so gern verwendete „Bouillonwürfel" würde vom kultivierten Gaumen des Wieners mit Empörung zurückgewiesen werden. Ebenso wie Fettsurrogate, die deutsches Gebäck, vor allem die „Butterteigwaren", unerträglich und — unverträglich machen, in der Stadt der Kaffees vernichtender Kritik verfallen müßten. Ein Wiener Schriftsteller sagte mir, „kein Kaffeehaus, auch das dem einfachen Publikum dienende, könnte sich bei uns halten, das irgendwie minderwertiges Gebäck verabreichte". Ich habe während meines Aufenthalts diesen fundamentalen Satz aufs angenehmste bestätigt gefunden . . . Ein Frauenkenner gab einmal der anderen grundlegenden Erkenntnis Ausdruck: Willst du um die Kultur einer schönen Frau wissen, so trinke Tee oder Kaffee in ihrem Heim, das Ergebnis wird entscheidend sein! So gibt es auch bei der alten Vindohona keinen „Bliemchen", kein Surrogat: die edlen Extrakte der Kaffeebohne und Teeblüte werden in reinster Form dargeboten. Man genießt regelmäßig nach der landesüblichen „Mehlspeis", den köstlichen Apfelstrudeln, Kaiserschmarr'n und wie sie alle heißen, die süßen, leckergebräunten Kunstwerke der besonders für diese Gattung gewonnenen Köchin, den Magen wie Hirn lieblich anregenden Mokka. Der Abgang vollzieht sich in den angenehmen Formen des Eintritts in das Haus der Atzung: die Trinkgelder, etwa „zehn Prozent", auch die drei Bediener nach ihrem Rang verteilt, werden mit ebenso viel höflichen Zeremonien beantwortet. Schon im Speisewagen nach Wien fiel diese innere und äußere Qualität der Bewirtung angenehm auf. Als ich auf der Rückfahrt nachher in einem Mitropawagen das Abendessen nahm, kam mir, zumal beim Genuß des Kaffees, zum Bewußtsein, daß ich — in Deutschland war . . .

•

Der repräsentative Prunk der Kaiser-Residenz, der in den stolzen Bauten um die Hofburg herum so imponierenden Ausdruck gefunden, die mit grandiosen Denkmälern gesammelten Plätze zu festlichen Anlagen gestaltet hat, scheint heute, da das von fremden Geldgebern abhängige Ländchen seine Wirtschaft nur eben in Gang zu halten bemüht ist, eine leere Dekoration zu sein. Wie ja auch bei uns alle diese dynastischem Ruhm dienenden Architekturen zu historischen Museen geworden sind, durch die eine dem neuen republikanischen Lebensstil zugewendete Menge mit einer gewissen romantischen Sehnsucht, aber doch mit dem Gefühl wandelt, überlebter Größe gegenüberzustehen. Es ist bezeichnend, daß die alte Hofburg, die doch der Habsburger glänzendste Machtentfaltung repräsentierte, als Baudenkmal ungleich schlichter, bei allem barocken Reichtum vornehmer und gehaltvoller anspricht, als der neue, in unwesentlichen Einzelheiten noch nicht durchaus vollendete Bau. Die Baugesinnung eines Fischer von Erlach, die im Außenbau der Nationalbibliothek jenen würdevoll großen architektonischen Ausdruck findet die nach außen diskret zurückhaltend, den Reichtum im Inneren sich ausleben läßt, wird von der späteren Zeit nicht mehr verstanden. Es bleibt bedauerlich, daß seine Pläne, die der Sohn dann verständnisvoll weiter entwickelt, nur zum Teil in einheitlicher Gestaltung verwirklicht werden konnten: Der äußere Eindruck der letzten Bauperiode ist mehr äußerlich blendend, als charaktervoll.

Gerade der Barock, diese repräsentativste Stilform der dynastischen Architekturen, zu denen letzten Endes auch die Kirchenbauten dieser Zeit gehören, gibt dem Wiener Stadtbild das bezeichnende Gepräge. Überall berührt uns dieser ausschweifende dekorative Reichtum flimmernder Portale und Fassaden, dieses üppige Gewoge ornamentaler Plastik, diese großartige, auch die Landschaft mit selbstherrlicher Stilgewalt in ihren Bann ziehende Architektonik, die dann in den wundervollen Anlagen des Schönbrunner Schlosses ihren bedeutendsten Ausklang gefunden hat. Hier schießt plötzlich eine steinerne Kaskade empor, wie diese Dreifaltigkeitssäule am Graben, dort gibt einem sonst im Dekor fein verhaltenen Bau, wie dem Palais Kinsky, die schwere plastische Pracht des Eingangstors, die adlige Würde. Entsprechend hat das nahe Italien den Kirchenbau beeinflußt, dem in der Gotik der Stefansdom mit seinem in diesen November-Tagen frühwinterlich überschneiten Maßwerk doppelt reizvoll das Gepräge gab. Die Renaissance-Architektur tritt hinter den gotischen und barocken Stil-Elementen zurück: Das kernige Schweizer Tor der Hofburg und die lombardische Üppigkeit des dekorativ reizenden Portals der Salvator-Kapelle geben ein paar bezeichnende Proben.

•

Erst spät durchbrach die allzu lange durch den Festungsring umgrenzte Altstadt diesen engen Kreis. Die Ringstraßen gaben den Baumeistern Franz Josephs I. das Gelände, auf dem sie sich monumental ausschwelgen sollten. Hier werden dann gotische, Renaissance- und griechische Stilformen noch einmal in einem zunächst reinlichen Historizismus durch die führenden Künstler abgewandelt. Aber diese Baugesinnung entartet bald zu dem schwülstigen Pathos eines Geschlechts, das innere Schwäche zu verbergen sucht unter bombastischer Prachtenfaltung. Ohne Frage wirken diese Monumentalbauten in ihrer effektvollen Gruppierung zueinander als festlich berauschende Dekorationen. Aber sie halten gegenüber der Kunst der Barockmeister nicht stand; selbst die enge Nüchternheit des Vormärz hat in ihrer immerhin sachlichen Tektonik für das mehr als den Schein suchende Auge reizvollere Züge. Ungleich intimer und liebenswürdiger kommt uns diese Epoche dann freilich in ihrer Malerei und Musik entgegen.

Am schlichten Privatbau der Biedermeierzeit gemessen, kann sich der aus Hasenauers protzig übersteigertem „Ringstraßenstil" entwickelte Wohn- und Geschäftshausbau vor der ästhetischen Kritik ebensowenig behaupten, wie die verwandten Architekturen des wilhelminischen Barock in Berlin. So flieht ein von der blendenden Pracht dieser Straßen ermüdetes Auge gern zu den architektonischen Schätzen der Vergangenheit, sättigt sich im Halbdunkel des Stefansdoms an der herben Formensprache alter Meister, wie diesem charaktervollen Steinmetzbildnis unter der Kanzel, durchwühlt das wuchernde Geschlinge gotischer Ornamente oder spielt mit dem heimlichen Reiz malerischer Durchblicke in einsamen Gassen und Höfen, die im abendlichen Dunkel mit ihren tiefgewundenen Treppenaufgängen und stillen Galerien längst verklungene Stimmungen wecken von dem romantischen Wien der Schubertzeit . . . .

Aber da draußen rast das Leben der Großstadt, tuten die Autohupen, schrillen die „Elektrischen", drängt die elegante Welt — vorbei an der Armut, die in vielfältiger Gestalt ihr Dasein im Straßenbetrieb zu behaupten sucht — in die Theater und Konzerte, die Bars und Dielen, wie überall.

O. A. S.

# Sport-Rundschau.

## Die deutsche Automobil-Ausstellung 1924.

Von Dr. Karl Luesse, Berlin. (Nachdruck verboten.)

Bereits seit Mittwoch vergangener Woche hält die Berliner Automobil-Ausstellung am Kaiserdamm ihre Pforten einem weiten Kreise in- wie ausländischer Interessenten geöffnet.

„Dem Deutschen ein deutsches Fahrzeug", so steht es mit großen leuchtenden Lettern über den Eingangsportalen der beiden riesigen Ausstellungshallen. Es ist gewissermaßen das Leitmotiv, unter welchem diese letztmalig national durchgeführte Ausstellung steht. Die nächste schon wird mutmaßlich das ausländische Fabrikat mit dem deutschen im Wettbewerb vereint sehen, und man darf daher die gegenwärtige 25. Jubiläums-Ausstellung nicht mit Unrecht als eine Art Generalprobe für die künftigen internationalen Ausstellungen ansehen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Die deutsche Motorenindustrie hat ihre Probe glänzend bestanden. Ein prächtiges, ungemein fesselndes Bild ist es, welches sich dem Besucher der Ausstellung beim Eintritt in die Hallen darbietet. Die eine beherbergt vorzugsweise Personenwagen, während in der zweiten, soeben erst fertiggestellte Motorräder, Omnibusse und Lastwagen untergebracht sind. In den Nebenkojen beider Hallen finden sich zahlreiche Stände mit Zubehörteilen.

Fast die gesamte deutsche wie österreichische Motorenindustrie ist vertreten. Fabrikate wie: Hansa, Dixi, Dürkopp, R. A. G., Audi, Benz, Mercedes, Austro-Daimler, Wanderer, Opel, Apollo — um nur einige wenige von den vielen zu nennen — zeigen, welchen Grad der Leistungsfähigkeit unsere deutsche Automobilindustrie in jüngster Zeit erreicht hat. Nicht etwa, daß es etwas Besonderes — eine Sensation — gäbe, es sei denn, daß man den 420 PS Maybach-Z. R. III-Motor als solche ansähe, nein, die deutsche Automobilindustrie ist in diesem nun schon fast hinter uns liegenden Jahr nichts anderes als konsequent und unbeirrt den Weg einer ständigen Vervollkommnung und Verfeinerung des Überlieferten und Altbewährten gegangen.

Rassige Sportwagen, schnittige Phaetons wechseln mit eleganten Reise- und Pullmann-Limousinen ab. Auf gediegene Innenausstattung und zweckmäßige Raumverteilung ist neben einer exakten Durchkonstruierung dieses Mal besonders Wert gelegt. Außer dem 6-Zylindermotor, der zahlreich in Erscheinung tritt, ist Trumpf die Vierradbremse und — der Ballonreifen; letzterer wird von den Continentalwerken in verschiedenen Größen gezeigt. Die Personenomnibusse weisen vielfach eine bemerkenswerte tiefe Lagerung des Chassis auf. Das Ein- und Aussteigen kann fast ohne Zuhilfenahme der Trittbretter bewirkt werden. Die tiefe Schwerpunktlage gestattet große Geschwindigkeit und sicheres, schnelles Nehmen der Kurven. Die große Spurweite demgegenüber und der weite Achsenstand, unterstützt durch geschmeidige Federn und Stoßdämpfer, gewährleisten ein ruhiges, sanftes Fahren.

Von interessanten Lastwagentypen sehen wir u. a. solche von Hille, Nacke, Benz-Gaggenau, Daag, Magirus, Hansa-Lloyd, Vomag, L. W. D.

Daß die Motorradindustrie im großen und ganzen gleich vorzüglich wie ihre größere Schwester, die Automobilindustrie, vertreten ist, versteht sich bei dem enormen Aufschwung, den gerade sie in den letzten Jahren zu verzeichnen hat, von selber. Bemerkenswert ist das fast völlige Verschwinden des Kleinkraftrades. Wo es noch gezeigt wird, erscheint es in seiner einfachsten Form, — ein Fahrrad mit einem Hilfsmotor ausgerüstet. — Das gerade an der oberen Grenze der Steuerfreiheit liegende Leichtkraftrad ist demgegenüber wesentlich vervollkommnet worden, ebenso wie die 350 ccm-Maschine, welche als internationales Gebrauchsmodell eine zunehmende Verbreitung gefunden hat. Auch 500 bis 600 ccm-Räder sind vertreten, während noch stärkere Maschinen, die doch nur mehr oder weniger einen PS-Luxus bedeuten, kaum vorzufinden sind.

Den Fertigfabrikaten der Motorenindustrie gegenüber treten die Erzeugnisse der Zubehörteilfabrikation naturgemäß etwas in den Hintergrund. Und doch bieten auch sie unbestritten etwas ganz Vorzügliches. Die Nachwehen der Kriegs- und Nachkriegszeit sind anscheinend endgültig überstanden. Die Güte des Materials und Sauberkeit der Ausführung sind neben neuartigen Konstruktionen die Merkmale, welche dem aufmerksamen Betrachter besonders ins Auge fallen. Die Zubehörteilindustrie wird auch in Zukunft ihren Teil dazu beitragen, dem deutschen Kraftfahrzeugwesen die Erfolge zu sichern, deren wir nicht etwa nur um unserer sportlichen, sondern viel eher noch um unserer wirtschaftlichen Geltung willen dringend bedürfen.

So ist denn ein Stand neben dem anderen — fast unübersehbar bei den großen Ausmaßen der Hallen — mit Sorgfalt, Liebe und, was gleichfalls nicht zu unterschätzen ist, Geschmack von jeder der ausstellenden Firmen aufgebaut worden. — Zwischen ihnen wogen die Scharen der Besucher hin und her. Die ernstlichen Interessenten und Käufer wählen den Vormittag, der ihnen Zeit und Muße zur Betrachtung und kritischen Wahl läßt. Der „kleine Mann", die große Menge der Schaulustigen durchstreift die Halle vorwiegend an den Nachmittagen bei dem Klange zweier Kapellen. Es gibt ja genug des Bewunderns, Staunens und — Kritisierens.

Die Ausstellungsleitung, welcher Herren wie: Konteradmiral Rampold, Dr. Sperling, Direktor Tischbein, Geheimrat v. Opel, Dr. Horsch, Kommerzienrat Junq, Direktor Kosch u. a. angehören, hat in jeder Hinsicht ganze Arbeit getan. Auch für die leiblichen Bedürfnisse ist bestens gesorgt. Große, zum Teil auf den Galerien untergebrachte Wirtschaftsräume bieten Erholung und angenehmen Aufenthalt.

Tagungen und Sitzungen der maßgebenden Verbände, Vorträge verschiedenster Art — sogar das Kino hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt und bringt Filme aus dem Fabrikationsprozeß des Automobils und ähnliches — Empfänge, Banketts, gesellschaftliche Veranstaltungen u. a. überstürzen sich fast und dürften den — freiwillig oder unfreiwillig — an allem unmittelbar Beteiligten für diese Zeit zum geplagtesten aller Menschen machen.

Daß auch die Spitzen der staatlichen wie städtischen Behörden der Ausstellung ein besonderes Interesse entgegenbringen, versteht sich bei der Bedeutung, welche die Automobilindustrie in unserem Wirtschaftsleben spielt, von selber. Der Oberbürgermeister, der Polizeipräsident, der Chef der Marine- sowie Heeresleitung, zahlreiche Minister und sonstige Prominenten haben persönlich Eindrücke von dem derzeitigen Stand unserer Automobilindustrie mit sich nehmen können.

Möge das Interesse, welches die maßgebenden Stellen in dieser Weise bekundet haben, aber auch nachhaltige praktische Folgen zeitigen und der deutschen Automobilindustrie durch Erleichterungen, insbesondere steuerlicher Art, das weitere Aufbauen zur Erreichung der unbedingt erforderlichen Exportfähigkeit ermöglicht werden. Möge andererseits aber auch die Automobilindustrie selber die Nutzanwendung daraus ziehen und uns den ersehnten, bei niedriger Preisgestellung qualitativ hochstehenden mittelstarken Gebrauchswagen verschaffen. Daß sie auf dem Wege dazu ist, hat — es mag in diesem Zusammenhang ein von den Deutschen Werken erstmalig gezeigter 5/20 PS-Wagen genannt werden — bereits die diesjährige Ausstellung erwiesen. Vielleicht daß die nächste uns dann in dieser Richtung eine wirkliche Sensation bringen wird!

## Sport und Studium.

Das thüringische Volksbildungsministerium hat im Interesse der Pflege des Sports in der akademischen Jugend eine wichtige Verordnung erlassen, die verlangt, daß vom 1. Oktober 1925 an die Zulassung eines Studierenden an der Universität Jena zu einer Prüfung von dem Nachweis der Beteiligung an Leibesübungen abhängig gemacht wird, und anordnet, daß diese Vorschrift später auch auf die Staatsprüfungen ausgedehnt wird. Das Ministerium wird außerdem an den Reichsminister des Innern herantreten, um im Hinblick auf die in Aussicht genommene reichsgesetzliche Regelung der Prüfungen die Verallgemeinerung ihrer Grundsätze zu erreichen.

## Handball im Westdeutsch. Spielverband.

### Spiele der A-Klasse.

Die zweite Mannschaft der Schwarz-Weißen sicherte sich durch einen 4:2-Sieg über die gleiche Mannschaft des Pol.-Sportv. Elberfeld weiterhin die Spitze der Tabelle. Das Spiel war sehr hart. In der ersten Halbzeit hatte Schwarz-Weiß mehr vom Spiel und konnte zunächst 3 Tore vorlegen, wohingegen die Schupo nur einmal erfolgreich war. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit legten sich die Schupoleute mächtig ins Zeug und drängten zeitweise stark. Es gelang ihnen auch, ein Tor aufzuholen. Dann wurde das Spiel verteilt. Kurz vor Schluß stellte Schwarz-Weiß durch ein viertes Tor den Sieg sicher. An einzelnen Toren waren die beiden Hüter, insbesondere der Elberfelder, nicht ganz schuldlos. Die dritte Mannschaft der Schwarz-Weißen blieb über den Neuling Germania Elberfeld mit 4:0 siegreich (Gesellschaftsspiel). Die SSVg. Barmen 1 schlug die neugebildete 4. Elf der Schwarz-Weißen erwartungsgemäß mit 7:0 (Pflichtgesellschaftsspiel). Die verdältnismäßig noch junge 2. Elf der SSVg. scheint an Spielstärke zugenommen zu haben. Tura Barmen 2 mußte sich mit einem 0:0-Ergebnis begnügen. Ebenfalls unentschieden endet das Treffen SC. Sonnborn 1 — TSV. Ronsdorf 1. Hier lautete das Ergebnis 1:1. Die Tabelle hat sich unter Berücksichtigung vorstehender Spiele nicht verändert.

Es wird an dieser Stelle auf die heute abend 8 Uhr bei Ostdorf, Barmen, Clefersstr., stattfindende Schiedsrichtersitzung aufmerksam gemacht. Sämtliche Handballschiedsrichter des hiesigen Bezirks haben zu erscheinen.

### Fussball

Der Ballspielverein „Germania", Küllenhahn, der Führer der C-Klasse, fuhr nach Haan, um gegen den dortigen Spielverein, der der A-Klasse angehört, Gesellschaftsspiele auszutragen. Das Spiel der beiden ersten Mannschaften endigte mit einem Resultate von 4:2, dasjenige der beiden zweiten Mannschaften mit 5:2 zugunsten von Germania Küllenhahn.

•

## Was will und was tut der Deutsche Schwimm-Verband.

Der D. S. V. will dem Vaterlande eine gesunde und starke Jugend heranbilden, die mit klarem Blick, frohem Sinn und festem Willen den Weg durch das Leben findet.

Der D. S. V. will die Jugend lehren, Körper und Geist zu pflegen und Gesundheit als ein hohes Glück zu achten.

Der D. S. V. will, daß jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen sich im Wasser so sicher fühlt, wie auf dem Lande und bereit ist, unter Einsetzung des eigenen Lebens ein anderes aus Gefahr zu retten.

Der D. S. V. betrachtet die Leibesübungen als wertvolles Mittel zum Wiederaufbau unseres armen Deutschlands und will, daß jung und alt an sich selbst pflichtbewußt arbeiten.

Der D. S. V. will, daß überall, wo Wasser ist, geschwommen werden kann, und schon in der Schule nicht nur Schreiben und Rechnen, sondern auch Schwimmen gelehrt wird.

Der D. S. V. will, daß in jedem Orte nicht nur ein Spielplatz, sondern auch eine Badeanstalt vorhanden ist.

Der D. S. V. führt durch seine Vereine die Jugend hinaus, lehrt sie, sich an der Natur zu freuen und im Menschen den Kameraden zu achten.

Der D. S. V. vereinigt seine Glieder zu Wettbewerben, um im Kampf, im Spiel mit den Wellen, den Körper zu stählen.

Der D. S. V. bildet durch seine Vereine alljährlich Tausende von Menschen im Schwimmen aus.

Der D. S. V. versichert seine Vereine und Mitglieder gegen Haftpflicht; er ist ihnen ein Helfer in allen Fragen.

Der D. S. V. gibt Zuschüsse zum Bau von Badeanstalten und unterstützt den Bau durch Rat und Tat.




b317



Schuchardstraße 7.

**Für Wintersport!**

Fachmännische Bedienung, da enge Zusammenarbeit mit den Wintersportkreisen des Wuppertals.

**Werkstätte**

für Skireparaturen u. Montage. Anpassen und Pflege der Ski.

**Ski und Stöcke**

Ausrüstung, Kleidung und Nahrung des Skiläufers.

131b



**Expander**

bester Gesundheitsapparat für die ganze Familie! Bester Trainingsapparat für alle Sportler! Apparate von Mk 4.50 an

Teuton- und Sandow-Zimmerturngeräte.

Sämtliche Sport- und Wander-Artikel.

Körperkulturhaus

**Jungbrunnen**

nur Barmen, Schuchardstr. 7.



Anmut u. Grazie verleiht

**Thalysia**

Edel-Büstenhalter und Edelformer.

**Thalysia-Schuhe**

befreien von Modequalen.



**Jungbrunnen**

nur Barmen, Schuchardstr. 7.

Die besten

**Nüsse**

Präp. Tafel-Feigen, Datteln, Dörr-Bananen, in kleinen Packungen.

Nußkreme, Nußmus im

**Nußhaus**




**Jungbrunnen**

nur Barmen, Schuchardstr.

Ski- und Sport-Lehrbücher, Bücher über Gesundheits- und Geistespflege, Körperkultur und Erziehung, Kunstwerke von Fahrenkrog und Fidus empfiehlt: **Bücherstube Jungbrunnen, Barmen,** Schuchardstr.

Statt Karten.

*Paul Heinz*

Die glückliche Geburt eines gesunden prächtigen Stammhalters zeigen hocherfreut an:

**Paul Krumbe und Frau**
Thea geb. Grieskamp

Elberfeld, 15. Dezember 1924.

---

Die glückliche Geburt ihres **Sohnes Otfrid** beehren sich in dankbarer Freude anzuzeigen

**Friedrich Pinschower und Frau Hanni** geb. Gerlach.

Dönberg b. Elberfeld, 15. 12. 24. z. Zt. Prov.-Frauenklinik Elberfeld.

---

*Friedrich Wilhelm*

Die glückliche Geburt eines gesunden **Stammhalters** zeigen hocherfreut an

**Willy Herzog und Frau**
Erna geb. Dickmann.

Barmen-R., Schwarzbachstr. 36, 12. Dezember 1924.†

---

Statt Karten.

**Carl Greis**
**Mathilde Greis geb. Bruch**
**Vermählte**

Elberfeld, 18. Dezember 1924.
Ges Parlament

---

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Montag abend 8 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit infolge Blutvergiftung mein lieber guter Sohn, mein einzigster Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

# Werner Tönsmann

im Alter von 18½ Jahren.

In tiefer Trauer:
**Frau Ww. Otto Tönsmann**
**Otto Tönsmann.**

Elberfeld, den 17. Dezember 1924.
(Straßburgerstr. 12)

Die Beerdigung findet Freitag den 19. Dez., nachm. 2½ Uhr von der Leichenhalle des ref. Kirchhofes, Hochstraße aus statt. •

---

## Todes-Anzeige.

Am Montag abend verschied plötzlich und unerwartet der

Techniker

# Werner Tönsmann

Durch den Tod des Entschlafenen verlieren wir einen lieben Mitarbeiter, dessen treuer, braver Charakter ihm unser dauerndes Andenken sichert.

**Die Firma Pollmann & Stüpp nebst Angestellten, Gehilfen und Hilfsarbeitern.**

Elberfeld, den 17. Dezember 1924.

---

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied Montag unser liebes Vereinsmitglied

Herr

# Werner Tönsmann

im blühenden Alter von 18½ Jahren.

Der so früh Dahingeraffte war uns ein treues Mitglied und hat durch sein offenherziges Wesen die Herzen aller Mitglieder gewonnen. In unserem Kreise wird er ständig weiterleben.

**Seine Freunde des M.- u. W.-V. „Alpenrose".**

Elberfeld, den 16. Dezember 1924. •

---

*Werner Fritz*

Die Geburt eines gesunden **Jungen** zeigen hocherfreut an

**Fritz Ballheimer u. Frau**
Hedwig geb. Michels

z. Zt. Privatklinik Dr. Daniel. •

---

*Edith*

Die Geburt eines prächtigen gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

**Heinz Kramer und Frau**
Adele geb. Heuser.

---

**Karl Stock**
**Lilly Stock geb. Weyerstall**
**Vermählte**

Elberfeld, 18. Dezember 1924
Eichenstr. 29.

---




# Kinder-Betten

aus Holz und Metall
**in jeder Preislage.**

**Betten-Wagner**
Elberfeld, Schwanenstr.

---

**Obst- u. Zierbäume**

Beerenobst, Rosen, Schling-, Hecken- und immergrüne Pflanzen zu Baumschulenbundespreisen in bester Qualität. Preislisten auf Wunsch. — Telephon Barmen 1495.

**Richard Dausend,** Barmen-Langerfeld.

---



**Rodelgarnituren für Knaben u. Mädchen**
**Sweater u. Sweateranzüge**
**Kinder-Sportwesten.**

**Ph. Freudenberg**
**Elberfeld**
**Wall u. Herzogstr.**

f275

---

# Frowein's Weine Elberfeld.

**Spezialmarke**

| | ½ Fl. |
|---|---|
| Alicante Rot kräftiger Krankenwein | 1.50 |

**Deutsche Rotweine**

| | |
|---|---|
| 1922er Ingelheimer | 1.20 |
| 1922er Walporzheimer Berg Spätburgunder | 2.00 |

**Bordeauxweine**

**rot**

| | |
|---|---|
| 1922er St. Emilion | 1.80 |
| 1921er St. Estèphe | 2.00 |
| 1920er Margaux | 2.50 |

**weiß**

| | |
|---|---|
| 1921er Sauternes | 3.00 |

Alles ohne Steuern und Glas.

Telephon 1058.

Kellerei und Verkauf: Uellendahlerstr. 70/72.
Kleinverkauf:
Elberfeld, Wallstraße 6, Kölnerstraße 12, Königstraße 87 und Distelbeckerstraße 1 F.

Verkauf zu vorgeschriebenen Original-Preisen.
a454

---

## Todes-Anzeige.

Heute abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte, allzeit treusorgende Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

# Frau Ww. Albert Hielscher

**Bertha geb. Vogelsang**

im 56. Lebensjahre.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elberfeld, den 15. Dezember 1924. *

Die Beerdigung findet am Donnerstag dem 18. Dezember, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Beileidsbesuche dankend verbeten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

---

## Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

**Geschwister Oberkinkhaus.**

Oberhaan, im Dezember 1924. e344

---

**Kasbergs-Pelzmoden**
eigener Anfertigung
gegr. 1886

Elberfeld — Mäuerchen 36 (Alexanderbrücke)

15281

---

# Ia Weihnachtsbäume,

ausgesuchte Ware, empfiehlt

**Blumenhaus Schäfer, U.-Barmen,**
Fernruf 1965.

**Engros-Verkauf:** ab Lager u. Ronsdorferstr. 44 oder ab Waggon. **Kleinverkauf:** am Blumenhaus, Ronsdorferstraße 28, an der Kniestraße, U.-Barmen, an der Unterdörnerstraße, gegenüber der kath. Kirche (Nähe Altermarkt). †

---

**Vermischtes**

**Wiederverkäufer!** Hosenträger u. Garnituren bez. Sie am billigsten bei Paul Gräwe & Co., B.-Wichlingh., Altestr. 10. (Am Wichlingh. Markt.) †

**Kostüme u. Mäntel** werd. sofort erstklass. angef. Auch Aenderungen werd. übern. Elberf., Wortmannstraße 47, 2. Etg. *

**Transporte** mit Schnellastwagen bis zu 50 Ztr. werd. prompt ausgeführt. Teleph. Elbf. 3110.*

Strebs. j. Mann, 28 Jahre, Landwirt v. Beruf, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft e. Dame die ebenfalls Landwirtschaft versteht, zwecks spät. Einheir. Witwe nicht ausgeschlossen. Briefe unt. B 503 an d. Filiale Burscheid erb. f8

Gef., rüst. Witwer, in geordn. gut. Sit., sucht gleichart. Lebg. u. dieserb. Bek. mit selbst. symp. Dame, n.ü. 50 J. Br. B 1635 Gst. B., Neuerweg 57+

---

**Heiratsgesuche**

**Weihnachtswunsch.** J. Mann, 21 J., i. die Bekanntschaft e. netten Mädchens, a. liebsten Geschäftst., zw. späterer Heirat. Nur ernstg. Briefe u. E 3105 an die Gsch. Anonymes zwecklos. *

**Heirat!** Fabrikant, Mitte 30, Reserveoffizier, eleg. Erscheinung, wünscht Bekanntschaft mit seriöser Dame bis 35 J. zwecks baldiger Heirat. Briefe unter E 3069 an Geschäft.*

**Weihnachtswunsch!** Herr, 30 J., Betr.-Inh., von mittl. F., w. Bekch. mit geb. Dame od. Wwe. ob. Kind, bis 28 J., v. gut. Char., zw. sp. Heir. Verm. erw., b. nicht Beding. Br. m. Bild (w. ehrenw. zurückg.) u. R 661 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

**Landwirt** mit tauschm. Geschäft, 55 J., evgl., ca. 50 Mille Vermög., sucht pass. Lebensgefährtin, die Sinn f. ideale Ehe u. durch Mitarbeit am Geschäft ein gesundes Fortkommen erstrebt. Beste Haus mit Gastwirtschaft, Geschäft u. etwa 30 Morg. Acker. Ernstl. Briefe unter 11 960 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 1075

---

## Felke-Heilweise

Behandlung aller Krankheiten nach bewährten Grundsätzen. Langjährige Erfahrung. Beglaubigter Vertreter:
**H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstr. 52**
Sprechstunden: 10—12 Uhr und 3—5 Uhr. *

---

**Für Hosenträger-Fabrikanten!**

Preisw. Lederabfälle in orange, hellnaturbraun und dunkelbraun, stets große Posten greifb. 5-Kilo-Muster od. auch Handmuster zu Diensten. u179
Ph. Wolfsheimer, G. m. b. H., Leder- u. Lederabfallgroßhandlg., München, Nymphenburgerstr. 58/60

---

## Verdienst!

„Die Sache macht mir Spaß! Ich finde durch den Verkauf Ihres Fabrikats den ganzen Winter über guten, leichten Verdienst." — So schreibt ein Mann, der wöchentlich M 80 verdient. Können Sie das nicht auch haben? Sie brauchen kein Kapital, die Ware können Sie auf uns. Lager abholen, das wir in allen größer. u. mittler. Städten unterhalten. Senden Sie Ihre Adr. u. J A 1145 a. d. Ann.-Exp. Blücher & Sarz G.m.b.H. Siegen. b205

---

**Gesenkschmiederei**

für leichte u. mittlere Stücke sucht

**Anschluß**

an ein weiterverarbeitend. Werk (evtl. Verkauf eines Zweidrittel-Anteils). Ang. u. V 3558 an die Ann.-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld. a454

---

## Export-Artikel

insbes. Textil-, Kurz-, Galanterie- u. ähnl. Waren, auf eig. Rechnung ges., nur für Uebersee nach allen Erdteilen, daher große Abschlüsse. Angeb. unter B 493 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. 598b

---

**Leistungsfähige mech. Schreinerei**

zwecks Vergebg. gr. Arbeiten bei dauernder Abnahme ges. Angeb. unter E 1426 an die Gst. t8935

---

**Hausfrauen! kauft nur**




**zu haben in allen einschl. Detailgeschäften**
Grossisten zum Bezuge weist nach:
**Gebrüder Friese, Aktiengesellschaft**
**Kirschau Bez. Dresden.**

---

**Nie wiederkehrende Gelegenheit! Grabdenkmäler!**

Wegen baulicher Veränderung verkaufen wir außerordentlich billig eine Anzahl größerer u. kleinerer **Muschelkalkdenkmäler, polierte Granitwanddenkmäler Granitfindlinge** und **Graniteinfassungen.** — Teilzahlung gestattet. *

**Gebrüder Schöpp, Elberf.,** Hochstr. 10 u. Wiesenstr. 154. — Telephon 1167, 1583. —

---



# Nun fehlt noch Kukirol,

die Weihnachts-Geschenk-Packung. Dann kannst Du losgehen, guter Weihnachtsmann, um die Gabentische zu decken. Allen kannst Du sie schenken, und jeder wird sich über dieses nützliche Geschenk freuen.

Mancher wird erst durch diese Weihnachts-Packung die Annehmlichkeiten und den wohltuenden Einfluß der mit den Kukirol-Präparaten gepflegten Füße auf den ganzen Körper kennenlernen.

Habe keine Angst, daß Deine in diesem Jahre etwas beschränkten Mittel nicht ausreichen, wenn Du jeden damit beglücken willst.

Die komplette Geschenkpackung enthält 5 Packungen 3 verschiedener, der Fußpflege dienender Kukirol-Präparate und

**kostet nur 3 Reichsmark.**

Wenn die Weihnachts-Packungen, die ich Dir eingepackt habe, alle sind, dann kaufe noch recht schnell eine Anzahl bei dem nächsten rührigen Apotheker oder Drogisten, der diese Packung in seinem Schaufenster sicher ausgestellt haben wird, um Dir zu zeigen, daß er tüchtig ist und diese von Zehntausenden gekaufte Geschenk-Packung führt.

Sollte sein Vorrat schon ausverkauft sein, dann wird er sofort telegraphisch nachbestellen, damit er Deinen Wünschen trotzdem noch gerecht werden kann.

Du mußt Dich aber mit dem Einkauf beeilen und nicht bis zum letzten Tage warten, denn diese Packung wird überall sehr stark gekauft und deshalb überall sehr knapp werden.

Heute weiß jeder

**die Wichtigkeit der Kukirol-Fußpflege**

zu schätzen, und darum gibt es jetzt auch mehr gesunde Füße, als vor etwa 5 Jahren.

Solltest Du lieber Weihnachtsmann indessen noch jemand treffen, der die Wichtigkeit der Fußpflege noch nicht erkannt hat, dann veranlasse ihn, sich die Broschüre „Die richtige Fußpflege" zu bestellen. Diese wird nach wie vor gratis und portofrei geliefert durch die

**Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.** 604

# Zwangsversteigerung.

Am Samstag, den 20. Dezember 1924, vormittags um 11 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8 zu Elberfeld, 18928

## Teppiche!

Perser-Teppich, 2 Brücken (Mossul) 1 Brücke (Belutschistan)

10 Stück in der Größe von 200×300, 250×360, 300×400, 230×300 usw. (Perser-Muster),

## Oelgemälde

1 Landschaft (Heydendahl), 1 Winterlandschaft (Hempel), 1 Porträt (C. van Deyk), 1 desgl. und andere kleinere und größere Gemälde öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Hoffmann, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Im Auftrage der Preuß. Polizeikasse Elberfeld werden am 19. Dezember d. J. vorm. 11 Uhr, im Hause Zeughausstr. 29 (oberstes Stockwerk) in Barmen die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

**1 Grammophon mit 31 Platten**

öffentlich versteigert werden.

Elberfeld, den 16. Dezember 1924.

Berglinser, Vollziehungsbeamter.

## Schuh-Versteigerung

Donnerstag, den 18. Dezember, nachm. 3½ Uhr, und an den folgenden Nachmittagen im Lokale der Christl. Gewerkschaften Ecke Winkler- und Fritz Eberiistr. zu Barmen:

Fortsetzung der Versteigerung von Schuhwaren in einzelnen Waren gegen bar. 2045

Die Geschäftsaufsichtsperson:

**Hermann Erdelmann,**

Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Donnerstag, den 18. Dezember, vorm. 10 Uhr, werd. größere Posten, evtl. das ganze Lager meistbietend ausgeboten.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, dem 19. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr, sollen durch mich in Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstr. 116, im Auktionslokale bei Wirt Büchsenschütz: 44 Bündel rohes Baumwollgarn, 12 Bündel weißes Baumwollgarn, 10 Bündel schwarzes Baumwollgarn, 156 Kreuzspulen schwarzes und weißes Garn, 14 Pakete Nähzwirn usw., 2 Diplomatentische, 2 Schreibmaschinen, 1 Geldschrank, 2 Rollschränke usw., Bürosachen, 1 Motor und im Anschluß daran in Schwarzbachstr. 78: 1 Personenauto, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Ringbilder sind ausgeschlossen. 9475a

Rolwe, Obergerichtsvollz. in Barmen.

## Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, dem 18. Dez., vorm. 11 Uhr, sollen in der Wirtschaft Dechler in Barmen, Rödigerstr. 16: 9482a

2 Schreibtische, 1 Standuhr, 1 Wanduhr, 1 Lederwalze, 1 Klubsessel, 1 Schreibmaschine, 1 Zug-Tisch (Eiche), 1 Teppich, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Aufsatz öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Brand, Gerichtsv.-Vollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 18. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr, sollen an Ort u. Stelle (Sammelort Nr. 56 in d. Freiheitstraße) in Barmen: 9474a 18 Sagenrollmaschin., u. 2 Bestellen mit Zubehör öffentlich gegen angemessenes Meistgebot u. gegen Barzahlung versteigert werden. Ringbilder sind ausgeschlossen.

Kolwe, Obergerichtsvollzieh. in Barmen, Schwarzbachstr. 68.

**Kl. Lebensmittel-Geschäft**

mit 2 Zimm. zu vk. 2700 Mk. für Ware u. Einricht. erford. Immobilien-Maurer Barm. Tel. 2406. +

## Gesuche

Im westlich. Stadtteile Elberfelds ein

**2- höchstens 3-Familienhaus**

gegen sofortige Auszahlung zu kauf. gesucht. Bedingung, daß darin eine mindest. 5-Z.-Wohnung freigem. wird. Gegend Allenstraße-Brill bevorz. Angeb. u. E 1424 an die Gesch. 18845

## Grundstück

zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus in Barmen zu kaufen gesucht. Ang. B 373 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 9456a

## Baugrundstück

für Fabrik in Barmen zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1664 B., Neuerweg 57. 9461a

## Besser. Wohnhaus,

8 bis 10 Räume, in Barmen zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 372 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9456a

## Villa

oder herrsch. Einfamilienhaus in Elberfeld-Brill, Zoo, oder sonstige schöne Lage, gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht, schöne Tauschwohnung kann zur Verfügung gestellt w. Einzug zum Frühjahr oder Sommer. Angeb. u. E 3046 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Immobilien-Markt

**Das Haus**

Sternstraße 38 mit Ladenlokal u. zwei gewerblich. Räumen (sof. beziehbar) zu verkaufen. 5990

Ludwig Helbgen, B., Mühlenweg 12a.

**Gut eingerichtete Genußmittelfabr.**

mit gr. Aufträgen i. etwa 800 qm Shed, die vom Besitzer als Beteiligung eingebr. werden. Besitzer, w. außer Gebäude noch vorübergehend Betriebsmittel z. Verf. stellen können, erh. b. Vorz. Ang. B 1639 Gst. B., Neuerw. 57. +

## Villa

Elberfeld-Zoo, massiv gebaut, in allerbest. Zustand, nichts anzuleg., mit Vor- und Hintergarten, schöne Lage, Zentralheizg., el. Licht, Telephon, die unteren Räume haben Parkettfußböd., Zimmer d. Schiebetüren getrennt, groß. Wintergarten, nach dem Garten, Erker nach der Straße, 1. Etage 3 schöne Zimmer mit Badezimm., Linoleumfußböden, am Schlafzimmer off. große Veranda zum Garten, Balkon nach der Straße, 3 große Mansardenzimmer u. Nebenzimmer, schöner Trockenspeicher, große helle trockene Kellerräume, schöne Waschküche usw., schuldenfrei, Anzahlung 25—28 000 Mk. Die Restkaufsumme nach Vereinbarung, zu verkaufen. Angebote u. E 3045 an die Geschäftsst. d. Bl.

## Hochherrschaftliche Besitzung

in schönster Lage am Fuße des Siebengebirges gelegen, mit groß angelegtem Park und umfassender Aussicht auf das Rheintal u. Siebengebirge bis Remagen,

**ist zu verkaufen.**

Die etwa 4½ Hektar große Liegenschaft umfaßt modernes Herrschaftshaus mit etwa 30 Räumen, gruppiert um eine große Diele, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, Zentralheiz., Warmwasser-Versorgung, eingebautes Mobiliar usw., Gärtnerhaus, Gärtnerhaus, Pferdestallung, Auto- und Wagenhalle, Maschinenhaus und Bürohaus, Wein- und Gewächshäuser, gärtnerische Betriebsanlagen und Obstkulturen jeder Art.

Reflektanten belieben sich zu melden unter E 2164 an die Geschst. d. Bl.

## Einfamilienhaus

Elberfeld-Brill, mit schön. Garten, Obstbäume usw., el. Licht, großh. Wohnung wird frei, wegen Fortzug sofort zu verk. Preis 50 000 Mk., bei Barzahlg. billiger. Ang. unter E 3048 an die Geschäftsst. •

## Verkäufe

Nachw. gutgeh. **Tageswirtschaft**

in günstiger Lage ist mit Grundstück sof. verkäufl. 50 000 M erforderl. Angeb. unt. E 3050 an Geschst. •

## Maschinen

Gebrauchter **3 PS. Wechselstrom-Motor,**

Bohrmasch., 3 Back- u. and. Futter, Betriebsinv., Klempner-Utensil., Rohre, neue Spiralbohrer, Schnellstahl etc. Angeb. E 1425 Gschst. •

**Drehbänke, Shapingmasch., Bohrmaschinen, Pressen, Transmissionen** 28'd

in allen Größen sofort ab Lager

**Carl Friemann jr.,** Barmen Allee 161. Tel. 775.

**Nähmaschinen,**

neu und gebraucht (Gelegenheitskäufe). Spezialnähmaschinen aller Art. Kraftnähtische, Motoren.

Reinhold & Co., Elberfeld, Aue 12. Fernspr. 3437. 15273

**Drehstrommotoren Webstuhlmotoren Gleichstrommotor. Elektro-Gebläse**

mit Zubehör liefert ab Lager **F. Fichthorn,** Barmen-Wi. Fernruf 614.

**Nähmaschinen, Fahrräder,**

bill. Preise, großes Lager, Ratenzahlung gestattet. Geg. Kasse 10% Rabatt. • Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31.

Nähmasch., neu, zu vk. A. Meyer, Elb., Kitzenbergstr. 31, III*

Tadellos erh., gebr. **Singer-Nähmasch.** preiswert. Händler verb. Uni. Barmen, Moltkestr. 4, I. r. +

Gebrauchte u. neue **Schreibmaschinen** auch fürs Haus und für Reise liefert preiswürdig mit voller Garantie (auch mietweise, auf Teilzahlung) Fachgeschäft E. Spenn, Elberf., Gesundheitsstraße 4 (Thaliatheater).

**N.-S. Allright-Maschine,**

4 PS, gut erhalt., billig zu verkaufen.

Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstraße 32.



**Holzbearbeitungs-Maschinen u. -Werkzeuge**

liefert ab Lager Barmen

**C. R. Stuffmann,** Barmen 36/b

Steinweg 65 :: Telef. 4796

Günstige Beding. Volle Garantie.

**Klein-Adler-Schreibmaschine**

fürs Geschäft / für Reise / fürs Haus

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

**L. Neter, Elberfeld**

Altermarkt 2 Telephon 5175

**Perkeo** beste Klein-Schreibmaschine

für Privatgebrauch, Geschäft und Reise

**als Weihnachtsgeschenk!**

Fachgeschäft **Ernst Spenn, Elberfeld,** Gesundheitsstraße 4 (Thalia-Theater).

(Auf Wunsch erleichterte Zahlungen.)

**Gelegenheitskauf!**

Leitsp.-Drehbank, Mem.-Drehbank, Exzenterpresse, autom. Handspindelpresse, Feilenhaumasch., Planfräsmasch., Schleif- u. Polierböcke, Parallel-Schraubstöcke (gebraucht / neu), Transm., Werkzeuge etc. alles konkurrenzlos billig. Erleichterte Zahlungsbedingung. Barmen,

**Gewerbeschulstr. 38,** dir. an d. B. Bergb. + Fernruf 6580.

**Schreibmaschinen,**

wenig gebraucht, gut aufgearbeitet. 3175 **Adler, Stoewer Underwood** usw. billig abzugeb. Jobs. Gerlach, Barmen, Allee 194.

Gut erh. Nähmasch. für 40 Mk. abzugeb. E. Roberistr. 4. II*

## Musik-Instrumente

Klangvolles **Piano,** dunkel Eiche, billig. Lager: E. Müller, Elbf., Arrenbergerstraße 47, part. •

Gebr. **Ibach-Flügel** sowie mehrere **Pianos und Harmoniums** äußerst preiswert abzugeben. 15244 Gustav Weißhet, Elb., Königstr. 23

**Pianos,** wenig gebr., preisw. abz. Bongardt, B., Sed. 121.

**Pianos,**

bessere, stabile Ware in Eiche u. schwarz, bekannt sehr billig.— Schön. amerikanisch. Harmonium mit 10 Kraft preisw. Terlen, E. Kampst 18, a. res Pianogeschäft.

**Harmoniums,** darunter 1 fast neues, 4½ Spiele, 18 Reg., nur 650 M. Fraud. Bongardt, Barmen, Sedanstr. 121. 930

Die neuesten **Weihnachts-Platten** in reichster Auswahl eingetroffen. +

**E. Schwiebert,** Sprechmaschinen- und Schallplatt.-Haus Barmen, Neuerweg 11 I. Etage, Kein Laden, Tel. 3972 1× schellen.



**Sprechapparate**

in größter Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Salonschrank. Billige Preise. **Schallplatten.** Stets Eingang von Neuheiten. Musikhaus **Karl v. Hoffen & Sohn,** Elberfeld, Kölnerstraße 58.

**Sprechapparat Vox,**

Parlophon u. a., Schallplatten. • P. Herkmeyer, Elberfeld, Aue 51, 51a. Fernr. 6179.

**Kontrabaß-Gitarre**

mit 8 Kontrabässen, nebst Kasten preisw. zu verkaufen. Elbf. Desfeaslancestr. 7. I.*

**Verdux-Flügel,** Hinkel, Harmonium, Sprechmaschinen billigst. 15223 Pianohaus Menge, Elb., Bahnhofstr. 32

Schönes Harmonium m. Rosenholz zu verk. Cleffmann, E., Bachstr. 7, eine Treppe, gegenüb. der Feuerw. Tel. 1642.*

**Grammophon,** Schrankapp. b. zu v. E., Allenstr. 39. •

## Mobiliar

**Gebr. Geldschrank** sowie eine Anzahl neuer, moderner **Geldschränke** weg. Räumung des Lagers weit unter Preis abzugeben. • Elbf. Geldschrankfbr. J. Gehle, Elberfeld, Gesundheitstr. 101.

Gelegenheitskauf! Mod. echt eich. Herrenzim., innen Eiche, m. Tisch, echt. Lederstühlen u. Sessel 425 Gm. Möbel-Selbach, Barm., Kleine Flurstr. 12. Kein Laden. Vergleich. Sie Qualität und Preise. +

**Speisezimmer,** rund vorgeb., 170 cm, kompl. mit 6 echten Lederstühlen von Mk. 675.— an. Einzelne Büfetts in Eiche u. Nußbaum von Mk. 295.— an

**Bergische Möbelhalle,** Elbf., Island 22.

Gelegenheitskauf! Schweres, mod., echt Eichen-Speisezimmer Büf. 2,30 breit, mit Glasvitrine, Tisch u. schw. eich. geschnitzt. Stühlen 1200 Gmk. Möbel-Selbach, B., Kl. Flurstr. 12. Kein Laden. Vergl. Sie Qualität u. Preise.+

**Günst. Angebot!** Schwere, neue, mod. massive eich. Küche kompl. 350 Goldmk. Möbel-Selbach. B., Kleine Flurstr. 12. +

## Möbel

**Speisezimmer,** echt Eiche, von 510 Mk. an. **Herrenzimmer,** echt Eiche, von 50. Mk. an. **Schlafzimmer** mit 180er Schrank von 270 Mk. an. **Küchen** komplett von 190 Mk. an.

**Otto Bossen, Elb., Grünstr. 16.** Teilzahl. gestattet

Nußb. Bett w. 117 gut erh., mit Stahl- u. Aufl.-Matr. b. zu verk. Elbf., Weißenburgstr. 27, III, r.

**Schlafzimmer, Küchen** außergewöhnl. billig. **Heinr. Maus** Elberfeld, Mühlen-Str. 13.

Engl. Bettst. m. M. Bleckmann, B., Gewerbeschulst. 113. III. Ab 6 Uhr nachm. +

2 Schl. Bettst. m. Mtr. zu vk. Elb., Engelnbergstr. 30a, II. l.*

2 einschl. Bettstellen mit Matratzen bill. zu verk. Elberfeld, Bachstr. 29, 3. Etg.*

**Büfett und Umbausofa,** gut erh., preiswert zu verk. Näh. Elbf., Königstraße 65. •

Billig! Billig! Nußb. Vertiko 55, Salonschr. in Schw. 50, Kleiderschr. 20, Küchenschrank 25 M. Kupfermann, Elbf., Bachstraße 36 •

**Kleiderschrank** und einfaches **Bett** • zu v. E., Barmerst. 98

Kleiderschr. 37, Bettstelle m. Aufsatz 75, Waschk. m. Spg. 35, Nachtstuhl, Stühle, Möbelhdl. Höter, E., Rathenaustr. 20.

Prachtvoller Kirschb. Eßschrank m. Verglasung z. vk. Barmen, Engelbertstr. 6, I. Wertherbr. †

Ia Qual. Salonmöb. schwarz mit rosa Polsterung, 1 neu Schr., Sofa, 2 Sessel, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Orgam., 2 Bronzefig., Vase zu vk. B., Sonntagstr. 33. II. +

# Ehe

Sie sich zum Möbelkauf entschließen, empfehle ich eine zwanglose Besichtigung meiner **Spezial-Ausstellung** in meinem Zweiggeschäft **Ludwigstr. 100**

**Küchen** komplett von Mk. 190.— an. **Schlafzimmer** komplett von Mk. 390.— an in bekannt besten Qualitäten.

**Carl Pasche, Elberfeld** Hauptgeschäft Königstr. 57. 1388

## Seltenes Angebot in Möbel

Ich brauche Geld und verkaufe einen Teil meines Lagers zu jedem nur eben annehmbaren Gebote.

Imit. Eich. Schlafzimmer m. 180 cm Spiegelschrank und Matratzen ... Mk. 300.-

Echt Eich. Schlafzimmer m. 180 cm Spiegelschrank und Matratze ... Mk. 495.-

Echt Eich. Herrenzimmer innen eich. mit echten Lederstühlen und Sessel ... Mk. 400.-

Echt Eich. Speisezimmer mit Tisch und echten Lederstühlen ... Mk. 550.-

Klubsessel echt Rindled., la la Verarb. 160.-

**Sofas, Matratzen, Ständerlampen mit Tisch etc. etc.**

Sämtliche Sachen sind neu, modern und volle Garantie. — Prüfen u. vergleichen Sie Qualität und Preise —

**Möbel-Selbach, Barmen** Kein Laden. Kleine Flurstr. 12. Nur Lager. Dieses Angebot gilt nur bis 20. Dezember. +

**Passende Weihnachtsgeschenke!** 2 f. ff. rindlederne Klubsessel neu, pass. f. Diele, Damenzimmer od. Schreibtisch, 1 antike Kirschb.-Uhr (Biedermeier) und pass. Sofa zu vk. Händl. verb., da nur für Liebhaber. Zündorf, Barmen, Neustadtstr. 4. Telephon 5197. 1075

**Sofas u. Chaiselong.** in Mokette, Gobelin u. Ledert. f. d. Günstiger. E., Kölnerstr. 50. •

**Weihn.-Geschenke!** Gob.-Klubsofas Backensessel, Sofas Chaiselongues Wandbehänge • Diwandecken Elberf., Kolkstr. 48.

**Weihnachts-Geschenke!** Sofas, Chaiselong., Ausziehtische, Stühle u. Bilder gut u. b. Gebrüder Beckamp, Elbf., Hochstr. 29. •

**Klubsofas, Klubsessel** von Stoff u. Leder, prima Qualit., sow. Sofas u. Chaiselong. d. Stoff u. Ledertuch, beste Verarbeit., keine Handelsware, sehr billig zu verkaufen. Polsterei Schnurbusch Elb., Bahnhofstr. 50. Telephon 3633. — Nach auswärts — franko Lieferung.

Billig! Billig! Sofas, Chaisel. und Klubmöb. in Stoff Leder u. Plüsch, gr. Ausw. Polst. Walther, U.-B., Auerst. 1. Genau a. Str. u. H.-Nr. acht. J. Käufer erh. e. Weihn.-Gesch.

**Gelegenheitskauf.** Weg. Aufgabe soll. ca. **30 Sofas u. Chaisel.** in Plüsch u. Leder unt. Preis verkauft werd. Hamelmann, B., Allee 212. 9374a

Schöne Plüschsofas von 38 M an. Herde, Dauerbrenner, Gaskamin, Federbetten b. zu verk. Hommen. E., Grenzstr. 8. Nähe Bahnhof Steinbeck.*

Sofa, Chaiselongue, Klubsessel Rauchtische Flurgarderoben, Möbelh. Höter, Elb., Rathenaustraße 20. •

**Sofas, Chaiselong.,** Klubsessel usw. billig Montag, Elbf., Marienstr. 15a. •

**Weihnachts-Geschenke:** Klubsofas Klubsessel Küchensofas Plüschsofas Büfetts Vitrinen Bücherschränke Schreibtische Ständerlampen Teewagen Rauchtische Flurgarderob. Alles in großer Auswahl u. billig. **O. Bossen, Elberf., Grünstraße 16.** Sonntag bis 6 Uhr geöffnet. 15274 Nur Lagerverkauf

Der Weg lohnt sich! Sofas, Kleiderschr., Federb., Tr.-Spiegel in gut. Ausw. sehr bill. zu verk. Cleffmann, Möb., Elbf., Bachstr. 7, I., gegb. d. Feuerw. Tel. 1642.*

**Bücherschränke Schreibtische Sessel** billig, billig. **Heinr. Maus** E. Mühlenstr. 13.

Korbsessel, Klubtische, eich. Stühle bill. zu vk. R. Höter, E., Rathenaust. 20*

Weihnachtsgeschenke Gr. Ausw. in Leder-, Plüsch- u. Gobelin-Sofas, Chaiselong. in versch. Mustern z. f. b. Pr. Hamelmann, B. Allee 212. 9270a

Schülerpult zu verk. E., Holzerst. 2. III.*

**Eich. Eßz.-Tisch** für 14 Pers., tadell. erhalten, zu verkauf. Schalk, Vohw.-Hammerstein, Moltkestr. 67, Telephon 4025. •

**Schreibtische Schreibsessel Bücher-, Akten-, Noten-Ständer Rollschränkchen** äußerst preiswert. Fachgeschäft E. Spenn, Elbf., Gesundheitsstraße 4 (Thaliatheater).

Pass. Weihn.-Gesch.! Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, Bücherschr., Vertiko, Trumo, Ausziehtisch u. Sofatisch, Stühle, Lederl.-Sofa, Chaiselongue usw. billig zu verk. J. Beckamp, Elberf., Brüderstraße 25. •

Passende Weihnachtsgeschenke! Näh-, Rauch- und Serviertische, Bücheretageren, Paneelbr. b. vk. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36. •

Prachtv., ca. 2¾ m hoher Spiegel und besseres Wohnzimmerschränkchen b. B. Wortstr. 33. II

**Korbmöbel** preisw. zu vk. Arnbrecht Korbgeschäft. E. Wirmhof 3. 15236

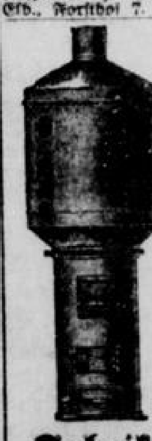
2 Korbsessel für 12 Mark zu vk.* E. Felsenst. 13. III.

**Restaurateure Wiener Stühle** wieder vorrät. **Heinr. Maus** E. Mühlenstr. 13.

**Neuer Klubsessel** Leder, 140 M. zu vk. B., Allee 212, b. 9441a

Kinderklappstühlchen, wie neu, zu vk. E., Nevigeserstr. 40. II*

Schwere Flurgarderobe (Eiche) Zimm.-Ofen (grün Emaill.), Gasbackhaube, Gaskochplatten zu verk. Elb., Forsthof 7. I*



**Fabrik-Heizöfen** liefern **Winkelsträter & Sure** Barmen-Wichl. Telephon 4358.

**Mantelofen,** gebraucht, 85 qm heizend, zu verkauf. E., Bahnhofstr. 46. Telephon 5375. •

**Kl. Grudeofen,** neu, noch nicht gebraucht, billig zu vk. Elberf. Schwanenstraße 20. 18939

Wegen Umzugs wundervoller großer Marmorkamin, handgearb., fast neu, da erst in dies. Jahre angeschafft, sowie schwarzes Klavier u. Badeeinrichtung (Vaillant) mit Gasofen unter Preis zu verk. Otto Ulrich, B., Altermarkt 8, III

Gr. gebr. Kachel-Füllofen, Thr., zu vk. + Matthei, B., Wichl. u. Hoffnungstr.-Ecke.

Herd m. Rohr, Mantelofen m. Marm. u. Rohr, 2 H.-Gasheizöfen, Fed. Ofen 20.— Cleffmann, E., Bachstr. 7. 1 Tr. gegenüb. Feuerw. Tel. 1642*

Kl. schw. Herd mit Pfeife. Scheitl, Elb., Steinbeckerst. 87, III *

Gut erh. Füllofen sofort zu verk. Ang. unt. E 3145 Gschst.*

Eiserner Füllofen, gebr., preisw. Elb., Hochstraße 65, II.*

G. erh. Küchenherd b. E., Ankinstr. 22, I.*

Fast neuer **Prometheus-Gaskamin** mit 12 Glühkörpern, Füllofenkamin u. 2 andere Füllöfen zu vk. Barmen, Wichl., Friedhofstr. 11. 2 Tr

**Gasheizofen** sehr billig zu vk. E., Hoffamp 7a. II. •

G. erh. Gasherd m. T., 1 P. f. neue br. D'Sportstiefel Nr. 39 und Gitarre billigst zu verk. Elberfeld, Neustadt 3, ptr.

Gebr. Gaskamin zu verkaufen. Elbf., Uellenberg 8. 1. Et.*

Guter Mantelofen billig zu verkaufen. Kronenberg, Elberf., Kleeblatt 37. II. *

Schwarz. Herd b. E.-S. Hauptstr. 216a, Eing. Sonnenstr. 8.

Dauerbrenner gebraucht, zu verk. Besicht. nachmittags. Elb., Südstr. 65. I.*

Eleg. ung. Ständerl. äuß. bill. Elb., Johannisstr. 2. III. r.*

Mehr. gbr. Gaslampen billig zu verk. • E. Stuttbergst. 22. pt.

## Fahrzeuge

**4½ t. N.A.G. Lastwagen,**

geschlossener Kasten, in tadellosem Zustand zu verk. Näh. unt. E 3034 Gschst.*

**Liefer-Auto** Opel 10/24 PS. 700 Kilo Tragkraft, neu überholt, 6fache Bereifung, m. Reservereifen bill. zu verk. Daselbst auch gebr. **Färberei-Lieferwagen** u. verschied. Pferdegeschirre abzug. Färberei Finkenrath, Schwelm, Tel. 506.

**Douglas** (Motorrad), 4 PS effektiv, 5 PS 3 Ganggetriebe, in gutem Zustande f. 550 Mark zu verk. Willy Klöcker, Elbf., Hombüchelerstraße 3. •

Saison-**Ausverkauf!**

**Fahrräder** Markenfabrikat **Mk. 85.—**

Fahrradzubehör Qualitätsware

| | |
|---|---|
| Mantel | M 5.— |
| prima Schlauch | 1.— |
| Pedale, Paar | 1.20 |
| Lenker, vern. | 2.75 |
| Bremse, vern. | 1.50 |
| Radl. Glocke | 1.25 |
| Luftpumpe | 1.— |
| prima Sattel | 5.— |

Alle anderen Artik. entsprechend billig

**W. Voss G.m.b.H.** Elberfeld, Hochstr. 79.

Herren- u. Damen-Fahrrad m. Torpedo, neu, billig abzugeb. Arrenberg, Barmen, Rittershausen, Berlinerstraße 38. 1200

**Dürkopp-, Opel-, Bismarck-, Trumpf-As-Fahrräder**

Großes Lager in Zubehörteilen. **Wilhelm Linder** Elberfeld, Königstraße 2. Telephon 5958.

H. u. D. Fahrrad bill. E., Marienstr. 31. •

H. u. Fahrr., Marke Rekord, 70 Mk. E., Berlinerstr. 50B. +

D.K.W.-Motorrad, 2½ PS 680 M. D.K.W. 2¼ PS. mit Kickstarter und Getriebe, 780 Mark. Bauermeister, 0,75 Steuer, effekt. 3½ PS leistend, mit Getriebe 1050 Mark. Bauermeister, effekt. 2 PS, 520 Mk. Die Bauermeister-Maschinen sind steuerfrei u. können od. Zulass. gefahren werden. Triumph, effektiv 3 PS, neuestes Mod., Kickstart. u. Getr., 1000 M. B.M.W., 1,9 St.PS, effekt. 8½ PS leist., die technisch vollkommene u. modernste Maschine der Gegenwart, kompl., mit Beleuchtung und Werkzeug, 2000 Mk. Besichtigung und Vorführung bei Köhler & Hovenkamp, Abt. Motorfahrzeuge, Barmen, Altermarkt 1.

Elegante 6/24 PS.

**Viersitz.-Innensteuer-Limousine**

mit all. Schikanen, fabrikneu, u. versteuert, umständehalb. zu günstigen Preise zu v. Gefl. Ang. E 3113 Gsch.

**8/24 PS. N.S.U.-Viersitzer**

mit Bosch-Licht-Anlaßanlage, kompl. neu durchrepariert, preisw. zu verkaufen. Dörner & Pütz, Velbert. Zu besichtigen u. Näheres: **Gebhart & Co., Elberfeld,** Tel. 1264, 6915. Herzogstr. 8.

Fast neues **Fahrrad** zu verk. Hosterbach, E., Bahnstr. 41. • Abds. zw. 7 u. 8 U.

**Für Weihnachten! Fahrräder.** Teilzahlung gestatt., bei Barzahlung 10% Rabatt. Spies, Elb., Luisenstraße 16. •

**Herrenfahrrad,** wenig gebraucht, billig zu verk. Barm., Emilienstr. 11. Besichtig. nachm. 3-5 Uhr+

Damenrad, gut erhalt., 56 Mk. Wetzlöhr, U.-Barm., Auerstraße 1. •

Herrenrad 50 Mk. Lesaat, E., Bahnhofstraße 26. •

Herrenfahrrad, gut erh., billig. E., Plathofstr. 16. •

**Ziehkarre,** Tragkr. bis 10 Ztr., zu v. R. Birnich, E., Wilhelmstr. 6, II. •

Ein offener starker Kastenwagen zu verk. Barmen, + Langerfelderstr. 8.

**Bäckerwagen,** offene Kastenwagen sowie Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., alle neu, hat abzugeben: Chr. Schröder, Elbf., Wiesenstr. 48.

## Kleidungsstücke

**Herren-Anzüge und Paletots,** gut erhalten, billig. E. Hofaue 91, 2. Et.

Getr. Tiroler-Anzug f. Schu anz. u. Mant. f. 10j. Jungen zu v. E. Altermarkt 2. II*

Schwarzer **Herren-Mantel** und Cutaway f. große schlanke Figur preisw. abzugeben, Ritzendorf, Elb., Mäuerchen 1. 1220

2 dr. Ueberz. f. 15–18j., auf 30 M. Tisch.-Salam. Schuhe b. neu, Nr. 40. Elbf., Königstr. 478. II. •

Getr. D.-Mäntel, 12 und 15 M, prachtv. Anz., neu 34. Ohligs, Elb., Kirchstr. 2. p.*

Eleg. schw. **Frauenkleid** für kleine starke Dame zu verk. Elberf., Laurentiusstr. 12. II*

Elegant. Damenpelz. **Weißfuchs,** billig zu verk. Elbf., Bergstr. 24. 2. Et. •

# Pelze!

Schönschwarz. Pelze von 12 Mark an, farb. Pelze, Fuchsart von 20 Mark an. Alaska-Füchse von 48 Mark an. Kreuz-Füchse von 55 Mark an. Ferner echte Skunkspelze. Skunks-Opossum. Amerik. Opossum. Silber- u. Alaska-Füchse iw. schön. Blaukappen. Germ. Elberfeld. Sealelektrik. Am Opossum-Felle Selbstbe arbeit, wie schon la g bekannt.

**T. Leeser,** Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etage.

Achtung!

**Ia Hausbrand-Koks**

per Ztr. Mk. 1.50 frei Haus, bei 10 Ztr. und mehr billiger.

**Fa. Herm. Koch, Elberfeld,** Albrechtstraße 15/17. Telephon

Gr. weißleinw. Jumperbluse, Gr. 44, neu, 1 P. gelbe H.-Schuhe, Gr. 38½, neu, Mittw. abend B., Wertherstr.

Einf. Jacken 15 Mark. Elb. Kurfürstenstr.

Echter Nerz billig zu vk. B. Westkotterstraße

Pelzjacke preiswert zu verk. Stiepel, E. Tütelbeckerstr.

**Pelzkragen** Pelzhüte und tadellos billig verk. Samuel, Hofaue Nr. 91.

Schön. Kreuz für 65 Mk. zu Ries, Elbf., grünewalderstr.

**Strickwesten** für Herren und Damen tadellos Samuel, Elberf. Hofaue Nr. 91.

## Verschiedenes

Schöne Damen B., Königstr.

**Lampenschirme** in allen gen billig zu Klapp, Elberf.

Kuhhaut billig, glas, Mantel neuer E 3050 Gschst.

4 Kirschbaum schöne fertig, verk. Markneukirchen

Kranzst. Sprech neu, zu verk. Erlenstr. 41.

**Abtrennungs** in Holz und Glasscheiben zu verk. Morianstr. 30.

**Türen, Fenster Bauholz** zu verkauf. H. Knapperts Elberfeld-Sonn Teleph. 2965.

**Kisten** in allen Gr. billigst. Spenn, Elbf., Gesundheitstr.

## Spielwaren

1 Kinematograph, 1 Eisenbahn zu verk. Elbf. Kleeblattstraße

Prachtvolles **Fell-Schaukelpferd** gut erhalt. Beckmann, Elbf. Tewerstr.

Gr. Familien- (Ernemann) u. Heim billig Wertherstr. 15.

G. erh. Holländer E., Carnapstr.

Ein tadelloser Kinder-Filmap. mit einigen preiswert Vormittags. Eiselerstraße 30.

Gut erhaltene **elektr. Eisenbahn** billig zu verk. Grafenstr. 6. I.

Kinderherd u. stall zu verk. Nevigeserstr.

**Möbeltransport** mit verdeckt. u. Fuhren wd. ausgef. E. Fernspr.

# Für unsere Frauen

Nr. 296 — 1924 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 17. Dez.

## … kleine Festtafel zu Weihnachten.

Von
M. A. Trott.

…e in seinem Heim zu haben, gehört nicht …wägsichkeit. Aber da das Weihnachtsfest …eht, regt sich im Herzen der Hausfrau der … liebe Freunde um sich versammelt zu … Einmal im Jahre kann es etwas kosten, … im Jahre will die Hausfrau im Kreise …gewordener Menschen weilen. Um ihnen den …halt nun aber recht angenehm zu gestalten, … nicht nur die gebotenen Speisen von bester …schaffenheit sein, nein, auch die Art, wie sie …t werden, soll ansprechen, denn jedes Ge…mundet doppelt gut, wird es in gefälliger …machung serviert.

…d mehrere Gäste eingeladen, so kommt für …afel die Hufeisenform zuerst in Frage. Hier …n die aufgestellten Tische, die alle gleich …sein müssen, mit drei gleichgemusterten Ta…chern bedeckt. Es muß für jeden Gast ein …z von ¾ Meter berechnet werden, damit er …behaglich beim Einnehmen der Speisen fühlt …nicht mit seinem Nachbar oder der Nach…rin kollidiert. Die Mitte der Tafel wird durch …stück geziert, einen Tafelaufsatz oder ein …menarrangement, das ganz nach den zur Ver…g stehenden Mitteln mehr oder weniger …sein darf. Rechts und links vom Mittel…stück kommen zwei gleiche Aufsätze mit Obst oder …gefüllt. Auf der Mitte der Tafel werden …die Schalen mit Kompott, Brötchen, Salz…Pfeffernäpfchen in symmetrischer Abwechs…arrangiert, doch muß alles so gestellt werden, …den an der Tafel Sitzenden die Gegenstände …erreichen können.

…jeden Platz kommt ein flacher Teller, fast …Rand der Tafel gestellt, auf den Teller …gefaltete Serviette, in diese hinein ein … Oberhalb des Tellers stehen die Gläser …Wein und Wasser und wenn es sehr reich …auch für Likör. Zur rechten Seite des …steht das Messerbänkchen, auf das links …mit den Spitzen nach oben, rechts das …die Schneide dem Teller zugewendet, ge…wird. Den Löffel placiert man entweder …Messer und der Gabel, den Stiel nach …die Höhlung nach oben, oder über dem … Die Teller für Kompott stehen links seit…hinter dem großen flachen Teller.

…Kredenztisch, neben dem Platz der Haus…allemal sehr zu empfehlen, auch wenn die …Gäste keine große ist. Er enthält alles, …symmetrische Anordnung der Tafel stören …auch Teller und Bestecke zum eventuellen …

…Stühle um den Tisch werden in genügen…fernung angeordnet. Alles, was auf der …steht, muß natürlich tadellos sauber sein. …kein Silber, so müssen die silberähnlichen …stände dem Silber an Glanz nichts nach… Blumenschmuck darf auf keiner Tafel feh…ist auch sehr reizvoll, wenn man den …der Tafel der Zeit anpaßt. So würde die Weihnachtstafel mit Tannengrün und Tannenzapfen geschmückt werden, auch Lametta und Wattebäuschchen als Schnee-Ersatz darf nicht fehlen. Werden Tischkarten ausgeschrieben, so werden sie an den Weingläsern befestigt oder geschmackvoll auf der Serviette arrangiert.

Es ist immer darauf zu achten, daß das Gesamtaussehen der Tafel ein gefälliges, nie ein überladenes ist. Je duftiger und festlicher die Tafel wirkt, umso fröhlicher wird die Stimmung der Daransitzenden sein, um so trefflicher werden die gereichten Speisen munden, denn es kommt bei vielen darauf an, wie man ißt, nicht was man ißt.

## Weihnachtsbäckereien.

**Winke für die Stollenbäckerei.** Einer Hausfrau, die über ein gutes Kochbuch verfügt, macht das Stollenbacken nicht viel Plage. Am meisten ärgert sie sich über die Rosinen. Schon das Verlesen ist eine mühselige Arbeit. Folgender einfacher Kniff erleichtert es aber sehr: Kurz vor dem Verlesen brühe man die Rosinen einige Minuten, schütte sie in ein großlöcheriges Sieb und halte sie unter die Wasserleitung. Durch das Brühen und den starken Wasserstrahl geht bereits eine große Menge Stiele ab, die andern lassen sich sehr leicht entfernen, da die Rosinen nicht mehr kleben. Wenn man sie dann noch eine halbe Stunde in den warmen Backofen stellt, gehen sie auf und sind doppelt ergiebig. Es kommt vor, daß beim Anschneiden eines Napfkuchens oder Stollens die Rosinen, anstatt hübsch verteilt, sich alle im Unterteil des Gebäckes vorfinden. Dagegen hilft nur ein vorheriges Wälzen im Mehl, ehe sie in den Teig kommen. Will man vermeiden, daß die Rosinen, die obenauf liegen, nicht bei starker Oberhitze verkohlen und dadurch bitter schmecken, so empfiehlt es sich, sie in die Mitte des aufgerollten Teiges jedes einzelnen Stollens und nicht in den ganzen Backteig zu geben.

**Rodonkuchen.** Es gehören dazu: 1½ Pfund Mehl, ½ Pfund gewaschene Rosinen, 4 Lot Butter, 2 Eßlöffel Zucker, 4 ganze Eier, ½ Liter warme Milch, 3 Lot Hefe, ein Teelöffel Salz, ein Teelöffel Muskatblüte oder Zimt oder in Zucker eingelegte gehackte Apfelsinenschale. — Nachdem die genannten Teile gehörig durchgewärmt und die Hefe mit etwas warmer Milch und einem Teelöffel Zucker aufgelöst ist, reibe man die Butter zu Schaum, rühre langsam Zucker, Salz und Muskatblüte und abwechselnd einen Eßlöffel Mehl und ein Ei hinzu, bis alles verrührt ist. Dann wird die Hefe durchgemischt. Hierauf schlage man den Teig mit der runden Seite des Rührlöffels so lange, bis er überall Blasen wirft. In dieser Form lasse man ihn etwa 1½ Stunde an einem zugfreien Ort aufgehen und backe dann den Kuchen bei guter Mittelhitze eine Stunde.

**Elberfelder Krengel.** Man nehme: zwei Pfund Mehl, ¾ Pfund Butter, ½ Pfund Zucker, vier bis fünf Eier, ½ Lot gestoßenen Zimt, ¼ Liter Milch, ¾ Pfund Korinthen oder zwei Tassen Gelee und vier Lot frische Hefe. — Die Hälfte des Mehls rührt man mit der warmen Milch, den Eiern und der Hefe an, läßt es aufgehen und nimmt dann ¼ Pfund Zucker und soviel Mehl dazu, daß der Teig verarbeitet werden kann. Die Butter gibt man wie auch das übrige Mehl nach und nach dazu. Dann wird der Teig nicht zu dünn ausgerollt, der übrige — Zucker, Korinthen oder Zimt — übergestreut oder mit Gelee überstrichen, vorsichtig aufgerollt und zu einem offenen Kranz geformt. Dieser wird dann auf eine Platte gelegt, wenn er gut aufgegangen ist, mit Butter bestrichen und ¾ Stunde bei mäßiger Hitze gebacken.

### Konfekt.

**Holländische Moppen.** Zur Verwendung kommen ein Pfund Mehl, ein Pfund Zucker, vier ganze Eier, ⅛ Lot Nelken und ein Lot gereinigte, in etwas Milch aufgelöste Pottasche. — Diese Masse wird stark verarbeitet, in walnußgroße Kugeln gerollt, eine halbe Mandel oder ein Stückchen Orangenschale wird darauf gedrückt und dann das Ganze gebacken.

**Zuckerplätzchen.** Ein halbes Pfund gute Stärke, ½ Pfund Zucker, beides fein gestoßen und durchgesiebt (an Stelle der Stärke kann man auch feines Mehl nehmen), vier frische Eier, die abgeriebene Schale einer halben Zitrone oder ½ Teelöffel Muskatblüte bilden das Material. — Die Eier werden mit Zucker und Gewürz ¼ Stunde stark gerührt, dann wird das zu Schaum geschlagene Weiße durchgemischt und danach die Stärke möglichst schnell durchgerührt. Die Masse wird teelöffelweise auf eine mit Butter bestrichene Platte gegeben und bei Mittelhitze gelb gebacken.

**Weiße Pfeffernüsse.** Man braucht dazu: 28 Lot Mehl, 28 Lot Zucker, vier Eier, sechs Lot Zitronat, die Schale einer Zitrone, eine Muskatnuß, einen Eßlöffel Zimt, einen Teelöffel gestoßene Nelken, ½ Lot gereinigte Pottasche. Eier, Zucker, Pottasche und Gewürze werden gut durchgerührt und auf einem Backbrett mit dem Mehl gut verarbeitet. Kleine Kügelchen werden daraus geformt und auf einem Blech im Ofen langsam gebacken.

**Lübecker Marzipan.** Ein Pfund Mandeln, ein Pfund Zucker, außerdem noch Zucker zum Unterstreuen, Orangenblütenwasser. — Die Mandeln werden geschält, alle Flecke abgeschnitten, gewaschen, mit einem Tuch abgetrocknet, mit etwas Orangenblütenwasser so fein wie Mehl gestoßen und mit dem feinen durchgesiebten Zucker in einem kupfernen Kasserölchen auf gelindem Feuer so lange gerührt, bis der Teig nicht mehr an der Hand klebt. Trockener darf es aber nicht gerührt werden. Dann legt man die Mandelmasse auf ein mit Zucker bestäubtes Backbrett, rollt sie aus, formt sie zur Torte oder sticht mit Förmchen kleine Figuren aus und läßt diese in einem abgekühlten Ofen ein wenig trocknen. Der Marzipan darf aber nicht hart werden, sondern muß weich und schneeweiß bleiben. Marzipantorten werden mit Zuckerblümchen und Pomeranzenschale, die man in feine Blätter schneidet, niedlich verziert.

**Pralinés.** Man gibt zu 250 Gramm geläutertem Puderzucker etwas Vanille (½ Schote), in kleine Stücke geschnitten, und vier Eßlöffel dicken, süßen Rahm, läßt beides unter steten Rühren aufsieden und wieder erkalten. Dann entfernt man die Vanille und bearbeitet den Zucker so lange mit einem hölzernen Spatel, bis er einen dicken Teig bildet, den man zu haselnußgroßen Kugeln formt. Hierauf schmilzt man in einem Kasserol ½ Pfund Schokolade, verrührt sie zu einem dickflüssigen Brei, legt die Zuckerkugeln hinein, dreht sie mehrmals um, hebt sie heraus und läßt sie auf dem Fleck erkalten und trocken werden. — Will man Orangen-Pralinén herstellen, so gibt man in die Füllung etwas Orangen-Blütenwasser und etwas Orangen-Marmelade, die mit Fruchtstückchen eingekocht wurde.

## Bücher-Ecke.

### Das Weib als Persönlichkeit.

Das im Verlag Greiblein & Co. in Leipzig und Zürich erschienene Buch ist von einer Aerztin, Emanuele Meyer, geschrieben, bestimmt für Mütter, Frauen und Männer. In Vorträgen und Kursen mit Erwachsenen und Jugendlichen erwuchs der Stoff, alle Gebiete und alle Nöte des sozialen Lebens streifend. „Gesundheitliche Volksaufklärung. Vermittlung des nötigsten Wissens über den menschlichen Körper und seine Funktionen, über Pflege des Körpers durch natürliches, zweckentsprechendes Verhalten in Ernährung und Körperkultur. Oekonomie der Kräfte, ethische Einstellung zu sich selbst und zur Gemeinschaft im Sinne der Vollendung der Menschenliebe und der aus ihr sich ergebenden neuen Lebensorientierung“, das ist nach den Einleitungsworten der Verfasserin Zweck und Absicht dieses Buches.

### Bobachs Hausbücher.

Die Reihe der im Verlage W. Bobach G. m. b. H. in Leipzig und Berlin erschienenen bekannten gelben hauswirtschaftlichen Bücher verschiedenster Art ist soeben um die nachgenannten fünf Bändchen (nunmehr zehn im ganzen) erweitert worden: „Vor Ankunft des Arztes“ und „Der Arzt im Hause“ vom Geh. Sanitätsrat Dr. H. Jacob — „Hygiene, die nichts kostet“ — „Die Pflege der Kleidung“ und „Die schöne Wohnungseinrichtung“ von Gertrud Krähe. — Allerhand Neues und wertvolle Winke für die junge Hausfrau und die erfahrenen Hausmütter werden in gefälliger Form sowie übersichtlicher Anordnung geboten, vielfach durch Abbildungen erläutert.

*

**Das Kind und seine Pflege.** Ein Hilfsbuch der Säuglingspflege von Universitäts-Professor Dr. R. Hecker und Oberschwester L. Woerner. (7. ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage mit 55 Abbildungen, 95. bis 106. Tausend. Wega-Verlag (Hans G. Schaefer), München SW 7.)

**Blätter des Deutschen Roten Kreuzes.** Wohlfahrt und Sozialhygiene. (Charlottenburg, Caecilienhaus, Berlinerstraße 137.) 3. Jahrgang, Heft 4. — Aus dem Inhalt: Sechzig Jahre deutsches Rotes Kreuz.

**Rund um die Frau.** Kleine Geschichten von Heinr. Zerkaulen. Einbandzeichnung von Prof. Pötter-Essen. (Hildesheim, Verlag Franz Borgmeyer.)

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich:
Dr. Maria Meyer-Barmen.

## Wer kennt die Jugend?

„… verstehe die Welt nicht mehr“ — wie oft …man heute, zwar nicht wörtlich, aber doch …maß, dieses klassische Bekenntnis letzter Re…, wenn die ältere Generation über We… und Weltanschauung der heutigen Jugend … Niemals schien die Kluft zwischen den …nen so schwer zu überbrücken wie heute, …der einen Seite die Menschen stehen, deren … und Reisezeit unter dem Zeichen schein…erten Aufstieges von Staat und Wirt…and, und auf der anderen Seite das neue …, das bei erwachtem Schauen im weiten …eren Kreise des Lebens überall Umwälzungen und Umwertungen sah.

…früher den Weg zum Verständnis der …chen Seele finden wollte, der fand ihn …mer, wenn er an seine eigene Jugend zu… Heute wird das Mißverstehen nur …, das Urteil getrübt, wenn Eltern, Leh…ieher den Maßstab ihrer persönlichen Er… anlegen. Neue Maßstäbe müssen gesucht …funden werden, denn es droht die Gefahr, …Jugend sich eigenwillig verschließt, weil …Stimmen ihr Anderssein als abwegig, …minderwertig kennzeichnen. „Jugend von …, das darf nicht mehr ein Ausdruck der …gung und enttäuschten Abkehr sein, son… keinen Erwachsenen „degradierendes“ …nis, daß in dieser modernen Jugend Un… um sein berechtigtes Eigenleben ringt. …wirklich erkannt hat, daß die neue Jugend …anders konstruiert und bewegt ist, als die Generation, der besitzt schon einen wichtigen …, der ihm manches aufschließt. Aber er …doch häufig auf Irrwege geraten und am …bei Meister Antons schon zitiertem Aus… landen. Die Suchenden müssen aber …isoliert und führerlos ihren Weg gehen; …neue Wissenschaft bietet ihnen Führer… Wir meinen die von Prof. Spran…gründete Jugendpsychologie, deren …Erkenntnisse hauptsächlich in den Schrif… Spranger und Charlotte Bühler nie… sind. An der Erweiterung und Ver… der Psychologie der Jugendlichen können aber alle mitarbeiten, denen junge Menschen zur Erziehung und Belehrung anvertraut sind.

Diesem Ziel der Mitarbeit Berufener an der Vertiefung einer neuen Wissenschaft diente ein von Dr. Alice Salomon (Berlin) veranstalteter „Sozialer Abend“ mit dem Thema „Psychologie der weiblichen Jugendlichen“. Die Referentin, Fräulein Dr. Engelmann, wies zunächst darauf hin, daß die Jugendpsychologie als Wissenschaft noch ganz im Anfang steht. Aber sie hat doch schon bewundernswerte Ergebnisse gezeitigt und hat vor allem das Problembewußtsein geweckt. Sie hat uns gelehrt, daß die äußere und innere Haltung der Jugendlichen nicht einfach mit dem Stempel „Flegeljahre“ oder „unausstehlicher Backfisch“ abgetan werden kann. Es gilt vielmehr, den Eigenwert des jugendlichen Seelenlebens zu erkennen. Diese Erkenntnis kann mit verschiedenen Methoden gefördert werden: durch Vergleich des einen oder mehrerer Jugendlicher mit anderen, durch Einblick in Briefe und Tagebücher und durch das Experiment. Dieses Letztere ist besonders aufschlußreich, wenn es sehr weit gefaßt ist, so daß zum Beispiel tausend Jugendlichen dieselbe Frage vorgelegt wird, oder wenn einer ganzen Schulklasse aufgegeben wird, den Schluß eines Märchens selbst zu erfinden, das nur bis zu einem Spannungsmoment vorgelesen wurde. Wenn man die Ergebnisse solcher Experimente mit dem vorher gebildeten Urteil über die seelische Artung der verschiedenen Jugendlichen vergleicht, dann wird man sich in zahlreichen Fällen eingestehen müssen, daß dieses Urteil ganz schief und fehlerhaft war.

Das allgemeine Lebensgefühl der jugendlichen Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren ist vor allem dadurch gekennzeichnet, daß die Ueberlegenheit des Mannes nicht mehr ganz unbedingt anerkannt wird. Das heranwachsende Mädchen unserer Zeit hat ein von der Wertung des Mannes unabhängiges Selbstbewußtsein. Daraus folgt, daß sich häßliche Mädchen heute nicht mehr als „Schattenblümchen“ fühlen, sondern als vollberechtigt in ihrem Menschsein. Das gehobene Selbstbewußtsein beeinflußt auch die Beziehung zur älteren Generation. Die heutige Jugend fühlt sich als Träger der künftigen Kultur und gibt zu erkennen, daß ihr der überlieferte Zustand der Kultur nicht imponiert. Die Autorität steht deshalb auch bei ihr nicht hoch im Kurse, ebensowenig die Form. Aber bei guter Beobachtung erkennt man das Streben nach der „geprägten Form, die lebend sich entwickelt“.

Die Stellungnahme der Jugend zur Kunst, speziell zur Literatur gibt dem Lehrenden wichtige psychologische Aufschlüsse. Früher dozierte der Lehrer seine Anschauung von der Dichtung und ließ sie einfach reproduzieren. Der heutige Unterricht fordert, daß die Jugend sich ihre Stellungnahme selbst erarbeitet. In der Aussprache sind dann die verschiedenen Auffassungen zu erkennen. Im deutschen Unterricht muß der Lehrende bei der Wahl des Stoffes immer bedenken, daß junge Menschen die Dichtung statt des Lebens nehmen, während Erwachsene die Dichtung mit Gelebtem vergleichen können.

Das Sexualproblem, mit dem sich die an den Vortrag von Dr. Engelmann anschließende Diskussion im wesentlichen befaßte, steht schon lange im Brennpunkt pädagogischer und psychologischer Erörterung. Planmäßige Aufklärung im richtigen Zeitpunkt ist zweifellos zu fordern. Aber die Schule kann nur Hilfen geben. Das Wesentliche muß das Haus, vor allem die Mutter leisten. Diese tut am besten, wenn sie abwartet, bis das Kind mit Fragen an sie herantritt und dann nur die Fragen — diese allerdings ganz klar und sachlich — beantwortet. Die Art der Aufklärung bestimmt in zahllosen Fällen die Bruchstelle des Vertrauens zwischen Eltern und Kindern. — Bei den herangewachsenen Mädchen müssen Eltern und Lehrende versuchen, den Stolz des Sichbewahrens zu wecken, denn es gibt in der heutigen Jugend neben der Forderung der Reinheit für beide Geschlechter bis zur Ehe auch die verhängnisvolle Forderung der absoluten Freiheit des Sexuallebens, die in ihren Konsequenzen meistens zur Zügellosigkeit führt. Wir haben wohl die Hoffnung, daß die große Mehrzahl der Mädchen den Weg der Reinheit gehen wird. Aber wir müssen ihnen dabei helfen! Am besten geschieht das, wie eine Aerztin in der Aussprache betonte, durch Umwertung der sexuellen Triebkraft.

Der inhaltreiche Vortragabend, der hier in großen Zügen nachgezeichnet wurde, vermittelte die Erkenntnis, daß auf dem Gebiete der Jugendpsychologie nur mit ganz vorurteilslosen, aber reiflich vorbedachten Methoden weiter zu kommen ist. Wichtig ist vor allem die Vorurteilslosigkeit. Wer mit vorgefaßter Meinung und Wertung an Jugendliche herantritt, dem wird sich niemals ihre Psyche frei aufschließen. Wer gar verurteilt, bevor er ein Recht auf Urteil durch sorgsame, eindringende Beobachtung erworben hat, der ist nicht zum Erzieher und Führer der Jugend berufen. Alle, die heutige Jugend führen, sollten aufhorchen, wenn sie diese Worte hören: „Ich sehe nicht eine Verworfenheit, ich sehe nur eine namenlose Not“ (Spranger). Dr. R. M.



Das beste Familiengetränk ist
**Kathreiners Malzkaffee**
Er ist gesund und kräftig, wohlschmeckend und billig. —
a346
Der Gehalt macht's!

**van Munster - Liköre**
b183
General-Vertreter: O. Joachim, Elberfeld, Froweinstraße 23, Telephon 7556.

# Sturmflut.

Roman von Brünnhilde Hofmann.

35) Fortsetzung. (Nachdr. verboten.)

„Eva!“ rief er ihr warnend zu, „sprich in dieser Stunde nicht gegen deine Ueberzeugung. Ich bewahrte dir die Achtung vor deiner Aufrichtigkeit in dieser Aussprache.“

„Die kann ich noch erhöhen. Du hast sie Maria zu verdanken.“

„Maria!“ In jener Besorgnis fiel der Gedanke an sie auf sein Herz. „Sie sprach mit dir?“

„Heute morgen ließ sie mich rufen — aber beruhige dich nur — wir schieden in Frieden.“

„Sind deine Mitteilungen abgeschlossen — hast du irgendwelche Anforderungen an mich?“

„Würdest du sie erfüllen?“

„Soweit es mir möglich ist.“

Sie sah ihn einen Augenblick zögernd an — dann lachte sie auf.

„Später“, sagte sie leichthin, und verließ das Zimmer.

Er sah ihr nach und fragte sich, ob der Abschluß der drei Jahre seiner Ehe sich eben vor ihm abgespielt habe. Dann schüttelte er sich plötzlich, als wolle er sich von einem lastenden Druck befreien. Er trat zum Fenster und öffnete es weit. Draußen ging der Gärtner vorüber und grüßte zu ihm hinauf.

„Ist die Gräfin noch im Garten?“ fragte Hartmann.

„Nein“, antwortete der Angerufene — „das gnädige Fräulein ging vorhin ins Haus.“

Hartmann trat ins Zimmer zurück und klingelte. Der Bediente erschien.

„Ich lasse die Gräfin von Rysbergen bitten, einen Augenblick zu mir herüber zu kommen“, sagte er.

Der Diener verneigte sich und trat zurück. Kurz darauf erschien er wieder mit der Botschaft, die Gräfin reiche soeben dem gnädigen Fräulein Maria das Frühstück, sie werde aber gleich kommen.

Hartmann dankte und verharrte wartend am Fenster. Es bedeutete ihm wohltuende Sammlung nach der eben durchlebten Szene. Er dachte an die Worte, die er wählen könnte, um Erda das Geschehene zu erklären, oder es wollte ihm nicht gelingen, einen Ausdruck zu finden, der seinem Empfinden passend erschien.

*

Während er sinnend hinausblickte, sah er, daß das Auto seiner Frau den Hauptweg zum Portal hinunterrollte und den Weg zur Stadt einschlug. Einen Augenblick beschäftigte ihn die Erwägung, ob sie etwa das Haus ohne weiteres für immer im Stiche ließe, aber in Anbetracht ihrer Veranlagung verwarf er alsbald diese Vermutung. Dabei fühlte er mit Schrecken, daß in seinem Herzen sich nichts mehr rührte, ihm war, als ob durch die Maßlosigkeit der erfahrenen Verletzungen alles Gefühl in seinem Innern erstorben sei. Starr und reglos sah er in den sonnigen Garten hinaus. Da klopfte es — er wandte sich um — Erda hatte das Zimmer betreten.

Sie blickte ihm entgegen mit einer stillen Bereitschaft, ohne den Wunsch nach Wissen, aber belastet mit der Schwere unbestimmter Ahnung. In seiner Seele klang eine seltsam schwermütige, weltferne Melodie auf, als er sie in der tiefen Ruhe leidgeprüfter Ergebenheit sich gegenüberstehen sah. Er konnte in dieser Minute nicht den Vergleich vermeiden, der sich ihm aufdrängte, den stets zu hindern er sich erzogen hatte — denn sie stand ihm auf derselben Stelle gegenüber, die kurz zuvor Eva verlassen hatte. Hatte aus jenen Augen beißender Hohn ihn ins Herz getroffen, so strömte aus diesen klaren Sternen eine starke Welle tieffühlenden Ernstes über ihn hin.

„Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein, sagte er sich innerlich und fühlte, wie die Starrheit seines Wesens sich löste zu lebendiger Kraft. Noch immer blickte sie ihn an. Auch sie las in diesen schmerzgezeichneten Zügen, in die sie niemals lange blicken konnte, ohne eine brennende Pein im Herzen zu fühlen. Aber sie wollte sich ihr nicht entziehen — sie wollte ihm helfen durch ein Wort.

„Sie ließen mich rufen — es ist Ernstes, das Sie mir mitzuteilen haben. Ich sehe es wohl. Seien Sie ohne Sorge — ich bin gefaßt; sprechen Sie nur.“

„Ihr Bruder“ — sagte er zögernd und nahm den Brief aus seiner Brusttasche — „ist meiner Schwester vorausgegangen.“

„Gunther!“ Sie rief es voll leidenschaftlichen Schmerzes.

Mit plötzlicher Klarheit stand der Traum Marias vor ihrem inneren Auge. Ihr wurde ein Wissen von der Zartheit der Fäden, die sich so schnell und fest um diese beiden Seelen geschlungen. Konnte es so etwas geben?

„Gunther“, sagte sie leise nochmals vor sich hin. „Er ist tot — unerreichbar — für immer —“ ihre Stimme versagte.

„Er ist tot. Aber noch habe ich ein Lebenszeichen von ihm für Sie. Ich habe den Brief geöffnet und gelesen, Erda — Stephan Gersdorf brachte ihn.“

In ihrer letzten Verlassenheit war ihm die Anrede mit diesem Namen unbewußt von den Lippen gekommen. Trotz ihrer schmerzhaften Benommenheit hörte sie es und empfand den warmen Trost, der darin lag, tiefer und wahrer, als tausend Worte ihn ihr hätten vermitteln können.

„Ja“, sagte sie, „ich danke Ihnen, daß Sie es taten.“ Sie nahm den Brief entgegen und sah darauf nieder; dann hob sie die Augen, die von Tränen schimmerten, zu ihm und fragte mit mühsamer Stimme: „Soll ich ihn gleich lesen?“

Er nickte und wandte sich dem Fenster zu, um sie unbeobachtet zu lassen. Sie setzte sich nieder, entfaltete das Papier und begann zu lesen.

Was mag nun in ihrer Seele vorgehen, fragte er sich, und wußte es doch ganz genau. Er wußte, daß sie auch die wenigen Worte lesen würde, die er unter den Brief geschrieben hatte, weil es Dinge gab, die zu hart sind, um davon zu sprechen — und heute morgen wußte er ja noch nicht, was erst nach der Unterredung mit seiner Frau ihm bekannt war:

„Wenn Sie nun glauben, dieses Haus verlassen zu sollen, so tun Sie es ruhig, ohne Rücksicht auf Maria und mich. Jedoch — vor der Welt ist auch der Anschein eines Zugeständnisses zu bedenken. Mein Verständnis aber wird jeder Schritt haben, den Sie tun werden — immer.“

Mochte sie sich Zeit lassen — zu entscheiden.

Aber es dauerte nicht lange. Ohne daß er es vermuten konnte, fühlte er plötzlich eine leichte Hand auf seinem Arm, deren zarter Druck genügte, um ihn sofort sich umwenden zu lassen. Er sah Erda an, die neben ihn getreten war, — ernst, voller Güte und Bereitschaft, das Wollen ihrer Seele in sich aufzunehmen. Ihre Lippen zuckten und sie schluckte mutig die Tränen hinunter, konnte aber kein Wort hervorbringen. Nur die sprechenden Augen waren voll zu ihm aufgeschlagen — er las darin keinen auch noch so schwachen Abglanz verletzten Stolzes über die erfahrene Verdächtigung — ja sie schien davon nicht einmal berührt zu sein; fast wie ein Lächeln traf ihn dieser Blick voll zweifellosen Vertrauens, der ihm tief bis in das letzte Heiligtum seines Herzens drang, das er zuvor noch keinem Menschen erschlossen. Während ihre Blicke wortlos sagten, was der Zunge auszusprechen nicht gegeben ist, bewegte sie nur leise verneinend den Kopf. Schnell wandte sie sich darauf ab und ging hinaus.

Er machte einen Schritt vorwärts, als wollte er sie zurückhalten, ihr noch ein Wort sagen, was die Größe ihres Entschlusses, dieses Haus jetzt nicht zu verlassen, erleichtern konnte — aber er unterließ es, um sie ungehindert und allein dem Abklingen ihres tiefen Schmerzes zu überlassen.

In diesem Augenblick erkannte er die Gnade, frei zu sein — frei, — um alles, was er zu vergeben hatte, vor dem Altar dieses Herzens niederzulegen. Und ein Gefühl der Dankbarkeit stieg in ihm auf für jene Frau, die ihn verließ, weil er das Geschenk des Glückes, auf das er für sich selbst verzichtet hätte, über eine andere Seele auszugießen nun berechtigt war. Aber Gott mochte wissen, welcher Kelch zu leeren noch bevorstand.

In der Fülle des Empfindens, das ihn überflutete, beschloß er, nach seiner Schwester zu sehen, wenn es auch nicht in seiner Absicht liegen konnte, sie von dem Vorgefallenen zu verständigen.

Als Erda in ihr Zimmer gelangte, brach sie vor dem Bett in die Knie und drückte den Kopf in die Kissen, um das heiße Schluchzen zu ersticken, das ihre Brust sprengen wollte. Ein namenloser Schmerz um den Verlust ihres einzigen Bruders, des einzigen noch ihr gehörigen Menschen, drang mit bitterster Schärfe in ihre Seele. Und noch ein anderes erwachte in ihr: der Mut ihres opferbereiten Herzens kämpfte mit dem unbeugsamen Stolz, der unter der erfahrenen Verdächtigung sich aufbäumte wie von einem scharfen Hieb getroffen. Für diesen Schatten eines Makels auf dem Namen seiner Schwester hatte Gunther sein Leben gelassen — für die Reinheit des Namens, der durch sein Weiterleben ihm bedroht schien, hatte er den Tod gewählt. Und sie? Setzte sie nicht soeben wieder die eigne Ehre der Liebe zu diesen beiden Menschen, Hermann und Maria, zu Pfande?

Nicht du bist es, auf die es ankommt, klang aus ihrem Gedächtnis.

Langsam hob sie den Kopf und richtete ihre Blicke hinauf zu jenem unnahbaren Wesen, dem sie sich dennoch in der vollen Preisgabe der eigenen Person so traulich nahe fühlte. „Laß mich werden“, sagte sie leise in sicherer Entschlossenheit, „was du bist: — Liebe!“

Darauf beugte sie in tiefstem inneren Frieden den stolzen Nacken, beruhigt und gefaßt. Was war das, was sie zu durchkämpfen hatte gegen Schmach und Ehrverletzung, die jener Mann worfen getragen hatte, um den Frieden einer Sterbenden nicht zu entweihen.

### Vierzehntes Kapitel.

Der Abend sank. Erda saß am Bett der Kranken, die sich unruhig hin und her wandte. Sie schien zeitweilig bewußtlos. Der Arzt hatte vor wenigen Minuten einen Besuch gemacht und versprochen, später nochmals wiederzukommen. Sie konnte sich ersparen, von der nahen Todesgefahr zu sprechen, er las dieses Wissen von den blassen Gesichtern der Anwesenden, des Bruders und der treuen Freundin. Eva hatte seit dem frühen Morgen das Sterbezimmer nicht mehr betreten. Erda hatte gehört, daß sie am Nachmittag aus der Stadt zurückgekehrt sei, doch hatte sie sich alsbald mit ihrer Zofe in ihre Privatzimmer im oberen Stock zurückgezogen, ohne mit irgend jemand im Hause weiter zu sprechen oder sich blicken zu lassen.

Da der Abend kühl war, hatte Erda die Fenster des Krankenzimmers geschlossen, aber die Vorhänge noch nicht vorgezogen, es brannte auch kein Licht im Raume. Draußen über den reglosen, schimmernd, ganz allein noch das weite, verblassende Firmament beherrschend, der Abendstern. Erdas Auge ruhte darauf und sie erinnerte sich jenes Abends, als sie am Strande von Schmonnik-Oog ihn zuletzt in so feierlichem Glanze gesehen — an jenem Abend, als sie die Schwerbrüchigen unter ihr Dach geleiteten, der Vater sie. Sie wußte ahnungsvoll, daß sie den heißersehnten Strand, die unermeßliche Weite des Meeres, dessen Rauschen oft durch ihre heimatvollen Träume geklungen, wiedersehen würde bald — denn wo sollte Gunthers sterbliche Handers Ruhe finden als in der Gruft seiner Väter.

Denn dieses Leben, das neben ihr um Erlösung rang, würde erlöschen — allzubald.

Sie beugte sich über Maria, die auch im ruhigen Halbschlummer ihre Hand nicht frei und horchte auf die Atemzüge, die unruhiger, unheimlicher, mühsamer wurden. Sie spürte einen leisen Druck der zarten Finger.

(Fortsetzung folgt.)


**Weiße Zähne** erzielen schon bei 1–2 maligem Putzen mit erfrischend schmeckender Zahnpaste Chlorodont. Gegen üblen Mundgeruch wird auch mit Chlorodont-Mundwasser verwendet. Überall zu haben.

W-A

In besonders mildaromatischer Qualität, künstlerischer Aufmachung, neuem Format,

5₰ OBERST 5₰

die Weihnachtsgabe der Waldorf-Astoria Cigarettenfabrik A.-G. für den deutschen Raucher.

e3396

**Pelze**

als Weihnachtsgeschenke

| | | |
|---|---|---|
| Pelzbesetzte Mäntel aus reinwollenem Velour de laine | 49.50 57.50 65.50 | 75.00 |
| Pelz-Jacken auf Seidendamassé gef., in Zickel, Biberett, Sealelectrique | 158.00 | 225.00 345.00 |
| Lange Pelzmäntel auf schwerem Seidendamassé gef. | 465.00 | 550.00 |
| Pelzbesetzte Jackenkleider aus uni und Stoffen englischer Art, Jacke ganz gefüttert | 59.50 | |
| desgleichen aus Velour de laine, Jacke auf ½ Seide gearbeitet | 72.50 | |
| desgleichen aus Velour de laine, Jacke auf reiner Seide gearb. | 98.50 | 125.00 und höher. |
| Pelz-Stolas aus Biberett, Sealelectrique, Maulwurf, Echt Nutria etc in jeder Preislage. Füchse von | 50.00 | an |
| Elegante Herren-Pelzmäntel | 350.00 | und höher |

Hervorragende Auswahl in nur Ia Fellarten und Ia Ausführung.

Unser Geschäft ist Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

**S. & R. Wahl · Barmen**

2941

Neu eingelegt:

**Strumpfwaren Wollwesten**

große Auswahl, billige Preise.

**A. Bruchhaus** Elberfeld, Heubruchstr. 6

Grenze Barmen-Elberfeld

10% Weihnachts-Ermäßigung 10%

auf Oefen, Haushaltwaren, Glas, Porzellan, Steingut und Geschenk-Artikel. 6305

Schöne, Haspelerstr. 9. Tel. 8877.

**Möbel-Gehling**

Barmen

Borussia, Gemarker Ufer 21

Sonder-Ausstellung

Union-Theater, Fischertalerstraße

3549

Extra billiger Verkauf in

**Korsetts**

Solange der Vorrat reicht, verkaufe folgende Serien Korsetts zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Korsett Helga v. 1.95, 3.25, 4.75

Eleg. Modelle und verbesserte Korsetts jede preiswert. Hosenträger und Korsettwäsche billig und billig. b348

Korsetthaus Frieda Simon

Elberfeld, Neumarkt 3

Ecke Herdbruch. b348 Ecke Herdbruch.

Die Sonntage vor Weihnachten bleibt unser Geschäft geöffnet.

**Kaufet**

# Bananen

die herrlichen, aromatischen schmackhaften Früchte!

**Kein anderes Obst bietet gleiche Vorzüge.**

**Hotels, Restaurants, Wirtschaftsverbände**

**Ostpr.** d170

**Cervelatwurst** Pfd. **1.70**
**Ostpr. Salami** Pfd. **1.80**
**„ Rollschink.** Pfd. **1.80**

liefert bestens

**Hugo Hoffmann**
**Sensburg** (Ostpr.)

**Honig**

(garant. reines Naturprodukt) Postkolli 9 Pfd. netto 10.50 M. franko. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Wiederverkäufer woll. Preise anfordern. d181
Heinr. Oeltjenbruns, Bad Zwischenahn 18.

**Für Wiederverkäufer!**

Pralinen, Schokolad. Sarotti Alpuria, Mauxion, Stollwerck sowie sämtl. a. Marken zu Fabrikpreisen. 1009
C. Garschagen jr., Elberfeld, Burgstr. 1

Lieben Sie einen guten feinen Camembert-Käse?
Dann nehmen Sie die beliebte Marke „Heideblume".
Das Beste in den Frühstückskorb.
Ueberall erhältl.

Gar. rein Bienen-Schleud.-**Honig**
diesjähriger Ernte, 10 Pfd.-Postdose M 11, Auslesequalität M 12 franko Nachn. b6842
C. Kommann, Luidhorn, Holst. 5.

# Eine Leistung

Meine eigenen, hochwertigen Liköre entsprechen allen Anforderungen und sind sehr preiswert.

**Edel-Liköre,** ca. ¾ Liter Inhalt

| | | |
|---|---|---|
| **Ananas** (aus frischer Frucht) | **4.20** | Mk. |
| Allasch Nr. 8 . . . . . . . | **3.60** | Mk. |
| Abtei . . . . . . . . . . . | **4.00** | Mk. |
| Blutorange . . . . . . . . | **3.70** | Mk. |
| Kurfürstlicher Magenbitter | **4.40** | Mk. |
| Curacao, weiß . . . . . . | **3.60** | Mk. |
| Karthäuser, grün . . . . . | **3.80** | Mk. |
| Pfefferminz . . . . . . . . | **3.30** | Mk. |
| Cherry Brandy . . . . . . | **4.20** | Mk. |
| Vanille . . . . . . . . . . | **3.50** | Mk. |

Reiner deutscher **Weinbrand 2.55** Mk.
**Bado-Weinbrand** . . . . **2.90** Mk.
Hierzu städt. Steuer: Liköre 50 Pfg., Weinbrand 25 Pfg.

Für Silvesterabend!
**Emil Jansens Burgunder-Punsch** 4.50
Spezialität . . . . . . . . . . . . . . . ca. ¾ Liter

# Rathaus-Drogerie Emil Jansen

Wertherstraße 8 **BARMEN** Fernruf 430 u. 4107
Größtes Geschäft seiner Art in Deutschland

# Pelz

**Jacken, Kragen, Schals, Muffen**

kauft beim Fachmann

**Erich Leifert,**
Kürschnermeister,
**Elberf., Grünstr. 18**

**Drahtgestelle** für Lampenschirme.
**Blumenthal**
**ELBERFELD,** Herzogstr. 31, I.
**BARMEN,** Mittelstraße 29.

**Weihnachts-Kerzen**
an Wiederverkäufer billig abzugeben.
Elberfeld, Johannisstraße 23, Kontor.




**Für das Weihnachtsbackwerk nur**

# Rahma

MARGARINE
**buttergleich**

**Die besten Rezepte für allerlei Weihnachtskuchen, -Torten und -Gebäcke finden Sie in Nr. 9 der Kinderzeitung „Der kleine Coco", die beim Einkauf von „Rahma buttergleich" gratis verabfolgt wird.**

a441

# SPEKULATIUS

Spezialität von:
**Carl Böcker, Feinbäckerei**
Fernspr. 1270 Elberfeld Brillerstr. 162
Dieser Spekulatius zeichnet sich durch seinen **eigenartig. Wohlgeschmack** aus und ist das feinste Wein- u. Teegebäck in dieser Preislage. Lieferung v. 1 Pfd. ab frei Haus.

3946

Diesjähr. Gänsefedern m. all. Daun. w. i. d. Gans komm., Pfd. 2.75 M, sortierte (nur kleine Federn u. Daunen) 4.25, Halbdaunen 5.75 u. 6.50, gerissene Federn 3.25, 4.50 u. 6 M. Versand frko. unt. Nachn. Nichtgew. nehme u. Garant. zurück. J. Groupe, Neu-Trebbin 4 Alt. Gänse- u. Bettfedern-Versandg. des Oderbruchs. Gegr. 1841. 6146

**Schokoladen und Zuckerwaren aller Art** kaufen Sie am besten und billigsten bei
**W. Thewes, Elberf.,** Stoberg 95 Teleph. 2180
**100 g Milchschokolade, 3 Tafel 1.00**
Wiederverkäufer Fabrikpreise, Gesellschaften u. Vereine Vorzugspreise.

Das passende, wohlschmeckende Kaffee-Gebäck für die **Weihnachts-Feiertage** ist ein sächsischer

# Christstollen

Fertige diese Stollen als **Spezialität** an u. zwar: ca. 2½ Pfd. . . **3.00** und ca. 4½ Pfd. . . . . . . **6.00**
auf Wunsch auch größer.

**Carl Böcker, Elberfeld**
Feinbäckerei
Tel. 1270 **Brillerstr. 162** Tel. 1270




**DER QUALITÄTS-SEKT**

Vertreter: **Peter Ermekeil, Barmen, Westkotterstraße 37.** a134

| | | |
|---|---|---|
| **Nußstrüngel** . . . . . . . | | **85** |
| **Sandkränze** . . . . | Mk. | **1.50** |
| **Zwieback** 5 versch. Sort. | M | **1.00** |
| **Spekulatius** . Pfd. | Mk. | **1.20** |
| **Sandgebäck** . . . . | Mk. | **1.20** |
| **Spitzkuchen** . . Pfd. | Mk. | **2.20** |
| **Pfeffernüsse** . . . . | Mk. | **1.40** |

**Karl Hagenkötter, Elberf.,**
Konditorei und Café.
Aue 8, Laurentiusstr.-Ecke.

Nur für **Wiederverkäufer**
Aufnehmer, Toilettenseife, Schuhcreme, Putzmittel, Bürsten u. Besen sowie alle sonstigen Kurzwaren kaufen Sie äußerst billig bei
**Heinrich Aab**
Barmen, Leimbach 16

**Zu Weihnachten**
empfehle
**Naturbutter-Rodongen**
m. Mandeln, Rosin. u. Citronat. in d. Preislage von 1.50–6.00
**Bäckerei Rüth** Elberfeld, Karlstr. 20
Tel. 5006. Ecke Nordstr. Gegr. 1888.

**Prachtvolle Weihnachtsbäume**
**unter allen Konkurrenzpreisen.**
Verkauf an Private u. Wiederverkäuf.
**Pilgenröder, Barmen,**
Schafbrückenstr., Ecke Bleicherstr., Tel. 3720

**Seelig's**

**kandierter Korn-Kaffee**




Der Familienvater ist entzückt von ihm, denn er schmeckt herrlich, ist gesund und ist so billig.

Das Beste seiner Art




ERNST GROSCH
FRANKFURT A/M

1171

**Langendorf**

HANDSCHUHE FÜR DAMEN UND HERREN



BARMEN-SCHWELM

3629

**Meine Geschäfte sind bis Weihnachten durchgehend geöffnet**

Großer Kalender für 1925 **gratis.**

**Weihnachts-Angebot!**

Herren- und Burschen-Garderoben.

**Große Auswahl! Beste Qualitäten! Niedrige Preise.**

10b

**M. Janowsky,**

**Barmen-R.,** Berlinerstraß **Nr. 51,**
5 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.
Auswärtige bekommen Fahrt vergütet

Der

**Perser-Teppich**

**ist das schönste Weihnachtsgeschenk!**

**Trotz erhöhter Zölle bieten wir preiswert an:**

Wundervolle Zimmerteppiche
:: und Verbindungsstücke ::

in herrlichsten Farbschönheiten, von den einfachsten bis zu den feinsten Knüpfarten. Besichtigung unserer Ausstellung ohne jeden Kaufzwang. Auswahlsendungen unverbindl. nach all. Plätzen.

**Orient-Teppich-Haus**
**Ullmann & Singer**
**Düsseldorf,**

Königsallee 38/40. Fernsprecher 16016/17.
Größt. Spezialhaus Westdeutschlands. 4236



**Langendorf**

HÜTE UND MÜTZEN

Barmen Schwelm

3026

**Meine Geschäfte sind bis Weihnachten durchgehend geöffnet**

Großer Kalender für 1925 **gratis.**

**Als Weihnachtsgeschenk**
**empfehle ich für den Toilettetisch:**

Feinseifen - Parfüms
Toilette - Artikel
Bürsten - Garnituren
Manicure-Kästen
Kristall - Flacons
:::: Reise-Artikel ::::
Kölnisch Wasser 4711
**und gegenüber dem Jülicherplatz.**

# Parfümerie

**Josef Schmitz, Elberfeld, Königstraße 47**

Telephon 4265. **a. d. Untergrünewalderstr.**

6963

39a1



**Schirm - kaputt?**

**Dann hilft Dir**

**RESI**

**Wertherstr. 39 BARMEN Schuchardstr. 5.**

**MEYERS & NOLTE**

G. m. b. H.

**BARMEN-U., Allee 19a-21**

Telephon Nr. 4247 und 4587

**Etagenheizungen**

**Großraumheizungen**

**Warmwasserbereitungen**

**Heizungskessel jegl. Bauart**

für Gas- und Oel-Feuerung

**Trikotwaren!** Detail-Geschäfte u. Wiederverkäufer beziehen besonders preiswert nur gute Unterzeuge u. Sportartikel von der Spezial-Trikotwaren-Großhandlung **Emil Berghaus,** Barm n-Wicht. — Telephon 3080 — a Theodorstr. 1 (Ecke Wichlinghauserstr.)

**Weißes Papier** billig abzugeben. C. Walter-Rathenaustr. 50.

**Johannes Raab, Elberfeld**
Nipdorf 71, empfiehlt:
feine Schreibwaren,
Bilder, Radierungen
**Passende Weihnachtsgeschenke.**

h41

**Bücherfreunde**

machen wir auf unser großes Lager **wertvoller u. seltener antiquarischer Werke** aufmerksam, d. sich ganz besonders zu

**Fest-Geschenken**

eignen. — Insbesondere bieten wir an: **Werke über Kunst, Geschichte, Literatur, Reisen, Klassiker, Lexika, Atlanten, Prachtwerke. Illustrierte Werke des 18. und 19. Jahrhunderts. Erst- und Früh-Ausgaben. Bibliophile Seltenheiten.** Zwanglose Besichtigung ist gerne gestattet.

**Baedeker'sche Buch- und Kunst-Handlung**

Fernspr. 435. **Elberfeld** Herzogstr. 33.
Fernspr. 1249. **Zweiggeschäft: Barmen** Neuerweg 56.

**Persertepiche**

Einziges Spezialgeschäft unter fachmännischer Leitung am Platze. Bei mir finden Sie **Zimmerteppiche** sowie **Verbindungsstücke** in großer Auswahl und

**überzeuge jeden Kunden**

**von meiner Preiswürdigkeit**

**Herm. Goertz, Elberfeld**

**Mühlenstraße 1, 1. Etg. Tel. 7884.**

Auswahlsendungen auch nach auswärts bereitwill. **Eigene Stopferei.**

15217

**Total-Ausverkauf meines ganzen Möbelbestandes**

**weit unter Preis!**

**Eichen-Herrenzimmer**
**Eichen-Speisezimmer**
**Eichen-Schlafzimmer**
**Nat.-Küchen,** 140—180 cm

Ia Qualitäts-Möbel, vornehme Modelle.

**Einz. Möbel, Sofas, Klubtische, Korbsessel.**

**E. Mares, Barmen, Wupperf. Markt** direkt hinter dem Springbrunnen.

627b

**Tapeten**

reiche Auswahl, billige Preise.

**Rupfen, Wandmatten, Kokosläufer, Wachstuche, Wachstuchdecken.**

**Gebr. Görrissen, Elberfeld**

8 Island 8, Ecke Bökel. 15238

Preiswerte Beleuchtungskörper
Riegermann, G. m. b. H., Elberfeld, Königstr. 175.

Haltestelle der Straßenbahn und Schwebebahn: Schillerstraße.

Ständerlampen
Schreibtischlampen
Nachttischlampen
Ampeln
Marmorschalen
Seidenschirme
Zugkronen
Kronen
Rauchverzehrer usw.